

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 58/II

16. bis 30. Juni 1944

Im Auftrag des
Militärhistorischen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/61

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 107/Chef

Britische Admiralität
Case GE 158 PG 32078

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/58

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 58/II. 16. bis 30. Juni 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0690-4

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0690 4; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44	II.) I a / 1.Skl.:	<p>a) AOK 18 hat unter dem 9,6. Weisung betr. Kampfführung auf dem Peipus-See erlassen. Danach soll absolute Überlegenheit auf dem See mit allen Mitteln erkämpft werden und erhalten bleiben. Der Kampf soll defensiv offensiv geführt werden. Es sollen daher feindliche Kriegsfahrzeuge auf dem See bekämpft und der feindliche Nachschubverkehr und die Fischerei unterbunden werden, ferner Unternehmen gegen die feindliche Küste (Beschießungen und Landunternehmen zusammen mit den Landekorps des Heeres) durchgeführt werden. Außerdem ist der See als Vorfeld der HKL zu sichern und sauber zu halten. Der eigene Nachschubverkehr und die eigene Fischerei sind zu schützen. Die Offensivkämpfe sollen in erster Linie die KS-, KM- und ZPK-Boote führen. Die Vp.Abschnitte sollen durch die MAL's verstärkt werden, sobald sie einsatzbereit sind. Außerdem ist ein Durchstoß der KS, KM und ZPK-Boote in den Pleskauer-See vorzubereiten.</p>
(221)		
(222)		<p>Chef Skl. bemerkt zu dieser Weisung, daß sie an sich dem Grundgedanken der Marineausrüstung auf dem Peipus-See widerspricht. An sich soll durch die angesetzten Streitkräfte ein Übergang des Russen über den See verhindert werden. Es ist zu befürchten, daß bei offensivem Einsatz im Sinne der vorliegenden Weisung des AOK 18 die Kräfte ^{sich} sehr bald verschleiben und dann im entscheidenden Moment zur Defensive nicht ausreichen.</p> <p>Ob.d.M. stimmt dieser Auffassung grundsätzlich zu, hält es jedoch für richtig, den Kräfteverbrauch zunächst zu beobachten und sich ein Eingreifen für diesen Fall vorzubehalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44 (223)		<p>b) Nach ausländischen Berichten haben USA-Super-Fortresses Typ B 29 einen Bombenangriff auf das Industriegebiet von Moji und Shimonoseki im japanischen Mutterland erstmalig durchgeführt. Nach weiteren Meldungen heißt es, daß auch Tokio bombardiert worden sei.</p>
(224)		<p>c) Zu dem Einsatz der Flak beim Großluftangriff auf Le Havre meldet Gruppe West:</p> <p>Luftflotte 3 habe zunächst für Sonder-einsatz der Luftwaffe Flakverbot von 2245 - 2330 Uhr gefordert, Da Auslaufen eigener Boote erst später beabsichtigt war, wurden trotz Bedenken keine Einwände erhoben, da im Hafen liegende Fahrzeuge taktisch Artillerieflakführer unterstellt sind. Nachträgliche Forderung IX. Fliegerkorps Flakverbot von 2300 - 0045 Uhr zu verlegen, wurde abgelehnt, da Boote zu dieser Zeit auslaufen oder in See. Über den Ablauf der Ereignisse hat Seeko Seine-Somme gemeldet:</p> <p>2135 Uhr Befehl von örtlichem Flakführer "Stoppen" (Feuerverbot auf Luftziele, Ausflug eigener Verbände). Der Befehl wurde an die MAA 266 und an den Hafekommandanten zugleich für schwimmende Verbände erteilt.</p> <p>2202 Uhr erteilte örtlicher Flakführer Feuer- und Alarmverbot <u>auch bei angreifendem Objekt, wegen Durchflugs eigener Verbände.</u> Trotz dringenden Hinweises Seeko bei örtlichem Flakführer, daß für Schiffe im Hafen bei direktem Anflug und für schwimmende Verbände in See dieser Befehl nicht bindend sein könne, bestand örtlicher Flakführer auf Durchführung seiner Weisung auch für Seestreitkräfte im Hafen. Als daher 2230 Uhr der schwere Luftangriff auf Le Havre begann, besaß Flak keine Feuererlaubnis. Diese Beschränkung des Einsatzes der Flakwaffen beim Durchflug eigener</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>Verbände, wird von Gruppe West mit Recht für untragbar gehalten. Z.Zt. des Angriffes auf Le Havre war es noch hell, der feindliche Luftverband war in einer Länge von etwa 20 km klar erkennbar und mit eigenen Flugzeugen nicht zu verwechseln. Wenn nicht im vorliegenden Fall einige leichte Flakwaffen entgegen dem Verbot geschossen hätten, wäre die Alarmierung der im Hafen liegenden schwimmenden Verbände, deren Besatzung sich 1/2 Stunde vor Seeklarzeit in der Mehrzahl an Bord befand, erst durch Bombenabwurf erfolgt und hätte bei der Schwere des Angriffs wahrscheinlich ein Vielfaches an Verlusten zu Folge gehabt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Kpt.z.S.Aßmann diesen Vorfall dem Führer melden soll.</p> <p>d) Ob.d.M. befiehlt, daß bei Verteilung der S-Bootsflottillen berücksichtigt werden muß, daß Schwerpunkt des Einsatzes z.Zt. im Westraum liegt und nicht im Finnenbusen.</p> <p>IV.) <u>Chef MND</u> meldet, daß Fernschreibdienst mit Paris wieder hergestellt ist, Fernsprechverbindung ist noch nicht wieder betriebsklar.</p> <p>Chef Mar.Wehr meldet auf Anfrage des Ob.d.M., daß Abgabe von weiteren 10 000 Mann Alarmeinheiten Muss nicht möglich sein wird, wenn bis zum 1. Januar 1945 alle Jndienststellungen planmäßig durchgeführt werden sollen.</p> <p>V.) <u>Chef 3.Skl.:</u></p> <p>Der Bericht Nr. 19 des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte gibt den Großangriff auf Le Havre mit folgenden Worten bekannt:</p> <p>"Am späten Nachmittag des 14.6. unternahmen Hundert von schweren Lancaster-Flugzeugen in Begleitung von Jägern den bisher schwersten Tagesangriff, den das</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>Bomberkommando je unternahm. Sie bombardierten deutsche Schnellboote im Hafengebiet von Le Havre in ihren Stützpunkten." Im Bericht Nr. 20 heißt es: "Lichtbilderkundung hat ergeben, daß die deutschen Marinestreitkräfte im Hafen Le Havre durch den Angriff schwerer Bomber schwer gelitten haben."</p> <p>WFSt op M ist von diesem Bericht in Kenntnis gesetzt worden.</p> <p>Aus Feindlagebeurteilung Genst.d.Heeres vom 15.6.: Von Heeresgruppe Montgomery sind 20 große Verbände im Landekopf festgestellt. Reserven betragen 15 - 17 Verbände, die im Bereich südengl. Absprunghäfen angenommen werden. Die noch in England unangetastet verbliebene amerikanische Heeresgruppe umfaßt (ohne die in Mittelengland angenommenen 5 großen Verbände) etwa 23 - 25 große Verbände, die qualitativ nicht wesentlich hinter der Kampfkraft Gruppe Montgomery zurückstehen dürfte. Mangels konkreter Unterlagen kann über Feindabsichten dieser Gruppe nur gesagt werden, daß keine tragfähigen Unterlagen gegen ihren baldigen Einsatz sprechen. Im Italienbereich ist Zurückhaltung starker britischer und amerikanischer Kräfte bemerkenswert. Über ihren Neueinsatz liegen Anzeichen nicht vor. Aktivität im ägyptischen Raum wird durch gemeldete Truppenkonzentrationen in Alexandria und Port Said erneut bestätigt. Aus Urlaubsregelung bei einer Division ist Absprungbereitschaft für etwa 25.6. zu entnehmen.</p> <p>3/Schl. kann Absprungbereitschaft im ostwärtigen Mittelmeer für größere Unternehmung mangels Einsicht in dortige Häfen im Bezug auf Marinesektor nicht beurteilen.</p> <p>Im Unterhaus hat engl. Innenminister eine Erklärung zum Einsatz einer neuen deutschen Waffe gegen</p>

216

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>England abgegeben. Er hat erklärt, daß eine kleinere Anzahl der neuen Geschosse am Morgen des 13.6. und eine größere am Abend des 15.6. und am Morgen des 16.6. benutzt sei. Das Ziel der Geschosse habe in Südengland gelegen, weitere Informationen über die Treffpunkte der Geschosse würden nicht ausgegeben. Der Angriff in der letzten Nacht sei ernster als die bisherigen gewesen.</p> <p>RSHA hat Bericht vom 24.5. eines französischen Stabsoffiziers aus Nordafrika übermittelt, der auf Weg der Gegenspionage erlangt wurde. Danach sieht alliiertes Oberkommando Durchführung von ein oder mehreren von 5 Jnvasionsplänen vor, von denen Plan 1 auf dem Wege der Verwirklichung ist. Strategisches Ziel von Plan 1 ist Paris. Taktisches Ziel Brückenköpfe an Mündungen Seine, Orne, Vire, Einkesselung Cherbourg und Jnbesitznahme Cotentin als Operationsbasis. Große Anstrengungen zur Jnbesitznahme Le Havre nicht sicher, Hauptziel Eroberung Cotentins. Jnvasionsbeginn war zwischen 5. - 15. Juni angesagt. Plan 2, der im Falle des Gelingens von Plan 1 in 2. Junihälfte folgen soll, hat taktisches Ziel Landung zwischen Somme und Schelde, Jnbesitznahme der Häfen Pas de Calais und Gebiets zwischen Abbeviüle und Dieppe. Absicht Vormarsch auf Ostufer Seine mit erheblichen Streitkräften. Gleichzeitig mehrere Ablenkungsmanöver 2. Ranges geplant. Bei Großerfolg gegen Atlantikwall ist nicht ausgeschlossen, daß Verwirklichung weiterer Pläne mit großen Mitteln versucht wird. Einer dieser Pläne sieht Angriff auf südfranzösische Mittelmeerküste vor. Oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine werden von 3. Skl. unterrichtet.</p>

(225)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44 (227)		<p>Diese Absicht muß durch schärfste Zusammenfassung der eigenen Kräfte dadurch zum Scheitern gebracht werden, daß der feindliche Landkopf durch einzeln nacheinander zu führende Angriffe stückweise zerschlagen wird. Es folgt eine Weisung, eine möglichst große Anzahl an schnellen Verbänden zu diesem Angriff bereitzustellen, wobei eine weitere Schwächung der nicht angegriffenen Küstenfront außer der 15.Armee in Kauf genommen werden muß.</p>
(228)		<p>Im einzelnen befiehlt der Führer Heranführung des LXXXVI.A.K.'s von der 1.Armee. Beschleunigte Versammlung und geschlossener Einsatz der im Antransport befindlichen schnellen Verbände (1.SS-Panzerdiv. LAH, 2.SS-Panzerdivision, 9. und 10. SS-Panzerdiv.) und möglichst starker Heerestruppen, Ersatz der an der Front eingesetzten schnellen Verbände , insbesondere der 12. SS-Panzerdivision, Panzerlehrdiv. und 2 Panzerdiv. durch Jnf.Divisionen aus dem Bereich des Wehrmachtbefehlshabers Niederlande. Dorthin werden als Ersatz zugeführt die 363 Jnf.Div. aus Dänemark, die 89.Jnf.Div. aus Norwegen und die 98. Jnf.Div. aus dem Heimatkriegsgebiet. Außerdem weitere Alarmeinheiten der KM, über die genaue Unterlagen noch mitgeteilt werden sollen. Ob.West soll Maßnahmen und Absichten melden, ebenso Anträge für Einsatz der KM und Luftwaffe. Weisung gem. 1.Skl. 1773/44 gKdos. in Handakte "Invasion 16.6."</p>
		<p>VI.) Zur Frage des S-Bootseinsatzes im Westraum oder im Finnenbusen weist Chef Skl. auf die große Gefährdung hin, die den S-Booten im Westraum durch die feindliche Luft-herrschaft droht. So sehr die bisherigen Erfolge der S-Boote zu einem verstärkten Einsatz im Westraum anregen, so bedenklich würde es sein, wenn im Falle ernster Bedrohung der Küste des Finnenbusens die S-Boote dort nicht mehr zur Verfügung ständen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p style="text-align: right;">218</p> <p>Ob.d.M. ist der Ansicht, daß die Entscheidung in dieser Frage von der Beurteilung der Landungsgefahr im Finnenbussen abhängen muß.</p> <p>Ob.d.M. erörtert diese Frage sogleich fernmündlich mit Oberbefehlshaber MOK Ost. Dieser ist der Auffassung, daß Zerstörer und T-Bootseinsatz wegen ungeklärter Minenlage im inneren Finnenbussen und angesichts fast völliger gegnerischer Luftherrschaft nicht möglich ist. MOK Ost beabsichtigt, Flankensperren zur Sicherung der finnischen Landfront im Benehmen mit finnischer Seekriegsleitung, denen eigenes Minenmaterial sowie vorhandene Minenträger zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werden zur Verstärkung der finnischen Seestreitkräfte 6 AFP und soweit irgend tragbar M-Boote aus der Narwa-Bewachung herausgezogen. An eine Zurückbehaltung der 6.S-Flottille, die z.Zt. der hellen Nächte nur eine sehr beschränkte Einsatzmöglichkeit finden werde, hat Admiral Kummetz nicht gedacht. Ob.d.M. nimmt daher auch seinerseits von einer Zurückbehaltung dieser S-Flottille Abstand.</p> <p>VII.) Zur Entlastung der Landfront an der Ostküste Contentin hält Skl. Freigabe des ganzen Gebietes von St.Vaast bis zur Orne-Mündung für den DM-Einsatz durch die Luftwaffe für geboten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 18.00 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Admiral bei Heeresgruppe B</u> hat Bericht über Kampferfahrungen gem. 1.Skl. 1787/44 gKdos.Chefs. in Handakte "Invasion 16.6." vorgelegt. Danach sind eigene Gegenangriffe nach gelungener Feindlandung</p>

(229)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>nicht durchgeschlagen, da entgegen wiederhölten Anträgen Feldmarschall Rommels Panzerdivisionen und Flak-Artillerie nicht weit genug vorn standen und Aufklärung und Unterstützung durch eigene Luftwaffe fast völlig fehlte. Weitere Entwicklung ist gekennzeichnet durch absolute Luftherrschaft des Gegners, die gesamten Aufmarsch und Nachschub lähmt. Panzerverbände brauchen zum Herankommen bis zum zehnfachen der normalen Zeit. Nachschubkolonnen können sich fast nur nachts bewegen und haben bei jedem Einsatz etwa 15 % Verluste.]</p> <p>1.Skl. hat den Bericht an die obersten Führungsstellen der Marine und an die Verbindungs-offiziere der Wehrmachtteile und dem OKW auszugsweise übermittelt.</p> <p>II.) Gruppe West hat gemeldet, daß ein Zurückziehen von Marinetruppen von Guernsey nicht stattgefunden hat. Wahrscheinlich handelt es sich um den üblichen Verkehr.</p> <p>III.) OKW/WFST hat an Skl. und Chef H Rüst und BdE nachrichtlich Genst.d.Heeres und MOK Nord folgende Weisung betr. Sicherung von Helgoland erlassen:</p> <p>Führer hat Verstärkung Abwehr Insel Helgoland gegen Luftlandungen und beschleunigtes Anlegen von Luftlandehindernissen gegen Fallschirmtruppen und Lastensegler auf Helgoland befohlen. Zur Anlage von Minenfeldern gegen Luftlande- und Fallschirmunternehmen sind durch Chef H Rüst und BdE umgehend 20 000 Minen dem MOK Nordsee zur Verfügung zu stellen.</p> <p>MOK Ost hat 1620 Uhr entsprechend Weisung von Skl. vom 15.6. Maßnahmen und Absichten für Landungsabwehr an finnischer Küste wie folgt gemeldet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>"1.) Einsatz Zerstörer und T-Boote wegen ungeklärter Minenlage und da im Operationsgebiet keine Bewegungsfreiheit nicht möglich. Gegner hat hier außerdem fast völlige Luftherrschaft.</p> <p>2.) Zur Minenlage im Einzelnen: Außerhalb Koivistu Sund und südöstlich davon nicht geklärt, desgl. südwestlich Koivussari. Erneute Verseuchung Schärenweg und südl. davon zwischen Viborg und Kotka zu erwarten. Weitere Klärung mit Chef finn. Seekriegsleitung läuft.</p> <p>3.) Mineneinsatz: Vorschlag Flankensperre zur Sicherung finn. Landfront wird z.Zt. mit General Valve besprochen. Minenmaterial soweit vorhanden weitgehendst zur Verfügung gestellt. Für KMA-Sperren außerdem weitere 500 KMA. Als Minenträger MFP vorgesehen, 6 bereits z.Vfg. gestellt.</p> <p>4.) Zur Verstärkung finn. Seestreitkräfte sind bzw. werden 6 AFP und soweit irgend tragbar M-Boote aus Narwabewachung herausgezogen.</p> <p>5.) Durch Abgabe an Finnen gegebene Schwächung Narwabewachung wird ausgeglichen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) durch Einsatz 1.R-Fl.b) durch Heranziehen der Vp.Boote aus der Netzbewachung und Bewachung Järvenstraßec) durch Zuführung weiterer aus Wallenstein KB werdender geeigneter Fahrzeuged) durch sofortige Zurückziehung der bei BSO eingesetzten Boote 25.MS-Fl.e) Durch T 30, 31 aus Gruppe Kothe.

(230)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>6.) Weiteres folgt entsprechend Absprache mit Finnen</p> <p>7.) Schließlich wird Bereitstellung und Einsatz Sonderkampfmittel AdK vorgeschlagen. "</p> <p>Ob.d.M. legt größten Wert darauf, daß die vorgesehene Zuführung der Kräfte in aller Beschleunigung erfolgt. Chef Skl. bespricht Maßnahmen fernmündlich mit Ob.Bef. MOK Ost und übermittelt diesem Weisung des Ob.d.M., daß die beabsichtigte Verlegung von Seestreitkräften aus Narwa-Bewachung in Ostteil Finnenbusens zur Bekämpfung möglichen russischen Landungsversuches sowie Vorziehen von T 30 und 31 in Raum Kotka unverzüglich durchgeführt werden soll.</p> <p>Das Ferngespräch wird anschließend durch KR-Fernschreiben 1.Skl. 1791/44 gK.Chefs. bestätigt.</p> <p>IV.) Luftflotte 5 hat auf Wunsch von Skl. Spitzbergenraum am 15. und 16.6. aufgeklärt. Die eingesehenen Fjorde sind noch von Festeis bedeckt, Eisfjord selbst konnte nicht eingesehen werden, aber auch hier ist Festeis anzunehmen. Der Raum kommt daher zur Ausnutzung von Stützpunkten für Flugzeugträger und Seestreitkräfte des Gegners noch nicht in Betracht.</p> <p>Chef Skl. Adm.Qu. meldet, daß Stellung des Admirals östliche Ostsee erst am 21.6. eingerichtet wird. General Valve hat dringend um Lieferung der zugesagten Torpedos gebeten.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Ob.Bef. MOK Nordsee hat fernmündlich bei Chef Skl. darauf hingewiesen, daß KMA-Fertigung im Bereich MOK Nord erst in 5. Dringlichkeitsstufe steht, und</p>

(231)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 220
16.6.44		<p>Vorziehen im Hinblick auf die bedrohte Küste des Bereichs beantragt.</p> <p>1.Skl. hat festgestellt, daß die KMA-Fertigung für die Holländische Küste mit gleicher Dringlichkeit wie für den Westen läuft. Für Deutsche Bucht ist Anlaufen und Fertigung seitens S Wa vor etwa 1 Woche mit gleicher Dringlichkeit wie für Dänemark befohlen. 600 fertige KMA sind von Esbjerg an Deutsche Bucht abgegeben.</p> <p>1.Skl- hat Dringlichkeitsstufen der KMA-Belieferung im Benehmen mit Mar.Rüst neu wie folgt festgelegt:</p> <p>1. Westraum, 2.Hollandküste, 3. Dänemark und Deutsche Bucht, 4. Estland, 5.Italien.</p> <p>III.) Chef OKW hat bezüglich Flugabwehr mit Handwaffen auf Eisenbahnzügen befohlen:</p> <p>"Bei Angriffen von feindlichen Flugzeugen auf Eisenbahnzüge des Zivilverkehrs sind Gewehre, Karabiner und ggf. MG aller dienstlich und außerdienstlich mitreisenden Wehrmachtangehörigen sofort ohne besonderen Befehl zur Bekämpfung der Feindflugzeuge einzusetzen. - Lokomotiven geben bei signalisierter Luftgefahr Pfeifsignal (abwechselnd mäßig lange und kurze Töne). Zug wird bei Angriffen nach Möglichkeit zum Halten gebracht. Nach Aussteigen, das nach Weisung des Zugpersonals geschieht, ist Bekämpfung sofort aufzunehmen. Aus dem fahrenden Zug ist nicht zu schießen. - Die Wehrmachtteile stellen Belehrung aller reisenden Soldaten sicher, daß jeder mit vorgenannten Schusswaffen ausgerüstete Wehrmachtangehörige verpflichtet ist, sich aktiv an der Luftabwehr zu beteiligen, "</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl. Adm. Qu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>IV.) Gruppe Süd meldet, daß rumänischer Generalstab der Marine Adm. Schwarzes Meer aufgefordert hat, Donaudelta zu besichtigen, um Studie vorzubereiten für Rücktransport von Truppen und Bevölkerung aus Südbessarabien über Donau nach Süden falls Südfrent eingedrückt würde. Rumänischerseits wird betont, daß Aufgabe mit eigenen Mitteln nicht restlos gelöst werden könne. Admiral Schwarzes Meer wird um Beratung und Mitarbeit gebeten. Dieser wird Aufforderung, der er sich nicht entziehen kann, nachkommen und hat deutsche Mitwirkung im Rahmen vorhandener Mittel und laufender Aufgaben in Aussicht gestellt.</p>
		<p>V.) Mar.Att.Jstanbul hat am 15. gedrahtet, daß gen. Mitteilung Botschafters wegen weiterer Überführung eigener Handelsschiffe in die Ägäis keine Bedenken bestehen. Türken werden nach Erfahrung mit "Kassel" genaue Untersuchung jedes Schiffes vornehmen, wobei es nicht auf Ladung sondern auf Feststellung Charakters als Kriegsschiff ankommt. Normale Bewaffnung kann an Stelle bleiben, darüber hinausgehende darf nichts auf gleichem Schiffe mitgeführt werden. KT-Schiffen ist Durchfahrt gesperrt.</p>
(232)		<p>VI.) Zusammenstellung der ^{durch} Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 5. - 11. Juni erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 29/44 . Bericht behandelt u.a. Zerstörergefecht in der Nacht zum 9. bei Jle de Bas und wertet die im Rahmen der Landungsaktion in der Seine-Bucht erfaßten Funkprüche aus. Neu ist hierbei, daß anscheinend auch wahrscheinlich Kleinst-U-Boote zur Wegemarkierung eingesetzt waren. Über die erfaßten Verluste des Gegners gibt Anlage 5 des Berichtes Auskunft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p style="text-align: center;">L a g e 16.6.44. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Nach den Berichten des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte geht Landung von Truppen und Nachschub in immer stärkerem Ausmaße von statten. An der Ostflanke des Landungsraumes war Kreuzer "Belfast" gegen eigene Truppenkonzentrationen eingesetzt. "Nelson" hat die Batterien von Le Havre unter Feuer genommen. USA-Kreuzer "Augusta" hat ein deutsches Flugzeug abgeschossen.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei Skl. folgendes Lagebild:</p> <p>0053^h hat Adm. Kanalküste unterstellte Seekommandanten angewiesen nach schwerem Luftangriff auf See- streitkräfte in Le Havre in übrigen Häfen mit gleichem zu rechnen und schärfste Luftschutzdisziplin zu wahren.</p> <p>0710^h übermittelt Gruppe West Lagebericht von 0600 Uhr. Danach wurden in der Nacht zum 16. von 2300 - 0507 Uhr im Seegebiet Gravelines, Dünkirchen, Fecamp, im Sektor westlich bis nordwestlich Le Havre, von Kap de la Hague bis Barfleur, zwischen Alderney und Guernsey sowie nördlich Jle de Bas Feindziele geortet.</p> <p>Weitere KMA sind bei Trouville und an Westseite der großen Reede von Cherbourg <i>gelegt</i>.</p>
(233)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>2230 Uhr ist 24.MS-Flottille mit 3 Booten aus St. Helier über Granville nach Malo ausgelaufen.</p> <p>S-Bootsgruppe Cherbourg ist bis 0250 Uhr wieder eingelaufen, Erfolgsmeldung steht noch aus. Auslaufen 2.S-Flottille ist wegen Wetterlage entfallen. Von 8. S-Flottille steht Einlauf- und Erfolgsmeldung noch aus.</p> <p>Von 2230 - 2310 Uhr erfolgte schwerer feindlicher Luftangriff auf Hafen Boulogne, dabei sind Vp. Boote "Groeben" und "Brommy", "Lippe", R 232, M 402, 3 Schlepper und 5 HS Boote gesunken, weitere beschädigt, 2 Bunker sind durchgeschlagen, darunter S-Bootsbunker, Deckenstärke 2 m. Flakwaffen auf Nordmole und 60 cm Scheinwerfer auf Bretagne -Damm ist zerstört.</p>
(234)	1105 ^h	<p>übermittelt Gruppe West ergänzenden Bericht über Verluste und Beschädigungen bei Luftangriff auf Le Havre. Abschrift gem. 1. Skl. 18444/44 gkdos. in Handakte "Invasion 16.6." Danach beziffern sich Personalverluste bei 38.MS-Flottille auf 26 Gefallene, 9 Vermisste, 30 - 40 Verwundete. Bei 15. Vp.Flottille auf 19 Tote, 13 Vermisste, bei 10.R-Flottille 1 Toter, 1 Vermisster, bei 4. R-Flottille 2 Vermisste, bei V 207 10 Vermisste. Auf Artillerieträgern 2 Tote, 13 Vermisste und 3 Verwundete. Über die Verluste der 5.T-Flottille und der S-Flottilen ist berichtet.</p>
(235)	12.15 ^h	<p>0645 Uhr Funkweisung von Newcastle an 7 Dienststellen erfaßt, wonach allen Marinemannschaften der Landurlaub und das Betreten der Stadt zu verbieten ist, eine vermutlich Hafenbehörde wird ersucht, wenn möglich alle ankommenden LST und LCT über den Inhalt dieses Spruches zu unterrichten.</p> <p>berichtet Daventry, daß bei dem Angriff auf Le Havre 46 000 tons Bomben geworfen sind, darunter einzelne 5,2 tons -Bomben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p style="text-align: right;">222</p> <p>Aus den Gefechtsberichten:</p> <p>2.R-Flottille: Flottille lag 2300 Uhr in Boulogne seeklar für Minenaufgabe "Blitz VI". 8 Boote lagen im Bunker, 7 an der Pier, davon 4 mit Minen beladen auseinandergezogen. Durch den Luftangriff von 2240 - 2315 Uhr auf das Hafengebiet sind R 81, 125, 129 gesunken, R 130 beschädigt. Von 8 R-Flottille sind R 92 und 93 gesunken, R 117 beschädigt. R 96 und 100 leicht beschädigt. Bunkerdecke wurde einmal durchschlagen. 2 Mann gefallen, 2 Mann vermißt. An Sinkstelle R 92 und 125 erfolgte 0630 Uhr starke Detonation, vermutlich von eigenen 14 LMA.</p> <p>8.S-Flottille : Flottille ist 2315 Uhr von Ostende ausgelaufen und Geleitweg bei Tonne 52 eingesehen und ist ohne Gefechtsberührung nach Ostende zurückgelaufen.</p> <p>9.S-Flottille: hat nach Auslaufen aus Cherbourg in BF 3526 Gefechtsberührung mit wahrscheinlich GB-Gruppe und Zerstörern gehabt. Dabei ging Fühlung mit 2 eigenen Booten verloren. Wegen schlechter Sicht wurde Rückmarsch angetreten, alle Boote waren 0255 Uhr in Cherbourg wieder fest.</p> <p>Skl. hat Gefechtskurzbericht Chefs 2.R-Flottille an Adm. Führerhauptqu. , OKW/WFST op M, Luftwaffenführungsstab I a KM und MVO/OKH übermittelt und dabei bisherige eigene Schiffsverluste seit Beginn der Invasion ausschließlich U-Boote bis 15.6. mittags (vergl. KTB 15.6.) angegeben.</p> <p>1405^h übermittelt Gruppe West Lagebericht betr. Küstenbatterien: Am 15. 0430 Uhr hat Batterie Landemer mittlere Seeziele bekämpft, die sich vorher getroffener Einheit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>näherten und mit erhöhter Fahrt nach Beschuß abdrehten. Batterie der Nordküste wurde von Jabes angegriffen. In Marineanlagen sind keine Schäden und Ausfälle entstanden. 1000 Uhr hat Batterie 7/1261 2 Zerstörer bekämpft, die sich einnebelten und abdrehten.</p> <p>Von 2010 - 2140 Uhr lag Batterie 3/1254 unter Beschuß von schwerem Kreuzer auf 190 hm, Beschuß blieb wirkungslos. 2219 Uhr hat Schlachtschiff Batterie Kap de la Heve auf über 300 hm beschossen, sodaß Aufschläge Batteriegelände nicht erreichten. Bei Luftangriff auf Le Havre wurde ein Geschütz der Hafenerbatterie stark beschädigt. Weitere Schäden sind inzwischen beseitigt worden.</p> <p>Am 16. 0258 - 0312 Uhr haben Batterie Amnes und "Blücher" geortete Feindziele (T-Boote oder Zerstörer) südlich Alderney beschossen. Gegner lief mit hoher Fahrt ab. 0825 Uhr hat schwerer Kreuzer Batterie 3/1255 mit schwerem Kaliber aus Richtung 185° auf 200 hm beschossen.</p> <p>1500^h meldet Gruppe West bezüglich Verteilung der Seestreitkräfte in Le Havre am 14. abends: Sämtliche Einheiten insbesondere S-Boote haben so aufgelockert gelegen, wie Hafenverhältnisse es immer zuließen. Dabei wurde Erschwerung der Sofortbereitschaft in Kauf genommen. Verteilung ist im einzelnen aus Fs. gem. 1.Skl. 18468/44gKdos. zu entnehmen, das abschriftlich in Handakte "Invasion 16.6." enthalten ist.</p> <p>Kpt.z.See Almann, der unterrichtet wurde, hat in Abendlage mit dem Führer über die aus Le Havre berichteten Umstände Vortrag gehalten. Der Führer hat hinsichtlich des Flakverbots mit größtem Nachdruck von Luftwaffe Klärung der Sachlage und Änderung bestehender Befehle bzw. Abstellung derartiger</p>
(236)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223
16.6.44		<p>untragbarer Zustände gefordert. Reichsmarschall hat weiterhin Auffassung vertreten, daß S-Boote sicherlich in Päckchen gelegen hätten.</p>	
	1650 ^h	<p>erstattet Gruppe West Lagemeldung von 1600 Uhr und bestätigt, daß S-Boote in der Nacht zum 16. keine Erfolge hatten und keine Verluste eingetreten sind. 3 Boote 24.MS-Flottille sind in St.Malo eingelaufen. Vor Seine-Mündung sind einige KMA ausgelegt. Bis 1250^A sind folgende Gesamtverluste schwimmender Verbände bei Luftangriffen auf Boulogne gemeldet: 3 Begleitschiffe, 7 R-Boote, 3 A-Jäger, 3 V-Boote, 1 M-Boot, 3 Schlepper, 5 H8-Boote gesunken, mehrere Fahrzeuge schwer beschädigt. Einsatzabsichten für die Nacht zum 17. sind die gleichen wie für die letzte Nacht.</p>	
	1715 ^h	<p>übermittelt Gruppe West Meldung Seeko Normandie aus Cherbourg: "Lage verschärft sich. Kampfgruppe von Schlieben bereitet Zurückziehung auf Festung vor. Befehl auf Stichwort außerhalb eingesetzte Marine- teile in einem Zuge : in Festung zu überführen, große Schwierigkeiten bezüglich Verpflegungsamt bei äußerster Anspannung Transportlage. Chef und Stab v.Schlieben will mit in Seeko-Befehlsstelle ziehen. Nach Information seitens WFST Cp M hat Ob.West Absicht Kampfgruppe Schlieben nicht gebilligt und entsprechend eingegriffen.</p>	
	1810 ^h	<p>meldet Gruppe West: Sprengung Kai Normandie durchgeführt, gesamter Unterbau eingestürzt, Kai für lange Zeit unbrauchbar, Kai selbst nicht eingestürzt. Weitere Versuche auch Kaimauer zum Einsturz zu bringen, laufen. Versenkerter und gekenterter 12 000 T Dampfer sperrt Ostteil Einfahrt Transatlantikhafen. Heben durch nachträgliche Sprengung erschwert. Vorbereitung</p>	
(237)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>Sprengung Frankreich-Kai abgeschlossen. Südwest-Teil große Reede vermint. Zusätzliche Versauchungen durch EMC und BMC-Stuhlstände in Vorbereitung.</p> <p>Gruppe West hat BSW befohlen, Transport von Heeresgut mit Kleinfahrzeugen von Malo nach sämtlichen irgend geeigneten Häfen West-Cotentin anlaufen zu lassen. BSW hat entsprechende Maßnahmen eingeleitet und beabsichtigt wegen Luftgefährdung keine großen Geleite ggf. Rottenfahrt in Sichtweite.</p> <p>2325^h meldet MNO Cherbourg 3 S-Boote 2310 Uhr ausgelaufen.</p> <p>Skl. übermittelt an oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine nachfolgende Lagebeurteilung vom 16.:</p> <p>"1. <u>Invasionsfront:</u></p> <p>Ursache bisher nicht gelungener Bereinigung feindlichen Brückenkopfs liegt darin, daß Gegner durch massiven Einsatz Schiffsartillerie und stärksten Luftwaffeneinsatz bei gleichzeitigem Einsatz von L.L. Verbänden hauptsächlich hinter der Front unsere H.K.L. am Strand über Erwarten schnell durchstoßen und Landungsräume gegen örtliche und operative deutsche Reserven halten konnte. H.K.L. hat verbissen und aufopfernd gekämpft, wurde aber teils niedergewalzt, teils nach Abschlagen erster Landungsversuche bei Wiederholung auf Stützpunkte und Widerstandsnester zurückgedrängt, die noch tagelang tapfersten Kampf im Rücken Gegners weiterführten. Zuführung und Angriff weiterer eigener Reserven auf dem Lande durch überwältigende feindliche Luftüberlegenheit sehr erschwert.</p> <p>Erstes Operationsziel Gewinn ausreichenden Brückenkopfes Gegner gelungen. Unser Ziel bleibt Abriegeln und baldmöglichster Angriff, solange Feind noch mit Zuführung weiterer Kampfkraft und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p style="text-align: right;">224</p> <p>Vorräte zum Brückenkopf beschäftigt. Kriegsmarine und Luftwaffe setzen alle geeigneten Mittel gegen feindliche Seeverbindung ein; trotzdem ist Faktor Zeit von Vorteil für Gegner, weil eigene begrenzte Kampfmittel für ausschlaggebende Schädigung Seenachschub kaum ausreichen.</p> <p>Zweites Gegnerziel ohne Zweifel Abschneiden und Besetzen Cotentin, um leistungsfähigen Hafen Cherbourg zu gewinnen. Diese anscheinend schon im ersten Angriff geplante Operation verlief nicht planmäßig und erfordert jetzt viel mehr Kräfte und Zeit als vorgesehen.</p> <p>Als 3. Ziel wird vermutet Vorstoß aus Brückenkopf über Orne nach Osten bzw. Südosten mit gleichzeitiger Landung Raum Fecamp - Boulogne bzw. noch weiter ostwärts zum Zangenangriff gegen Le Havre. Starke Kräftegruppe hierfür in Südostengland verfügbar, die sich möglicherweise auch gegen Belgien - Holland richtet.</p> <p>Abschlagen jeder weiteren Gegnerlandung von entscheidender Bedeutung, damit eigene Kraft gegen jetzigen Brückenkopf noch stärker konzentriert werden kann und Gegner nicht operative Bewegungsfreiheit an Land gewinnt.</p> <p>2. <u>Nordeuropa</u> :</p> <p>In Mittel- und Nordengland stehende Feindkräfte für Großunternehmen nicht ausreichend. Norwegen deshalb nur durch Teiloperation bedroht. Im Zusammenhang mit Russenoffensive gegen Finnland erfordert Polarküste erhöhte Beachtung. Raum Südnorwegen - Skagerrak - Jütland für uns weiche Stelle, die Gegner bekannt. Deutsche oder jütische Nordseeküste könnte von Wash und Themse her durch südostenglische Kräftegruppen angegriffen werden,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>wenn Gegner auf geschlossenen Einsatz an Kanalküste verzichtet. Dies erscheint unwahrscheinlich. Finnland in schwerem Abwehrkampf wird unterstützt, solange zum Durchhalten entschlossen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß aus politischen Gründen angelsächsische Landung im Polarbereich erfolgt.</p> <p>3. <u>Atlantikküste:</u> Wegen Einsatz Hauptkräfte aus Südwestengland im Brückenkopf ist Gefahr Biscaya-Landung geringer geworden.</p> <p>4. <u>Mittelmeer:</u> Italienfront muß hinhaltend kämpfen, um Aufbau rückwärtiger Verteidigung zu ermöglichen. Gegnerkräfte erlauben Landungsoperationen mit begrenzten Kräften (10 - 15 Div.) in Südfrankreich, zu überholender Landung in Italien, an Westbalkanküste oder in Ägäis. Schiffsraum und Landungsfahrzeuge für je eine Unternehmung im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer vorhanden. Konkrete Anzeichen für Gegnerabsicht liegen nicht vor. Verschiedenartige Meldungen letzter Zeit deuten auf Raum Ägäis - Peloponnes."</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe waren 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Von diesen wurden mehrere Minensucher und andere Fahrzeuge sowie ein U-Boot im Westausgang des Kanals gemeldet. Im Seegebiet westlich Irland und in äußerer Biscaya wurden 6 englische Einheiten, im Invasionsbereich 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>(238) Am 10.6. sind im engl. Blindfunk im Heimatbereich neue Kennungen für "nördlichen Bereich" aufgetreten. Charakteristik des Verkehrs läßt es 4. Skl. möglich erscheinen, daß es sich bei Einrichtung dieser neuen Funklinie um nachrichtentechnische Vorbereitungen einer Aktion in einem nördlichen Sektor handelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44	3. <u>Eigene Lage:</u>	<p data-bbox="1171 488 1238 524">225</p> <p data-bbox="536 660 807 685"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="536 703 1206 790">Vor Brest wurden 12, vor der Gironde eine Mine geräumt. 4 U-Boote wurden einlaufend, eins auslaufend geleitet. 18 Vp.Positionen waren besetzt.</p> <p data-bbox="536 808 743 833"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="536 851 1182 938">16 Vp.Positionen waren besetzt, nördlich Fouville wurden 3, nördlich Gravelines ebenfalls 3 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="536 956 1193 1043">Von Gruppe West erbetene zusätzliche Zuführung von T-Booten 35, 37 in Westraum (s.MTB 13.6.) wird von Skl. wie folgt entschieden:</p> <ol data-bbox="536 1048 1219 1713" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="536 1048 1174 1171">1. Zuführung neuer Kampfmittel in Kanalgebiet grundsätzlich erwünscht. Einschränkung dieses Grundsatzes durch hohe Gefährdung wegen Fehlen Bunkerschutz für T-Boote in Kanalstützpunkten. <li data-bbox="536 1182 1193 1305">2. Nach materieller Bereitschaft und im Ostseeraum (Finnenbusen, Skagerrak) bevorstehenden Aufgaben Westverlegung von nur 4, höchstens 6 Booten möglich. <li data-bbox="536 1317 1219 1473">3. Ausbildungsstand erlaubt Einsatz in Kanalgebiet erst nach Durchführung erforderlicher Flottillen-ausbildung. Rückgriff auf Spezialisten von anderen Einheiten würde Ausbildung nicht beschleunigen. <li data-bbox="536 1485 1155 1572">4. Auf Grund jetziger Aufgaben muß Ausbildung in jetzigen Einsatzräumen durchgeführt werden. Brennstoffzuteilung gesondert. <li data-bbox="536 1583 1219 1713">5. Am 26.6. Flotte und FdZ nach materieller Bereitschaft und Ausbildungsstand besten 6 Boote melden. Entscheidung über Westverlegung fällt dann nach Lage. <p data-bbox="767 1720 895 1733">-----</p>
(239)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44	III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer	<p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Kübef. Deutsche Bucht meldet nachträglich, daß am 15. auf Wesermünde etwa 180 Sprengbomben gefallen sind.</p> <p>Der Angriff auf Geleit "Amerskerk" am 15. wurde durch 60 Beaufighter und Mustangs mit Torpedos, Bordwaffen und Bomben in 3 Wellen durchgeführt. Auf "Nachtigall" und "Amerskerk" wurden je 15 - 20 Torpedos geschossen, von denen je einer traf. Mindestens 10 der Angreifer wurden abgeschossen. Kurzbericht s. Fs. 0947. Vor der Elbe wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden in der Nacht zum 16. wiederum zahlreiche Detonationen gehört. Nördlich Zeebrügge wurden 2 ELMA geräumt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Bei der 18. Gruppe wurde sehr rege Tätigkeit durch 34 Flugzeuge erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste wurde rege feindliche Lufttätigkeit beobachtet. Im Raum Banak 7, im Raum Vardoe 22, im Raum Petsamo 16, im Raum Hammerfest 4 und im Raum Kirkenes 6 Einflüge gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK übermittelt Meldung von K-Gruppe vom 14.6. über ausgehobenen Geheimsender in Porså, der umfangreiches Material besonders über "Tirpitz" erbrachte. Sicherheitsdienst hat Verbindung mit englischer Leitstelle fortgesetzt. Kampfgruppe beabsichtigt von Zeit zu Zeit auf diesem Wege Meldungen über "Tirpitz" zu geben, wo Gefechtsbereitschaft bzw. Kampfstärke des Schiffes stark eingeschränkt angegeben wird.</p>
(240)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		226
(241)		<p>SkI. hat sich mit dieser Absicht einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich Lavansaari wurde ein Verband aus 11 Wach-Mot.Booten vormittags auf wechselnden Kursen gesichtet, der nachmittags nach Osten zurücklief.</p> <p>Finnische Luftaufklärung sichtete zwischen 1000 und 1200 Uhr südlich Jno 4 Fugas und eine Wachbegleitdiv., ferner südlich Saivästoe 3 H-Schiffe, 5 Wachboote und westlich abgesetzt 32 Wach-, R- und S-Boote und 2 Fugas auf Ostkurs.</p> <p>Nach Landbeobachtung standen 1305 Uhr südlich Saivästoe etwa 80 russische Einheiten, darunter 3 größere außer Reichweite der Küstenbatterien. Finnische und eigene Flugzeuge wurden gegen diesen Verband angesetzt. Meldung steht noch aus. Nach Meldung Mar.Verb.Stabs Finnland handelt es sich um 50 - 60 Fahrzeuge in größeren Abständen von einander bestehend aus Fugas, Räum-, Wach- und S-Booten sowie 3 H-Schiffen.</p> <p>Die Meldung über diesen Verband hat alarmierende Wirkung ausgelöst, da mit überholender Landung an finnischer Küste durch die bereitgestellten Brigaden gerechnet werden könnte.</p>
(242)		<p>3.Skl. berichtet über U-Boote der Ostseeflotte. Ausfertigung gem. 1.Skl. 23970/44 gch. in KFB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der westjütischen Küste waren 3 Vp.Positionen besetzt. Zum Minenräumdienst waren in dem Ostsee-Eingängen 28 Boote, in der Ostsee 52 Boote und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44	1125 ^h	<p>6 MS-Flugzeuge eingesetzt. 4 Räumergebote sind gemeldet.</p> <p>In der Narwa-Bucht waren zur Bewachung 4 M-Boote, 1 Vp.Boot, 1 Flakjäger, 4 AF's und 4 KFK's eingesetzt. Netzbewachung erfolgte durch 3 Vp.Boote, Bewachung der Järnenstraße durch 1 Vp.Boot und 2 SAT's.</p> <p>griffen 14 feindliche Flugzeuge Boote der Narwabewachung mit Bomben an. Weitere BAW folgte 1310 Uhr - 1420 Uhr. Ausfälle traten nicht ein.</p> <p>Verstärkung der Sperren "Seeigel VI b" und VIII b letztes Teilstück ist von 1.R-Flottille mit 6 MFP's planmäßig durchgeführt.</p> <p>Art.Schulboot "Fuchs" ist in Reval eingelaufen und einsatzmäßig 1.MS-Flottille unterstellt.</p> <p>T 30 und 31 stehen auf Marsch nach Kotka.</p> <p>An Finnen sind bisher 330 KMA abgegeben. Weitere 230 zur Abgabe bereit.</p> <p>Finnen haben an karelischer Front Küste bis etwa 10 km ostwärts Saivästoe geräumt.</p> <p>Zur Durchführung der KMA-Aufgabe und zur beabsichtigten Evakuierung der finnischen Bevölkerung aus bedrohten karelischen Ostraum sind der finnischen Seekriegsleitung ab 16.6. 6 MFP's in Kirkomansaari zur Verfügung gestellt.</p> <p>Vor der estnischen Küste sind bisher 2559 KMA ausgelegt.</p> <p>Auf dem Peipus-See wurde Streifenfahrt durch KS-Boote ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Vp.Streifen ist in der Nacht zum 17. durch 10 Vp.Boote, 3 KS-Boote und 4 MAL besetzt.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Helsinki hat General Valve am 15. mittags mitgeteilt, daß mit baldiger Räumung von Jno und Saivästoe gerechnet wird, da Russen mit schwersten Tanks vormarschierend diese Orte bereits</p>
(243)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 227
<p>16.6.44 (244)</p>		<p>überflügelt haben. Es wird versucht, ^{Ko} Siviston Inseln zu halten. General Valve hat dringend um seit langem zugesagte Waffen gebeten, deren Fehlen sich jetzt schmerzlich bemerkbar mache und zwar Torpedos, etwa 20 12 cm Beutegeschütze mit Munition und 4 m EMS-Geräte. Schweizerischer Gesandter in Helsinki vertritt Auffassung, daß kurz vor oder nach Einnahme von Viborg ein möglicherweise von Washington und Moskau ausgehendes Friedensangebot an Finnland folgen werde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>U 1222 hat Rückmarsch aus Gebiet südlich Neuschottland angetreten. Boot hat 8.6. in CB 4379 Dreierfehlfächer auf Westgeleit geschossen.</p> <p>Von Gruppe Mitte hat U 998 bei Luftangriff schweren Schaden erhalten. Das Boot konnte jedoch mit eigener Kraft und unter Geleitschutz in Bergen einlaufen. Zu Hilfe laufendes U 804 wehrte im gleichen Gebiet Angriff durch Moskito ab, hatte jedoch Personalverluste. Die Moskito wurde wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Wettermaschine sichtete 0445 Uhr nördlich Jan Mayen in AA 9382 stillliegendes Vp.Boot. Auf der Insel selbst und dem Flugplatz wurde keine Belegung erkannt. Ein eigener Aufklärer meldete 1845 Uhr nördlich Varoe 4 feindliche U-Boote mit Kurs 320 ° und 14 sm Fahrt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>Mittelmeer-U-Boote sind darauf hingewiesen, daß mit Ausbrechen der in Port Mahon liegenden Badoglio-Schiffe zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei Tage führte der Gegner mit starken Verbänden Angriffe auf die TVZ, in Belgien /Nordfrankreich und auf St.Pool und Lens durch. In Westfrankreich wurden Angriffe gegen eine Ölraffinerie und gegen Flugplätze durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 17. griffen 300 Feindflugzeuge Flugplätze in Belgien und Nordfrankreich an, 25 Feindflugzeuge, die in Westfrankreich eingeflogen waren, haben Angriffstätigkeit nicht ausgeübt.</p> <p>Am Tage haben 209 eigene Flugzeuge das Heer in der Normandie unterstützt und freie Jagd in Westfrankreich durchgeführt. Ohne eigene Verluste wurden 4 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 17. wurden durch 2 ME 410 LB-Erkundung von London durchgeführt. In Luftkämpfen wurden 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen .</p> <p>49 Kampfflugzeuge waren zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt. Jeweils sind 6 Flugzeuge verloren gegangen. 35 Flugzeuge führten Nachtjagd in Westfrankreich und 9 Flugzeuge Straßenjagd nördlich Carentan durch. mit Angriffen auf Flakstellungen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage griff ein starker von Süden eingeflogener Verband um 1028 Uhr Wien an. Schwerpunkt lag bei Industrie-Anlagen und Ölwerken entlang der Donau. Industrieschäden siehe Tageslage. Mit schwächeren Kräften</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>wurde Preßburg angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 17. führten 30 Moskitos einen Angriff auf Berlin durch. während 300 4-mot.Flugzeuge Duisburg, Essen, Oberhausen und Mühlhausen an der Ruhr angriffen und teilweise erhebliche Schäden hervorriefen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 15.6. 0600 Uhr Flugzeuge über dem italienischen Frontgebiet eingesetzt und mit weiteren Kräften Verkehrsziele in Mittel- und Oberitalien angegriffen. Weitere Angriffe wurden auf eigenes Geleit bei Rhodos und auf den Hafen Rhodos durch etwa 30 Flugzeuge durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 16. wurden 23 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum sowie einzelne Störflugzeuge im oberitalienischen Raum gemeldet.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 15. 147 eigene und 675 Feindeinsätze gemeldet. Bei 2 Verlusten wurden 20 Abschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p>Nach einer Abwehrmeldung haben sich dem Großgeleit, das am 14. 1700 Uhr in Stärke von 58 Frachtern und 9 Tankern in Höhe Tarifa mit Westkurs passierte 2 Tanker aus Gibraltar angeschlossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44		<p>In Gibraltar sind 5 Frachter aus dem Mittelmeer eingelaufen.</p> <p>Lichtbilderkundung stellte im Hafen Mahon einen Kreuzer und 3 Zerstörer (italienische) fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Torpedierung von SG 11 am 2.6., ferner bei Abschluß eines Viererfächers auf U-Jäger 6073 am 9.6. und bei Abschluß eines Dreierfächers auf Netz tender 38 am 30.5. wurde beobachtet, daß vorbeilaufende Torpedos in Kielwasser oder vor Bug oder in Schiffsnähe in 100 - 200 m Abstand detonierten. Es ist daher anzunehmen, daß der Gegner bisher im Bereich unbekanntes Zündungsart verwendet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen am 15.6. in Civitavecchia 6 vermutlich LCT. Vor dem Hafen lag ein kleines Schiff, außerdem wurden 8 Landungsboote im Pendelverkehr beobachtet. In der Nacht zum 16. wurde nördlich Porto Ferrario 1 und SSW Giglio 2 Schiffe vermutlich Nachschub nach Bastia mit Gerät erfaßt.</p> <p>Am 16. nachm. meldete Pianosa Sichtung von etwa 30 Einheiten 16 sm südlich Pianosa auf Kurs NW oder SO. Einzelheiten waren nicht erkennbar. Vermutlich von Bastia rücklaufendes Geleit.</p> <p>Lichtbilderkundung von Bizerta ergab: 2 Kreuzer, 16 Zerstörer, 2 USA-Küstenwachkreuzer, 6 Schnellboote, 11 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 Hilfskriegsfahrzeuge, 2 Spezialschiffe, 6 LST, 14 LCJ, 2 große LCT, 49 kleine LCT, 22 Landungsstege, 2 Tanker, 38 Frachter, 1 Fahrgaster u.a. Nach Funkaufklärung wurde in der Nacht zum 16.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
16.6.44		<p>Teil von Ostgeleit UGS 42 mit Ziel Port Said im Gebiet Tobruk, Ostgeleit KMS 53 im Gebiet Cran-Algier mit Teilen nach Neapel, Bari und ostwärtiges Mittelmeer bestimmt erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Luftangriff auf Viareggio am 15. mittags verursachte nur geringe Schäden. Bei wiederholten Luftangriffen auf Ancona wurde ein Hafenschutzboot beschädigt.</p> <p>Von TA 25 und 30 sind bisher 167 Mann gerettet.</p> <p>Das durch Luftangriffe beschädigte Laz.Schiff "Erlangen" ist nach Ausschiffung von 384 Verwundeten wieder flott geworden und in Genua wieder eingelaufen.</p> <p>3. <u>Bereich</u> <u>Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach RSHA-Berichten wird zwischen 15. - 25.6. mit Landung größten Ausmaßes im Raum Vis - Lastovo gerechnet. Ferner im Raum Inselgebiet Ploce - Neretva-Mündung bis Zara, Hauptrichtung Solta. Zuerst sollen Partisanen landen, denen dann Anglo-Amerikaner folgen. Meldung ist mit Vorbehalt weitergegeben.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0830 Uhr wurde Dampfer "Rapido" (5 400 BRT) 5 sm südlich Grado sinkend getroffen. Ursache noch nicht bekannt.</p> <p>1 Tanker-Nordgeleit wird von 6.R-Flottille von Fiume nach Pola überführt.</p> <p>Zur Seeüberwachung im Raum Sibenik- Split sind 3 S-Boote eingesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Vom 14. 0645 Uhr wurden an Südküste Mythilene 1 Mot.Segler von Feind-U-Boot versenkt. Nördlich Milos wurde ein Mot.Segler gesichtet und eingeschleppt, der später Bordwaffenbeschuß aufwies. Fahrzeug war am 9.6. nach Milos ausgelaufen. Geleit "Agathe" ist in Rhodos eingelaufen. Geleit Torp.Boote TA 14, 17, 19 sind nach Porto Lagø zurückgekehrt.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist Schwedendampfer "Vendja" (8276 BRT) in türkischen Hoheitsgewässern auf Mine gelaufen und gesunken. Seekommandant Dodekanes hat nördlich Coos schwedischen Rettungsring des Dampfers und Wrackstücke aufgefischt.</p>
(245)		c) <u>Schwarzes Meer:</u>
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Sichtmeldungen liegen nicht vor. Nach einer Meldung des RSHA werden ca. 65 km nordwestlich Odessa mehrere Flugplätze für amerikanische Bombergeschwader angelegt, die von hier aus Floesti und deutsche Nachschubstraßen bekämpfen werden. Fertigstellung soll mit Beginn neuer russischer Offensive Mitte Juli zusammenfallen.</p>
(246)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16. waren 8 S-Boote im Gebiet Tarchankutsk - Eupatoria, Chersones bis Höhe Balaklawa eingesetzt. Schiffsverkehr ist nicht gesichtet. Wetterlage erlaubte keine Räumarbeiten und keine Geleitdurchführung.</p> <p>KT "Kassel" ist 0700 Uhr aus dem Bosphorus in Richtung Varna ausgelaufen und 1012 Uhr von 3 eigenen R-Booten aufgenommen.</p>
		<p><u>Bonauflage:</u></p> <p>Am 15. wurden wahrscheinlich Minenabwürfe zwischen Km 744 und 796, ferner bei Km 953 und im Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44 (247)		<p>Moldova festgestellt. Am 14. sind bei Km 1529 2 Schlepper gesunken, 1 Tanker wurde schwer beschädigt. Am 15. ist bei Km 1208 ein leerer Schlepper beschädigt. Räumerfolge wurden am 10.6. bei Km 1292 und am 13.6. bei Km 1636 durch Fahrzeuge gemeldet. MS-Flugzeuge erzielten am 14.6. 2 Räumerfolge bei Km 1715. In der Nacht zum 16. wurden Minenabwürfe bei Km. 1059 vermutet. Im ungarischen Raum sind 176, im serbischen 145 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. Über den rumänischen Raum fehlen Meldungen.</p> <p>Bei Km 1025 ist Mot.Schiff "Danzig" infolge Minentreffers gesunken. Bei Km 1203 wurde 1 Tanker beschädigt, bei Km 1267 ist ein Schleppkran gesunken, 4 weitere Kähne sind beschädigt.</p> <p>MS-Flugzeuge meldeten 2 Räumerfolge bei Km. 1741.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<i>H. D. M.</i>		<p>Chef Skl. <i>[Signature]</i> + 1/Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p data-bbox="663 591 995 631"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="544 665 1166 880">Das Staatsdepartment hat den finnischen Gesandten in den USA und 3 Räten der Gesandtschaft die Pässe ausgehändigt und sie aufgefordert, die Staaten zu verlassen. Staatsdepartment bemerkt hierzu, daß dieser Akt nicht einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Finnland darstelle.</p> <p data-bbox="778 902 932 918">-----</p> <p data-bbox="647 992 1123 1025"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="544 1066 1190 1218">I) Im Rahmen der Luftlage meldet <u>I L / 1/Sk1</u>, daß der Einsatz von Lfl 4 durch den Ausfall der Benzinlieferungen aus Rumänien stark beschränkt ist. Für den Rest des laufenden Monats ist nur noch Betriebsstoff für 3 Einsätze verfügbar.</p> <p data-bbox="791 1240 944 1256">-----</p> <p data-bbox="533 1276 1214 1523">II) Vortrag <u>I i / 1/Sk1</u> betr. Entwurf einer internationalen Abmachung über Festlegung von Freizonen in der Luftkriegführung. Ausw.Amt hat diese 1939 bereits behandelte Frage wieder aufgegriffen und Stellungnahme der Wehrmachtteile erbeten. Kriegsmarine kann diesem - rein theoretisch zu bewertenden - Gedanken unbedenklich zustimmen.</p> <p data-bbox="804 1545 957 1561">-----</p> <p data-bbox="517 1581 1198 1671">III) Vortrag <u>I ia / 1/Sk1</u> über Angelegenheit des KT-Schiffes "Kassel" und die politischen Konsequenzen, die sich aus diesem Fall ergeben haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>Ob.d.M. befiehlt genaue Darstellung des gesamten Vorgangs von unserem Standpunkt aus in einem Weißbuch.</p> <p>Näheres über diesen Komplex enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Das Gleiche ist der Fall mit der Frage der Waffenverwendung innerhalb spanischer Hoheitsgewässer.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>[Schwerpunkt Feindangriffs lag NO-wärts St. Io und westlich St. Mere Eglise. Stöße wurden im großen aufgefangen. Lage auf Cotentin hat sich verschärft infolge Durchbruchs auf St. Sauvoir, der nicht abgeriegelt wurde. Eigener Angriff ostwärts Orne ist nach Anfangserfolgen zum Stehen gekommen infolge vernichtender Wirkung zusammengefaßten Seebeschusses. Wiederaufnahme des Angriffs ist vorgesehen, wenn Abhängen fdl. schwerer Einheiten auf See gelingt. Abschnürung Nordteils von Cotentin mit gegenwärtigen eigenen Kräften ist nicht zu verhindern.]</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Lage weiterhin sehr verschärft durch Brückenkopfbildung bei Istia und schwere Durchbrüche im Raum südlich Perugia. Der Gegner ist auf Elba gelandet. Ostteil der Insel wird gehalten.</p> <p>Da Möglichkeit von Feindlandungen an ligurischer Küste und im Raum Genua nicht ausgeschlossen, hat Heer vorsorgliche Hafenerstörungen und Vorbereitung kurzfristig durchzuführender Hafensprengungen und Sperrungen in Genua erbeten. Nach einer Meldung des Heeres soll Vorbereitung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.6.44</p> <p>(249)</p>		<p style="text-align: right;">232</p> <p>dieser Art angeblich bisher nicht getroffen sein wegen Mangels an Sprengmaterial und Personal.</p> <p>An der <u>Karelischen Front</u> ist der Gegner an der Eisenbahn nach Wiborg entlang durchgestoßen und ist bestrebt, tiefen Durchbruch zum Stoß auf die Stadt auszunutzen. Lage militärisch gespannt. Durch Abschneiden finnischer Kräfte an karelischer Front und Besetzhalten Wiborgs sind unmittelbare politische Folgen von erheblicher Tragweite zu befürchten. Von Heeresseite liegt dringende Bitte vor, daß Kriegsmarine durch Beschießung von Bahnen und Straßen im küstennahen Bereich russ. Vormarsch verzögert und Finnen entlastet.</p> <p>Bezüglich der <u>deutschen Ostfront</u> ist aus Material abgeschossenen Kurierflugzeuges entnommen, daß Schwerpunkt Feindangriffs im Bereich der Heeresgruppe Mitte Raum Smolensk - Bobrinsk sein wird. Schwerpunkt im Süden Raum Jassy. Bei Heeresgruppe Nord wird der Stoß im Raum Witebsk - Peipussee mit Ziel Baltikum geführt, während im Narwa-Bereich nur Fesselungsangriffe erfolgen sollen.</p> <p>Die eigenen Kräfte sind auf Grund dieser Information umgruppiert.</p> <p>Unter Hinweis auf die ernste Lage an der finnischen Front mit ihren weittragenden Auswirkungen vertritt Kapt.z.S. Asmann die Auffassung, daß die von Spl seinerzeit vorgeschlagene und vom Führer genehmigte Verlegung der Kreuzer in finnische Gewässer (Unternehmung "Rotbuche") beschleunigt zur Durchführung gelangen sollte, da bei weiterer Lageverschärfung mit russ. Maßnahmen gegen Aalands-Inseln gerechnet werden muß, wo hingegen jede vorzeitige Verstärkung des eigenen Kräftepotentials im finnisch-aaländischen Raum als Vorteil für uns zu werten ist. Unter Umständen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>sei die gegenwärtige Lage geeignet, dem finnischen Oberkommando erneut Einrichtung eines deutschen Stützpunktes auf den Aalands-Inseln für deutsche Seestreitkräfte nahe zu legen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Ob.d.M. hat aer von Skl an die obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine übermittelten Lagebeurteilung vom 16/6. zugestimmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(250)		<p>VI) Adm. F.H.Qu. berichtet über Besprechung Führers mit Feldmarschällen von Rundstedt und Rommel, aus der sich folgende Beurteilung der eigenen Lage in der Normandie ergibt:</p> <p>"1) Eigene in vorderster Front eingesetzte Verbände durch stärkste Luftüberlegenheit und schwere Schiffsartillerie des Gegners zum Teil stark angeschlagen. Gegnerische Luftwaffe macht Heranführen eigener Reserven und Nachschubs zu schwerstem Problem. Eigene Angriffe kommen im Bereich Schiffsartillerie des Gegners nicht vorwärts.</p> <p>2) Gegner ist auf Halbinsel Cherbourg Geländegewinn nach Westen und Norden gelungen. Wegen schwerer Verluste bei dort eingesetzten Divisionen und Unmöglichkeit schnellen Heranführens von Reserven hat Führer Zurücknehmen im Westen kämpfender eigener Linie nach Norden und Süden befohlen, so daß Gegner damit Abschneiden der Halbinsel Cherbourg erreicht.</p> <p>3) Führer hat Halten Cherbourg und Kanalinseln bis zum äußersten befohlen.</p> <p>4) Gegnerwirkung zwingt im Landekopf zunächst zum Übergang in die Verteidigung, bis weitere Reserven hinter der Verteidigungslinie bereitgestellt. Nur eigener Angriff im Brückenkopf ostwärts Orne, der bisher vorwärts gekommen ist,</p>
(251)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>soll weitergeführt werden, soweit im Feuerbereich fgl. Schiffsartl. noch möglich.</p> <p>5) Führer sieht in Ausschaltung bzw. Behinderung fgl. Seestreitkräfte, in erster Linie Schlachtschiffe, einzige mögliche Entlastung für Landfront. Verminderung gesamten in Frage kommenden Seegebietes soll durch Luftwaffe - ohne Rücksicht auf Bewegungsmöglichkeit eigener Seestreitkräfte - beschleunigt durchgeführt werden. Führer bittet um Meldung, wann erste Einsätze Minen mit Zündgerät DM 1 möglich.</p> <p>6) Führer hält noch mögliche Munitionierung Festung Cherbourg mit Pak-, Flakmunition usw. zum längeren Durchhalten für erforderlich, bittet um Prüfung, ob Heranführen Munition über See ggf. durch Uboote noch für möglich gehalten wird."</p> <p>Uboote mit Schnorchel würden für Hin- und Rückmarsch zwischen Brest und Cherbourg je etwa 10 Tage gebrauchen.</p> <p>Sk1 veranlaßt bei 2/Sk1 BdU op Bereitstellung von Ubooten. Gruppe West erhält Befehl, Möglichkeiten der Zufuhr über See erneut zu prüfen auch für den Fall, daß Kampfeinsatz, zum Beispiel der S-Boote, vorübergehend hinter Versorgungsfahrt zurücktritt. Gruppe soll entsprechende Maßnahmen mit OB West vereinbaren.</p> <p>An Admiral F.H.Qu. und W.F.St. op (M) teilt Sk1 anschließend mit, daß am 17. und 18. je ein und am 26/6. 2 Uboote zu Munitionsnachschub nach Cherbourg klar liegen. Voraussetzung ist Heranschaffen der Munition durch OB West nach Absprunghäfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p data-bbox="655 600 1129 629">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1750 Uhr. =====</p> <p data-bbox="555 689 1257 936">I) 1/Skl erwägt Verlegung von S-Booten nach St. Malo zum Einsatz gegen Kriegsschiffe, falls diese zum Beschuß der Westküste von Cotentin übergehen. Auch die Frage des Mineneinsatzes ist hier zu prüfen. Es ist allerdings fraglich, ob die Verlegung von S-Booten nach Westen noch durchführbar sein wird. Der Versuch eines Durchbruchs nach Cherbourg ist bekanntlich schon einmal mißlungen. -----</p> <p data-bbox="555 996 1257 1211">II) Am 18/6. werden 300 weitere DM 1 klar. Skl schlägt ihre Verbringung in den Hollandraum vor. Ob.d.M. befiehlt jedoch Anfrage an Gruppe West, ob Einsatz in ihrem Bereich erwünscht und durchführbar oder ob Abgabe an MOK Nordsee für Hollandküste für zweckmäßiger gehalten wird. Weitere Fertigung von etwa 300 Stück ist wöchentlich zu erwarten. -----</p> <p data-bbox="555 1272 1257 1355">III) Entsprechend der Weisung des Führers hat Luftflottenkommando 3 von OKL Füstb. folgenden Befehl erhalten:</p> <p data-bbox="608 1377 1257 1525">"1) Führer sieht in Großverminung Seine-Bucht durch Luftwaffe und Marine einzige Möglichkeit, fdl. Kriegsschiffe von Küste abzuhalten und damit Artl. Einwirkung vor allem ostw. der Orne auszuschalten.</p> <p data-bbox="608 1541 1257 1787">2) Luftflottenkdo. 3 schwerpunktmäßigen Mineneinsatz IX. Fliegerkorps mit Drucklosen-Minen gemischt mit magnetischen und akustischen Minen. Einsatzgebiet erstreckt sich etwa von Le Havre bis Barfleur, wobei keine Rücksicht auf eigenen Einsatz Kriegsmarine in dem zu verminenden Gebiet zu nehmen ist. Einzelheiten mit Mar. Gruppe West absprechen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44	IV) MOK	<p>Ost meldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 6 AFP's ab 17.6. mittags planmäßig Kotka verlegt und Finnen zum Einsatz im östlichen Finnenbusen unter Führung Kptlt. Reinhardt zur Verfügung gestellt. 2) T 30 und T 31 zur Zeit Helsinki zur Einweisung Kommandanten durch Chef 9.Sich.Div., Fröhnachmittags Weitermarsch nach Kotka. 3) 1.Rfl. in Verlegung nach Kotka begriffen. Von hier aus Einsatz Narwa-Bewachung bzw. als Minensicherung für T 30 und T31 im Einsatzfall. 4) 6 MFP's 24. L-Flottille Kirkomansaari zur Verfügung Finnen. 5) Einsatz M-Boote 1., 3. bzw. 25. Msfl. mit Stützpunkt Kotka gemäß MOK Ost Führstb. 536/44 Chafs. A I Ziff. 4). 6) Gesamtführung hat Chef 9.Sich.Div. in engster Zusammenarbeit mit finn. Skl. 7) Nach Besprechung mit finn. Skl hält diese z.Zt. Einsatz von Zerstörern und T-Booten im östlichen Finnenbusen nicht für zweckmäßig und erforderlich. Finnen halten Minengefahr im Gebiet bis 6005 Nord 2900 Ost für gering und beabsichtigen in diesen Gebiet ggf. Einsatz eigener Uboote." <p>Skl unterrichtet W.F.St. op (M) über die Maßnahmen zur Unterstützung der Finnen mit dem Hinzufügen, daß zur Unterstützung finnischer Sperrabsichten Überführung von 200 EMC und 100 EMR/K durch "Brunner" und Kūmos nach Kirkomansaari vorgesehen ist. Außerdem sind den Finnen 530 KMA-Minen zugesagt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44	V)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu</u> berichtet über Forderungen, die Gen. Admiral Marschall gestellt hat. U.a. sind 30 Hohlstabgeräte sowie MFP-Sperrbrecher gefordert worden. Außerdem ist die Errichtung weiterer Entmagnetisierungsstellen an der Donau erforderlich. Material hierfür ist vorhanden, jedoch fehlt es an zusätzlichem Personal.</p> <p>Op.d.M. befiehlt Gestellung, da Donau wichtig ist. Inspekteur Minenräumdienstes Donau soll alles melden, was zur Durchführung seiner Aufgabe noch fehlt.</p> <p>-----</p>
(252)	VI)	<p>Skl Adm. Qu IV hat die Weisung des OKW / W.F.St. vom 14/6. betr. Erfahrungen über Artl-Aufstellung aus der Landung in der Seine-Bucht an alle in Betracht kommenden Frontstellen übermittelt und hat für die Aufstellung der Marinegeschütze mit Rücksicht auf Rasanz und Flugbahn Richtlinien ausgegeben. Entsprechende Vfg. gem. l/Skl 18730/44 Gkdos. in den Akten l/Skl I op.</p> <p>Op.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>
(253)	I)	<p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Betr. "Wallenstein": Auf Anforderung l/Skl hat Skl Adm. Qu I überprüft, für welche von den durch "Wallenstein" erfaßten Fahrzeugen Rückgabe an die Inspektionen zur Wiederaufnahme eingeschränkten Schulbetriebes wünschenswert ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p style="text-align: right;">235</p> <p>Nach Rücksprache mit den Inspektionen und dem MOK Ost erhalten MOK Ost und Nord, nachrichtlich Kmdr. Adm. Uboote folgende Weisung:</p> <p>"1) Zur Aufnahme eingeschränkten Schulbetriebes unter Rückgriffsvorbehalt (24 Stunden Abruf) an Inspektionen zurückgegeben:</p> <p>a) bis zum 20.6.: T 111, Merkur, M 552, Delphin, MTB 208, Drache, Mime, Traute, Fasolt, Edward, R 170, R 55.</p> <p>b) Nach Durchführung Aufgabe gemäß Blume 1): T 107, 108.</p> <p>2) Rückgabe weiterer Fahrzeuge (vor allem Minenabwehrfahrzeuge) nicht möglich, da Lage Verstärkung eigener Kräfte Finnenbusen erfordert.</p> <p>3) Für R 55 wird R 20 einsatzmäßig MOK Nord unterstellt. MT 1 an anderer Stelle A.d.K. zugeteilt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Brennstofflage zwingt zu Einschränkungen auch im Einsatz der Minensuchflugzeuge. Die betroffenen Frontstellen erhalten daher Weisung von Skl, Stichflüge möglichst zu vermeiden, die Ju 52 MS nur zum Wegnachprüfen bzw. Wegräumen anzufordern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Verschärfung fdl. Minenkrieges veranlaßt l/Skl, an OKL Füstb. mit Hinweis heranzutreten, daß in Minensuchflugzeug eines der hervorragendsten Mittel zur Bekämpfung der fdl. Minenoffensive gesehen werden muß. Das Minensuchflugzeug ist in der Lage, <u>große</u> Strecken ohne wesentliche eigene Gefährdung <u>schnell</u> zu überprüfen. Skl ist der Ansicht, daß der Beschluß des OKL Füstb.,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>die Fertigung der Minensuchflugzeuge einzustellen, angesichts der Entwicklung der Lage einer Überprüfung bedarf. Im Hinblick auf die bedeutenden erweiterten Einsatzmöglichkeiten des MS-Flugzeuges erscheint dieses vom Standpunkt der Gesamtkriegführung aus gesehen hervorragend zweckmäßig und wirtschaftlich geeignet, eines der aussichtsreichsten Mittel zu sein, der fdl. Minenoffensive Herr zu werden. Abschrift des Schreibens l/Skl I E 17558/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Forderung von Gruppe West, Navigationsleitkabel auf Ubootsauslaufwegen auszulegen, ist seitens Skl seit langem erwogen und wird weiter verfolgt. Erprobung wird weitergeführt mit dem Ziel, baldmöglichst brauchbare Wegebezeichnungen, die vom Gegner aus der Luft nicht geortet werden können, zu schaffen. An der Zweckmäßigkeit der Weiterentwicklung der Kabel wird neuerdings seitens Prof. Küpfmüller gezweifelt, weil die Empfangsgeräte für Sperrbrecher und andere Fahrzeuge noch nicht fertiggestellt sind.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gruppe West ist entsprechend unterrichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Zu der von Gruppe Sid übermittelten Lagebeurteilung vom 24/5. (s. KTB 2/6. Besonderes II) nimmt Skl wie folgt Stellung:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Lagebeurteilung entspricht Auffassung Skl. Unsicherheit über Feindkräfteverteilung und Absicht bleibt wegen Mangels zahlen- und typmäßig ausreichender Luftaufklärung vorläufig bestehen. Über Termin und Stoßrichtung von Operationen ägyptischer Feindgruppe, die mit großer Wahr-</p>
(254)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	236
17.6.44		<p>scheinlichkeit zum Einsatz im europäischen Raum bestimmt, kein Anhalt. Truppentransporter und Frachtraum im ostwärtigen Mittelmeer als ausreichend anzusehen. Vermehrte, unüberprüfbare Nachrichten über Sammeln von Landungs- und Küstentfahrzeugen in Levantehäfen liegen vor. Schwierige und unsichere türkische Haltung sowie englische politische Bemühungen in griechischer Frage deuten z.Zt. auf Feindpläne gegen Peloponnes - Ägäis."</p> <p>-----</p> <p>L a g e 17/VI. =====</p> <p>I. K r i e g f ü h r u n g i n d e n a u ß e r h e i m i s c h e n G e w ä s s e r n . =====</p> <p>Skl teilt M.Att. mit, daß Deckname "Tanne" für das japan. Uboot umgeändert wird, da dieses Wort seit längerer Zeit als Stichwort für ein operatives Vorhaben benutzt wird. M.Att. wird gebeten, alle beteiligten Dienststellen zu unterrichten, daß der Deckname "Tanne" in "Föhre" umgeändert wird.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Aus dem Invasionsraum ergibt sich an Hand der vorliegenden Meldungen bei Skl folgendes Bild:</p> <p><u>0010 Uhr</u> übermittelt R.S.H.A. Meldung bewährten V-Mannes aus franz. Deputiertenkreisen, daß verschiedene anglo-amerik. Divisionen im Bezirk Hull zusammengezogen sind und mindestens 25 Divisionen für Eingreifen im Bezirk Dünkirchen - Ostende bereitstehen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p data-bbox="574 593 1252 716"><u>0120 Uhr</u> meldet G-Gruppe West, daß Funkmeßstörungen, schiffsansammlungen und Feindlufteinsätze auf Invasionsunternehmen Holland - Belgien in dieser Nacht hindeuten.</p> <p data-bbox="574 728 1252 918"><u>0220 Uhr</u> beantwortet Gruppe West eingehend die von Ob.d.M. Oberbefehlshaber der Gruppe fernmündlich gestellten Fragen bezüglich Hafenbelegung von Le Havre von 14/6. Ausfertigung gemäß 1/Sfl 18520/44 Grdos. in Handakte "Invasion 17/6."</p> <p data-bbox="574 929 1252 996"><u>0303 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Einlaufen von 5 S-Booten um 0130 Uhr.</p> <p data-bbox="574 1008 1252 1668"><u>0745 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Invasionslage von 0600 Uhr: 2.Sfl. war zum Torpedoeinsatz in Seine-Bucht in See, ist 0300 Uhr in Boulogne eingelaufen. Bericht fehlt. 8.Sfl. ist zu Minenunternehmung 2315 Uhr aus Ostende ausgelaufen, hatte mehrere Luftangriffe zu bestehen, wobei S 83 beschädigt. Flottille ist 0130 Uhr Ostende eingelaufen. 9.Sfl. stand mit 3 Booten von Cherbourg aus in See, hatte keine Feindsichtung und ist bei ungünstigem Wetter 0130 Uhr in Cherbourg wieder eingelaufen. In der Nacht wurden ab 0024 Uhr Feindziele 10 sm nördl. Kap Antifer, ab 2352 Uhr Feindziele 10 sm westl. Le Havre geortet. NO-wärts und NW-lich Barfleur wurden Feindziele von 2049 - 0340 Uhr und NW-lich Kap de la Hague um 2149 Uhr und von 0400 - 0450 Uhr geortet.</p> <p data-bbox="686 1680 1252 1814">0251 Uhr wurden 2 Feind-Kreuzer WNW-lich Barfleur und 0252 Uhr ein Feind-Kreuzer nördl. Cherbourg gesichtet. Außerdem wurde von 0306 - 0403 Uhr ein Feindziel zwischen</p>
(255)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p style="text-align: right;">237</p> <p>Guernsey und Jersey festgestellt.</p> <p>Einblick in Invasionsflotte vor Orne-Mündung war durch Dunst erschwert.</p> <p>Von 2340 - 0050 Uhr konnten Detonationen und ausgedehnter Brandherd in Richtung der Schiffsansammlungen in der Seine-Bucht beobachtet werden.</p> <p>Nach weiterer Meldung von Gruppe West ist Verbindung seit 1700 Uhr am 16/6. zwischen Seekdt. Normandie und 245.I.D. sowie 709.I.D. abgebrochen. Fumo Carteret meldet, daß es Befehl zur Sprengung erhalten habe. Gruppe West kann nicht übersehen, ob Feindlage Sprengung dieses wertvollen Geräts bereits zu diesem Zeitpunkt erforderlich macht. Jedenfalls ist Westküste Cotentin bis St. Malo von Marinefumo entblößt.</p> <p><u>1115 Uhr</u> berichtet Admiral Kanalküste über augenblicklichen Zustand im Hafen Boulogne u.a.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Da insgesamt 25 Fahrzeuge an der Pier gesunken sind und schon 3 Fahrzeuge versenkt an der Pier liegen, sind große Teile der Kaifläche unbenutzbar. 2) Beide Werften vorerst unbrauchbar. 3) Schwimmdock beschädigt. 4) Größter Teil der Kräne ausgefallen. 5) Vor und neben S-Boxen Reihe KMA-Minen mit R-Booten untergegangen, vermutl. bereits detoniert. 6) Insgesamt 4 feldmäßig verstärkte Bunker zum Teil schwer beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.6.44</u>		<p>Angeblich haben Engländer durch Rundfunk bekannt gegeben, daß sie bei diesem Angriff Atlantikknacker im Gewicht von 6.000 LBS werfen würden.</p>
(256)		<p>OKW / W.F.St. hat zur Lage der Invasionsfront Sprachregelung an Attaché-Gruppe herausgegeben. Abschrift gem. l/Skl 18596/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 17/6."</p>
(257)		<p>Offenbar hat 7.Armee an OB West gemeldet, daß Marine für Zerstörung Hafens Cherbourg nicht hinreichend Vorsorge treffe. Jedenfalls stellt Gruppe West Sachverhältnis ausführlichem Fernschreiben an OB West, nachrichtlich Heeresgruppe B und l/Skl richtig. Fernschreiben l/Skl 18600/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 17/6."</p>
		<p>l/Skl hat OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu. und op (M) in Kenntnis gesetzt.</p>
		<p><u>1514 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in der Nacht zum 18/6. im Hollandraum für erschwert, an Kanalküste im Ostteil für erschwert, im Westteil für möglich, an der Atlantikküste für möglich.</p>
		<p>Nach 1600 Uhr-Lage bei Gruppe West ist Blitzsperre westl. Gravelines ausgelegt und haben 3 Boote 46.Msfl. und M 206 von Cherbourg nach St. Helier verlegt. Absicht für nächste Nacht ist Auslegen weiterer KMA vor südl. Seine-Ufer.</p>
		<p>Landtransporte nach Cherbourg sind eingestellt.</p>
		<p>Über Tätigkeit der Küstenbatterien meldet Gruppe West:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.6.44</p> <p>(258)</p>		<p style="text-align: right;">238</p> <p>Am 15/6. 2350 Uhr schoß Battr. Blanke- nese nach Ortung auf kleine Schiffsziele, die abdrehten.</p> <p>Am 16. 0434 Uhr schoß Battr. Hamburg nach Ortung auf größeres Schiffsziel, das abdrehte.</p> <p>0730 - 0900 Uhr bekämpfte HKB 6/1255 2 Transporter auf 164 hm, die abliefen und sich einnebelten.</p> <p>0929 - 0943 Uhr bekämpfte HKB 3/1255 einen schweren Kreuzer. Battr. wird von fdl. schwerer Artl. unter Feuer genommen. 1030 - 1420 Uhr wurden Battr. und Feuerstel- lung 3/1255 erneut durch schwere Kreuzer be- schossen.</p> <p>Division hat Abzug HKB 2/1262 für Land- einsatz befohlen.</p> <p>Am 17/6. 1245 Uhr hat HKB 3/1255 wiederum unter Beschuß von schweren Kreuzern mit 15 cm aus Richtung 186° auf 230 hm gelegen.</p> <p>2140 Uhr Übermittelt OKW / W.F.St. Weisung des Füh- rers an OB West betr. Kampfführung in der Normandie, nachrichtlich für 1/Skl. Ausfertigung gemäß 1/Skl 1806/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Invasion 17/6.". In Ziffer 4) heißt es: Von entscheidender Bedeutung für Fortführung des Angriffs ostw. der Orne, für Halten der Front bei I.SS-Panzerkorps und für die erfolgreiche Verteidigung der Festung Cherbourg ist Einsatz jetzt aller verfügbaren Kampfmittel von Kriegsmarine und Luftwaffe gegen die schweren fdl. Seestreitkräfte und den fdl. Schiffsraum. Hierzu müssen neben</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>den normalen Kampfeinsätzen vor allem die neuen Druckdosenminen ohne jede Rücksicht auf eigene Bewegungsschwierigkeiten in vollem Umfang eingesetzt werden.</p> <p><u>2340 Uhr</u> meldet Geleitstelle Malo, D. "La France" durch Bombentreffer im Hafen Malo gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 55 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurden 5, vor St. Nazaire 1, westl. Bayeux und vor La Pallice eine Mine geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend, 2 einlaufend geleitet. 22 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>Gruppe West hat T 24 taktisch 8.Zfl. und Rotte Z 24, T 24 einsatzmäßig BSW für Geleitaufgaben an Westküste, zur Ubootshilfe und Küstenvorfeldüberwachung unterstellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>18.Vpfl. wurde bei Vorfeldüberwachung zwischen Dünkirchen und Calais in den Morgenstunden von Jabos angegriffen. Außergewöhnliche schwere Bombe detonierte 500 m querab Führerboot. 0257 Uhr wurde etwa 12 sm NNW-lich Calais Explosion neuer Rakete in der Luft beobachtet.</p> <p>Im Kanal waren 8 VP-Positionen besetzt. Nördl. Gravelines wurden 28 Minen geräumt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
17.6.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>===== <u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen nachts wegen Nordsturms eingezogen. Geleite und Minensuchaufgaben sind wegen grober See nicht durchgeführt. Auf Geleitwegen wurde je eine Mine nördl. Borkum und westl. der Elbe geräumt.</p> <p>VP 1105 wurde in AN 9575 durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p>An der holländischen Küste sind in AN 8766 3 M-Boote von 32 Mgfl. durch Minentreffer gesunken. Im gleichen Bereich wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Zwischen Scheveningen und Nord-Wijk wurden von 0059 - 0240 Uhr vermutl. S-Boote geortet.</p> <p>Auf rückkehrende Positionsboote der 13. Vpfl. wurde 0525 Uhr vor Hoek Luftangriff durchgeführt. Es entstanden Personalverluste. 2 der Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 49.000 BRT durchgeführt.</p> <p>MOK Nord hatte am 14/6. gemeldet, daß Iffl 3 Aufklärungswünsche für die Nordsee und den Westausgang des Kanals täglich im Rahmen des Möglichen durch Staffel 5/F 122 durchzuführen versucht. MOK Nord hatte l. Sich. Div. angewiesen, Urteil über Wert möglicher Aufklärungseinsätze zur Ermittlung der Ursache der Detonation baldigst vorzulegen.</p> <p>Nunmehr meldet l. Sich. Div., daß ^{wegen} Flugzeugmangels besonderer Einsatz über tägliche Aufklärung hinaus zur Klärung der Detonationsursachen nicht möglich ist. Aufklärungsgruppe wird bei Aufklärungsflügen deutsches Warngelände vor Hollandküste besonders berücksichtigen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>und auf Minensuchfahrzeuge achten. Falls Flugzeuglage es ermöglicht, wird auf Anforderung l.Sich.Div. in Richtung besonders zahlreicher Detonationen evtl. in Zusammenhang mit Funkmeßträgern aufgeklärt. l.Sich.Div. bittet bei OKW zu prüfen, ob Detonationen auf Erprobung von Sonderwaffen des Heeres und der Luftwaffe zurückgeführt werden können. MOK Nord bemerkt hierzu, daß südliche Ostsee in Nächten zum 16. und 17/6. bis etwa 3° Ost eingesehen ist ohne Feindsichtung, obwohl in beiden Nächten zahlreiche Detonationen von Hollandküste gemeldet wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz über der nördl. Nordsee erfaßt. 1710 Uhr erhielten alle russ. Uboote im Op.Gebiet Stichwort hoher Dringlichkeit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15. nachm. griffen 32 Feindflugzeuge Hafan und Battr. Linnahamari an, die gleichzeitig unter Beschuß von Feindbatterien lagen. An den Hafanlagen sind Schiffe entstanden. In der Nacht zum 16/6. wurde Einflug von 55 Flugzeugen im Raum Petsamo gemeldet. Am 16/6. herrschte von 1319 - 1810 Uhr mittelstarker Feuerwechsel zwischen den beiderseitigen Batterien.</p> <p>Am 17/6. wurde Ostgeleit bei Kiberg von etwa 60 fdl. Flugzeugen 0742 - 0815 Uhr mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen angegriffen. D. "Dixie" (1.571 BRT) ist nach Torpedotreffer gesunken. B. "Florianopolis" wurde in Brand</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	240
17.6.44		<p>geworfen. Einbringen nach Vardoe wird versucht. Durch Sicherung und Bordflak wurden 2, durch eigene Luftwaffe bisher etwa 35 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>In AC 8484 wurden 3 gut erhaltene russ. Minen M 31 auf Geleitweg geräumt.</p> <p>Nach Norden sind 54, nach Süden 39 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mil.Att. Stockholm meldet am 15/6., daß weitere Nachforschungen bisher keine konkreten Unterlagen erbracht haben, die Nachricht über unmittelbar bevorstehende Invasion in Norwegen oder Dänemark bestätigen könnten.</p> <p>Im finnischen Meerbusen standen am 16/5. 1446 Uhr 11 Einheiten südlich Lavansaari und 1504 Uhr SW-lich Lavansaari 12 Einheiten, die später auf Ostkurs abliefen. Hungerburg meldete 2027 Uhr in Richtung NNW nicht feststellbare Zahl fdl. Fahrzeuge.</p> <p>Am 16/6. verm. beschossen 2 fdl. Sicherungsfahrzeuge Küste von Laivastoniemi auf 30 km mit 30 cm Granaten. 1118 Uhr wurde Seivastoe von 3 Kanonenbooten der Moskwa-Klasse beschossen. Boote kamen 1245 Uhr nach Osten außer Sicht.</p> <p>Am 17/6. 0135 Uhr stießen russ. S-Boote in das Seegebiet Ristinemi vor und gerieten in Gefechtsberührung mit finnischen Wachbooten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>Ein russ. Boot wurde gekapert, ein anderes leicht beschädigt und von Besatzung verlassen. Ein 3. ist wahrscheinlich gesunken, ein 4. beschädigt.</p> <p>Am 17/6. wurde ein SO-wärts Someri kreuzender Verband aus 11 Wach- bzw. R-Booten festgestellt, der nach Beschuß durch Someri eingesebelt wurde. Feuer wurde von Lavansaari erwidert. Im Raum Seivastoe wurden vorm. 4 Kanonenboote und 25 kleine Fahrzeuge in Dwarlinie gemeldet.</p> <p>Auf Meldung von M 17 wurde etwa 5 sm westl. Nordspitze Hochland Sehrohr gesichtet. U-Jagd mit 3 Booten wurde nach einigen Stunden ergebnislos abgebrochen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0600 Uhr 4 R- oder S-Boote südlich Lavansaari auf NW-Kurs, NO-wärts Schepel 3 R-Boote, dahinter 3 R-Boote in Dwarlinie auf NNW-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 22 Boote, in der Ostsee 39 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. 6 Minen wurden geräumt.</p> <p>Wachschiff 6 hat am 16/6. 1505 Uhr bei Rot 05 A 2 Flugzeuge beschossen und Treffer beobachtet.</p> <p>Neuorganisation Admiral östliche Ostsee und 9.Sch.Div. ist 0000 Uhr in Kraft getreten.</p> <p>1.Rfl. hat Freiräumen Minenabwurfstellen in AO 3669 ergebnislos beendet. 6 MFP von 24. L-Flottille sind finnischer Seekriegsleitung zur Verfügung gestellt zum Beladen mit KMA in Ristiniemi.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	241
17.6.44		<p>Bewachungsaufgaben wurden vor Irbenstraße und am Netz planmäßig durchgeführt. In Narwa-Bucht blieb sie auf 4 M-, 3 VP-Boote und einem Flakjäger beschränkt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff mit starken Verbänden auf die Boote der Narwa-Bewachung sind am 16/6. bisher Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Finnen haben Sperre Pistin 1 ergänzt sowie Sperren 3 und 4 geworfen. 4 S-Boote haben 6 TMB in AO 3595 gelegt. Am 16. haben finnische Flugzeuge Feindfahrzeuge südlich Seivastoe angegriffen und dabei ein Boot versenkt und mehrere beschädigt.</p> <p>T 30 und 31 sind 9. Sich. Div. für Sonderaufgabe unterstellt. Boote verlegen 1730 Uhr nach Luussalo bei Kotka.</p> <p>Z 25, 28, 35 und 39 liegen in Baltisch Port.</p> <p>Auf dem Peipussee sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Von den Westbooten hat U 953 am 8/6. 0945 Uhr in BF 2759 aus Gruppe von 5 Zerstörern 3 Zerstörer H-Klasse versenkt.</p> <p>In der mittleren Biscaya wurde am 16/6. ein Abschluß eines 4-mot. Bombers gemeldet.</p> <p>Sämtliche 17 Licht-Schnorchel-Boote sind aus Biscaya wieder eingelaufen.</p> <p>Am 16/6. hat U 804 65 sm SW-lich Bergen eine Mosquito abgeschossen, deren aus 2 Norwegern bestehende</p>	

(259)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>Besatzung später von U 1000 aufgefischt wurde. In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind in Belgien 350 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit eingeflogen. In Westfrankreich werden während des ganzen Tages laufend Einflüge von teilweise sehr starken Feindverbänden gemeldet. 100 Flugzeuge griffen Flugplätze Tours, Angers, Leval und Chartres sowie im engeren Raum von Paris an. In der Nacht zum 18/6. sind in Belgien 380 Feindflugzeuge eingeflogen, die Flugplatz St. Trond und Bahnhof Montdidier mit Sprengbomben und Bordwaffen angegriffen haben. In Westfrankreich wird Einflug von 300 Feindflugzeugen mit Bordwaffenangriff auf Flakstellungen im Raum Vannes gemeldet.</p> <p>Am Tage haben 325 eigene Flugzeuge das Heer unterstützt und freie Jagd über Westfrankreich ausgeübt. Bei 25 Verlusten wurden 16 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 18/6. haben 2 Me 410 Stadtgebiet London aufgeklärt und einzelne Brände über die Stadt verteilt beobachtet.</p> <p>18 Ju 88 haben Nachtjagd über Westfrankreich geflogen, 4 Ju 88 Schlachtschiffe in der Seine-Bucht angegriffen. Auf schwerem Kreuzer wurde ein Treffer mit anschließendem Brand, auf anderem Kreuzer ein wahrscheinlicher Treffer beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>69 Kampfflugzeuge haben mit Lufttorpedos Schiffsansammlungen in der Seine-Bucht angegriffen und diese vermint. 3 brennende Schiffe und eine Schiffsdetonation auf See wurden beobachtet. Verminung ist planmäßig erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind Einzelflugzeuge in verschiedenen Räumen des Reichsgebiets gemeldet. 2 Flugzeuge griffen Hydrierwerk Schölvén an.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Wien am 16/6. sind zur Abwehr 230 eigene Jagdeinsätze geflogen. Es sind 31 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet, davon 7 durch Flak in Wien. Von 16 eigenen Verlusten entfallen 10 auf ungarische Flugzeuge.</p> <p>Bei dem Feindangriff auf Duisburg und Essen in der Nacht zum 17/6. starteten 147 eigene Flugzeuge zur Abwehr. Bei 6 eigenen Verlusten wurden 36 sichere und 4 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 16/6. mit 10 Jabos die Häfen Porto Ferraio, Marina di Campo und Porto Longone auf Elba an. Etwa 250 2-mot. Flugzeuge und Jabos bekämpften Verkehrsziele in Mittelitalien. Über dem ital. Frontgebiet wurden 700 Feindflugzeuge festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 17/6. ist geringe Aufklärungstätigkeit in der Ägäis und Adria gemeldet.</p> <p>Einige Flugzeuge warfen Bomben im Raum Temesvar. Weitere Flugzeuge verminten die Donau in diesem Raum. Über Mittelitalien betätigten sich 20 Störflugzeuge.</p> <p>Vor der ital. Westküste wurden 10 fdl. Nachtjäger und im westl. Mittelmeer und in der Adria 10 fdl. Seefernaufklärer gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p data-bbox="608 591 1225 647">Ein Flugzeug aus Rußland stand im Raum Konstanza.</p> <p data-bbox="799 669 954 685">-----</p> <p data-bbox="608 707 724 734"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="608 748 1254 902">An der Ostfront waren am 16/6. 217 eigene und 320 Feindeinsätze erfaßt. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Bei Schutz eigenen Geleits im Raum von Vardoe meldet Lfl 5 35 Abschüsse durch eigenen Jagdschutz.</p> <p data-bbox="608 920 1302 1104">Am 15/6. wurden Archangelsk und Häfen in der Nähe durch Lichtbild erkundet. Im Kriegshafen Molotowsk wurden Zerstörer und Uboote im Bau festgestellt. Außerdem lag ein USA-Kreuzer der Omaha-Klasse, vermutlich der den Russen überlassene, im Hafen. Im Übrigen war die Belegung nicht ungewöhnlich.</p> <p data-bbox="799 1126 954 1142">-----</p> <p data-bbox="568 1216 1225 1243"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="568 1274 954 1301">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="608 1321 751 1348"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="608 1361 1254 1449">1055 Uhr passierten 2 Flugzeugträger "Formidable"-Klasse und 8 Zerstörer Gibraltar-Enge mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p data-bbox="608 1467 1270 1711">Nach Meldung Mar.Att. Lissabon vom 16/6. aus jap. Quelle lagen am 9/6. in Casablanca 3 Schlachtschiffe, 4 Flugzeugträger, 4 schwere und 5 leichte Kreuzer und 45 Landungsfahrzeuge, ferner trafen 6 Truppentransporter und 38 Schiffe mit Munition und Lebensmitteln ein, von denen 16 Schiffe mit 16.000 Mann und Munition nach Italien wieder ausliefen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 243
17.6.44		<p>Aus Gibraltar sind angeblich zwischen 29/5. und 3/6. nach Corsika 4.000 Commando-Leute und 14000 Fallschirmjäger abgegangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1025 Uhr wurde bei Port Vendres wiederholt Sehrohr gesichtet. Jagd durch Arado-Rotte blieb erfolglos. Vor Südküste wurden 5 D. mit 7.500 BRT in 2 Geleiten gesichert.</p> <p>U-Jagd im Bereich Marseille - Toulon blieb auch am 17/6. ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete in der Nacht zum 17/6. 5 sm westl. Tarent einen Zerstörer auf Ostkurs und 1620 Uhr 180 sm SO-wärts Malta ein tauchendes Uboot.</p> <p>Abendaufklärung am 16/6. wurde im Seegebiet Livorno - Orbetello wegen starker Jagdabwehr abgebrochen. Es wurde nichts gesichtet. In der Nacht zum 17/6. wurde Gebiet um Elba verstärkt aufgeklärt: 2318 Uhr wurden 8 sm SW-lich Livorno 4 kleine Schiffe, 2325 Uhr 14 sm südlich Livorno 3 kleine Schiffe und 2345 Uhr 12 sm WNW-lich Porto Ferrario 3 - 5 Schiffe durch Gerät erfaßt. Im Seegebiet südlich Elba standen 0005 Uhr 8 - 12 kleine Fahrzeuge, 20 sm SSO-wärts Longone 0250 Uhr 5 - 8 Fahrzeuge, 10 sm südlich Pianosa 0030 Uhr 10 Schiffe und 10 sm SO-wärts Pianosa 0244 Uhr 30 Einheiten.</p> <p>Vor Ostküste Corsika wurden von 0025 - 0050 Uhr am 16/6. 33 sm NO-wärts Porto Vecchia 10 - 15 Schiffe und 22 sm OSO-wärts Porto Vecchia 5 Schiffe ohne Kursangabe gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung war am 17/6. vorm. durch Wetterlage stark behindert.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. ist Gegner 0300 Uhr mit 60 Landungsbooten von Süden auf Elba gelandet. Nach starken Luftangriffen erfolgten gegen 0330 Uhr weitere Anlandungen westl. Ferrais und an SO-Ecke von Elba. Um 1000 Uhr waren Battr. Ripalti und Enfoli noch feindfrei. Bei Enfoli waren 3 Geschütze ausgefallen. Ripalti hat 0928 Uhr Treffer auf Kreuzer London-Klasse erzielt.</p> <p>Marina di Campo und St. Piero an Südküste der Insel sind feindbesetzt. Als Angreifer sind bisher nur die Galle Truppen erkannt. Lage ist durch Überlaufen zahlreicher Italiener erschwert. Nördl. Elba ist größere Schiffsansammlung außerhalb Schußbereichs der Battr. zu beobachten.</p> <p>Nach weiterer Meldung Dt. Markdos. sind 0745 Uhr 5 vermutl. LCT 2 sm südlich Civitanova gelandet. Boote lagen seit 0735 Uhr unter Feuer. 6 weitere Boote wurden auf See erkannt. Die gelandeten Truppen sind ins Landinnere vorgedrungen, die beiden gelandeten Boote 1030 Uhr nach Süden abgelaufen. 0955 Uhr wurden in ostwärtiger Richtung auf See 5 Detonationen gehört.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde an Westküste planmäßig durchgeführt. Bei Sestri Levante kam es zu 2-maliger Gefechtsberührung zwischen eigenem Geleit und fdl. S-Booten, die Treffer erhielten.</p> <p>Seenotsuche für TA 26 und 30 blieb in der Nacht zum 17/6. ohne Ergebnis. Nach Meldung Kdt. TA 30 sind die Boote durch fdl. Upoot mit 4er-Fächer torpediert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
17.6.44		<p>0927 Uhr wurde Jaboangriff auf Battr. bei Genua erfolgreich abgewehrt.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. Italien nimmt Fahnenflucht ital. Soldaten bei deutschen Einheiten zu.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lag am 16. nachm. vor Brindisi ein kleiner Frachter, zwischen Bari und Brindisi ein kleines Boot. Am 17/6. wurden zwischen Brindisi und Bari 7 Küstenfrachter festgestellt.</p> <p>Am 16/6. 0430 Uhr wurde nördl. St. Giorgio ein LCT 250 t mit mehreren geländegängigen LKW's und Geschützen nach Anlandung an Strand in Brand geschossen. Besatzung hatte Boot verlassen. Weitere Landungsboote und S-Boote wurden vor Küste erkannt. Angesetzte Luftaufklärung konnte mittags nichts mehr feststellen.</p> <p>Über Landung bei Civitanova s. Dt. Markdo. Italien.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0120 Uhr wurden SO-wärts Pola T. "Giuliana" (350 BRT) und 2 Tankpenichen im Geleit von R-Booten durch Feindzerstörer und S-Boote angegriffen. "Giuliana" ist in die Luft geflogen. 50 Mann auf diesem Schiff beförderter Truppen sind vermißt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>S-Boote wurden bei Überwachung Seegebiets Sibenio - Split in der Nacht zum 17/6. durch fdl. Nachtaufklärer erfaßt. Boote haben tagsüber in Split gelegen und sind abends zum Einsatz im Gebiet Lissa - Hvar zur Störung fdl. Versorgungsnachschubs ausgelaufen.</p> <p>Geleitboot G 104 und 3 J-Boote erzielten am 16/6. nachm. bei Tiefangriff durch 2 Jabos einen Abschuß ohne eigene Ausfälle.</p> <p>Verlust D. "Rapido" am 16/6. ist vermutl. infolge Minentreffers eingetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Azis:</u></p> <p>Am 16/6. 0900 Uhr wurde ein aufgetauchtes Feind-Uboot 3 sm vor Caloni (Mythelene) gesichtet. Bei Antikythera griff am 17/6. 1325 Uhr ein Uboot ein Geleit mit 3 Torpedos ohne Erfolg an. Am 16/6. nachm. griffen 3 Feindflugzeuge Navarino mit Bomben und Bordwaffen an. Schäden und Verluste blieben gering.</p> <p>Geleit GK 91 wurde vorm. 12 sm südlich Monemvasia durch 9 fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Motorsegler ist unter Verlusten gesunken. 3 Feindflugzeuge wurden abgeschossen, davon 2 durch das Geleit, 1 durch Luftsicherung. Die beiden eigenen zur Luftsicherung eingesetzten Arados gingen verloren.</p> <p>Am 16. abends und 17. vorm. griffen fdl. Flugzeuge Rhodos an.</p> <p>Im Hafen Piräus ist in der Nacht zum 16/6. ein Motorsegler vermutlich infolge Sabotage gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.6.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>KT-Schiff "Kassel" ist abends in Varna wieder eingelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Auf Seedonau und vor Sulina wurden Minenabwürfe nicht beobachtet. In der Nacht zum 17/6. sind zwischen Surduk und Banove vermutl. Minenabwürfe erfolgt.</p> <p>Im ungarischen Raum sind 175, im serbischen 8 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. Bei km 1529, 1724 und 1742 wurde je ein Räumerfolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
H. J. M. 113	Chef Stl. <i>[Signature]</i> + 1/ Stl. <i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	246
<u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Auch die jugoslawische Exilregierung hat die provisorische Regierung de Gaulle der französischen Republik anerkannt.</p> <p>Der Vizepräsident der USA Wallace, der sich z.Zt. in Rußland befindet, setzte sich in einer Schrift für wirtschaftliche und politische Freiheit Indiens und sämtlicher übrigen Kolonialgebiete im Südwest-Pazifik ein. Er fordert die Engländer auf, sogleich mit Einführung der Inder zur Selbstverwaltung zu beginnen. Die USA hingegen sollten sich nach dem Kriege aus neugewonnenem Pazifikraum nicht wieder zurückziehen, sondern Führung der Pazifikvölker behalten.</p> <p>Der Althing von Island beschloß einstimmig, Verbindung mit Dänemark zu lösen und republikanische Verfassung anzunehmen.</p> <p>Die türkische Regierung hatte dem deutschen Botschafter eine Protestnote überreicht in der Angelegenheit der versuchten Durchfahrt des KT-Schiffes "Kassel". Nach Mitteilung des Ausw.Amtes lassen ^{sich} Ursachen und Wirkungen des überraschenden Rücktritts des türkischen Außenministers noch nicht übersehen. Die Tatsache, daß Numan der Träger der türkischen Nichtkriegseintrittspolitik war, lasse Schlüsse zu.</p> <p>Die Reutermeldung, wonach die Schweden eine 50 %ige Einschränkung der Kugellagerlieferungen in Aussicht genommen hätten, ist falsch. Die schwedische Regierung wird an ihrer vertraglichen Lieferungsverpflichtung festhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p data-bbox="667 600 1145 629">Lagebesprechung bei O.D.M. 1100 Uhr. =====</p> <p data-bbox="587 685 1230 804">I) Im Rahmen der Luftlage meldet <u>I L / 1/Syl</u>, daß starke fdl. Luftangriffe auf die Baustellen im Raum St. Omer und St. Pol ohne wesentliches Ergebnis blieben.</p> <p data-bbox="804 831 959 842">-----</p> <p data-bbox="576 864 1203 983">II) Gruppe West meldet, daß Einsatz weiterer LMB's mit DM 1 im Gruppenbereich beabsichtigt ist und wird Einsatzhäfen und Absichten für nächste 300 LMB's melden.</p> <p data-bbox="624 1005 1251 1312">Weiter meldet Gruppe, daß seit 14. und 15/6. jede Nacht DM-Einsatz gemischt mit anderen Zündgeräten in Seine-Bucht durch Luftwaffe durchgeführt wird. Gruppe beabsichtigt zusätzlichen DM-Einsatz durch S-Boote von Le Havre aus, sobald Minen dort eintreffen und S-Boote nach Le Havre verlegt sind. Gruppe rechnet mit Einsatzbeginn durch Seestreitkräfte etwa ab 20/6. In Dieppe sind die DM 1 eingetroffen, in Ostende und Boulogne noch nicht.</p> <p data-bbox="804 1339 959 1350">-----</p> <p data-bbox="560 1373 1235 1547">III) <u>Chef Syl Qu</u> berichtet, daß Treibstofflage leichte Entspannung zeigt, seitdem ab 10/6. Verkehr auf der Donau in größerem Umfange wieder angelaufen ist. Die Benzinlage zwingt zu Umstellung der Siebelfahrer auf andere Antriebsart.</p> <p data-bbox="619 1574 1187 1630">In Le Havre sind noch 11 Liegeplätze in Bunkern für S-Boote verfügbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 247
18.6.44 Sonntag		<p>OKW hat Abzug des Spezialistenpersonals aus den Schiffsstammabteilungen in Beverloo für Indienststellungszwecke grundsätzlich genehmigt. Ebenso sind die kroatischen Soldaten freigestellt worden.</p> <p>Aus dem Schwarzen Meer in die Ägäis sind bisher insgesamt etwa 4.600 Ladetonnen überführt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef 3/St1</u> berichtet über Aufklärungsergebnis der nordschottischen Häfen. Hiernach befinden sich alle schweren Einheiten der Home Fleet noch in diesem Bereich. Die Bindung durch "Tirpitz" ist also noch immer effektiv. Adm. F.H.Qu. und W.F.St. op (M) werden von dieser Feststellung unterrichtet.</p> <p>Die Tatsache einer gewissen japanisch / russischen Annäherung tritt nunmehr auch in den Berichten der Agenten des geheimen Meldedienstes hervor. Unterlagen hierfür werden nicht vorgetragen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u> Der eigene Angriff ostw. der Orne ist eingestellt. Starke Feindangriffe im Raum Caen sind abgewehrt. Die seit 14/6. unter stärkstem Feindeinsatz versuchte Erzwingung des Durchbruchs auf St. Lo konnte in erbitterten Kämpfen bisher abgewiesen werden. Die Feindverluste sind außergewöhnlich hoch, die eigenen Ausfälle empfindlich. Vom 6. - 15/6. wurden durch Heer und Waffen-SS 511 Feindpanzer und 161 Flugzeuge abgeschossen. Demgegenüber sind nur 90 eigene Panzer und 3 Sturmgeschütze total ausgefallen.</p> <p>Nach einer Reuermeldung von 1100 Uhr haben die amerikanischen Truppen die Westküste von Cotentin erreicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>Ob.d.M. fügt hier ein, daß Gruppe West zur Erschwerung des fdl. Seebesusses so viel Minen wie möglich in die östliche Seine-Bucht legen soll.</p> <p><u>Italien:</u> Eigene Verbände sind stark angeschlagen. Ital. Verbände versagen restlos. Schwerpunkt der Kämpfe liegt im Raum Perugia. Seit 17/6. läuft fdl. Großangriff gegen diese Stadt.</p> <p>Auf Elba gingen Stützpunkte im Westen der Insel erst verloren, nachdem sie durch fdl. Schiffsartillerie zerschlagen sind. Verteidigung im Ostteil der Insel wird fortgesetzt. Beachtenswert ist, daß bei der 8.Armee des Gegners, die an der Ostküste Italiens steht, am Ostflügel slawische, in erster Linie polnische, Divisionen eingesetzt sind. Nach Ansicht Genstb. deutet diese Maßnahme darauf hin, daß ein Durchbruch durch den Raum von Görz auf dem Balkan geplant ist.</p> <p>An <u>karelischer Front</u> beabsichtigen Finnen, in Linie Wiborg - Vuoksi zurückzufallen, um Kräfte zu sparen. Die Insel Koivisto soll gehalten werden.</p> <p>-----</p> <p>VI) Vortrag <u>I a / 1/S-1</u> über Lage im östlichen Finnenbusen: Von MOK Ost gemeldete Verteilung der Seestreitkräfte im Finnenbusen ist nachträglich noch fernmündlich zwischen Chef 1/S-1 und A I MOK besprochen worden. Danach sind die Besprechungen über Einsatz im nördlichen Finnenbusen zwischen Chef 9.Sich.Div. und finnischer Seekriegsleitung erfolgt. Die Absicht ist, die AFP gegen fdl. Schiffsansammlungen einzusetzen. Das Ergebnis der Besprechungen wird noch gemeldet. Am 18/6. sind AFP zur Sicherung finnischer Truppenüberführungen im Raum Koivisto eingesetzt. In der Nacht zum 19/6.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">248</p> <p>sollen Minenstichfahrten zur Vorbereitung des Torpedoeinsatzes durchgeführt werden. Die AFP verbleiben unter Führung Chefs 9.Sich.Division. Ihr Einsatz wird mit Finnen abgesprochen. Ein weitergehendes Verfügungsrecht ist der finnischen Seekriegsleitung über diese Fahrzeuge nicht eingeräumt.</p> <p>MOK Ost meldet Absicht der Finnen, auf jeden Fall die Koivisto vorgelagerten 3 Inseln zu halten und Bjoerkö-Sund stark zu versuchen. Außerdem soll Sperre Pistin II verstärkt werden, Wiborg-Bucht versucht und Schutzsperre zwischen Tiurinsaari und Kiuskerrri ausgelegt werden. Nach weiterer Mitteilung von MOK Ost beabsichtigen Finnen Einsatz eigener Uboote und raten von Einsatz deutscher Seestreitkräfte ab, offenbar, da sie die Absicht haben, die Küste bis Wiborg zu räumen.</p> <p>Ob.d.M. ist jedoch der Auffassung, daß es darauf ankommt, den russischen Seestreitkräften einen Schlag zu versetzen. Dies wird sie am ersten von der Durchführung von Landungen abhalten. Dieser Standpunkt soll der finnischen Seekriegsleitung klar gemacht werden. Da Minengefahr nach finnischer Angabe nur gering ist, sollen die MAL unbedenklich offensiv vor der finnischen Küste eingesetzt werden. Torpedobootseinsatz kommt unter Umständen auch in Betracht. Für Zerstörer ist jedoch die Bewegungsfreiheit in diesen Gewässern zu sehr eingeengt.</p> <p>Nach Prüfung der Verteilung der Artl.MFF entscheidet Ob.d.M. nach Vorschlag Skl, daß aus Bereich MOK Norwegen 9 dieser Einheiten abgezogen und dem Admiral Östliche Ostsee zugeteilt werden sollen. Beeinträchtigung in Norwegen Norwegen muß in Kauf genommen werden im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung, die darin liegt, daß ein</p>

(261)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.6.44 Sonntag</p> <p>(262)</p>		<p>Herausbrechen Finnlands aus unserer Front verhindert werden muß.</p> <p>Zu der Anregung von Kapt.z.S. Aßmann bezüglich "Rotbuche" (s. KTB 17/6.): Auch Skl ist der Auffassung, daß Lageentwicklung im Finnenbusen Unterstützung finnischen Abwehrkampfes mit allen geeigneten Mitteln erfordert. Skl erteilt daher an MOK Ost, nachrichtlich Flotte, Ausbildungsverband Flotte, Adm. Östl. Ostsee, Mar.Verb.Stab Finnland, 9.Sich.Div. Weisung zur Stärkung finnischen Abwehrwillens, "Rotbuche" mit "Prinz Eugen" und T-Booten beschleunigt durchzuführen und Absicht zu melden. Umstand, daß technische Vorbereitungen der Liegeplätze noch nicht abgeschlossen sind, ist in Kauf zu nehmen und nötigenfalls bei Festlegung der Dauer der Verlegung zu berücksichtigen.</p> <p>Für gleiche Aufgabe sind unverzüglich Vorbereitungen auch für "Lützow" zu treffen.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) wird wie folgt unterrichtet:</p> <p>1) Verlegung "Prinz Eugen" und T-Boote befohlen. Weiterer Kreuzer ("Lützow") trifft für gleiche Aufgabe Vorbereitungen und wird erforderlichenfalls nachgeführt. Da Liegeplätze (Netzschutz) noch unfertig und Flakschutz zunächst nur durch bei Kreuzer ankernde T- und M-Boote möglich, Verlegung nur kurzfristig vorgesehen.</p> <p>2) Erneutes Herantreten an finnisches Oberkommando wegen Einräumung Stützpunkt auf Aalandsinseln nicht beabsichtigt. Anfang Mai durch Finnen erteilte ausweichenden Antwort ließ erkennen, daß erneute Anfrage zwecklos und uns nur Gefahr aussetzen würde, abschlägige Antwort zu erhalten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse										
18.6.44 Sonntag		<p>Ob.d.M. wird persönlich mit Oberbefehlshaber MOK Ost sprechen, um die eigenen Absichten völlig klar zu stellen.</p> <p>Weiter hat Ob.d.M. befohlen, daß der Marsch der für den Osteinsatz abgeteilten 3 Uboote so beschleunigt wie möglich durchgeführt wird. 2/Skl hat MOK Ost und FDU Mitte angewiesen, den Einsatz dieser Boote in der Vorbereitungszeit, das heißt während der Aufstellung in den Schären bzw. in Reval so vorzubereiten, daß eine Beunruhigung des Gegners erreicht und den Finnen die Verstärkung der deutschen Kampfkraft augenscheinlich wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Über den Stand der KMA-Aktion sind folgende Zahlen gemeldet: Bis zum 11/6. bzw. 12/6. sind ausgelegt:</p> <table data-bbox="636 1267 938 1424"> <tr> <td>In Frankreich</td> <td>3.994</td> </tr> <tr> <td>in Dänemark</td> <td>3.348</td> </tr> <tr> <td>im Ostland</td> <td>1.668</td> </tr> <tr> <td>in Holland /</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Belgien</td> <td>2.443 KMA.</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Kapt.z.S. Asmann hat zur Frage der Abwehr fdl. Angriffe in spanischen Hoheitsgewässern weisungsgemäß dem Führer Vortrag gehalten. Der Führer hat daraufhin befohlen, daß Kampfhandlungen in spanischen Hoheitsgewässern zu unterbleiben haben und hat dem Ob.d.M. persönlich fernmündlich mitgeteilt, daß er weitere politische Verwicklungen auf alle Fälle vermeiden wolle. Daraufhin hat Skl folgende Weisung erteilt:</p>	In Frankreich	3.994	in Dänemark	3.348	im Ostland	1.668	in Holland /		Belgien	2.443 KMA.
In Frankreich	3.994											
in Dänemark	3.348											
im Ostland	1.668											
in Holland /												
Belgien	2.443 KMA.											

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>"Kampfhandlungen in spanischen Hoheitsgewässern auch zum Zweck der Abwehr eines fdl. Angriffs sind unter allen Umständen zu unterlassen. Der Befehl l/Schl I i 16448/44 Gkdos. vom 27/5. wird hierdurch aufgehoben. 4. und 6. Sich.Div. bestätigen."</p> <p>OKW / W.F.St., OKW / Ausland, Adm. F.H.Qu., Ausw.Amt und Mar.Att. Madrid sind von diesem Befehl gleichzeitig in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Weitere Behandlung dieser Angelegenheit s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Auf Grund der vom Ob.d.M. befohlenen Feststellungen bezüglich Gestellung weiterer Alarmeinheiten ergeht folgendes vom Ob.d.M. persönlich gezeichnete Fernschreiben an OKW / W.F.St. op (M):</p> <p>"Kriegsmarine hat bisher 5.000 Mann Alarmeinheiten aus Heimatbereich und sämtliche im Westraum liegenden Ausbildungseinheiten mit 40.000 Köpfen zur Verfügung gestellt. Verbleibender Personalbestand ausreicht für neue Indienststellungen im wesentlichen von U-Booten, S-Booten, Minensuchstreitkräften und Kleinkampfmitteln zwecks Einsatz im Westen bis höchstens Ende des Jahres. Minister Speer und ich sind bemüht, Fertigstellung dieser dringend erforderlichen Seekampfmittel möglichst zu beschleunigen. Unter der Voraussetzung, daß diese dringend benötigten Seekampfmittel auch nur bis Ende des Jahres in Dienst gestellt werden sollen, können weitere Alarmeinheiten als die bisher gestellten 45.000 Mann nicht gestellt werden. Ich bitte daher um Führerentscheidung. Sollte sich durch unvorhergesehene Bauverzögerungen bis zum 31.12.44 erneut die Möglichkeit der Gestellung von Alarmeinheiten ergeben, so werde ich dies melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(263)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.6.44 Sonntag</p> <p>(264)</p>	<p>IV)</p> <p>V)</p>	<p>Gruppe West befürwortet Antrag des BSW, die Verluste der letzten Zeit in Höhe von sämtlichen R-Bootsbegleitschiffen und 17 R-Booten der im Raum der 2. Sich.Div. eingesetzten 5.Rfl. durch Zuteilung einer einsatzbereiten vollzähligen R-Bootsflottille aus anderem Bereich auszugleichen. Zuteilungen aus Neubauprogramm werden vor Herbst 1944 nicht zum Einsatz gelangen können.</p> <p>Skl stellt hierzu fest, daß trotz der Bedeutung des Einsatzes der Sicherungsstreitkräfte besonders vor und bei Beginn der Feindlandung und die dadurch bedingte starke Zusammenfassung im bedrohten Raum auch die Aufgaben außerhalb dieses Raumes bestehen geblieben sind. Nach erfolgter Landung sind die Einsatzmöglichkeiten für Sicherungsverbände im Invasionsraum zurückgegangen. Der Verschleiß durch fdl. See- und Luftüberlegenheit ist hoch. Die Aufgaben in anderen Gebieten einschl. des Westraumes außerhalb des Kampfgebietes haben hingegen an Bedeutung gewonnen. Skl kann daher dem Antrag des BSW z.Zt. nicht entsprechen. Entsprechende Entscheidung ergeht mit Vfg. 1/Skl I op 18519/44 Grdos. Abschrift in KlB Teil C Heft D.</p> <p>-----</p> <p>Am 15/6. hat F.d.Sohn. weisungsgemäß zusammenfassend über Dislokation und Ergänzung der Westraum-Flottillen berichtet. Seiner Absicht, 2.Sfl. mit 2 Booten 4.Sfl. in Stützpunkt Le Havre zusammenzulegen und 5. und 6.Sfl. in Stützpunkt Cherbourg, 3.Sfl. mit 5 Booten nach Stützpunkt Ostende zu verlegen</p>

250

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>sowie nach Heranführung von Neubauten diese Flottille auf Boulogne abzustellen, stimmt Skl zu, weist aber auf Nöwendigkeit Bunkerschutzes hin. Bezüglich 6. und 10.Sfl. entscheidet Skl: Lage Finnenbusen erlaubt z.Zt. Verstärkung Westraum-Flottilien nur durch beschleunigt heranzuführende 6.Sfl., 10. Sfl. und S-Schulflottille bleiben Skagerrak bzw. Swinemünde. Aufbau 10.Sfl. planmäßig weiter fortführen. Dabei Rückgriff auf freigewordene Besatzungen 8.Sfl. anheimgestellt. 10.Sfl. muß bei befohlener 24-Stunden-Bereitschaft jederzeit mit Verlegung je nach Lage nach Osten oder Westen rechnen.</p>
(265)		<p>Vorschlag des F.d.Schn. und Vfg. 1/Skl I op 1849/44 Grdos. in KTB Teil C Heft D.</p>
VI)		<p>OKL Fystrb. hat Skl nachrichtlich von Leistung an Lpl 5 unterrichtet, wonach diese im Rahmen der zur Verfügung stehenden Aufklärungskräfte zwischen 54 und 61° Nord stichprobenartige Aufklärung so durchführen soll, daß im Zusammenwirken mit der Ubootsaufklärung rechtzeitiges Erkennen von Auslaufen und Annäherung all. Landungstreitkräfte sichergestellt werden kann. Schwerpunkt Newcastle, Firth of Forth und Orkney-Inseln (Scapa).</p>
		<p>Skl nimmt hierzu bei OKW / W.F.St., nachr. OKL Fystrb. wie folgt Stellung:</p>
"1)		<p>Gesamtlageentwicklung läßt nicht ausgeschlossen erscheinen, daß trotz Bindung stärkerer Feindkräfte im Kanalraum Landungsunternehmungen gegen Norwegen, Dänemark oder Deutsche Bucht noch im Juni möglich.</p>
2)		<p>Durch Seekriegsleitung z.Zt. etwa 17 Uboote zwischen 65 Grad 40 Min. Nord und 63 Grad</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	251
18.6.44 Sonntag		<p>20 Min. Nord im erweiterten Küstenvorfeld aufgestellt. Zweifelhafter Wert Uboote als Aufklärungsmittel, noch dazu verhältnismäßig nahe an eigener Küste, erneut erwiesen. Außerdem zwingt erheblicher Dieselölverbrauch zu baldigem Zurückziehen Uboote.</p> <p>3) Da Skl daher von sich aus nicht in der Lage, Sicherung eigener Küsten vor Überraschung sicherzustellen, an OKL Führungsstab herangetreten mit der Bitte, Aufklärung zu übernehmen zwischen 53 Grad Nord und 61 Grad Nord mit Schwerpunkten in Räumen The Wash - Grimsby, New-Castle, Firth of Forth und Orkney-Inseln.</p> <p>4) OKL Führungsstab glaubt Aufgabe mit stichprobenartiger Aufklärung in Zusammenwirken mit Ubootsaufklärung lösen zu können. Maßnahme erscheint h.E. nicht ausreichend, da gem. 2) Uboote nicht als Aufklärungsmittel anzusprechen und zurückgezogen werden müssen.</p> <p>5) Seekriegsleitung sieht allein in täglicher systematischer Seeaufklärung gem. 3) Sicherung vor überraschenden Feindmaßnahmen und bringt dies unter Hinweis auf Anlandung Seine-Bucht zur Kenntnis."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Gruppe West bittet, von den nächsten fertig werdenden 300 LLB's mit DM 1 je 150 nach Dieppe bzw. Ostende zu schicken. Skl hat weiteres veranlaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) In Kurznachrichten zur Feindlage Nr.7/44 berichtet 3/Skl über die Namen der bei der Invasion eingesetzten fdl. Kriegsschiffe soweit bekannt, die Befehlshaber der beteiligten fdl. Seestreitkräfte, über neue Waffen, ferner über Verstärkung der Feindflotte im Fernen Osten u.a. Außerdem ist Erklärung Generals Montgomery zur ersten Phase der Invasion bis 12/6.</p>	
(266)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag (267)		<p>wiedergegeben. Ausfertigung gem. 1/Skl 23976/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial."</p>
(268)		<p>Weitere Berichte 3/Skl beschäftigen sich mit englischen Verfahren für die Verwendung von Wasserbomben zur Bekämpfung leichter Überwasserstreitkräfte, mit Einsatz von Funkmeßfahrzeugen bei Landungsunternehmen, Schutz von Landungsbooten durch Torpedonetze, Einsatz von Kleinluftschiffen bei Landungsunternehmen u.a. Ferner werden ergänzende Nachrichten über das engl. / amerik. Landungsunternehmen im Raum Nettuno - Anzio gebracht. Ausfertigungen gem. 1/Skl 24056, 24058 und 24060/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p>

L a g e 18/VI. =====		
<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>		
<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>		

<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p>		
<p>1.) <u>Invasion:</u></p>		
<p>Aus den Gegnerberichten ergibt sich, daß am 16/6. alliierte Kreuzer und Zerstörer den ganzen Tag über eigene Geschützstellungen am Ostufer der Orne bekämpft haben. Ansammlungen deutscher Panzer NO-wärts Caen wurden von "Ramillies" beschossen.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>Aus den bei Skl vorliegenden Berichten ergibt sich folgendes Lagebild:</p> <p>0020 Uhr meldet Admiral Kanalküste bei Luftangriff auf Boulogne Phosphorverwendung mit anschließend ausgedehnten Bränden auf Booten und in der Stadt.</p> <p>0035 Uhr meldet MNO Cherbourg Auslaufen von 4 S-Booten um 0000 Uhr.</p> <p>Bei Überfliegen Fecamp durch starke fül. Luftverbände am 17/6. abends ließ französische Bedienung Schleusentore zufallen und wurde flüchtig. Da Öffnen wegen Innendruck nicht möglich ist, können 4 KFK aus Fecamp nicht auslaufen.</p> <p>0225 Uhr meldet MNO Cherbourg Einlaufen von 3 S-Booten um 0130 Uhr.</p> <p>Auf Anfrage von l/Skl meldet Gruppe West:</p> <p>0430 Uhr "1) Nachschub für Cherbourg durch Zufuhr über See nach Carteret, Port Bail, Dielette bei bestehender Lage nicht mehr möglich.</p> <p>2) Abzug Transportraums Kanalinselverkehr in Anbetracht äußerst geringen Fahrzeugbestandes nur unter Einschränkung Kanalinselzufuhr möglich. Ausmaß wird geprüft. Darüberhinaus Erfassung aller brauchbaren Fischereifahrzeuge angeordnet.</p> <p>Absicht: Marsch Kleinboote über Kanalinselhäfen in 3 Etappen einzeln Cherbourg. Ein Umlauf pro Boot 6 Tage. Als Sofortmaßnahme werden 3 fahrbereite S-Boote Cherbourg - Malo in Marsch gesetzt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>sobald Heeresnachschub in Malo bereitliegt. Vermehrung S-Bootszahl nach Lage. Außerdem von Heer Bereitstellung Nachschubs mit Ubooten angeordnet. Auslaufen Uboote, sobald Beladung durchgeführt."</p> <p>Skl übermittelt diese Meldung an OK7 / W.F.St. op (M) und Admiral F.H.Qu.</p> <p><u>0455 Uhr</u> übermittelt Funkaufklärung Feindmeldung von 0400 Uhr, wonach in verschiedenen Positionen um 0040 bzw. 0055 und 0135 Uhr Flugzeuge beim Minenlegen beobachtet worden sind.</p> <p>Teiltrupp 5.Sfl. ist auf dem Landweg von Cherbourg nach St. Malo verlegt und dort eingetroffen.</p> <p><u>0700 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <p>"1) Eigene Tätigkeit in der Nacht zum 18/6.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 3 S-Boote von Cherbourg aus Vorstoß gegen Feindziele zur Entlastung für westgehendes Geleit. 0200 Uhr Cherbourg ein. b) Geleit Cherbourg nach Jersey in BF 3581 Gefecht mit fdl. S-Booten, 1 S-Boot versenkt. M 133 Torpedotreffer, wird abgeschleppt. M 4625 Personalverluste. c) KMA KK 35 vor Bruneval bei Kap Antifer planmäßig geworfen. <p>2) Ortungslage: Ortungen sind nördl. Antifer, NW-lich Le Havre, nördl. Kap de la Hague, westl. Alderney und zwischen Alderney und Guernsey sowie im Gebiet von Ile de Bas bis Les sept Iles gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	253
<u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>3) Bei Luftangriff auf St. Malo 2030 Uhr ist D. "La France" (751 BRT) (vorgesehen als Laz.Schiff) nicht gekennzeichnet) gesunken. Auf Reede hat M 4618 einen Abschluß erzielt."</p> <p><u>1142 Uhr</u> meldet Hako Granville Luftangriff mit Brand- und Sprengbomben von 0000 bis 0110 Uhr mit Bränden im Hafenviertel auf bereits vorher beschädigten Leichtern. Ein Prahm in Nähe Schleuseneinfahrt gesunken, Einfahrt verengt.</p> <p><u>1210 Uhr</u> übermittelt Gruppe West:</p> <p>"1) Seekdt. Normandie meldet 0322 Uhr Westküste Lage unklar, Schießen westlicher Batterien auf mittlere Ziele. Ortungsbild und Leuchtzeichen lassen auf Treffer schließen.</p> <p>2) HKB 1/1255 meldet vom 17/6. 1300 Uhr etwa 10 Minuten lang Beschuß durch Schiffsartillerie unbekanntes Kalibers. Linker Scharfenstand 2-mal durchschlagen. Ein Geschütz und eine Haubitze vernichtet."</p> <p>Nach Funkaufklärung ist einer unvollständig aufgenommenen Feindmeldung zu entnehmen, daß vom 16/6. 1800 Uhr bis 17. 1800 Uhr 2.709 t Material, 9.067 Personen und 1.315 Fahrzeuge ausgeladen wurden. Die Meldung richtete sich an den Befehlshaber für Ausschiffung im ostwärtigen Landungsabschnitt.</p> <p><u>1400 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten in der Nacht zum 19/6. im Hollandraum und an Kanalküste als örtlich erschwert, sonst möglich, an Atlantikküste als günstig.</p> <p><u>1550 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß Angriff von 4 Jabos auf Geleit in Nähe Jersey mit geringen Ausfällen abgewehrt wurde.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>Nach fernmündlicher Mitteilung des F.d.S. hatten S-Boote, die in der Nacht zum 18/6. von Cherbourg aus eingesetzt waren, keine Erfolge. Andere Flottille befand sich wegen schlechten Wetters nicht im Einsatz.</p> <p><u>1715 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sperre KK 35 südlich Antifer ausgelegt mit 52 KMA 2) Verlängerung dieser Sperre nach Süden in der Nacht zum 19/6. beabsichtigt. 3) Betr. bereits behandelten Luftangriff auf Granville. 4) Dislokation S-Flottillen: <ol style="list-style-type: none"> a) 9.Sfl. übernimmt S-Stützpunkt Cherbourg b) 5.Sfl. einrichtet S-Stützpunkt Malo". <p><u>2150 Uhr</u> meldet Gruppe West S-Bootseinsatz in der Nacht zum 19/6.: Cherbourg-Gruppe Verlegung nach St. Malo für Transportaufgaben, Boulogne-Gruppe Verlegung mit 6 Booten nach Le Havre, 8.Sfl. Ostende mit 2 Booten und 1 Boot in Le Havre 1/2-stündige Bereitschaft, da für Kampfeinsatz zu schwach. Übrige Boote außer KB.</p> <p><u>2306 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie an Admiral Kanalküste und Gruppe West:</p> <p>"Auf dringendste Bitte Festungskommandanten erbitte nochmals Erwägung, ob Hafenschutzgruppe Cherbourg zwecks Einsatz infanteristisch gut ausgebildeter Mannschaften einschl. wertvoller leichter Flak im Landkampf schwach besetzter Festung verwendet werden kann. Bei gründlicher Vernichtung Kaianlagen wie bisher, Dauer noch etwa eine Woche, wofür Bootsbesatzungen nach Abzug</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u>		2 Alarm-Kp. Hako dringend benötigt. -----
		2.) <u>Sonstige Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden 66 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. -----
		3. <u>Sonstige eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		17 VP-Positionen waren besetzt. Ein Uboot wurde einlaufend geleitet. Im Gebiet Brest - Lorient wurden 12 Minen geräumt. Dabei erhielt M 415 Minentreffer ohne besonderen Schaden. Zur Ubootsüberwachung waren vor nordspanischer Küste 3 U-Jäger und ein VP-Boot eingesetzt. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		5 VP-Positionen waren besetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		In der Deutschen Bucht wurden Geleit- und Minensuchaufgaben planmäßig durchgeführt. 3 Minen wurden geräumt. 0907 Uhr griffen etwa 35 fdl. Flugzeuge Schleusengebiet Brunsbüttel an. Eine Anzahl Bomben fiel ins Wasser. Neue Schleuse, in deren Nähe 5 Sprengbomben fielen, ist betriebsklar mit Handbetrieb geblieben. Bei alter Schleuse ist ein Flügel des

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>äußeren Torres auf der Eibseite weggeschlagen. Schleuse ist nicht betriebsklar. Battr. und Waffen bei den Schleusen sind einsatzklar.</p> <p>1034 Uhr erfolgte Luftangriff auf Wesermünde mit 2 Teppichen im Stadt- und Hafengebiet. In Battr. Langen ist ein Geschütz und ein Scheinwerfer ausgefallen. Kasernenanlagen und 4 MAL sind erheblich beschädigt und zu einem Drittel zerstört. Barackenlager 6. Baulehrkp. ist total zerstört. Außerdem sind starke industrielle und zivile Schäden entstanden.</p> <p>Bei Helgoland fielen 10 - 12 Sprengbomben ins Wasser.</p> <p>In W'haven fielen 13 kleine Splitterbomben in die Nähe der Batterie Langwarden und 30 mittlere Sprengbomben bei Voslapp sowie 30 Sprengbomben westl. der Battr. Seefeld in die Jade.</p> <p>In Cuxhaven fielen 17 Sprengbomben auf S-Anlage Nordholz. Weitere 40 wurden im Abschnittsbereich zerstreut. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschluß wird gemeldet. Schwere Schäden wurden in Nordenham angerichtet.</p> <p>Ein schwerer Angriff mit mehreren Hundert Flugzeugen wurde von 0915 bis 1010 Uhr auf Hamburg durchgeführt. Umfassender Bericht s. Anlage zur Tageslage, ferner Fs. des MOK Nord 1330, Meldung des Admiral KMD Hamburg durch Fs. 1845, Meldung der Rüstungsinspektion X beim Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion gem. Fs. 1910, ferner Fs. des RKS und Reichsstatthalters Kaufmann an den Ob.d.M. gem. 1/Skl 23391/44 geh. Abschrift in KTB Teil B Heft V. In diesem Bericht werden die bei dem Luftangriff entstandenen Schäden auf den Werften dargestellt. Der Reichsstatthalter teilt dem Ob.d.M. mit, daß alle Maßnahmen zur</p>

(269)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 255
<u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Inganghaltung bzw. schnellsten Wiedereingangssetzung der Werften eingeleitet sind.</p> <p>Für Nacht zum 19/6. ist ein Geleit eines D. von Eibe nach Esbjerg vorgesehen.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden wegen starken Windes Minensucharbeiten nicht durchgeführt. Überführung 6.Sfl. von Cuxhaven nach Ymuiden ist auf Nacht zum 20/6. verschoben. VP-Positionen vor Ymuiden und vor Hoek waren besetzt.</p> <p>In den Morgenstunden des 18/6. wurden fdl. Flugzeuge zwischen Ymuiden und Texel vermutl. beim Minenlegen beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Empfindlichkeit des ELM-Zündsystems ist in letzter Zeit so übersteigert, daß nach Schätzung S Wa etwa 50 % der ELM durch Selbstdetonation ausfallen, wenn zum Beispiel durch schwere See oder Kentern Gezeitenstroms Minehauch nur leicht bewegt wird. MOK Nord, nachrichtlich Admiral Niederlande, BSN erhält Weisung, bisherige Beobachtungen zu überprüfen, ob Häufigkeit der beobachteten Detonationen sich mit Vorliegen dieser Voraussetzungen deckt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe ist Zahl der im Einsatz erfaßten Flugzeuge nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/6. wurden Stadt und Hafen Kirkenes</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 <u>Sonntag</u>		<p>zwischen 21 und 2300 Uhr von starken fdl. Verbänden mit Bomben und Phosphorkanistern sowie Bordwaffen angegriffen. D. "Marga Cords" (1.912 BRT) erlitt durch Bombentreffer Brandschäden.</p> <p>Bei dem Luftangriff auf Ostgeleit bei Kiberg am 17/6. erhöht sich Abschußzahl durch Sicherungsfahrzeuge und Bordflak auf 3 Maschinen. Außerdem wurden durch Battr. Kiberg 2 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p>K-Gruppe meldet Zeiteinteilung "Tirpitz". Näheres s. Fs. 2230. Vom 23. bis 25/6. sind Übungen in Fahrt, am 28. und 29/6. Abkommenschießübungen und am 4. und 5/7. Kaliberschießen im Altafjord in Aussicht genommen. Es ist beabsichtigt, 2 Zerstörer im Nordteil des Altafjordes an den Schießtagen in den Eingängen des Stjern- und Vargsundes aufzustellen, von denen einer gleichzeitig zur Zielerstellung herangezogen wird.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen ergab eigene Luftaufklärung keine neuen Erkenntnisse bezüglich der Hafeneinrichtungen durch den Gegner.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen besetzt. Außerdem wird Hanstholm Sperrlücke überwacht. Für Hanstholm-Alarmsperre sind 140 KMB in Esbjerg eingetroffen. 3.Tfl. ist in Frederikshavn eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.6.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">256</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 31 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Nach Meldung 9.Sich.Div. muß mit relativ kurzfristiger Zurücknahme finnischer Front bis Wiborg gerechnet werden, da zwischen Wiborg und der von Russen am 17/6. erreichten Linie keine wesentlich ausgebauten Verteidigungsstellungen vorhanden sind, Gelände aber für fdl. Panzereinsatz günstig ist.</p> <p>Netzbewachung und Narwabewachung ist planmäßig durchgeführt. KFK wurden wegen Wetterlage in Aseri bzw. unter Landschutz gelegt.</p> <p>1. Rfl. mit "Wettelbeck" und 6 Booten liegt in Kotka in Bereitschaft. T 30 und T 31 sind bei Mussalo zu Anker gegangen.</p> <p>6 MFP von 24. L-Flottille sind finnischer Seekriegsleitung zur Verfügung gestellt, da von den 2 bei Evakuierung karelischer Zivilbevölkerung über Wiborg-Bucht und 4 in AO 3353 eingesetzt.</p> <p>Auslegen KMA-Sperren in Nacht zum 18/6. ist wegen Verladeschwierigkeiten ausgefallen. Ladearbeit wurde durch laufende Luftangriffe unterbrochen.</p> <p>6 weitere MFP sichern Rückführung finnischer Truppen über Wiborg-Bucht.</p> <p>Bei Luftangriff wurde nachmittags ein AFP schwer beschädigt und erlitt Personalausfälle. Die bei Evakuierung der karelischen Küste eingesetzten MFP und AFP sind laufend starken Luftangriffen ausgesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 18/6. wurden D. "Fortuna"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>und Kümo "Antilope" in Irbenstraße erfolglos von fdl. Flugzeug mit Torpedo und Bordwaffen angegriffen. Abwehr erfolgte durch 2 SAT und 1 VP-Boot.</p> <p>Finnen haben Durchführung der Alarmsperren Pistin 3, 4 und 1 b vor Tiurinsaari gemeldet.</p> <p>Auf dem Peipussee wurden in Gdowka-Mündung 4 R-Boote, 6 Motorboote, 1 Schlepper, 1 Prahm und 5 weitere Boote des Gegners festgestellt.</p> <p>Geleitdienst und VP-Streifen auf dem Peipussee blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>3 frontklare VII c -Boote laufen am 19/6. aus Kiel bzw. 20/6. abends aus Pillau zum Osteinsatz nach Reval. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage war die Einflugtätigkeit in den besetzten Westgebieten verhältnismäßig schwach. TVZ bei Hessa wurde angegriffen. Aus dem Süden flogen 40 Feindflugzeuge in den Raum Montpellier ein ohne anzugreifen.</p> <p>Auch in der Nacht zum 19/6. war die fdl. Lufttätigkeit im Westraum sehr gering. Der eigene Einsatz umfaßte am 18/6. 255 Jäger, die 6 Abschüsse bei 4 eigenen Verlusten erzielten. In der Nacht zum 19/6. haben 63 Kampfflugzeuge Seegebiet in Seine-Bucht bei 5 eigenen Verlusten vermint. 42 weitere Kampfflugzeuge haben</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
<p>18.6.44 Sonntag</p>		<p>gleichfalls Verminung der Seine-Bucht durchgeführt und Schiffsziele vor dem Landegebiet angegriffen. 1 Zerstörer ist versenkt, 5 Zerstörer sind beschädigt, 2 D. versenkt, 1 ISJ beschädigt, 1 T. und 3 D. beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über den Angriff auf Hamburg ist berichtet. 200 Splitterbomben und zahlreiche Brandbomben wurden im Anschluß an diesen Angriff auf Bremen abgeworfen. Beim Angriff auf Weser-Flugzeugbau Nordenham wurden 2 Flugzeuge am Boden zerstört, 24 beschädigt.</p> <p>Gleichzeitig mit dem Angriff auf Hamburg wurde auch Hannover erneut bombardiert.</p> <p>In der Nacht zum 19/6. ist über dem Reichsgebiet keine fdl. Lufttätigkeit festgestellt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte am 17/6. 550 Flugzeuge über dem ital. Frontgebiet, 200 zur Unterstützung der Landung auf Elba und 50 zum Angriff gegen Verkehrsanlagen in Mittelitalien eingesetzt.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wird Angriff auf Hafen und Stadt Rhodos sowie Angriff auf einen Eisenbahnzug bei Saloniki gemeldet.</p> <p>Aus der Nacht zum 18/6. wird keine fdl. Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 17/6. 310 eigene und 585 Feindeinsätze, in der Nacht zum 18/6. 540 eigene und 615 Feindeinsätze gemeldet. Bei 4 eigenen Verlusten wurden insgesamt 68 Abschüsse erzielt. Starke eigene Verbände griffen in der Nacht zum 18/6. einige Bahnhöfe im rückwärtigen Frontgebiet an.</p> <p>Bei dem Angriff auf Kirkenes in der Nacht zum 18/6. durch 150 Feindflugzeuge erzielten eigene Jäger 27 Abschüsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mittags passierte Geleitzug in Stärke von 95 Schiffen, darunter 15 T., 11 LST, 12 USA-Korvetten und 10 S-Boote, im übrigen Liberty-Frachter, Gibraltar-Enge mit Kurs auf das Mittelmeer. Aus Gibraltar lief 1245 Uhr ein "Delhi"-Kreuzer in das Mittelmeer aus.</p> <p>Am 17/6. vorm. sind aus dem Atlantik 6 große Transporter nach Gibraltar eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1100 Uhr hat Mar.Battr. ostw. Sete ein Flugzeug abgeschossen. Heer war am Abschluß beteiligt. Im Raum Toulon wurde U-Jagd durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.6.44 Sonntag</p>	<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>0015 Uhr wurden an NW-Küste Sardinien 3 große beleuchtete Schiffe ohne Kursangabe gemeldet. Luftaufklärung war am 18/6. früh vor Westküste Sardinien - Corsika und Bonifacio-Straße wegen Wetterlage nicht lückenlos. Sie ergab keine Sichtung.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Gebiet Elba-Piombino wurden laufend fdl. Luftangriffe durchgeführt. Flakstellungen wurden durch Jabos angegriffen. In Longone (Elba) ist ein MFP gesunken, ein weiterer schwer beschädigt. Über Lage auf Elba meldet Dt. Markdo nach dem Stand von 1100 Uhr: Gegner gewann von Westen und Süden her unter starkem Lufteinsatz und Seebeschuß erheblich Boden. Stützpunkte meist durch Überlaufen Italiener gefallen. Verteidigungsfront Mitte Bucht Ferrario - Longone. Weitere Angriffe bis auf einen Einbruch, wo Italiener weiße Flagge hielten, gescheitert. MFS und Gefechtsstand Marinekommando Elba nach völliger Zerstörung durch Schiffsartl. und Jabos in der Nacht zum 18/6. nach Rio di Elba verlegt. Battr. Enfoli nach Sprengung aller Geschütze unbrauchbar gemacht. Besatzung in Verteidigungsfront eingesetzt. Battr. Ripalti ist abgeschnitten. Battr. kämpft noch bei Capo Liveri. Besatzung Battr. Bianco ist in Infanteriefront eingereicht. Von Battr. Poro keine Meldung. Battr. Fortino nur noch mit 1, Battr. Canelle mit 3 - 7,5 cm und eine Heeresbattr. mit 3 - 7,5 cm klar. Gegner erlitt bisher schwere Verluste.</p>	<p>258</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.6.44 Sonntag		<p>R-Boote und Kampffähren sichern Verbindung mit Festland.</p> <p>In der Nacht zum 17/5. kam es zu 2-maliger Gefechtsberührung von Kampffähren mit S-Booten vor Südküste der Insel. Vorstoß der T-Boote zur Verseuchung der Piombino-Straße war erfolgreich. Boote wurden auf Anmarsch von schwerer Feind-Einheit, vermutlich größerem Zerstörer, nördl. Ferrario ohne Erfolg beschossen. Während Auslegens der Sperre südlich Piombino erfolgte ab 0055 Uhr etwa 10 Minuten langer Feuerwechsel, (teilweise Bord an Bord) mit gemischten fdl. S-Boots- und Patrouillenverbänden. Ein Boot ist mit Sicherheit versenkt, 2 weitere schwer beschädigt. Torpedolaufbahnen wurden ausmanövriert.</p> <p>0123 - 0143 Uhr wurden erneute S-Bootsangriffe unter Einsatz aller Waffen abgewehrt, auf Rückmarsch 0244 Uhr S-Boote geortet. Boote sind mit geringen Personalausfällen und Schäden in Spezia eingelaufen. Die Kampffähren sind zum Aufklärungsvorstoß nach Piombino zurückgekehrt. R-Boote haben an ostwärtigen Elba-Buchten geankert.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0730 Uhr wurde SO-wärts Ravenna nordlaufender Kümo durch Jabo versenkt. Besatzung wurde durch HS-Boot gerettet.</p> <p>Am 17. abends wurde Eisenbahnlinie Triest - Monfalcone gesprengt. Es entstand leichter Sachschaden. Im Albanien-Bereich wurden Kraftwagenkolonnen im Tiefanflug angegriffen. Mehrere Wagen gingen verloren.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.6.44 Sonntag</p>	<p>b) <u>Ägäis:</u></p>	<p>1915 Uhr wurde vor Suda-Bucht Sehrohr gesichtet.</p> <p>0730 Uhr wurden durch ffl. Flugzeug erstmalig am Tage vor Hafen Rhodos 3 Minen abgeworfen. Bei dem Angriff auf Rhodos am Abend fielen von 18 Bomben 3 in das Hafenbecken. D. "Agathe" wurde leicht beschädigt. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Einsatz der LS-Boote war wegen anhaltend ungünstiger Wetterlage noch nicht möglich.</p> <p>In der Nacht zum 18/6. ist im Hafen Langatha an NO-Küste Chios eine Infanterie-B-Stelle und ein Motorsegler von Land und gleichzeitig durch 2 Motorboote von See aus angegriffen. Auslaufender eigener Motorsegler gelangte zu keiner Feindberührung.</p> <p>Auf 2 in Porto Lago liegenden Booten der 9. Tfl. erfolgten 0430 Uhr Detonationen durch Sprengkörper. TA 17 und TA 14 erlitten Wassereintritte. Weitere Detonationen erfolgten auf Fahrzeugen, die an Pier lagen. Ein KFK und ein Schlepper sind gesunken. Weitere Feststellungen bezüglich dieses gut gelungenen ffl. Sabotage-Anschlages sind im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U 19 meldete am 17/6. 1314 Uhr Fehlschuß auf durch 3 U-Jäger gesichertes Schleppgeleit.</p> <p>Am 18/6. 0203 Uhr ist KFK-U-Jäger 316 vor Sulina infolge Minentreffers vermutl. auf eigener</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Sperre gesunken.</p> <p>Überführung weiterer Schiffe aus dem Schwarzen Meer in die Ägäis ist angelaufen. Ein Geleit soll am 19/6. mit Hellwerden vor dem Bosphorus stehen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 18/6. sind neue Minenabwürfe nicht gemeldet. Im ungarischen Raum sind 190, im serbischen 62, im rumänischen Raum 61 Fahrzeuge am 17/6. in Fahrt gemeldet.</p> <p>Bei km 1735 ist ein Güterkahn infolge Minentreffers in Verlust geraten, ein weiterer beschädigt. Insgesamt wurden 5 Räumergebote gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Stl. + 1/Stl.</p> <p><i>Handwritten notes:</i> 16.9-11 H/a I/b I/b(Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.6.44</u>		<p style="text-align: right;">260</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Finnischer Ministerpräsident hat in Rundfunkansprache an das finnische Volk ausgeführt, man nähere sich jetzt entscheidendem Stadium des Großkrieges. Finnische Haltung habe jetzt ihre Feuerprobe zu bestehen.</p> <p>Finnische Presse sieht in Maßnahme der Ausweisung des finnischen Gesandten aus den USA ein Entgegenkommen Roosevelts an Moskau.</p> <p>Nach einer Meldung einer zuverlässigen Quelle soll finnische Regierung sich wegen Waffenhilfe an Schweden gewandt haben. Schwedische Regierung habe jedoch am 17/6. beschlossen, jede Waffenlieferung an Finnland zu verbieten.</p> <p>Nach einer United-Press-Meldung befürchtet man in Washington, daß der Streit um und mit de Gaulle zu einer tiefen Kluft zwischen den USA, England und Frankreich führen könne.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p>
(270)		<p>I) Unzuverlässigkeit italienischer Soldaten veranlaßt Ob.d.M. zu Weisung, daß Gesamtproblem des weiteren Kampfeinsatzes der Italiener bei OKW erneut zur Nachprüfung zu stellen. Gruppe West und Befh. Dt. Markdo. Italien erhalten Weisung, schon vor OKW-Entscheidung Schutz eigener Truppen durch Sofortmaßnahmen sicherzustellen und zu melden, welche Vorschläge zur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>Abwendung von Nachteilen für eigene künftige Kampfführung durch Italiener gemacht werden.</p> <p>-----</p>
		<p>II.) <u>Chef 3/Sr.1:</u> Militär-Attache¹ Helsinki meldet Äußerung eines neutralen Militär-Attache^s, der enge Beziehungen zum USA-Geschäftsträger in Helsinki hat. Danach sei spätestens nach Einnahme von Wiborg mit neuer Friedensvermittlung der USA für Finnland zu rechnen. In Washington hoffe man auf ein Eingehen der russischen Regierung auf diesen Vorschlag. Wenn Finnland erneut ablehnen sollte, werde Amerika die Beziehungen zu Finnland abbrechen. Aus der gleichen Quelle wird übermittelt, daß Ziel der Invasion für dieses Jahr auf Gewinnung großer Brückenköpfe, wie z.B. Cotentin-Halbinsel mit Cherbourg, beschränkt sei. Erst im kommenden Jahr werden die Westmächte im Verein mit Rußland zum Generalangriff auf Mitteleuropa antreten. Mit großen Operationen aus den gewonnenen Brückenköpfen sei in diesem Jahre noch nicht zu rechnen, da die Gewinnung der Brückenköpfe sich auf Monate hinziehen würde.</p> <p>Nach Meldung des Mil.Att. Helsinki vertritt dortiger jap. Milit.Att. nach Information aus Tokio Auffassung, daß Schwerpunkt russ. Sommeroffensive im Süden der Ostfront liege. Ziel sei Gewinnung Lembergs und Ostgaliziens, Einbruch in Rumänien und Anschluß an Tito-Verbände. Offensive auf karelischer Landenge sei militärische Aktion mit politischem Hintergrund. Auch der Japaner erwartet nach Einnahme von Wiborg erneutes russisches Friedensangebot.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>bezeichnet. Bei Frontverlagerung wird befehlsgemäß jede sich bietende Gelegenheit ausgenutzt.</p> <p>Artl.Fährprähme liegen ostwärts Tiurinsaari den ganzen Tag über unter schweren Luftangriffen. Truppenübergang über Bjoerkö-Sund wurde gesichert. Ein AFP dabei durch Bombentreffer beschädigt. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>MFP-Beladung mit KMA ist infolge laufender Luftangriffe bei Ristinieniemi noch nicht möglich.</p> <p>Finnen beabsichtigen Verseuchung Bjoerkö-Sundes vor Hafen Koivisto mit TMB und anschließend Sperre im Nordausgang Bjoerkö-Sund. Inseln Piisaari, Tiurinsaari und Koivusaari werden auf Befehl Marschalls gehalten. Preisgabe der Inseln stand zur Erwägung. Besatzungsstärke z.Zt. 2.500 Mann, 3 - 25 cm, 6 - 15 cm, 6 - 17,5 cm, außerdem Feldgeschütze.</p> <p>Pistin 5 wird heute Nacht durch Finen mit 200 finnischen Minen geworfen. Weitere Verstärkung mit EMC mit Reißleinen und Reißbojen ist beabsichtigt. Minenschiff "Otter" mit Material läuft am 18/6. 2100 Uhr aus Reval nach Kirkomaan.</p> <p>"Nettelbeck" und M 29 verlegen 19/6. nach Beendigung Ausrüstung nach Eskaari. Dort Sofortbereitschaft zur Abwehr Landungsfahrzeuge. Artl.Fährprähme ostw. Tiurinsaari in Sofortbereitschaft. Führung Korv.Kapt. von Ramm auf "Nettelbeck".</p> <p>Weitere 500 KMA zur Verminung Küste westl. Wiborg von Finnen beantragt. Bereitstellung Kirkomaan.</p> <p>Verteidigungslinie Wiborg-Enge soll auf jeden Fall gehalten werden. Ob einschließlich oder ausschließlich Wiborgs steht noch nicht fest. Südküste westl. Wiborg soll stark besetzt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.6.44 (272)</p>		<p style="text-align: right;">262</p> <p>MOK Ost meldet bezüglich "Rotbuche" folgende Absichten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) "Prinz Eugen" mit T 10, 11 und F 10 Auslaufen Gotenhafen 19/6. 0600 Uhr. Marschfahrt 17 sm. Höhe Irbenstraße Heranschließen 2 Zerstörer Gruppe Kothe. 2) Ferner zugeteilt M 403, M 423, M 443, M 460 von 25 Msfl. 3) Verlegen auf vorgesehene Liegeplätze mit etwa täglichem Wechsel vorübergehend auch Baltisch Port, Dauer etwa 1 Woche. 4) Jagdschutz auf Liegeplätzen bei Lfl 1 angefordert. 5) Als Sicherung für "Lützow" vorgesehen T 5, 8, 12, die nach Erledigung Aufgabe Utoe nach Libau gehen zur Brennstoffergänzung. <p>Skl erklärt sich mit Absicht einverstanden.</p> <p>Entsprechend Weisung des Ob.d.M. erhält MOK Norwegen folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Lage an Karelischer Front erfordert Unterstützung Finnen mit allen geeigneten Mitteln. Für dortige enge Schärengewässer AF besonders geeignet. b) Daher unverzüglich neun AF aus Norwegen nach Finnenbusen in Marsch setzen. Boote werden einsatzmäßig 9.Sich.Div. unterstellt. Abmarsch und Boots-Nummern melden. c) Trotz Anerkennung Bedeutung der AF für Küstensicherung Norwegen müssen dortige Belange z.Zt. gegenüber Finnenbusen zurücktreten." <p>OKL Füstb. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Lfl 1 betr. Verlegung einer Staffel von I/J.G. 54 im Rahmen Unternehmen "Rotbuche" nach Turku.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>Staffel ist auf Zusammenarbeit mit MOK Ost und Führungsstab der finnischen Luftwaffe anzuweisen. Ihr Auftrag ist Schutz des Ausbildungsverbandes Ostsee, daneben Einsatz gegen einfliegende russ. Verbände.</p> <p>SkI unterrichtet MOK Ost, Admiral Östliche Ostsee entsprechend.</p> <p>-----</p>
(273)		<p>II) In Ägäis sind durch Sprengkörperdetonation erneut ernste Schäden an Kriegsschiffen im Hafen eingetreten. SkI unterrichtet alle obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine hiervon mit folgendem Bemerkten:</p> <p>"Ohne Ergebnis Untersuchung vorzugreifen, wird schon jetzt nochmals darauf hingewiesen, daß größte Gefahr, die Schiffen durch Sprengstoffanschläge drohen, nur durch schärfste Sicherung gegen Einschleppen (Werftarbeiter) und Anbringen außenbords (von Booten oder von Land) begegnet werden kann."</p> <p>-----</p>
(274)		<p>III) Chef OKW hat mit sofortiger Wirkung Kommandeur der Sturmdivision Rhodos unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Kommandant Ost-Ägäis ernannt. Kommandant hat im Bereich der südlichen Sporaden (Dodekanes und Inselgruppe Samos, Ikaria, Furni) Dienststellung eines Divisionskommandeurs und Befugnisse eines Wehrleiterbefehlshabers. Er ist für die Gesamtverteidigung im Bereich verantwortlich und untersteht dem OB Heeresgruppe E. Er ist hinsichtlich der Verteidigung an der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.44		Küste an die Führerweisung Nr. 40 gebunden.
(275)		Ausfertigung der Verfügung gemäß 1/Skl 23842/44 Geheim in KTB Teil C Heft XIV. -----
	IV)	3/Skl hat neue Nachrichten über engl. Hilfskreuzer mit Landungsboot sowie über englische Personallandungsschiffe (LSP) erfasst und ausgegeben.
(276)		Ausfertigung gemäß 1/Skl 24544/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.6.44</u>		<p data-bbox="767 656 959 701" style="text-align: center;"><u>L a g e 19/VI.</u> =====</p> <p data-bbox="576 786 1206 819">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="667 869 1142 898" style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="794 936 951 954" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="580 1196 975 1229">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="580 1261 746 1290">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="635 1301 1214 1451">Die alliierte Lufttätigkeit war am 18/6. durch niedrige Wolken über vielen Teilen des Kampfgebietes beschränkt. Der Gegner schätzt die im Raum Cherbourg abgeschnittenen Streitkräfte auf 25 - 30.000 Mann.</p> <p data-bbox="635 1469 1193 1592">Nach einer Bekanntgabe des britischen Luftfahrtministeriums wurden die deutschen Seestreitkräfte in Boulogne am 16/6. abends durch einen Bombenangriff zerschlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p style="text-align: right;">264</p> <p>Nach einem Sonderbericht des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte hat die Armee der französischen Streitkräfte im Innern sowohl an Größe als auch an Aussicht auf Erfolg ihrer Aktionen zugenommen. Die Armee hat einen großen Sabotageplan begonnen, der Lähmung des Eisenbahn- und Straßenverkehrs sowie Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen umfaßt. Angeblich sind Straßen und Bahnverkehr im Rhonetal völlig stillgelegt, auch die meisten Kanäle außer Betrieb gesetzt. Außerdem wurden Überfälle gegen kleine deutsche Wachkommandos und Garnisonen durchgeführt.</p> <p>Deutscherseits wird gegen diese Banden mit schärfsten Mitteln durchgegriffen.</p> <p>Amerikanischerseits werden die Verluste der ersten 11 Tage bis zum 16/6. einschließlich auf 3.285 Tote und 12.600 Verwundete beziffert. Von den Amerikanern seien im Landekopf in dieser Zeit 8.500 deutsche Kriegsgefangene eingebracht.</p> <p>R.S.H.A. übermittelt Meldung zuverlässigen Gewährsmannes, wonach britischer Mil.Att. Lissabon am 9/6. gegenüber portugiesischem Offizier erklärte, Landung in Normandie sei definitive und einzige angelsächsische Aktion, wenn es gelinge, Brückenkopf zu erweitern und gesamte für Invasion vorgesehene Kräfte in diesem Raum an Land zu bringen. Bei Drohung größerer Rückschläge würden Landungsversuche zur Entlastung an Mittelmeerküste bei Mentone und im Golf de Rosas nahe spanischer Grenze in Aussicht genommen. Alliiertes Generalstab sei über hohe Menschen- und Schiffsverluste überrascht, erwartete schwere deutsche Luftangriffe auf Landungsschiffe, die jedoch ausblieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>Dagegen seien überraschenderweise energische Angriffe auf See erfolgt. Auch sei mit starker Unterstützung der luftgelandeten Truppen durch die Bevölkerung gerechnet worden. Größtenteils sei aber das Gegenteil der Fall gewesen. Die militärische Wirksamkeit der Fallschirmjäger zur Einnahme eines Hafens sei stark überschätzt worden.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei Skl folgendes Lagebild:</p> <p>Nach Meldung Seekdt. Kanalinseln hat Gruppe Alderney</p> <p><u>0057 bis 0105 Uhr</u> Schiffsziele in BF 3543 geortet, die daraufhin abliefen. Ab 0050 Uhr wird erhöhte Feindlufttätigkeit mit Minenabwurf im Hafen und auf Reede Peter Port gemeldet.</p> <p><u>0715 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) S-Boote: <ol style="list-style-type: none"> a) Cherbourg-Gruppe 0300 Uhr St. Malo eingelaufen. b) Boulogne-Gruppe bisher planmäßig. 2) KMA-Sperre KK 36 als südliche Verlängerung von KK 35 planmäßig. 3) M 206, M 4621 und Schlepper "Hermes" bei Hilfeleistung Schleppzug M 133 am 18/6. vorm. 5-mal von Jabo-Gruppe zu je 18 Maschinen angegriffen. Mehrere Waffenausfälle sind gemeldet. 4) Geleit M 4618, V 1523, Tankleichter "Nestor" und "Tonkin" sind am 18. 1900 Uhr von Granville nach Helier ausgelaufen. Infolge laufender

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(277) <u>19.6.44</u>		<p>Jaboangriffe ist "Nestor" mit Verwundeten nach Granville zurückgekehrt. Kommandant V 1523 gefallen, Rest Helier eingelaufen.</p> <p>5) Im Bereich Fecamp - Antifer - Le Havre - Barfleur - Kap de la Hague - Alderney sowie SW-lich Les sept Iles wurden Feindziele geortet.</p> <p>6) Nach Meldung Seekdt. Normandie verwendet Feind Splitterbomben von 23 LBS an Fallschirm in Behältern zu je 3 Stück mit starker Detonation und Splitterwirkung auf 10 m.</p> <p><u>0818 Uhr</u> wurde Hafen Jersey von 8 Feindflugzeugen,</p> <p><u>0835 Uhr</u> Hafen Guernsey von 4 Feindflugzeugen angegriffen. Militärische Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde im Laufe des Vormittags fdl. Lade-tätigkeit durch Wetter beeinträchtigt. Fahrzeuge wurden unter Land-schutz beordert, andere sind abgetrieben, so daß schließlich Befehl zum Aufhören der Lade-tätigkeit bis Wetterbesserung erteilt wurde.</p>
(278)		<p><u>1230 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie fdl. Anmarsch auf Festung aus Richtung Briquebeck.</p> <p><u>1245 Uhr</u> berichtet Gruppe West:</p> <p>1) 18/6. 1104 Uhr HKB 3/1255 unter Beschuß schweren Kreuzers auf 200 hm. 1721 Uhr Battr. Painpol auf Kreuzer "Fidji"-Klasse mit 3 Salven Feuer eröffnet. Kreuzer nebelt sich ein und läuft außer Reichweite ab. 1420 Uhr hat Battr. Blankenese 4 Boote zum Abdrehen gezwungen. 2104 Uhr wurde Zerstörer 8 sm nördl. Guernsey von Battr. Steinbruch beschossen, erhielt Treffer und lief nach Eimebeln ab. Scheinstellung der HKB 10/1261 wurde durch Artl. Feuer zerstört.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>Am 19/6. 0009 Uhr haben Batterien Hamburg und Landemer Feuer auf geortete Schiffsziele vor Nordküste Cotentin eröffnet. Ziele drehten ab.</p> <p>Batterien melden folgende Einsatzbereitschaft:</p> <p>HKB 3/1261 12 Geschütze, davon 8 nach See. Battr. 1/1261 12 Geschütze, davon 7 nach See. Ein Geschütz aus 2/1255 und 2 Geschütze aus 1/1255 sind in rückwärtiger Stellung zusammengezogen unter Bezeichnung HKB 6/1255.</p> <p><u>1506 Uhr</u> entscheidet Gruppe West auf entsprechende Meldung des Seekdt. Normandie, daß HS-Boote zur Verfügung Seekdt. bleiben, der nach durchgeführter Hafenerstörung entscheidet, ob und wieviel Soldaten für Landfront abgegeben werden. Beste und leistungsfähigste HS-Boote bleiben in Dienst für noch anfallende Aufgaben, wie Einbringen von Nachschubfahrzeugen, von Ansteuerung durch verseuchten Hafen und für See-Verbindung mit denkbaren Absplitterungen von Kräften, z.B. Jobourg-Halbinsel.</p> <p>Einen Blick in die Systematik der fdl. Landungsvorbereitungen erlaubt eine Meldung der Funkaufklärung, wonach ein Flottillenführer Befehl erhält, sofort bei Wetterbesserung genaue Meldung über Zustand der Fahrzeuge auf dem "gelieferten Formular" zu erstatten, damit Ersatz angefordert werden könne !</p> <p><u>1610 Uhr</u> meldet Gruppe West Absichten für die Nacht zum 20/6.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 8.Sfl. Verlegung Ostende nach Westen, 2) 1e Havre-Gruppe Torpedo-Einsatz gegen fdl. Nachschub.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p style="text-align: right;">266</p> <p>3) Rückmarsch S-Bootstransportgruppe mit Munition nach Cherbourg.</p> <p>4) Auslegung KMA-Sperre als südliche Verlängerung KK 36.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im weiteren Verlauf des Tages noch ständig Meldungen über beschädigte Feindfahrzeuge, denen das grobe Wetter dieses Tages offenbar schwer zu schaffen macht.</p> <p><u>1925 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie, daß Führungsstab General von Schlieben sich jetzt im Seeko.-Gefechtsstand befindet.</p> <p><u>2020 Uhr</u> meldet Seekdt. Normandie, daß 1945 Uhr erster Artl.Beschuß von Cherbourg von Landfront her erfolgt ist.</p> <p><u>2230 Uhr</u> ist D. "Nestor" von Granville nach Helier ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden mehrere Ubootssichtmeldungen vermutlich im westlichen Kanalgebiet erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/5. wurden mehrere Minenflieger vor Lorient, 6 - 8 vor Brest und vor Peter Port ein Abwurf gemeldet. Fumo Le Conquet wurde mit Bomben angegriffen. Schaden entstand nicht. Marineflak Ile de Bas hat einen Abschuß erzielt.</p> <p>Ein Uboot wurde einlaufend geleitet. 5 Minen wurden geräumt. 15 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p data-bbox="571 595 778 618"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="571 633 1235 723">3 VP-Positionen waren besetzt. Im Gebiet der Kanal-Inseln wurden 4 Minen, davon 2 vor Peter Port und 2 vor Le Havre geräumt.</p> <p data-bbox="571 739 1235 828">Am 18/6. 1845 Uhr wurde Leuchtturm an Südseite Einfahrt Paimpol-Bucht von 2 Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen und beschädigt.</p> <p data-bbox="778 851 938 869">-----</p> <p data-bbox="549 943 1267 965"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="549 1003 746 1025"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="549 1048 1251 1261">In der Deutschen Bucht sind Geleitaufgaben bis auf Elbe-Ems-Verkehr wegen stürmischen NO-Windes ausgefallen. Minensucharbeiten bei Borkum und Helder erfolgten planmäßig. Nördl. Borkum wurden 4 Minen geräumt. MOK Nord hat zusätzliche Planung für Minensperren bei Helgoland vorgelegt. Skl hat sich mit Planung einverstanden erklärt.</p> <p data-bbox="549 1279 1235 1395">Bei Luftangriff auf Bremen am 18/6. sind in Deschimag-Werft Schäden entstanden, durch die Ubootbau Typ XXI geringe Einschränkung erfährt. Sonst sind militärische Schäden nicht entstanden.</p> <p data-bbox="549 1417 1219 1534">Im holländischen Raum waren VP-Positionen teilweise besetzt. Minensucharbeiten fielen wegen stürmischen NO-Windes aus. Hafenschutzboot ist infolge Minentreffers vor Ymuiden gesunken.</p> <p data-bbox="549 1552 1187 1608">Im Ysselmeer wurde ein Geleit mit 12.080 BRT durchgeführt.</p> <p data-bbox="778 1630 938 1648">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p data-bbox="576 577 1086 607">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="576 645 746 674">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="616 689 1286 842">Im Finnenbusen sichtete eigene Luftaufklärung 0525 Uhr NW-lich Seiskari 7 R-Boote und weitere Kleinfahrzeuge, um 1900 Uhr in Höhe Seivasto etwa 40 Wachboote. 1740 Uhr wurden südlich Insel Bjoerkö Feindfahrzeuge gemeldet.</p> <p data-bbox="616 853 1182 913">2015 Uhr beschossen russ. ^{Flakboote} Flakboote der Moskwa-Klasse SW-lich Wiborg die Küste. -----</p> <p data-bbox="576 969 770 999">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="616 1014 1230 1200">Auf Antrag MOK Norwegen wird Minenschiff "Ostmark" diesem MOK für Durchführung Sperrplanung bei Stadlandet (Aufgabe NW 107) zur Verfügung gestellt. MOK Ostsee erhält Weisung, das Minenschiff mit Höchstfassung EMF zu beladen und nach Norwegen in Marsch zu setzen.</p> <p data-bbox="616 1216 1238 1335">An westjütischer Küste waren sämtliche VP-Positionen sowie Hænsthalm-Sperrlücke besetzt. Am 17. und 18/6. ist KMA-Sperre K 10 mit 480 KMA 2-reihig geworfen.</p> <p data-bbox="616 1350 1246 1469">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 54 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Räumfolge sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="616 1485 1246 1574">In Kieler Außenförde wurde am 18/6. 1037 Uhr ein Flugzeug Typ Liberator von VP-Boot abgeschossen.</p> <p data-bbox="616 1590 1286 1680">2. Staffel, Transport 89.I.D. ist mit 4 Truppentransportern und einem Sicherungsschiff abends aus Oslo ausgelaufen.</p> <p data-bbox="616 1695 1222 1785">2340 Uhr am 18/6. wurde D. "Neptun" in Lybenstraße erfolglos von Flugzeug mit Torpedos angegriffen.</p>
(280)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
19.6.44		<p>Gegen die 1740 Uhr südlich Bjoerkö gemeldeten Feindfahrzeuge erhielten T 30, 31, "Nettelbeck", M 29 und alle MFP's Angriffsbefehl. 2015 Uhr wurden T 30 und T 31 gegen Zerstörer SW-lich Wiborg angesetzt. Die Rotte erreichte 2239 Uhr Gefechtsberührung mit 15 russ. S-Booten im Bjoerkösund. Auf 2 Gegnern wurden Treffer erzielt. Feindverband nebelte sich 2243 Uhr ein und lief ab, so daß Gebiet südlich Bjoerkö-Sund und Seivasto 2255 Uhr von eigenen T-Booten feindfrei gemeldet wurde.</p> <p>Bei den laufenden Luftangriffen auf die AFP im Bjoerkö-Sund wurden am 18/6. 4 Abschüsse erzielt. 2 AFP sind z.Zt. nicht einsatzbereit. Munitions-ergänzung der MFP's wird in Essari-Bucht durchgeführt.</p> <p>Bewachung der Narwa-Bucht war mit 4 Mi-Booten, 3 VP-Booten, 1 AFP, 4 KFK's, Netzbewachung mit 2 VP-Booten und 18 KFK's besetzt.</p> <p>Eigene Boote in Essari-Bucht wurden ab 1530 Uhr laufend durch starke fdl. Luftverbände angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Standort "Rotbuche" wurde 2230 Uhr nach Kopplung in Höhe Üsel (AO 6182) gemeldet.</p> <p>Chef 2.Tfl. mit T 3, 12 ist 1545 Uhr von Turku nach Libau ausgelaufen.</p> <p>Verstärkung 10,5 cm Batterien in Aseri, Valaste, Mjrekuela und Tatters-Nord von 3 auf 4 Geschütze ist durchgeführt.</p>	
(281)		<p>Auf dem Peipussee wurde am 18/6. 2100 Uhr ein Ruderboot mit Spionen aufgebracht. Reichtes Kartenmaterial wurde sichergestellt.</p>	
(282)		<p>Nach Meldung MOK Ost haben Finnen eine Kompanie und einen Pionierzug von Suusaari zum Küsten-Artl.-Rgt. II überführt. Dieses Regiment hat Koivisto-Inseln besetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p data-bbox="564 595 1091 622"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="564 654 1171 712">U 741 ist zum Munitionstransport von Brest nach Cherbourg ausgelaufen.</p> <p data-bbox="564 721 1200 851">U 188^{ist} aus dem Fernen Osten zurückgekehrt. Boot hat aus Penang 109 t Zinn, 11 t Rohgummi, 0,5 t Chinin, 20 kg Opium und 12 t Wolfram mitgebracht. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="564 963 1059 990"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="564 1025 692 1052"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="564 1066 1232 1249">Der Feind flog mit 950 Maschinen am Tage in Belgien / Nordfrankreich ein und führte Angriffe auf Amiens, Gravelines und Baustellen im Raum St. Omer bis Doullens durch. In Westfrankreich wurden verschiedene Flugplätze von starken Feindverbänden angegriffen.</p> <p data-bbox="564 1267 1232 1384">In der Nacht zum 20/6. war die fdl. Lufttätigkeit über den besetzten Westgebieten nur gering. 2 Flugplätze wurden von schwachen Verbänden angegriffen.</p> <p data-bbox="564 1447 753 1473"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="564 1487 1184 1697">Am Tage wurden 15 Feindflugzeuge im Seegebiet Borkum und Einzelflugzeuge im Raum Kiel - Bremen - Wesermünde - Langeland - Bielefeld - Siegen gemeldet. In der Nacht zum 20/6. flogen 2 Einzelflugzeuge durch Mitteldeutschland bis Cottbus bzw. durch Westdeutschland bis Marburg an der Lahn.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p style="text-align: right;">269</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 18/6. bei Tage Rhodos an. Über dem ital. Frontgebiet entwickelte er keine Lufttätigkeit. Zur Unterstützung des Landunternehmens Eja waren 180 fl. Maschinen eingesetzt.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben im ostwärtigen Mittelmeer, über dem ital. und griechischen Raum Aufklärung durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 18/6. 381 eigene und 765 Feindeinsätze zu erfassen. Bei einem Verlust sind 6 Abschüsse gemeldet. Lfl 5 hat Firth of Forth, Firth of Tay und Tyne-Mündung aufgeklärt.</p> <p>Aus dem russ. Raum sind etwa 1.000 Flugzeuge gegen Finnland eingesetzt. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 Uhr sind 6 Transporter, 1 Kreuzer und 5 Zerstörer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. 2 vermutl. Hilfsflugzeugträger und 3 Transporter sind aus dem Atlantik in Gibraltar eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der Südküste wurde 1530 Uhr bei Nizza ein Uboot gesichtet. U-Jagd angesetzt. Weitere Ubootsgefahr wurde am Nachmittag vor Port Vendres gemeldet. Von 1742 - 1743 Uhr wird getauchtes Uboot vor Port Vendres durch Battr. beschossen. Im übrigen wurde wegen Wetterlage kein Geleitedienst durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Feststellungen bei 3/Skl waren zum Jahresbeginn keine Träger im Mittelmeer anwesend. Seither sind 2 Flugzeugträger und 8 Hilfsflugzeugträger, die beiden letzten von ihnen, heute, in das Mittelmeer eingelaufen. Die weitere Verfolgung dieser Einheiten läßt mit Sicherheit nur den Schluß zu, daß 2 Hilfsflugzeugträger im Mittelmeer und 2 Hilfsflugzeugträger in Gibraltar liegen. Der Verbleib der Flugzeugträger und der 4 anderen Hilfsflugzeugträger ist nicht nachgewiesen. Würden sich die beiden Flugzeugträger und alle 8 Hilfsflugzeugträger noch im Mittelmeer befinden, so würde diese Stärke den Einsatz bei der Salerno-Landung übersteigen.</p> <p>Nach weiterer Feststellung bei 3/Skl ist der im letzten Jahr festgestellte Höchstbestand an Landungsfahrzeugen im Mittelmeer in Höhe von 154 LST, 428 LCT mit ca. 7.400 Transporteinheiten rechnermäßig auf 146 LST und 274 LCT mit 6.000 Transporteinheiten abgesunken. Die zwischendurch festgestellte erhebliche Verminderung dieser Einheiten ist also inzwischen annähernd wieder aufgeholt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p style="text-align: right;">270</p> <p>Da Erkundung von Oran, Algier, Biserta keine Verschiffungsvorbereitungen größeren Umfangs erkennen läßt, ist anzunehmen, daß der Gegner den neuzugeführten Landungsraum als Ersatz für Überholungsbedürftige Fahrzeuge im Einsatz bereithält. Aufklärung der den Fronten näher liegenden Räume Sizilien - Malta und des östwärtigen Mittelmeeres fehlt. 3/Skl faßt ihre Ansicht dahin zusammen, daß aus lückenhaft erkannter Verteilung der Seestreitkräfte und des Landungsraumes sich kein Anhalt für kurzfristig bevorstehende Unternehmen größeren Umfangs herleiten läßt. Vermehrtes Auftreten von Flugzeugträgern ist auffällig. Ihr Verbleib bedarf laufender Beobachtung.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete in der Nacht zum 19/6. 4 anscheinend große Landungsboote nördl. Elba mit Kurs auf die Bucht von Ferraiolo. Außerdem wurde südlich Pianosa, SW-lich Civitavecchia eine Anzahl von Schiffen und vor SO-Ecke Elba ein Frachter und etwa 30 Landungsboote gesichtet.</p> <p>Am 19/6. 1400 Uhr standen nach Landsicht vor Rio Marina ein Zerstörer und ein Landungsboot. Die Einheiten wurden durch Battr. Piombino zum Abdrehen nach Süden gezwungen und dort von schwerem Kreuzer aufgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/6. war Geleit- und Sicherungsdienst wegen Wetterlage stark behindert. Kampf- fähren sind zur Sicherung des Elba-Munitionstransportes eingesetzt. R-Boote haben Verwundete und Gefangene von Elba nach Spezia überführt.</p> <p>Der Gegner gewann auf der Insel trotz hoher Verluste weiter an Boden. Verteidigungsfront liegt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>auf den Höhen südlich Rio di Elba und Monte Fico. Battr. Fortino ist noch mit einem Geschütz klar. Battr. Canelle und Stützpunkt Longone sind abgeschritten, haben alle Angriffe trotz laufender Jaboangriffe und trotz Seebeschuß abgeschlagen. Besatzung von Stützpunkt Ripalti hat sich am 19/6. früh nach Longone durchgeschlagen. MFS ist vormittags nach Cavo verlegt. Ab 1600 Uhr ist UK-Verbindung mit Piombino abgerissen. Auf Elba sind Rio Marina und Cavo noch frei.</p> <p>In der Nacht zum 16/6. ist vor Ostküste Elba ein MFP gesunken.</p> <p>TA 31 hat in Genua in Dienst gestellt. Boot ist nicht KB.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>LB-Erkundung von Hafen Lissa ergab keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>Am 18/6. wurde ein Kimo von 400 Ladetonnen EW-lich Porto Corsini von Jabo versenkt. Bei Säuberungsunternehmen im Gebiet Monte di Capidistria durch 60 Mann Marine, Heer und Miliz entstanden nur geringe eigene Verluste.</p> <p>Kroatische Besatzung von T 7 ist aus politischen Rücksichten nicht wie ursprünglich beabsichtigt entwaffnet und festgenommen, sondern von Boot entfernt und in Sibenice kaserniert.</p> <p>1. Marine-Flak-Abteilung 730 ist mit 12 - 4 cm, 12 Vierlingen 2 cm und 7 Scheinwerfern in Monfalcone in Stellung gegangen und feuerbereit.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach mitgelesenem Funkspruch meldet Chef 9. Tfl. 15 sm SW-lich Leros Tiefangriff durch 8 Beaufighter. Auf TA 19 4 Raketentreffer und Ausfälle. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Boot hat kehrt gemacht. Mittags wurde Hafengebiet Kalamata durch 5 fdl. Flugzeuge angegriffen.</p> <p>Bei Luftangriff von 9 Feindflugzeugen auf Motorsegler-Geleit bei Monemvasia am 18/6. vorm. wurden durch 3 Motorsegler 2 Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung herrschte am 18/6. vor türkischer Küste regerer Schiffsverkehr. Nach Bildauswertung lagen am 18/6.</p> <p>in <u>Otschakow</u> 10 Kriegsfahrzeuge, 3 Motorbaracken und 5 Boote,</p> <p>in <u>Sewastopol</u> 22 MLB und etwa 16 Boote.</p> <p>In <u>Eupatoria</u>, <u>Ar Matschet</u> und <u>Odessa</u> wurde Belegung nicht erkannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/6. abends sind 2 rumän. T-Boote von Konstanza zur VP-Fahrt nach Sulina ausgelaufen. Geleitedienst an Westküste verlief planmäßig.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/6. sind Minenabwürfe auf der Seedonau zwischen Meile 18 und 22 gemeldet. Von der übrigen Donau sind Meldungen nicht eingegangen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.6.44	VIII. Lage Ostasien.	
(283)		<p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Am 15.6. haben Super-Fortresses vom Typ B 29 vom Stützpunkt von China aus das japanische Mutterland angegriffen und die Industriegebiete von Moji und Simonoseki bombardiert. Nach japan. Meldungen sind die Schäden gering. 7 angreifende Flugzeuge wurden abgeschossen.</p>
(284)		<p><u>Marianen:</u></p> <p>Am 15/6. hat der Gegner 2 Landungsversuche auf der Insel Saipan durchgeführt, die abgeschlagen wurden. Erst ein dritter Landungsversuch mit 160 Landungsbooten und Amphibienpanzern hatte Erfolg. Die Landung wurde durch eine Kampfgruppe von 8 Schlachtschiffen, 20 Trägern und Hilfsträgern und ungefähr 16 Transportern mit etwa 2 eingeschifften Divisionen durchgeführt. Die jap. Kräfte auf der Insel betragen etwa 1 Division. Es sind heftige Kämpfe im Gange, in die gegnerische Schiffe mit ihren Geschützen eingreifen. Nach amerik. Meldung gelang es den Landungstruppen, einen Flugplatz zu erobern. Ein amphibischer Gegenangriff der Japaner am 17.6. soll abgeschlagen sein.</p> <p>Nach jap. Meldung haben jap. Küstenbatterien bei diesen Kämpfen 1 Schlachtschiff und 1 Zerstörer versenkt.</p> <p>Ein Teil der feindl. Streitkräfte beschoß am 16.6. die Insel Guam.</p> <p>Am 14.6. haben von einem Flugzeugträger startende Flugzeuge die Bonin-Insel angegriffen und nach Reuter-meldung 47 jap. Flugzeuge vernichtet und 2 jap. Schiffe versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 273
20.6.44		<p data-bbox="646 593 981 627">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="630 638 1013 660">=====</p> <p data-bbox="518 705 1173 918">Nach in New York vorliegenden Meldungen über Stockholm sind die Bemühungen über einen Sonderfrieden Finnlands wieder in Gang gekommen. Gerüchtweise wird von Bildung einer neuen Regierung unter Führung Mannerheims gesprochen. Deutscherseits werden entsprechende Maßnahmen hiergegen ergriffen.</p> <p data-bbox="518 929 1157 1064">Die Beschränkung der diplomatischen Rechte in England, die im Zusammenhang mit den Vorbereitungen der Invasion durchgeführt waren, ist von heute ab wieder aufgehoben.</p> <p data-bbox="742 1097 917 1120">-----</p> <p data-bbox="646 1153 1013 1198">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p data-bbox="518 1232 1173 1422">I.) Jm Rahmen der Luftlage berichtet I L /1.Skl. über feindlichen Luftangriff, der heute morgen gegen Hamburg und ferner gegen Pölitz bei Stettin und auf Magdeburg durchgeführt wurde. Dabei sind erneut die Schleusen bei Erunsbüttel angegriffen.</p> <p data-bbox="566 1422 1157 1545">Nach Vorausmeldung ist die neue Schleuse außer Betrieb gesetzt. Für kleine Fahrzeuge ist Schleusenbetrieb durch alte Schleuse möglich.</p> <p data-bbox="502 1579 1189 1646">II.) Jm Rahmen der Seelage berichtet I a /1.Skl. über Gefechtsberührung von T 30, 31 am 19. abends</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p>im Raum Björkö. Es handelt sich bei den Gegnern nicht um Zerstörer der Moskwa-Klasse sondern um Artillerie-Prähme. Durch Eingreifen unserer T-Boote ist wahrscheinlich Feindlandung auf Björkö verhindert worden. Es ist zu erwägen, ob für den Verlust von T 31, der auf dem Rückmarsch durch Torpedotreffer bei Angriff auf zahlreiche S-Boote erfolgt ist, eine Verstärkung der Kräfte im Finnenbusen notwendig ist. Ob.d.M. setzt sich fernmündlich mit Oberbefehlshaber MOK Ost in Verbindung. Dieser ist der Auffassung, daß sehr beschränkte Bewegungsfreiheit auf Grund ungeklärter Minenlage und navigatorisch schwieriges Seegebiet, starke Luftüberlegenheit des Gegners bei unzureichendem eigenen Jagdschutz und nicht ausreichende Flakbewaffnung den Einsatz von Zerstörern im inneren Finnenbusen nicht ratsam erscheinen lassen. Risiko steht nach Ansicht von Adm. Kummetz nicht im Verhältnis zu möglichen Erfolgen. Der Vorstoß von T 30 , 31 ergab keine Ziele. Die S-Bootsangriffe, die zum Verlust von T 31 führten, weisen auf Schwierigkeit für Zerstörer hin, sich derartiger Angriffe in navigatorisch schwierigem und minenungeklärtem Seegebiet zu erwehren. Gleiches gilt für Luftangriffe. Aus diesem Grund hat MOK Ost vorläufig vor Zerstörereinsatz abgesehen und Chef 9.Sicherungsdivision aufgefordert, Beurteilung dieser Frage zu melden. Als Ersatz für T 31 wird aus "Rotbuche" T 10 und T 11 von 2.T-Flottille herangeführt. Später wird T 11, für das Werftfliegezeit vorgesehen ist, durch T 4 abgelöst, das heute Swinemünde einsatzklar wird. Ob.d.M. hat dem Oberbefehlshaber MOK Ost freie Hand im Rahmen seiner Mittel gegeben, er soll seine Absichten melden und entsprechende Anträge stellen, falls die Kräfte nicht ausreichen.</p> <p>Im Landekopf der Normandie wird Nord bis Nordost-Wind bis zu Stärke 8 gemeldet.</p>
(285)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		274
(286)		<p>Ein von C.B.Südwest vorliegender Antrag auf Verstärkung der Seeverteidigung im Raum Istrien wird geprüft.</p> <p>Die Bereitstellung "Wallenstein" wird durch Abgabe einzelner Fahrzeuge an SAS und TJ in gewissem Grade aufgelockert.</p>
		<p>III.) <u>Adm Qu.</u>: Ende Juni sind 9 MAL auf Peipus-See einsatzklar, 3 befinden sich in Zuführung und werden z.Zt. zusammengesetzt. 2 weitere werden bis 15.7. erwartet. 4 weitere in der zweiten Julihälfte.</p>
		<p>Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob 3 dieser letzt genannten 4 Einheiten im Finnenbusen eingesetzt werden können. Chef Skl. veranlaßt das Erforderliche.</p>
		<p>IV.) Chef 1.Skl. bringt noch einmal Frage der Benutzung der spanischen Hoheitsgewässer durch unsere U-Boote zur Erörterung. Ob.d.M. bemerkt, daß grundsätzliches Verbot, spanische Hoheitsgewässer zu benutzen, sich auch auf die eigenen U-Boote bezieht.</p>
		<p>V.) <u>H e e r e s l a g e</u> : <u>Ostlage:</u></p>
		<p>An der karelischen Front werden die starken Feindangriffe zwischen Küste und Vaugsi fortgesetzt. Mit Lageverschärfung ist zu rechnen, da Gegner sich verstärkt. Finnen sind entschlossen, die Viborg - Vaugsi-Linie zu halten.</p>
		<p>An der eigenen Ostfront ist Bildung Kräfteschwerpunktes des Gegners im Raum Smolensk festzustellen. Hierhin ist das Gros der Luftstreitkräfte und ein Teil der Landtruppen aus der Krim zugeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p><u>Bestlage:</u></p>
(287)		<p>Brückenkopf ostwärts der Crne soll weiter durch kleine Stoßunternehmen bereinigt werden</p> <p>Aus der Bretagne wird stärkere Bandentätigkeit gemeldet, die durch lebhaft^{nacht}e Luftversorgung und Absetzen von Führungspersonal gemeldet wird.</p> <p>OKW/WFST erwartet neue Invasionslandung in der Bretagne nicht.</p>
		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
(288)		<p>I.) MOK Ost erbittet endgültiges Einverständnis zur Verlegung Zerstörer "Jhn" und "Ridel" in Skagerrak nach Beendigung der Ausbildung 20.6.</p> <p>Skl. hat Einverständnis erteilt.</p>
(289)		<p>II.) OKW/WFST übermittelt:</p> <p>1.) Führer hat sofortige Überführung einer Sturmgeschützbrigade von H.Gr.Nord nach Finnland angeordnet. Einschiffungshafen Reval. Schnellstmögliche Bereitstellung Schiffsraum erbeten. Stärkeangaben der Brigade und frühestmöglichen Einschiffungszeitpunkt klärt OKM/Adm.Qu. <u>IV</u> unmittelbar mit Gen.Stab Heer/Op Abt.Anna.</p> <p>2.) Gen.Stab Heer prüft z.Zt. ferner die Überführung einer Division von H.Gr. Nord nach Finnland. Vorsorgliche Bereitstellung Schiffsraum zwecks Vermeidung Verzögerung ist durchzuführen. Entscheidung über Durchführung des Transportes folgt.</p>
		<p>III.) Japanischem Verb.Offz. wurde am 16.6. folgende Stellungnahme von Skl. zur Lage im Pazifik mündlich übermittelt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 275
20.6.44		<p>"Die Seekriegsleitung sieht die Landung der Amerikaner auf der Insel Saipan als kritischen Wendepunkt in den bisherigen amerikanischen Vorstößen an. Ein Fußfassen der Amerikaner auf den Marianen gibt ihnen die Möglichkeit, sich der guten Stützpunkte der Japaner (Saipan, Tinian und Guam) zu bedienen und von hieraus sowohl mit Luft- wie mit Seestreitkräften gegen das japanische Mutterland wie gegen die Philippinen zu operieren.</p> <p>Die Seekriegsleitung ist der Auffassung, daß bei den augenblicklichen Kämpfen auf den Marianen - Inseln der japanischen Flotte Gelegenheit gegeben ist, Teile der amerikanischen Flotte, die zur Unterstützung der Landung eingesetzt sind, mit überlegenen Kräften anzugreifen und zu schlagen und damit dem Gegner empfindliche Schäden zuzufügen."</p> <p>Der japanische Verbindungsoffizier bestätigte, daß der japanische Verbindungsstab in Deutschland die gleichen Schlußfolgerungen gezogen hat. Der kürzlich aus Japan nach Deutschland gekommene Konteradmiral Kojima hat aber die dem gegenstehende Auffassung der japanischen Admiralität mitgebracht, die die Flotte für eine zu erwartende große Seeschlacht mit der amerikanischen Flotte schonen will und mit Einzelangriffen auf Kampfgruppen Schwächung der Gesamtstärke befürchtet.</p> <p>Die Seekriegsleitung sieht dagegen aus ihrer möglicherweise nicht vollständigen Kenntnis der Zusammenhänge im Angriff auf einzelne Teile der amerikanischen Flotte größere Erfolgchancen als im Warten auf die große Seeschlacht im Pazifik. Nach ihrer Auffassung haben die USA das Austragen einer großen Seeschlacht mit Japanern nicht notwendig, wenn ihr derzeitiger Vorstoß, der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.6.44</u>		augenscheinlich über die Philippinen nach China gerichtet ist, Erfolg hat. Der japanische Verbindungsoffizier ist gebeten worden, eine offizielle Lagebeurteilung zu dieser Frage von der japanischen Admiralität anzufordern.
(290)		IV.)3/Skl. hat Feindlagebericht Nr. 12/44 erstattet. Ausfertigung gem. 19372/44 gK. in KTB Handakte "Feindlageberichte 3.Skl." Der Bericht stellt die wesentlichen Erkenntnisse aus der Jnvasionsfeindlage zusammen und gibt die bekannte Beurteilung über die feindliche Kräftelage im Mittelmeer wieder.
(291)		Bezüglich des Nordatlantik wird festgestellt, daß sich die Zahl der Versorgungs- und Nachschubgeleite auf der Nordatlantikroute von 6 auf 4 monatlich ^{herabgesetzt} berichtet hat, während die Stärke der einzelnen Geleite vergrößert worden ist. Diese Maßnahme dient offenbar der Einsparung von Sicherungstreitkräften. In der Ablösung des bisherigen Befehlshabers der USA-See-streitkräfte im SW-Pazifik kommt nach Ansicht 3.Skl. zum Ausdruck, daß Schwerpunkt des Seekrieges im Stillen Ozean den Südwestpazifik verlassen hat.
----- L a g e 20.6. -----		
I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====		
Keine besonderen Vorkommnisse. -----		


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p style="text-align: right;">276</p> <p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p>1. <u>Jnvasion:</u></p> <p>In der Nacht zum 20. konnten eigene See- streitkräfte wegen Wind und Seegang Tätigkeit nicht ausüben. Nach Beobachtung der Funkaufklä- rung hat sich der feindliche Nachschub stark ver- mindert. Ortungsergebnisse sind nicht erzielt worden.</p> <p>Es konnten eine Reihe von Havarien und Ver- lusten auf der Feindseite erfaßt werden.</p> <p>Zuführung der Munition für die Versorgung von Cherbourg nach St.Malo wird mit allen Kräften beschleunigt. Die Zuführung von 21 cm Munition nach Cherbourg auf dem Landwege ist nicht geglückt, Munition ist nach St.Malo zurückbefördert, von wo Überführung auf S-Booten geplant ist.</p> <p>Skl. übermittelte an Gruppe West Hinweis des Ob.d.M., daß Schwierigkeiten für U-Boote im Kanal laufend wachsen, deshalb soll Gruppe bei Ob.West auf unverzügliche Bereitstellung des für U-Bootstransport vorgesehenen Nachschubs dringen.</p> <p>0343 h meldet Seeko Normandie, daß Absetzbewegungen auf Landfront Cherbourg eingeleitet sind.</p> <p>Die Stellungen von Batterien 7/1261 und Blankenese sind nach Unbrauchbarmachung und Zurückführung beweglichen Geräts aufgegeben. Batterie 3/1262 und ein Geschütz "Hamburg" bele- gen Anmarschstraße mit Störungsfeuer. Gefechts- stollen des Seekommandanten und Bahnhof lagen mehrfach unter Artilleriebeschuß von Land.</p> <p>Über die Tätigkeit der Marineartillerie und Heeresküstenbatterien vom 19. meldet Gruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44	West	noch folgendes:
		0315 Uhr hat Batterie 1/1254 durch Beschuß feindlicher Seeziele einlaufend eigene Boote gesichert. 1925 - 1940 Uhr hat HKB 3/1255 3 Werferboote vor Frandeville beschossen, die sich einnebelten.
	1232 h	hat Gruppe West an Seeko Normandie Weisung erteilt, nicht mehr benötigte Kümos und Schlepper in der Nacht zum 21. nach Kanalinsein in Marsch zu setzen und weitgehend wertvolles Engpaßgerät, besonders für S-Boote, nach Möglichkeit zurückzuschicken.
	1325 h	beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 21. im Hollandraum als erschwert, jedoch günstiger werdend, an der Kanalküste gleichfalls als erschwert und günstiger werdend, an Atlantikküste als möglich.
(292)		Über den Stand der Vernichtung in Cherbourg meldet Seeko Normandie. Kai Normandie völlig zerstört, Kai Frankreich über ganze Länge tiefer ^{u. breite} hinter Kaimauer. Kaimauer selbst an mehreren Stellen eingestürzt. Kai bereits jetzt für lange Zeit unbrauchbar. Zerstörung wird fortgesetzt. Kai Homet an 9 Stellen in zu vor durch Sprengung geschaffenen Löchern durch Kaimauer nach außen geworfen. Kaiwühl-Sprengung noch vorbehalten.
(293)		Auf Lager 5.S-Flottille in Nähe Cherbourg erfolgte feindlicher Luftangriff mit Personalverlusten. Lage ist aufgegeben.
(294)		In Folge Ausfalls Heeresverbindung wird Nachrichtenverkehr zwischen Cherbourg und übergeordneten Heeresstellen auf Marinefunknetz abgewickelt. Auf diese Weise erhält Skl. Kenntnis von einer Reihe von Meldungen und Weisungen ^{aus der Gewöhrung} .
	1557 h	erläßt Admiral Kanalküste Weisung, wonach Seekdt. Nor-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		mandie von Bereichsführung außerhalb der Einschließung entbunden ist. Führung im Gebiet Granville bis Grenze Seeko Bretagne übernimmt Hako St.Malo ab 20. 1600 Uhr.
1648 h		meldet Seeko Normandie , daß 2 Kümose und 1 Schlepper 2200 Uhr nach Kanalinseln in Marsch gesetzt werden. Engpaßgerät wird dabei überführt.
1745 h		meldet Gruppe West Absichten für S-Boote: 1.) St.Malo-Gruppe (3Boote) Transport nach Cherbourg. 2.) Le Havre-Gruppe (7 Boote) Mineneinsatz mit DM 1 in BF 3682 obere Hälfte, anschließend Torpedoeinsatz. 3.) 8.S-Flottille Verlegung Ostende - Boulogne. 4.) BSW-Streitkräfte je eine KMA-Sperre südlich Antifer und westlich Dieppe.
1900 h		meldet Gruppe West, daß nach Mitteilung O.B. West Nachschub für U-Bootstransport rechtzeitig bereitgestellt ^{der Transport} und 2. Teil schon angelaufen ist.
(295)		
(296)		K-Flottille 211 (Kleinkampfmittel) - ^(Linien) ist am 19. abends östlich Le Havre in Bolbec eingetroffen. Flottille verlegt mit 1.Hälfte am 20. und mit 2.Hälfte am 21. nach Barfleur am Tancarville-Kanal.
(297)		K-Flottille 361 ^(Marsch) marschiert in 3 Gruppen, beginnt ^{am} 19.6. ab Rudolstadt, gleichzeitig in den Raum Le Havre.
2046 h		meldet Seeko Normandie , daß Auslaufen Kümose wegen Wetterlage nicht möglich ist. Zur Sicherung der Kümosen und Schlepper bis Kap de la Hague ist vom BSW 6.A-Flottille eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44 (298)	2. <u>Sonstige Feindlage:</u>	<p>Bei 19. Gruppe ^{die} ist zuverlässiger Einsatz ^(zahlen) nicht festzustellen. U-Bootssichtungen sind von Flugzeugen dieser Gruppe im Westkanal und in der Biskaya erfaßt worden.</p> <p>In der Biskaya wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p>
(299)	3. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>16 Vp. Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 5 Minen geräumt. Je ein U-Boot wurde aus- und einlaufend geleitet. S.MS-Flottille hat Sperre nördlich Bayonne planmäßig geworfen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>1 Vp. Position war besetzt, vor St.Malo wurde eine Mine geräumt.</p> <p>0217 Uhr beschoss Batterie "Todt", "Lindemann" und "Gr.Kurfürst" unter engl. Küste weststeuerndes Geleit nach Ortung und beobachteten Brandwirkung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p>		
1. <u>Nordsee:</u>		
<p>In der Deutschen Bucht waren Vp. Positionen besetzt. Geleit- und Minensuchdienst vor den Flußmündungen erfolgte planmäßig. In den Vormittagsstunden war Flak gegen feindliche Bomber- und Jagdverbände in der Deutschen Bucht eingesetzt.</p> <p>0912 bis 0925 Uhr fielen Bomben auf Tarnanlagen Ostzermoor, Schleusengebiet Brunsbüttel sowie Fliegerhorst Nordholz. Ferner auf Gemeinden im Abschnitt</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 278
20.6.44		<p>Cuxhaven. Marineflak Wesermünde und Cuxhaven melden je einen Abschuss. 2 Einheiten der Hafenschutzflottillen Cuxhaven sind in Flintwerft Hamburg durch Bombentreffer vernichtet. In Brunsbüttel sind beide neuen Schleusen betriebsunklar. Alte Schleuse Nord ist mit Handbetrieb betriebsklar. Fährdampfer ist gesunken.</p> <p>Der Angriff auf Hamburg galt hauptsächlich den Öl- und Brennstoffanlagen. U-Stützpunkt Deutsche Werft, die Werften Blohm & Voß, Stülken und Howaldtswerke blieben unbeschädigt. Auf der Norderwerft beträgt der Betriebsausfall 40 - 50 %. Zusammenstellung der Schäden in Hamburg siehe Fs. 1800.</p> <p>An Hollandküste wird von 1325 Uhr Angriff von 6 Mustangs mit Bomben auf Helder-Reede gemeldet. Hierbei wurde M 443 durch Bombentreffer neben dem Boot beschädigt. In der Nacht sowie in den Morgen- und Mittagsstunden wurden wieder eine Reihe von Detonationen in weiter Entfernung wahrgenommen.</p> <p>Im Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 40 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 18. Gruppe wurden über der Nordsee 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung erhielten mittags und abends alle U-Boote im Op.Gebiet sowie 6 MS-Boote Stichwort in nächster Dringlichkeitsstufe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. wurden 2 feindliche Aufklärer im Raum Hammerfest sowie 8 Einflüge im Raum Vardoe und 11 Einflüge im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 20. 0340 Uhr wurde vor Vardoe U-Bootsalarm</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p>gemeldet. Einsatz von U-Jagdgruppe blieb ergebnislos. 1612 Uhr wurde U-Bootsalarm südostwärts Setnes gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 35, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Kampfgruppe meldet, daß 1. Übung von "Tirpitz" bereits 21. und 22. stattfindet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Meldung standen während des ganzen Tages ein Kanonenboot und 18 Wachmot. Boote zwischen Lavansaari und Tiurinsaari auf wechselnden Kursen. Eigene Luftaufklärung meldete zwischen 0800 und 0900 Uhr SO Lavansaari 10 Feindboote und 1657 Uhr südlich Viggrund 6 S-Boote auf N-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren Bewachungspositionen besetzt.</p> <p>Auslegen schwedischer Fischerei-Seezeichen durch schwed. M-Boot in Skagerrak wird durch Einheiten 1. MS-Flottille überwacht.</p> <p>EW-Kanal ist gesperrt. Die Schiffsansammlung vor Holtenau wurde aufgelockert. Seekommandanten haben Befehl, für Kanal bestimmte Schiffe vorläufig festzuhalten.</p> <p>Zur Frage der Umleitung des Handelsschiffsverkehrs durch Nordsee meldet Adm. Skagerrak:  Bei Umleitung der Norwegen-Schiffe durch Nordsee muß in kürzester Frist mit schweren Luftangriffen auf diese Geleitzüge und starker Verminung der Seewege gerechnet werden. Aus diesem Grunde Umleitung</p>

(300)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		279
20.6.44		<p>nur unter folgenden Bedingungen möglich.</p>
(301)		<p>1.) Stärkster "unmittelbarer Begleitschutz" für sämtl. Geleitzüge, dazu Verlegung von Jagdkräften in dänischen Raum.</p> <p>2.) ¹Starke Sicherung jedes Geleitzuges durch Vp. Boot bzw. M-Boote und verstärktes Grundminengeleit, da Weg Weiß von Höhe Esbjerg nach Norden und Weg Wiking seit Monaten außer jeder Grundminenkontrolle. Kräfte 8.Sich.Div. nicht ausreichend, daher zusätzliche Gestellung einer MS-Flottille und 2 Sperrbrecher erforderlich.</p> <p>MOK Ost beurteilt Lage wie folgt:</p> <p>1.) Grundminengefährdung wird als nicht so schwerwiegend erachtet. Trotzdem Grundminengeleit erforderlich. Hierfür geeignete Räumkräfte bei Adm. Skagerrak nicht ausreichend.</p>
(302)		<p>2.) Übereinstimmend mit Adm. Skagerrak starke Luftgefährdung anzunehmen. Jagdschutz dringend erwünscht. RäumSicherungskräfte Adm. Skagerrak nicht ausreichend. Absicht nach Beendigung "Blume 1" Sicherung durch 3 T-Fl. durchführen.</p> <p>MOK Ost hat am 17.6. weisungsgemäß Sperrabsichten an jütischer Küste gemeldet: Für Sperrvorhaben der Hansthalm-Sperrlücke hat MOK 1 000 EMC, 800 Sperrschutzmittel beantragt.</p> <p>Schließen der Sperrlücke ist durch Alarmsperre XXVIII geplant. Ferner beabsichtigt MOK Verseuchung der vermutlichen Bombardementsstellung im Gebiet nördlich Nordmannstief und Fanoe-Bucht.</p>
(303)		<p>Skf. muß bei derzeitiger Minenfertigungslage die Verrückung^{Vermeidung} der Hansthalm-Sperrlücke auf 600 EMC und 400 EMR beschränken. Spätere Verstärkung bleibt vorbehalten. Mit Alarmsperre 28 und Sperr^{Sperrvor} vor Esbjerg und nördlich Blåvanshuk ist Skf. einverstanden. Eigene Wege für den Nordverkehr müssen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44	(304)	<p>freibleiben. Weiter hat MOK Ost Sperrplanung für Aalbeckbucht vorgelegt. Skl. ist mit Vorbereitung einverstanden, jedoch nicht mit Durchführung, da in Gutwetterzeit der Sommermonate Gegner für Landungen auf diese Räume nicht angewiesen ist. Lage wird sich mit Eintritt Herbstwetters ändern.</p> <p>Mit der vom MOK vorgeschlagenen Reihenfolge der Sperrmaßnahmen: Hafensperren Esbjerg, Hvittesund, Tyborden Alarmsperre 28 falls erforderlich, Aalbeckbucht ist Skl. einverstanden. MOK Ost hat Sperrung des Nordmannstief vorläufig zurückgestellt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote, in der Ostsee 42 Boote und 7 MS-Fahrzeuge eingesetzt. 3 Minen wurden geräumt.</p> <p>Truppentransporte ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>In der Nacht zum 20. wurden eigene Streitkräfte südlich Viborg-Bucht von insgesamt 84 Feindbombnern mit Jagdschutz und am Morgen des 20. von abermals 19 Feindflugzeugen wiederholt mit Bomben angegriffen. Es entstanden Personalausfälle und Beschädigungen an Fahrzeugen. AF 32 ist nach Bombentreffer gesunken.</p> <p>Chef 3.MS-Flottille meldet aus Narwabewachung Gefechtsberührung mit 6. feindlichen S-Booten von 2340 - 2400 Uhr. In der Nacht zum 20. in AF 3745 wurde eine feindliche Einheit durch Volltreffer vernichtet. Ein weiteres Boot ist vermutlich infolge Minentreffers gesunken. Auf weiteren Gegnern wurden Artillerietreffer erzielt.</p> <p>In AO 3355 gerieten finnische S-Boote mit russischen Wachfahrzeugen um 0220 Uhr ins Gefecht. Der Feind drehte bei Eingreifen eigener Streitkräfte nach Süden ab.</p> <p>Zu dem Gefecht von T 30 und T 31 meldet T 30,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		
(305)		<p>daß insgesamt 3 feindliche S-Boote vernichtet und 5 in Brand geschossen wurden. Auf weiteren wurden Treffer erzielt.</p> <p>5 MFP's führten Transportaufgaben für finnische Seekriegsleitung durch. 4 MFP's wurden in Hamina mit 158 KMA's beladen. 1.R-Flottille ist nach Kotka eingelaufen. Nach Meldung MOK Ost ist Munitionsnachschub über Kotka hinaus bei derzeitiger Luftlage gefährdet. 17 35 Uhr wurde Kirkomansaari von 18 russischen Flugzeugen angegriffen. "Otter" ist kurz nach Entladung durch Nahtreffer versenkt. Ein Transportkahn mit 76 KMA ist in die Luft geflogen, ein Fährrahm ausgebrannt. Von den an die Finnen abgegebenen 200 EMC sind ein großer Teil an Land detoniert.</p>
(306)		<p>Sämtliche bei den Björkö-Inseln eingesetzten Fahrzeuge waren im Laufe des Tages laufend den starken Feindluftangriffen ausgesetzt.</p> <p>An 19. abends sind Dampfer "Langsee" und Dampfer "Max Bornhofen" erfolglos mit ^{LT} Bomben angegriffen.</p> <p>T 10 und T 11 sind zum Einsatz im Finnenbusen 9.Sich.Div. unterstellt.</p> <p>21.L-Flottille ist mit 1 LAT, 1 Kümo, 2 AF. und 9 MFP's Sonderburg nach Osten ausgelaufen. Verband ergänzt in Stralsund.</p> <p>"Rotbuche" hat planmäßig 0620 Uhr geankert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Jm Indischen Ozean hat U 183 am 5.6. in IN 8325 Frachter von 5 000 BRT versenkt.</p> <p>Jm Westraum blieb U 984 in St.Peterport bei feindlichem Luftangriff unbeschädigt. 3 weitere U-Boote stehen auf Marsch nach Cherbourg mit Munition, 3 weitere sind für gleiche Aufgabe vorgesehen.</p> <p>Die Bereitschaft der FdU Mitte unterstellten U-Boote in den Häfen ist bis auf Widerruf auf 5 Stunden festgesetzt.</p> <p>U 481 hat Befehl erhalten, über Helsinki und Kotka nach Reval zu marschieren und sich in finnischen Häfen je einen Tag aufzuhalten. U 748 und U 1193 folgen aus Pillau auf gleichem Wege.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind in die besetzten Westgebiete 4 500 Einflüge gemeldet, darunter 600 viermot. Flugzeuge, welche Angriffe gegen die TVZ, Orte im Raum St.Omer, St.Pol, Doullens, Abbeville, ferner gegen Bahnanlagen und Verkehrsmittel durchführten.</p> <p>Jn der Nacht zum 21. war die gegnerische Einflugtätigkeit nur gering. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>359 eigene Jäger führten freie Jagd und Straßensicherung durch. Die erzielten bei 7 eigenen Verlusten 15 Abschüsse.</p> <p>Jn der Nacht zum 21. bekämpften 4 Ju 88 Schiffs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 281
20.6.44		<p>ziele in der Seine-Bucht, 1 Flugzeug ging verloren, während 58 Kampfflugzeuge im gleichen Gebiet planmäßig Verminung durchführten, wobei 2 eigene Flugzeuge verloren gingen.</p> <p>3 Me 410 waren zur Aufklärung über London eingesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage griffen 40 Feindjäger Scheinflughafen bei Rheine an und schossen 15 Flugzeugatrappen in Brand.</p> <p>Vormittags wurden von stärkeren Verbänden mit Jagdschutz Angriffe auf Hamburg, Harburg, Wilhelmshagen, Hannover-Misburg, Cuxhaven, Pölitz sowie Magdeburg Stadt und Flugplatz durchgeführt. Außerdem wurden Flugplätze im Raum Magdeburg und in Mecklenburg mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Feindlicher Nachteinsatz im Reichsgebiet war unwesentlich.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 19. bekämpften 100 feindliche Flugzeuge Eisenbahnziele in Mittelitalien und verloren dabei 2 Einheiten durch Flakabschuß. Im Frontgebiet ist Feindflugtätigkeit nicht gemeldet.</p> <p>In der Ägäis wurde ein eigenes Geleit von 9 Beaufighter angegriffen.</p> <p>2 Me 109 wurden während der Küstenvorfeldaufklärung zwischen Livorno und Elba abgeschossen. Weitere eigene Flugzeuge führten Aufklärungsflüge durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 19. 307 eigene und 575 Feindeinsätze gemeldet. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren, 1 Abschuß wurde erzielt. Bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44	(309)	<p>den russischen Einflügen am 19. nach Finnland wurden durch deutsche Jäger 24 und durch finnische 19 Feindflugzeuge abgeschossen. Eigene Verluste sind nicht gemeldet.</p> <p>Eigene Aufklärung vor der schottischen Ostküste stellte in der Nacht zum 20. vor Edinburgh einen Kreuzer zu Anker <i>fest</i>.</p> <p>Am Ostausgang des Firth of Forth wurde ein Geleit aus 25 Frachtern mit 10 Sicherungsfahrzeugen, nördlich Blyth 18 Dampfer mit Südkurs und vor der Thyne-Mündung 1 Fahrgaster mit 20 000 BRT erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist im Casablanca-Gebiet Ankern in bestimmtem Sperrgebiet verboten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung verbreitete Alexandrien 1135^h Luftalarm für 3 Geleite oder Verbände, für 1400 Uhr für einen weiteren Verband. 1603 Uhr stand im Malta-Bereich 1 Verband unter Luftgefahr.</p> <p>In der Nacht zum 20. wurden im Seegebiet südlich Livorno S-Boote mit Gerät erfaßt.</p> <p>Westlich Spezia hatten eigene U-Jäger Gefechtsberührung mit 4 S-Booten, die nach Beschuß abdrehten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p style="text-align: right;">282</p> <p>Am 19. abends wurden auf Elba starke Ausladungen beobachtet. In der Nacht zum 20. wurden im Seegebiet um Elba insgesamt 8 - 9 Schiffe festgestellt. Je eine Geleit wurde nördlich Stefano und ostwärts Alistro (Ostküste Korsika) gemeldet. Im Seegebiet Civitavecchia wurde normaler Nachschub beobachtet.</p> <p>Lichtbilderkundung von Haifa ergab am 18.6. dort einen vermutlich griechischen Zerstörer, 2 Geleitboote, 9 kleine Kriegsfahrzeuge, 5 Tanker und 9 Frachter .</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 20. ist Räumung von Elba befohlen.</p> <p>In Piombino liegender Abtransportverband aus 4 KFK, 2 MFP vor Auslaufen von Jabos angegriffen und erzielte 2 Abschüsse. Die Überführung der Besatzung von Elba nach Piombino ist unter Führung von K.Kpt. Wehrmann erfolgreich durchgeführt. Es sind etwa 600 Mann transportiert worden. Überführungsverband hat bei Anmarsch auf Cavo S-Bootsangriff abgewehrt. Vor Cavo erfolgte erneuter S-Bootsangriff und 3 Torpedodetonationen auf den Ankerplätzen, durch die die Boote Unterwasserschäden erhielten. Nach Einnebelung ist die Einschiffung planmäßig durchgeführt worden.</p> <p>Auf Rückmarsch wurden wiederum S-Bootsangriffe abgewehrt. Einer der Angreifer wurde in Brand geschossen und ist anschließend gesunken. Von Insel Palmaiola ist 13 Mann starke Besatzung geborgen. Verband hat wegen Verwundeter Piombino angelaufen.</p>

(310)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p>Der Hafen Piombino wurde 0520 Uhr nach abgeschlossener Überführung der Elba-Besatzung gesprengt. Der eigene Verband hat auf Marsch von Piombino nach Livorno erneut mit S-Booten und Jabos gekämpft.</p> <p>Nachträglich wird Vorstoß von 4 R-Booten in der Nacht zum 18 bis Campo zur Entlastung der Landfront auf Elba gemeldet. Landeplätze in Bucht wurden beschossen. Boote erlitten durch laufende Jaboangriffe leichte Schäden.</p> <p>In der Nacht zum 17. hat eigene Kampffähre im Gefecht mit feindlichen S-Booten südlich Campo eins von 8 angreifenden S-Booten versenkt, 2 weitere schwer beschädigt. Die Kampffähre in Campo wurde durch Feuerüberfall von Land zerstört.</p> <p>Am 19. wurde Jabo-Angriff auf Savona und am 20. Vm. Luftangriff auf Carrara durchgeführt.</p> <p>In Carrara wurden wegen fehlenden Flakschutzes alle Fahrzeuge des O.T.-Zementtransports versenkt.</p> <p>Weiter griffen Jabos den in Spezia als Blockschiff für Livorno vorgesehenen Kreuzer "Bolzano" an.</p> <p>Am Nachmittag wurde Genua von 9 Jabos angegriffen.</p> <p>Der Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Hafen Bari lagen mittags 2 Zerstörer, 3 ansonstige Boote, 5 kleine Kriegsfahrzeuge, 31 Landungsboote und 28 Frachter mit zus. 103 000 BRT. Belegung von Comiza und Lissa erbrachte keine neuen Erkenntnisse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p style="text-align: right;">283</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. abends wurden MFP in Höhe von Rimini ergebnislos von Jabos angegriffen.</p> <p>Am 20. abends ist TA 21 mit 2 Dampfern von Pola nach Arsa ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 21. sind 3 S-Boote von Pola gegen Alarmziele im Raum vor Kap Pro-montore. angesetzt. 3 S-Boote der 7.S-Flottille operierten im Seegebiet Kap Ploca - Lissa. Die restlichen 4 Boote der 7.S-Flottille sind am 20. früh von Venedig kommend in Pola eingelaufen. Die Boote bedürfen nach ihrer Überführung aus dem tyrrhenischen Meer, nach dem sie 6 - 8 Monate nicht im Einsatz gestanden haben, zunächst kriegsmäßiger Übungen.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>1512 Uhr griffen 3 Feindflugzeuge Navarino an und warfen ital. Munition in Brand.</p> <p>Bisherige Ermittlungen über Durchführung des Sabotageunternehmens gegen gegen die TA-Boote in Leros haben keinen weiteren Anhaltspunkt ergeben. Wach- und Sicherungsmaßnahmen waren auf den Booten durchgeführt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachtaufklärung auf Küstenweg zwischen Odessa und Sewastopol blieb ohne Ergebnis. Nach Funkaufklärung war Tätigkeit russischer See-streitkräfte unverändert gering. Tätigkeit russ. Mar.Luftstreitkräfte ist im Zunehmen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 20 hat am 19. abends nordostwärts Trapezunt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44		<p>ruas. Dampfer "Pestel" (1850 BRT) versenkt. Dampfer war stark gesichert. Eigene Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Wegekontrolle blieb ohne Räumerfolg. 2 R-Boote haben Untergangsstelle U-Jäger 316 ohne Ergebnis auf AT-Mine nachgeprüft. U-Bootsüberwachung vor Sulina und Vp .Einsatz rumänischer T-Boote blieb ohne Ergebnis.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Auf .. Seedonau sind am 19. und 20. Räumarbeiten ohne Erfolg geblieben. Seedonau ist zwischen Tulcea und Sulina gesperrt. In der Nacht zum 19. sind vermutlich Minenabwürfe zwischen Km 878 und 895 erfolgt. Vom 20.6. liegen Minenabwürfe nicht vor.</p> <p>Auf der mittleren Donau waren 121, auf der unteren 7 Fahrzeuge in Fahrt. Durch Minentreffer ist 1 Schleppdampfer gesunken, 1 Tanker und 4 Güterkähne sind beschädigt.</p> <p>Räumerfolge wurden bei Km 1723, 1789, 1208, 1202 und 1192 erzielt.</p> <p>Übersicht über Minenräumungen, Minenräumfahrzeuge, MS-Fahrzeuge und beabsichtigte Flakaufstellung an der Donau ist mit 1.Skl. 19111/44 gKdos. gefertigt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(311)		<p><i>abz. m.</i></p> <p>Chief Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p data-bbox="667 584 995 611"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="549 658 1238 1093">Nach einer Mitteilung des Ausw. Amtes hatte der türkische Staatspräsident in der Aussprache mit dem englischen Botschafter am 9/6. den türkischen Rechtsstandpunkt, der Botschafter dagegen den reinen Machtstandpunkt herausgestellt und das Bekenntnis der Türkei als Alliiierter gefordert. Für den plötzlichen Rücktritt des Außenministers sei äußerer Anlaß der Dardanellen-Zwischenfall mit KT-Schiff "Kassel" vermutlich ausschlaggebend gewesen, dazu die Bräskierung Numans durch seine Übergehung seitens des engl. Botschafters. Die Abberufung sei sonst aber vermutlich ebenso wie das Anhalten der Chromlieferung auf einen persönlichen Entschluß des Staatspräsidenten zurückzuführen.</p> <p data-bbox="549 1115 1238 1200">Nach Äußerung neutralen Diplomaten habe USA-Botschafter Steinhardt erklärt, Türkei müsse sich bezüglich Kriegseintritts bis 25/6. entscheiden.</p> <p data-bbox="756 1223 906 1236">-----</p> <p data-bbox="667 1312 1008 1339"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.H.</u> =====</p> <p data-bbox="549 1384 810 1411">I) <u>Luftlage:</u></p> <p data-bbox="587 1429 1238 1671"><u>IL / 1/Skl</u> berichtet über Luftlagebeurteilung von Luftflottenkommando 3 vom 15/6. 1800 Uhr. Ausfertigung gemäß 1/Skl 19001/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft V. Wesentlich ist, daß operativer Einsatz der fdl. Luftwaffe gegen das Reichsgebiet ab 14/6. wieder begonnen hat, nachdem während der ersten Woche der Invasion eine gewisse Zurückhaltung in dieser Hinsicht zu beobachten war.</p> <p data-bbox="587 1693 1238 1778">Bezüglich des Angriffs auf Le Havre am 14/15.6. ist Lfl 3 der Ansicht, daß der außergewöhnlich gute Erfolg dieses Einsatzes</p>

(312)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Wiederholung gegen ähnliche Ziele möglicherweise auch gegen Befestigungsanlagen kleineren Ausmaßes erwarten läßt. Insgesamt beurteilt Lfl 3 die Lage dahin, daß Aufmarsch der Feindluftwaffen räumlich keinen Hinweis auf weitere Landungsabsichten des Gegners gestattet, da sie ^{sich} bei der Beweglichkeit der Verbände im Einsatz und Aufmarsch vorher nicht abzuzeichnen brauchen.</p> <p>Lw.Fjstb. I c hat in Luftlage West Nr. 41 vom 19/6. ausgeführt: Einsatz der neuen deutschen Waffe rief nach Funkhorcherkenntnissen und ergänzend herangezogenen Pressemeldungen in der englischen Heimatluftverteidigung Verwirrung hervor. Zur Abwehr werden laufend Tag- und Nachtjagdverbände sowie Kräfte der Flakartillerie eingesetzt. Bisheriger Abwehrerfolg gering.</p> <p>Die Zielsetzung des Gegners, deutsche Treibstoffindustrie zu vernichten, wird durch letzte Tages und Nachtangriffe britischer und amerikanischer Jagdverbände unterstrichen. Gleiche Angriffstendenz liegt auch bei den Einsätzen von Süden hervor. Die in letzter Zeit erfolgten Mosquito-Angriffe gegen die Reichshauptstadt und Westdeutschland gehen häufig über den Rahmen von Störangriffen hinaus und können möglicherweise als Vorbereitung zusammengefaßter Großangriffe durch 100 - 200 reiner Mosquito-Kräfte angesprochen werden. Die zunehmende Wirksamkeit der eigenen Flak soll zu Einsatz amerik. 4-mot. Kampfverbände gegen Flakwaffenfertigung und Flakmontagewerke sowie gegen Munitions- und Sprengstoffindustrie führen.</p> <p>Bei der Frage eines Luftwaffeneinsatzes über die Adria hin wird darauf hingewiesen, daß jederzeit starke Kräfte ohne längere Vorbereitung eingesetzt werden können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
21.6.44		<p>Über die Wirkung des Einsatzes der neuen Waffe berichtet R.S.H.A. nach verlässlicher V-Mannmeldung vom 19/6.: Wirkung weiterhin beträchtlich. Ausländische Journalisten dürfen über Wirkung auf militärische Objekte keinesfalls berichten. Einzelne Stadtteile Londons sind besonders stark getroffen, 3 Schiffe mit 14.000 BRT vernichtet. Auch Bahnhofs- und Verkehrsanlagen sind in Mitleidenschaft gezogen. Der Verkehr London - Southampton soll stark eingeschränkt sein. Einzelheiten s. Fs. 2500.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chief St.1 Adm. Cu</u> meldet, daß OKL Füstb. Vernebelung Eisernen Tores abgelehnt hat.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chief 5/Sr.1</u>: In Moskau ist Einnahme von Wiborg bekannt gegeben.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage</u>:</p> <p>In der Normandie werden örtliche Kämpfe im Raum Tilly gemeldet. Auf Cotentan sind die eigenen Kräfte aus dem Raum Montebourg - Valogne in das Festungsgebiet Cherbourg zurückgenommen.</p> <p>Aus Meldung Generäls von Schlieben an AOK 7, Heeresgruppe B, ergibt sich, daß Masse 709.I.D. in Landfront der Festung Cherbourg aufgenommen ist. Division ist stark mitgenommen. Durch Eingliederung von Marine und Flakbedienungen ausgefallener ortsfester Batterien wird Division neu geordnet. Stäbe und Dienststellen werden ausgekämmt. In der Meldung heißt es weiter: "Mängel: Starker Offiziersausfall, Haltung der bisher noch nicht im Kampf gestandenen Truppen schlecht. Gute Gefangenenbehandlung seitens des Gegners sehr gefährlich. Hoher Grad der Unweglichkeit der bodenständigen Division.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44 (313)		<p>Verhalten der Ostverbände unterschiedlich. Mangel an Pz. Vernichtungsmitteln und Minen." 7</p> <p>In Italien liegt Schwerpunkt der Kämpfe im Raum Grosseto.</p> <p>Genstb.d.Heeres Fremde Heere West gibt am 20/6. folgende Lagebeurteilung:</p> <p>I. <u>Englandbereich:</u></p> <p>In angelsächsischen Verlautbarungen tritt immer stärker als Ziel in Erscheinung, die vor dem Landekopf eingesetzten deutschen Kräfte und die erkannten dorthin zuströmenden Reserven durch zahlenmäßig überlegenen angelsächsischen Kräfte- und Materialeinsatz abzunutzen und gleichzeitig durch Luftwaffeneinsatz eine Versorgungs-krise für diese Kräfte herbeizuführen oder zu verschärfen. Demgemäß muß weiterhin damit gerechnet werden, daß die angelsächsische Führung mit allen Mitteln den Kräfteantransport in den Landungsraum fortsetzen und nach Möglichkeit steigern wird. Hinweise auf Einsatzvorbereitungen für das VIII. und XII. engl. Korps im Landungsbereich bestätigen diese Auffassung.</p>
(314)		<p>Es ist zu erwarten, daß die Feindführung die nunmehr gelungene Abschnürung der Halbinsel Cotentin durch raschen Kräfteinsatz im Riegel zu stabilisieren sucht, um danach kurzfristig zum zusammengefaßten Angriff in Richtung Cherbourg anzutreten. Es ist erkennbar, daß sie ihre Hoffnungen dabei zu einem erheblichen Teil auf die als begrenzt eingeschätzte Bevorratung der Festung setzt. Der Zeitpunkt des Angriffsbeginns aus dem Abschnitt Tilly - St.-Lo nach so ist noch nicht erkennbar, ein außerordentlich hoher Kräfte- und Materialeinsatz dabei mit Sicherheit zu erwarten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Die Verschärfung der Bandenlage in der Bretagne, die durch laufende und starke Luftversorgung und Zuführung von Führungspersonal genährt wird, dient wahrscheinlich der Fesselung deutscher Kräfte. Anzeichen für weitergehende Planungen gegen diesen Raum liegen bisher - abgesehen von einem Luftangriff gegen das Ortungsgerät bei Brest - nicht vor. Auch das Aufmarschbild in England gibt dafür keine Anhaltspunkte, vielmehr hatten alle in den letzten Wochen erkannten Verschiebungen Südost- oder Ost- oder Ostrichtung bei gleichzeitiger Entblößung des SW-Bereiches.</p> <p>Aus Südostengland liegen weitere Hinweise für ein Aufschließen der Verbände der amerik. H. Gr. 1 (Fusag) in Richtung auf die Südostküste vor. Auch die bisher noch unbesätigt angekündigte Verlegung der in Mittelengland angenommenen Verbände des engl. II. A.K. in die Grafschaft Kent liegt im Rahmen dieser Südost-Konzentration. Beachtung verdient die aus besonders bewährter Quelle eingegangene Meldung, daß die Fusag im Einsatz durch starke Teile der schweren Luftwaffenverbände unterstützt werden soll, was auf Einsatz gegen stärkere Befestigungen deutet und damit im Rahmen der bisherigen Beurteilung (mittlere Kanal-küste) liegt. Für den Einsatztermin fehlen weiterhin Unterlagen. Ebensowenig ist bisher erkennbar, daß der deutsche Raketenangriff sich im Sinne einer Vorverlegung des Fusag-Einsatzes auswirkt.</p> <p>Gegen Angriffsplanungen größeren Ausmaßes in den skandinavischen Raum hinein spricht die Auswertung eines erbeuteten Operationsbefehls (Normandie), in dem die entlastende Auswirkung möglicher angelsächsischer Operationen im Mittelmeer auf die Invasion unterstrichen wurde, während der Antransport deutscher Reserven aus dem skandinavischen Bereich nach Nordfrankreich als ungestört in Rechnung</p>

(315)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44	I	<p>gestellt wurde.</p> <p>II. <u>Mittelmeerbereich:</u></p> <p>a) Westl. Mittelmeer:</p> <p>Die Nachrichtenlage im westl. Mittelmeerbereich ist durch eine Fülle alarmierender Meldungen gekennzeichnet, die offensichtlich zu Tarnungszwecken feindseits ausgestreut werden und sämtliche wesentlichen Küstenbereiche als Landungsziel bezeichnen.</p> <p>Sowohl die Kräfte - wie insbesondere die Schiffsräumlage - dagegen lassen nur Unternehmungen begrenzten Ausmaßes zu. Während die verfügbaren Kräfte etwa 14 - 16 Div. umfassen, dürfte die Landungstonnage die gleichzeitige Verschiffung nur wesentlich geringerer Kräfte zulassen (4 - 6 Verbände). Bemerkenswert ist allerdings der in den letzten Tagen erkennbare Zulauf an Seestreitkräften und Transportern, der die Zahl der verfügbaren Flugzeugträger auf 2 große und etwa 4 - 5 Hilfsträger erhöhte und damit die Voraussetzungen für die Luftsicherung eines größeren Unternehmens geschaffen hat. Die Frachtertonnage weist eine weitgehende Gleichmäßigkeit der Verteilung im gesamten Mittelmeerbereich auf und spricht damit gegen unmittelbar bevorstehende große Unternehmungen. Der Landungsschiffsraum, der an sich zu Verschiffungen von etwa 5 großen Verbänden ausreichen würde, ist zu einem erheblichen Teil im Nachschubverkehr gebunden. Von ihm sind 85 Prozent in ihrem Verbleib im einzelnen nicht erfaßt. Inwiefern ist festzustellen, daß die feindl. Führung insgesamt ihre maritimen Voraussetzungen für Landungsunternehmen in den letzten Tagen erheblich erweitert hat. Auch der unbestätigt gemeldete Besuch des amerik. Generals Marschall (Chef Gen.Stab) in Algier</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>unterstreicht die zunehmende Aktivität im franz. nordafrik. Bereich, während der Einsatz des I. Franz. A.K. in Italien und der 9. franz. Kol.I.D. (Korsika) gegen Elba eine Schwächung der bisher frei verfügbaren Kräfte darstellt.</p> <p>Die Abteilung beurteilt die Lage im westl. Mittelmeer wie folgt:</p> <p>Die Feinderfolge in Italien, die vermutlich über die vorherigen Feinderwartungen hinausgehen und der feindl. Führung die unverhoffte Aussicht eröffnen, starke deutsche Kräfte zu vernichten, können ihre Entschlüsse dahingehend beeinflussen haben, Teilunternehmungen begrenzten Ausmaßes gegen die deutsche Westflanke zu improvisieren, die ursprünglich nicht beabsichtigt waren. Auch die erhebliche Verschärfung der Beziehungen zu der G.ulle kann den Wunsch gezeitigt haben, möglichst starke franz. Kräfte außerhalb Frankreichs festzulegen. Als Ergebnis derartiger Überlegungen kann das Elba-Unternehmen gewertet werden, dem vielleicht ähnliche Aktionen weiter nördl. folgen werden. Es wird jedoch nicht angenommen, daß die feindl. Führung sich von ihrem Grundgedanken abbringen lassen wird, die allein in Nordfrankreich fallende Hauptentscheidung des Krieges mit möglichst starken Kräften aus dem westl. Mittelmeerraum heraus zu beeinflussen. Es wird deshalb damit zu rechnen sein, daß die feindl. Führung gegen den ital. Raum im Höchsthalle begrenzte Kräfte zum Ansatz bringt und sich die Mehrzahl der verfügbaren Verbände zur Fesselung der deutschen Südfrankreichkräfte zurückhält.</p> <p>b) Ostw. Mittelmeer:</p> <p>Mehreren bewährten Quellen zufolge hat die bekannte Meuterei griechischer Truppen zu vorübergehender Verschiebung der ursprünglich für Juni-Anfang</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>vorgesehenen Balkanplanungen geführt. Auch hierin würde ein Hinweis auf die schwerpunktmäßig im griech. Raum zu suchende Zielsetzung liegen.</p> <p>Die Aktivität im Nahostraum hielt weiterhin an und kam in Landungsübungen in Nord-Syrien, in erneuten Luftangriffen gegen Rhodos und in Verlegung von Teilen eines wesentlichen Wilson'schen Unterstabes von Kairo nach Alexandrien zum Ausdruck. Der Zeitdruck wurde auch in angeblichen Ausführungen des USA-Botschafters Steinhart (Ankara) erkennbar, der eine pro-alliierte Entscheidung der Türkei bis zum 25.6. zu erzwingen hofft.</p> <p>Als Zielsetzung wird insbesondere auch auf Grund der politischen Situation weiterhin die Freikämpfung der Ägäis unter zungenartigem Einsatz einer stärkeren Gruppe gegen den westgriech. (vielleicht auch südalbanischen) Bereich mit Zielsetzung Saloniki, einer schwächeren gegen den Dodekanes (Rhodos ?) angesehen.</p> <p>Zur Lage in Finnland berichtet I f / 1/Skl, daß Wiborg gefallen ist. Generalstab des Heeres hat umgehende Bereitstellung einer Sturmgeschützbrigade und einer I.D., möglichst 122.I.D. in Rev. 1 zum Abtransport nach Finnland befohlen. Militärischerseits ist an entschlossenem finnischen Willen zum Durchhalten nicht zu zweifeln. Finnische Regierung wird jedoch als schwach zu beurteilen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44	V)	<p>Vortrag I a / 1/Syl:</p>
(316)		<p>a) Zur Lagebeurteilung Finnland hat W.F.St. op (M) am 20/6.abends übermittelt: Führer ist bestrebt, Finnen soweit irgend möglich zu helfen. Führer ist besorgt hinsichtlich weiterer Entwicklung betr. Aalandsinseln. Daher ist Vorbereitung für "Tanne" angeordnet. Befehl ist noch nicht eingegangen. Außerdem hat Führer Prüfung erbeten, ob Verlängerung Aufenthaltes "Prinz Eugen" über 1 Woche hinaus im Westausgang Finnenbusens möglich ist.</p>
(317)		<p>Syl erwägt Zuführung der von Finnen erbetenen Miner^{Munition} durch schnelle Kriegsschiffe ("Lützow" und Torpedoboote). Vorbereitungen für Anlaufen "Tanne" werden getroffen.</p>
(318)		<p>b) Nach Information seitens W.F.St. op (M) wird Versorgungslage Cherbourg dahin beurteilt, daß nach Zuführung des durch Zustrom neuer Waffen bedingten Munitionsfehls Festung für 56 Tage bevorratet ist. Hinsichtlich Kanalinseln hat Führer befohlen, daß Versorgung mit Lebensmitteln durch Seetransport noch erhöht wird, um Aushungern der Inseln zu vermeiden.</p>
(319)		<p>c) Nach Information aus zuverlässiger Quelle ist F.H.Qu. der Ansicht, daß Fernkampfbeschuß von^{aus} Südengland erhebliche Auswirkung zeitigt und zwar auch indirekt auf Invasion. Ernste Beurteilung militärischer Seite wird durch Trefferwirkungen im einzelnen belegt. (Fs.gem. 1/Syl 1837/44 Grdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V). Bis 20/6. früh sind 784 Schuß abgegeben, von denen 17 % ausgefallen sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>d) VO des R.M. beim Führer erbat Angabe, an welchen Stellen der Luftverteidigung die neuen monatlich der KM zugewiesenen 12,8 cm Flak zum Einsatz gelangen und wo bisher 12,8 cm Flak bei Marine eingesetzt waren. Anfrage wird durch Skl. Adm. Qu beantwortet.</p>
		<p>e) Bezüglich Kleinkampfmittel hat Kdo. K-Verbände gemeldet, daß Einsatz in Finnenbussen erwogen wird und Planung in Kürze in Aussicht gestellt.</p> <p>-----</p>
		<p>VI) <u>Chef Skl. Adm. Qu:</u> Heer hat mitgeteilt, daß für Besetzung der Küstenartl. von Hochland im Rahmen "Tanne" vorgesehene Küstenartilleristen zur Ablösung der Marineartilleristen nach Plan nicht mehr verfügbar seien. Dafür sollen Feldkanoniere gestellt werden. MOK Ost hält diesen Einsatz für unzureichend und schlägt vor, aus MAA 531, die z.Zt. an Narwafront infanteristisch eingesetzten 2 Kompanien für Hochland herauszuziehen und an ihrer Stelle Feldkanoniere des Heeres einzusetzen.</p> <p>. Op.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>
(320)		<p>VII) Gruppe Syd hat über Verhandlungen mit Chef bulgarischer Marine am 8. und 13/6. über neue militärische Marineorganisation im bulgarischen Küstenraum verhandelt ^{berichtet}. Abschrift ent spr. Fs. gen. 1/Skl 1838/44 Ghdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	289
<u>21.6.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====	
(321)		I) Anlässlich Meldung des Inspektors Minenräumdienst Donau, Kapt.z.S. Lautenschlager, bei Op.d.M. fand fachliche Besprechung bei Skl Adm. Qu statt. In Anwesenheit von Inspekteur Sperrwaffen, Chef S Wa, Skl Adm. Qu II, Skl Adm. Qu I und Vertretern von l/Skl sowie Adm. Qu VI wurden mit Inspekteur Minenräumdienst Donau alle Fragen der Organisation sowie der Belieferung mit Räumgerät durchgesprochen. Anlaß zu diesen Besprechungen gab ein Fernschreiben des Sonderbevollmächtigten Donau, Gen.Adm. Marschall, in dem energische Maßnahmen gefordert wurden. Besprechung ergab, daß ausreichend Räumgerät in Antransport ist, so daß damit zu rechnen ist, daß die Räumtätigkeit des Inspektors Minenräumdienst Donau die Minenbedrohung dieses Stromes in absehbarer Zeit unter Kontrolle bringen wird. Auch hinsichtlich Gestellung von Fahrzeugen und Personal ist alles Erforderliche veranlaßt. -----	
(322)		II) Zur Frage des Ausfalls der Schleusen im KW-Kanal hat Op.d.M. durch Vortrag Amtschefs K VI festgestellt, daß selbst für den Fall, daß alle Schleusen ausfallen, eine völlige Stilllegung des Kanalverkehrs oder eine Zerstörung des Kanalbettes und Bauten nicht zu befürchten ist. Der Wasserstand des Kanals bleibt unter allen Umständen 60 cm über Niedrigwasser, und der <i>kanal</i> kann bei ausgeglichenem Wasserstand von Schiffen ziemlicher Größe befahren werden. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44 (323)	III)	<p>Bezüglich "Tanne" : Der von W.F.St. op. (M) angekündigte Befehl für "Tanne" ist vom OKW / W.F.St. 1920 Uhr erlassen. Er lautet:</p> <p>"Es wird befohlen Spannungsstufe Röm. 1 für "Tanne-West" und "Tanne I." mit folgender Einschränkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Abbau vorgesehener Marine-Battr. aus Holland (Scheveningen-Nord) erfolgt nicht. Battr. bleibt am bisherigen Aufstellungsort. 2.) Aus Gründen Betriebsstoffersparnis zunächst noch keine Bereitstellung Lufttransportraum für "Tanne I".
(324)		<ol style="list-style-type: none"> 3.) Für etwa notwendige schnelle Überführung für "Tanne West" wird Fallsch.Jg.Btl. "Div. Brandenburg" (z.Zt. Stendal) sofort nach Danzig verlegt. Zur Überführung des Btl. im Seetransport stellt OKM / Skl umgehend Transportraum im Einschiffungshafen Danzig bereit. Stärkeangaben des Btl. folgen gesondert 4.) Falls Lage erfordert, wird Bereitstellung Lufttransportraum für Durchführung "Tanne I" später befohlen. Für diesen Fall außer Fallschirm-Jg.Btl. "Div. Brandenburg" noch SS-Fallsch.Jg.Btl. 500 (z.Zt. Laibach) zum Einsatz vorgesehen. <p>Damit ist die vorbereitende Planung für "Tanne" in einem wesentlichen Punkt geändert worden, da eine neue erhebliche Transportaufgabe für die Kriegsmarine hinzutritt.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Freg.Kapt. Cellarius KOF beabsichtigt, im Sommer seegehende Yacht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
216.44		<p>zu chartern, um Küstenfahrten bis Gebiet "Tanne West" durchzuführen. MOK Ost erbittet hierzu Kommandierung guten Steuermanns über OKW / Abwehr zu KOF. Freg.Kapt. Cellarius ist über "Tanne" nicht unterrichtet.</p> <p>Wird von Skl Qu II veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>IV) BSW hat am 20/6. gemeldet, daß 2. A-Flottille bisher 7, 6. A-Flottille 5 Boote verloren hat. 4 Boote sind in den Raum westl. des Invasionsgebietes abgedrängt. BSW erbittet unter Hinweis auf hervorragende Bewährung der Artl.MFP im Invasionseinsatz und im Küstenvorfeldschutz dringend einsatzmäßige Zuteilung einer Artl.MFP-Gruppe aus anderem Bereich.</p> <p>Artl.MFP sind z.Zt. wie folgt verteilt: BSN 15, Adm. Skagerrak 6, BSW 21. Rest ist zur Stützung der karelischen Front im Finnenbusen zusammengefaßt. Zuteilung weiterer Artl.MFP an BSW ist daher nicht möglich. Entspr. Vfg. von 1/Skl ist an BSW, nachr. Gruppe West ergangen. Abschrift gem. 1/Skl I op 18884/44 Gados. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>-----</p> <p>V) R.S.H.A. übermittelt V-Mannmeldung aus jap. Botschaftskreisen Berlin. Danach hat Tokio Attachee in Berlin angewiesen, nachdrücklich folgende Grundsätze zu vertreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Anglo-amerik. Koalition nach wie vor Hauptfeind Japans und Deutschlands. 2.) Konzentration vor allem gegen England zweckmäßig, da dessen lebenswichtige Positionen verhältnismäßig leicht zu erreichen sind.

290

(325)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>3.) Durch Schwächung Englands versuchen, USA zu isolieren.</p> <p>4.) Bestreben, Rußland, das gänzlich auf anglo-amerik. Hilfe angewiesen ist, von der Feindkoalition zu trennen.</p> <p>5.) Deutschland muß Schwergewicht seiner Kriegführung nach Westen verlegen.</p> <p>6.) Annahme, daß Japan beabsichtige, engere Vereinbarung mit Rußland zu treffen, ist nicht berechtigt.</p> <p>7.) Deutsche Bemühungen, sich mit England zu verständigen, sind gänzlich abwegig.</p> <p>Inwieweit dieser Information Wert zuzumessen ist, steht dahin. Man wird bei Unterhaltungen mit den Japanern in Berlin feststellen können, ob sie entsprechend der vorstehend angeblichen Instruktion verfahren oder nicht. Ob die Richtlinien aus Tokio für Deutschland richtig sind oder nicht, bedarf hier keiner Erörterung. Zu bemerken ist nur, daß die Politik stets nur die Kunst des Erreichbaren ist. In diesen Gesichtswinkel müssen sich alle Erwägungen und Forderungen eingliedern.</p> <p>-----</p>
(326)	VI)	<p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise aus Lagebeurteilung des Lw.Füstb. vom 20/6. unterrichtet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 19037/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.6.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 21/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Bericht Nr. 30 des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionsstreitkräfte sind die alliierten Truppen zum Angriff gegen die äußeren Verteidigungsanlagen von Cherbourg angetreten. Montebourg ist feindbesetzt, Valogne umgangen.</p> <p>Im Invasionsgebiet wurden von 1935 - 0540 Uhr in der Nacht zum 21/6. zahlreiche Ortungen gemeldet, die teilweise durch Fu.K.B. bestätigt wurden. Im Seegebiet NW-lich Sept Iles wurden vermutlich Zerstörerpatrouillen erfaßt.</p> <p>Die eigenen S-Boote und die Streitkräfte des BSW wurden wegen Winds und Seegangs nicht eingesetzt.</p> <p>Am 20/6. lagen Hafen und Reede Cherbourg sowie alle Küstenbatterien an der Nordküste Cotentins unter laufenden schweren Luftangriffen.</p> <p>Stützpunkt 9.Sfl. ist aus Cherbourg nach Jersey verlegt.</p> <p>Nach Funkaufklärung hatte der Gegner auch heute mit mehreren Havarien und Ausfällen zu tun.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Für die Nacht zum 22/6. hat Gruppe West den für die Nacht zum 21/6. erteilten Auftrag wiederholt.</p> <p>Die Landemöglichkeit beurteilt die Gruppe im Hollandraum und an der Kanalküste als erschwert, an der Atlantikküste als möglich.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Batterien an Nordküste Cotentin erhielt Battr. Hamburg Volltreffer in 2 cm Flak. Eine 500 kg LZZ-Bombe konnte beseitigt werden, so daß die Battr. nur gering beschädigt ist.</p> <p>HAB 3/1262 hat Anmarschwege des Feindes unter Störungsfeuer gehalten. BSV hat Prüfung befohlen, ob bei günstigen Stromverhältnissen Marsch von Kümes an Ostseite Jersey bis Cherbourg von Dunkel- bis Hellwerden durchgeführt werden kann und Absprung von Guernsey zur Erwägung gestellt. Gruppe West weist darauf hin, daß wiederholte Luftangriffe gegen Funknetzorganisation in Bretagne in letzten Tagen durchaus erste Anzeichen für Landungsabsicht in diesem Bereich darstellen können. Gruppe weist besonders auf Bucht von St. Brieux hin, die von Westwinden geschützt, als besonders landegefährdet gelten muß. Küstenbatterien in Bretagne, insbesondere Battr. Paimpol, sind allerdings bisher noch nicht bekämpft worden.</p> <p>Am 21/6. abends lagen in St. Malo 3, in La Havre 7, in Ostende 3 KB S-Boote der 2., 4., 5., 8. und 9. Sfl. Außerdem liegen in St. Malo und in Amsterdam 3 S-Boote, die vorübergehend außer KB sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(327)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Einsatzzahlen bei 19. Gruppe sind nicht erfasst. Es wurden mehrere Upootsmeldungen im Ausgang des Westkanals und SW-lich Landsend aufgenommen. NW-lich und südlich Irland wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>18 VP-Positionen waren besetzt. 3 Upoote wurden auslaufend geleitet. Vor Brest und vor La Pallice wurden je 2. Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In den Abendstunden beschoß Battr. "Tott" ostgehendes Geleit bei Folkestone und beobachtete Aufschläge am Ziel, das sich sofort einnebelte.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Minensucharbeiten wurden in der Deutschen Bucht planmäßig durchgeführt. In den Vormittagsstunden fielen etwa 30 Bomben im Abschnitt Cuxhaven und Elbe ohne Schäden. Auch bei Breiholz wurde der KW-Kanal erneut aber erfolglos mit Bomben angegriffen. Hafenschutzflottillen Cuxhaven und Borkum melden je einen Abschuß. Vor der Elbemündung wurde eine Mine geräumt. In der Nacht zum 22/6. ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.5.44		<p>deutscher D. "Memelland" (1.890 BRT) mit Cementladung NW-lich der Eibe infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>1142 und 1230 Uhr wurden Detonationen vor der niederländischen Küste wahrgenommen. Bei Ymuiden wurde eine Liberator abgeschossen. In der Nacht zum 21/6. wurden 2 Funkmeßträger SW-lich Hoek von Holland gepöilt. Aufklärung durch VP-Streitkräfte blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Sicherungspositionen waren nur teilweise besetzt. Minensucharbeiten fielen wegen grober See in der Nacht zum 22/6. aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte im Seengebiet Scapa Flow um Mitternacht zum 21/6. 1 Handelsschiff und einen Zerstörer fest. Zwischen Cava, Fara und Flotta wurde ein Flugzeugträger mit nichtdurchgehendem Deck, vermutl. Furious, 1 Hilfsflugzeugträger, 1 Schlachtschiff unerkannten Typs, ferner 1 vermutl. weiteres Schlachtschiff und 2 schwere Kreuzer, 2 leichte Kreuzer, 4 Hafenfahrzeuge und 1 Zerstörer festgestellt. Zwischen Fara und Flotta lag^{en} Schulschiff "Iron Duke" und 17 Fahrzeuge von je etwa 1.000 BRT. Weitere Belegung konnte wegen Dunkelheit nicht erkannt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 293
21.6.44		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/6. hat Feind-Battr. 5 Schuß auf Battr. Petsamo gefeuert. Am gleichen Tage griffen nachmittags 10 Feindflugzeuge MSS "Jakobselt" in Kirkenes mit Bomben und Bordwaffen an. Am 20/6. 1525 Uhr wurde Kleingeleit NO-wärts Nordkyn von fdl. Uboot angegriffen. U-Jäger 1209 wurde durch 2 Torpedos versenkt.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 9 Schiffe geleitet. Meldung^{en} von Admiral Westküste sind hierin nicht enthalten</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Die Bewegungen der fdl. leichten Streitkräfte im Finnenbusen südlich Vigrund und im Seegebiet Schepel - Lavansaari - Tiurinsaari waren weiter lebhaft. Es kam wiederholt zu Gefechtsberührung mit eigenen Bewachungsstreitkräften. Besondere Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 56 Boote, in der Ostsee 47 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. 3 Minen wurden geräumt. Am 20/6. wurde ein 4-mot. Flugzeug vor Nordeinfahrt Stralsund durch VS 248 abgeschossen. Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Zwischenfälle sind nicht gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Auf Grund finnischer Meldung über bevorstehende Landung auf Piisaari wurden zur Unterstützung der Finnischen Einheiten und zur Entlastung der Inselbesatzung M 29, "Nettelbeck", 4 AFP und 4 R-Boote eingesetzt. Verband hatte auf Anmarsch wiederholt Feindberührung mit Bewachern und S-Booten und mußte laufend Luftangriffe abwehren. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 1 fdl. Bewacher in Brand geschossen. "Nettelbeck" wurde durch Bombenblindgänger beschädigt und wird nach Helsinki eingeschleppt. Auch M 29 wurde beschädigt und muß docken.</p> <p>1.Rfl. mit 4 Booten und 4 AFP war unter Führung Chefs 1.Rfl. von 1100 bis 1530 Uhr gegen auf Ostufer Piisaari gelandeten Russen eingesetzt. Bunker und Schuppen an Landungsstellen wurden in Brand geschossen. Zahlreiche Luftangriffe mußten abgewehrt werden. Die von dem Gegner benutzten Landungsboote wurden vernichtet. R 120 und R 119 wurden beschädigt. Auf AF 49 fielen beide Geschütze aus.</p> <p>Vom 20/6. wird nachgemeldet, daß ein kleinerer fdl. Landungstrupp auf Koivisto vernichtet wurde. Ein 25 cm Geschütz der Battr. Saarenpääe auf Koivisto ist durch Volltreffer ausgefallen.</p> <p>Einheiten der Narwa-Bewachung nahmen am 20/6. 2342 Uhr fdl. Räumverband unter Feuer, der unter Nebelverwendung abdrehte. Am 21/6. 1400 Uhr wurde erneut ein fdl. Räumverband, der durch Jagdschutz gesichert war, bekämpft. Gegner nebelte sich ein und drehte ab.</p> <p>Die 9 MFP sind in der Nacht zum 22/6. für Auslegen von EMA-Sperren in Wiborg-Bucht eingesetzt. Alle übrigen MFP's führen Munitions- und Verwundetentransporte durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 294
21.6.44	K	<p>3 eigene Uboote sind in Reval eingelaufen.</p> <p>Zum Ausgleich starker Ausfälle im inneren Finnenbusen sollen 4 M-Boote der 25. Msfl. von Unternehmen "Rotbuche" abgezogen werden, desgleichen F 10 für Durchführung von Geleitaufgaben. Als Ersatz werden 2 Zerstörer der Gruppe Kothe abgestellt. Außerdem hält MOK Ost Verstärkung der Streitkräfte im Finnenbusen durch S-Boote für unbedingt erforderlich, da der Russe mit Massen-S-Bootsangriffen arbeitet. Erfahrungen in dieser Hinsicht enthält Gefechtsbericht T 30. Abschrift s. Fs. 2358. Gegner arbeitet nicht, wie gemeldet, mit 10 sondern mindestens mit 20 S-Booten.</p>
(328)		<p>MOK Ost beabsichtigt Wechsel des Ankerplatzes von "Rotbuche" in etwa 2 Tagen. Der Verband wurde bei Anmarsch am 19/6. 1715 Uhr auf 57 Nord 2006 Ost von schwedischem Zerstörer gesichtet, der in geringem Abstand passierte. Die Fertigstellung des ersten Netzkäfigs soll am 27/6. erfolgen. Bau ist bisher planmäßig verlaufen. MOK Ost erbittet Entscheidung über Dauer der Unternehmung "Prinz Eugen", ferner in Angelegenheit Flakschutz.</p> <p>Skl kann Entscheidung bezüglich Dauer noch nicht fällen. ^{Flakschutz} Sie ist abhängig von Zuführung weiterer 2 cm Munition.</p>
(329)		<p>Auf Antrag FdZ entscheidet Skl Adm. Qu I, daß T 3, 11 oder T 4 sowie T 12 in Libau, T 8 und T 10 in Reval zunächst für Osteinsatz anstelle achteren Rohrsatzes eine 3,7 cm Doppellafette und anstelle eines 2 cm mittleren Deckshaus eine 2 cm Doppellafette erhalten. Kurzfristige Rückarmierung für Verwendung auf anderen Kriegsschauplätzen muß sichergestellt sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Zu Antrag MOK Ost betr. Umleitung des Handels- schiffsverkehrs durch Nordsee wegen Sperrung KW-Kanals (s. KTB 20/6.) entscheidet S₂l, daß Zuteilung von z.Zt. bei MOK Norwegen befindlichen 4 Wallenstein-M-Booten für Oslo-Aarhus-Verkehr beab- sichtigt ist, so daß 29.Msfl. für Nordseeverkehr frei wird. Flaksicherung durch 3.Tfl., soweit Öllage gestattet. Mit Jagdschutz voraussichtlich nicht zu rechnen. MOK Ost soll Absichten für Durch- führung der Geleite melden. Entscheidung über Auf- nahme des Verkehrs erfolgt voraussichtlich 23/6.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westboote:</u> U 218 meldet bei Minenaufgabe südlich Lunds- end, daß es beim Schnorcheln mit Bomben angegriffen wurde und 60-stündige Wabohorchverfolgung durchstehen mußte. Schnorchel wurde geortet.</p> <p>U 621 kehrt aus Op.Gebiet südlich Portsmouth zurück, meldet starke Abwehr und Überwachung sowie starken Verkehr. Wie weit das Boot in den Kanal eingedrungen ist, steht noch nicht fest.</p> <p>Da Beschießung Cherbourg durch schwere fdl. Einheiten zu erwarten ist, erhalten 5 Boote Befehl, aus bisherigen Angriffsräumen in Seegebiet nördl. Cherbourg abzumarschieren.</p> <p>Ladung des ersten Munitionstransport-Ubootes, U 741, beträgt zusammen 71 ts Munition aller Kaliber von 15 cm abwärts.</p> <p><u>Atlantik:</u> Mit Verlust von 3 Ubooten, von denen 2 ohne Schnorchel waren, vermutlich auf Anmarsch im Gebiet der norweg. Küste durch starken fdl. Luft Einsatz muß gerechnet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 295
21.6.44		<p><u>Mittelmeer:</u> Z.Zt. steht kein Boot in See. Erstes Boot mit Schnorchel läuft aus Toulon am 1/7. aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei Tage sind in Belgien / Nordfrankreich 780 Feindflugzeuge eingeflogen und haben die TVZ, ferner Flugplätze und Bahnanlagen angegriffen. In Westfrankreich haben 220 Feindflugzeuge Flakstellungen und Bahnanlagen im Raum Paris angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 22/6. sind im besetzten Westgebiet 485 Einflüge gemeldet. Angriffstätigkeit ist nicht festgestellt. Am Tage haben im besetzten Westgebiet 214 eigene Jäger das Heer unterstützt. Bei 13 eigenen Verlusten wurden 9 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 22/6. waren 9 Ju 88 zur Nachtjagd in Westfrankreich und 59 Kampfflugzeuge zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage flogen starke Verbände von 4-mot. Kampfflugzeugen mit Jagdschutz in 2 Gruppen in das Reichsgebiet ein. Eine Gruppe griff in 4 Wellen Berlin an. Teilkräfte von ihr drangen bis Dresden vor 150 Fortress mit Jagdschutz flogen über Breslau - Warschau in den Raum Poltawa. Die 2. Gruppe flog in den Raum Stettin und stieß von dort in 5 Wellen zum Angriff auf Berlin vor. Der Angriff auf Berlin war der bisher schwerste Tagesangriff auf das Stadtgebiet. Weitere Angriffe richteten sich gegen Orte in der Mark Brandenburg. Beim Abflug wurden Eisenbahnzüge in Westfalen angegriffen. Außerdem wurden Flugplätze wirkungslos angegriffen. Zur Abwehr waren 210 eigene Jäger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>eingesetzt, denen bei 15 Verlusten 20 sichere Abschüsse gelangen.</p> <p>In der Nacht zum 22/6. flogen einige Störflugzeuge in den Raum Bremen - Lüneburg - Osnabrück - Münster - Koblenz - Trier ein ohne anzugreifen.</p> <p>30 - 40 Mosquitos führten einen Angriff mit Minen-, Spreng- und Brandbomben auf Berlin durch. Außerdem griffen etwa 200 4-mot. Flugzeuge das rhein.westf. Industriegebiet mit Schwerpunkt Gelsenkirchen an und verursachten geringe Industrieschäden. In der Nacht wurden 55 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum</u></p> <p>Der Feind hat am Tage Eisenbahnzüge im Raum Genua bis Pavia angegriffen. Über dem ital. Frontgebiet wurden 700 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch. In der Nacht zum 21/6. wurden Störflugzeuge in Mittel- und Oberitalien sowie Bandenverbörerger auf dem Balkan gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 20/6. 251 eigene und 824 Feindeinsätze gemeldet. Bei einem eigenen Verlust wurden 5 Abschüsse erzielt.</p> <p>Über die Aufklärung in den ostschottischen Häfen ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(330)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 296
21.6.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 20/6. 1500 Uhr ist ein Kreuzer Montecuccoli-Klasse und eine Korvette aus dem Mittelmeer in Gibraltar ein- und am 21/6. 1230 Uhr wieder in das Mittelmeer zurückgelaufen.</p> <p>Am 21. 0715 Uhr sind 6 Frachter und 3 Korvetten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der südfranz. Küste wurden 8.750 BRT geleitet.</p> <p>2143 Uhr hat fdl. Uboot mit 6 Schußstellungen bei Port Vendres beschossen. Batterien haben Feuer erwidert und 2 cm Treffer in Ubootsturm beobachtet.</p> <p>2224 Uhr hat das Uboot Hafenschutzboote südl. Marseille angegriffen und FM 06 durch Torpedo versenkt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand Ostgeleit UGS 44 in der Nacht zum 21/6. im Gebiet Algier mit Teil für Adria bestimmt. Teil vom Ostgeleit KMS 53 stand in der gleichen Nacht im Gebiet Neapel, ein weiterer Teil im Gebiet NO-wärts Malta. Teil von Ostgeleit UGS 43 wurde am 20/6. mittags im Gebiet Alexandrien, Westgeleit GUS 43 und Teil von Westgeleit MMS 53 im ostwärtigen Mittelmeer in See erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Am 21/6. 1725 - 1745 Uhr verbreitete Alexandrien Luftalarm für Geleit oder Verbund.</p> <p>Nach Meldedienst aus Alexandrien vom 13/6. haben ein engl. Flugzeugträger und mehrere engl. Kriegsschiffe den Suez-Kanal aus dem Indischen Ozean kommend passiert. Es ist unbekannt, ob die Einheiten in Alexandrien geblieben oder nach Malta weitergelaufen sind.</p> <p>Im Seegebiet Genua - Eja wurden keine Sichtungen gemeldet. In Porto Ferrario lagen 3 vermutl. kleine Frachter. Am 20/6. 2130 Uhr wurden südlich Split 2 S-Boote auf Ostkurs und 2150 Uhr im Seegebiet Livorno weitere S-Boote mit Fu.M.B. erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 25 und 29 haben Minenaufgabe westl. Vadabank planmäßig durchgeführt. Auf Rückmarsch erhielt TA 25 gegen 0230 Uhr SSW-lich Viareggio Torpedotreffer. Anschließend wurde Boot von 4 S-Booten mit 4 cm Geschützen beschossen. TA 25 ist nicht zu halten. 107 Mann der Besatzung sind gerettet.</p> <p>Feindliche Schiffsverbände, die in ihrem Typ nicht ausgemacht werden konnten, wurden wiederholt in den frühen Morgenstunden bis zum Nachmittag von Fiorbino aus gesichtet und teilweise unter Beschuß genommen. Ein Aufklärungsvorstoß von Kreuzern und Zerstörern oder eine Stichfahrt von MS-Boot mit Sicherung wird für möglich gehalten.</p> <p>5 RA-Boote haben vergeblichen Aufklärungsvorstoß gemacht und sind in Spezia eingelaufen.</p> <p>4 Minen-MFP haben Minenaufgabe im Gebiet Arno-Mündung durchgeführt.</p> <p>Über die Räumung Elbas hat Dt. Markdo. Italien zusammengefaßten Kurzbericht vorgelegt. Abschrift</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>s. Fg. 0240 und 1935.</p> <p>Am 20/6. nachm. wurden untere Arno-Brücken laufend von Jabos angegriffen und teilweise zerstört. Fdl. Luftaufklärung war besonders auf alle Werften angesetzt. Gemeldete Einzelziele wurden nach kurzer Zeit durch Jabos angegriffen. So wurde Flugzeugträger in Genua 1210 Uhr gemeldet und 1615 Uhr erfolgte Angriff auf Aquila.</p> <p>Am 19. und 20/6. hat Marineflak Piombino - Arnomündung 7 Jabos, in Genua 1 Jabo abgeschossen. In Seideinfahrt Livorno ist Blockschiff "Tellaro" (2.254 BRT) versenkt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/6. waren 3 Boote 7.Sfl. in Gebiet Insel Drvnik eingesetzt. Es wurden Zerstörer und Gun-Boote gesichtet, obdaß sich eine Schußmöglichkeit ergab. In der gleichen Nacht haben MFP vor Ancona 2 fll. S-Bootsangriffe abgewehrt und einander Angreifer erschädigt. Bei Luftangriff auf Ancona ist am 21. mittags ein MFP gesunken.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein griech. Motorsegler sichtete am 20/6. 2216 Uhr in Olympia-Bucht (Chalkidike) 2 Uboote auf NO-Kurs. Weitere Uboote wurden von Heeresposten gemeldet.</p> <p>Geleit "Sybille" wurde 1652 Uhr an der SW-Küste des Peloponnes von Feind-Uboot angegriffen.</p>
(331)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>Bei Luftangriff auf Navarino am 20/6. nachm. wurden eigene Munitionsbestände vernichtet. Personalsausfälle traten nicht ein.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Donau:</u></p> <p>Minenräumarbeiten auf der Seedonau blieben ohne Erfolg. Auf der mittleren Donau wurden 180, auf der unteren 55 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. Am 19/6. ist durch Minentreffer ein Güterkahn beschädigt, am 20/6. ein Schlepper gesunken. Bei km 1723 und 1730 wurde ein bzw. 2 Räumefolge erzielt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p>
06.2.44		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
Adm. z. b. V.	<p>Chief St. l.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>I/S. l.</p> <p><i>[Signature]</i></p>
	<p>I/a</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>I b</p> <p><i>[Signature]</i></p>
		<p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p style="text-align: right;">298</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich in F.H.Qu. begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p>
(332)		<p>I) <u>I a / 1/Skl</u> berichtet über Sofortmaßnahmen bzw. Vorschläge, die Dt. Markdo. Italien auf Er- fordern von Skl gemeldet hat, um Unzuverlässig- keit italienischer Soldaten zu begegnen. Als wirk- samstes Mittel bezeichnet Markdo. Italien Er- klärung Restitaliens zum besetzten Gebiet, Ent- waffnung ital. Wehrmacht, Ausschaltung oberster Führung, Abführung ital. Soldaten in Internierungs- lager bis auf Freiwillige.</p>
(333)		<p>Skl übermittelt Beurteilung und Vorschläge des Dt. Markdos. an OKW / W.F.St. op (II) zur Unterrichtung des Ob.d.M. Entscheidung der stark politischen Frage liegt bei OKW. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I m 1848/44 Gkdos.Chefs. in HEB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) <u>Chef 1/Skl</u>: Starker Druck Rußlands auf Bulgarien berührt auch bulgarische Unterstützung deutscher Kriegführung. Führer hat beschleunigte Prüfung durch Kriegsmarine angeordnet, welche Auswirkungen Eingehen auf bulgarischen Wunsch, dem Druck in dieser Hinsicht auszuweichen, für</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>deutsche Kriegführung haben würde und welche Vorschläge von K.M. gemacht werden können.</p> <p>Rein militärisch gesehen hält Skl Verzicht auf bulgarische Küsten und Werftposition für nicht möglich. Stellungnahme Gruppe Süd ist angefordert. Im Einzelnen ist vorläufige Stellungnahme Skl in Fs. an OKW / W.F.St. op (M) niedergelegt. Abschrift gem. 1/Skl I op 19151/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Endgültige Stellungnahme hängt von Gewicht politischer Notwendigkeit ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef St-1 Adm. QU:</u></p> <p>a) MOK Nord hat zu der Weisung des OKW vom 23/5.44 betr. Zerstörung von Häfen und Hafenanlagen Durchführungsbestimmungen für seinen Bereich erlassen und Skl vorgelegt. Für die außerhalb des Bereichs Kübel Bucht liegenden Großhäfen Hamburg und Bremen ist hierbei von einer Anordnung für die umfangreichen Vorbereitungen derartiger Zerstörungsmaßnahmen zunächst Abstand genommen, da sie abgesehen von dem erforderlichen Material einen sehr hohen Personaleinsatz für geraume Zeit benötigen und nicht übersehen werden kann, inwieweit die Auswirkungen dieser Maßnahme von politischer Seite für tragbar angesehen werden. Adm. Qu II wird die Entscheidung des OKW zu der Frage der Zerstörungsvorbereitungen für Hamburg und Bremen herbeiführen und in seiner Stellungnahme zum Ausdruck bringen, daß zweckmäßigerweise von derartigen Maßnahmen Abstand genommen wird.</p> <p>b) OB MOK Nord hat darauf hingewiesen, daß Baufortschritt der ständigen Befestigungen auf den ostfriesischen Inseln einschließlich des Abschnitts Emden - Delfzyl trotz aller Bemühungen noch völlig unbefriedigend ist. Von insgesamt 139 Bauwerken sind</p>

(334)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		299
(335)		<p>nach dem Stand vom 15/6. nur 29 fertiggestellt. Bei dem augenblicklichen Arbeitstempo wird die Fertigstellung im Rohbau der Anlage der ersten Dringlichkeit noch mindestens 6 Monate dauern.</p> <p>OB MQK Nord bittet dringend, alle Maßnahmen materieller und personeller Art zu ergreifen, um eine erhebliche Baubeschleunigung durchzusetzen. Abschrift entspr. Meldung 1/Stl 19131/44 Gados. in KTB Teil C Heft X.</p>
(336)		<p>Adm. Qu hat bei dieser Sachlage den bisher vergeblichen Versuch gemacht, die durch Aufhören der Arbeiten im Westraum freiwerdenden Arbeiter und Kapazitäten für die Verstärkung der Nordseeküste zu erhalten, wie dies einer Weisung des Führers entspricht. (s. KTB Teil C Heft VII Niederschrift über Besprechung beim Führer vom 21.7.44)</p> <p>Stl ist der Auffassung, daß in dieser Frage nicht vorzeitig resigniert werden darf, sondern daß immer wieder von neuem auf Durchführung der Führerweisung gedrungen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) <u>Chef 4/Stl</u> meldet, daß gestriger Großangriff auf Berlin Nachrichtenverbindungen stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Die Störungen sind im allgemeinen indes jetzt behoben worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V) MPA teilt mit, daß Kdeur. Battr. Marcouf nicht verfügbar ist. Auch ein anderer geeigneter Battr.Kdeur. der Marineartillerie kann im Augenblick für die Aufgabe nicht abgestellt werden. Ob.d.M. ist von MPA unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44	VI)	<p><u>Chef 3/Sy1:</u> Nach Bericht deutschen Gesandten Helsinki hatten finnische Linksozialisten Absicht, Marschall Mannerheim im Hauptquartier aufzusuchen, um ihn zu bestimmen, vor Einnahme Wiborgs mit Russen in Waffenstillstandsverhandlungen einzutreten. Marschall lehnte Empfang ab. Bei Kabinettsitzung am 18/6., in der sehr ernste Stimmung herrschte, waren alle Minister für Fortsetzung des Kampfes, sehen aber Lösung nur in deutscher Waffenhilfe entweder durch Entlastungs-offensiven bei Narwa oder Entsendung deutscher Truppen auf finnischen Kriegsschauplatz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Ostlage:</u></p> <p>An den Fronten der Heeresgruppen Süd- und Nordukraine sowie Mitte sind zahlreiche starke Feindvorstöße teilweise unter Artl. Feuer-vorbereitung gemeldet, die offenbar gewalt-samer Erkundung als Vorbereitung für Großoffen-sive dienen.</p> <p>An karelischer Front herrscht weiter starker Feinddruck, der am 20/6. abends zur Räumung von Wiborg führte.</p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Gesamtbeurteilung ist unverändert.</p> <p>Der Führer hat General von Schlieben als Kommandanten und Verteidiger von Cherbourg jede Vollmacht erteilt, die er zur Erfüllung seiner Aufgabe braucht. In dem Erlaß heißt es:</p> <p>"Ich erwarte von Ihnen, daß Sie diesen Kampf führen, wie einst Gneisenau die Verteidigung Kolbergs. Solange Sie noch Munition und Ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
22.6.44		<p>pflegung haben, muß an Ihrem unbeugsamen Willen, Ihrer Tatkraft, Ihrem Geschick und an der Tapferkeit Ihrer Truppen jeder fdl. Angriff zerbrechen. Selbst im schlimmsten Fall sind Sie verpflichtet, auch den letzten Bunker noch zu verteidigen und dem Feind keinen Haufen sondern nur ein Trümmerfeld zu überlassen. Nehmen Sie die härtesten Männer in Ihren Stab und roten Sie jede Regung von Feigheit oder Zaghaftigkeit aus. Auf Ihren Kampf sehen das deutsche Volk und die ganze Welt, von ihm hängen Führung und Erfolg der Operationen zur Zerschlagung des Landkopfes, die Ehre der deutschen Wehrmacht und die Ihres eigenen Namens ab."</p> <p>General von Schlieben hat daraufhin an Gen.Fm. Rommel, Heeresgruppe B durch Funkspruch gemeldet:</p> <p>"Auf Grund der mir vom Führer erteilten Vollmacht verpflichtet zu melden, daß die im Kampf gestandenen Truppen der 709.I.D. zahlenmäßig und seelisch stark mitgenommen sind und eigentliche Festungsbesatzung ernstlicher Belagerung nicht gewachsen ist. Überaltet, unausgebildet und verbunkert. Zahlen geben falsches Bild. Hoher Offiziersausfall bei Kämpfen seit 6/6. bedenklich. Führerlose Splittergruppen 77. und 243. Division eher Belastung als Unterstützung. Kampfführung leidet außerdem unter minderwertiger Ausstattung der bodenständigen Truppen. Russen in Frankreich für Deutschland gegen Amerikaner sehr bedingt verwendbar, 2 schwache Btl. mit unzulänglicher Bewaffnung. Halte für vom Führer entscheidend betonte Aufgabe Verstärkung unbedingt notwendig."]</p> <p>Auch die Lage in <u>Italien</u> ist im wesentlichen unverändert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44	VIII)	<p>Nach Information W.F.St. op (M) wird durch eigene Unterstützungsmaßnahmen Steigerung des Durchhaltewillens der Finnen erwartet. Führer sieht Gefahr besonders in schwedischen Einflüsterungen und hält Weichwerden finnischer Regierung, möglicherweise Umstellung in linksgerichtete Seite für nicht ausgeschlossen. Finnen haben auch Annus-Enge-Front auf 2. Stellung zurückgenommen. Führer hält Zurücknahme jetzt für ausgesprochenen Fehler, da Truppen aus gut ausgebauten Stellungen ohne Druck herausgehen. Schleusenanlagen am Swirkanal gesprengt. Auch an Maaselkai Rücknahme eigener Front, hier unter starkem Feinddruck. Zur Unterstützung Finnen schnellster Antransport neuer Waffenlieferungen befohlen, darunter Sturmgeschütze, Pak, Munition und Faustpatronen. Schnelltransport Munition auch auf schnellen Kriegsschiffen mit größter Beschleunigung nach Finnland soll von Kriegsmarine geprüft werden. Für Überführung 122. Division von Reval nach Finnland ist endgültige Entscheidung noch nicht getroffen. Division rollt bereits in Einschiffungsraum. Transportraum für schnelle Überführung soll von Kriegsmarine bereitgestellt werden.</p> <p>Sgl hat vorgesehene Verlegung von "Lützow" im Rahmen Unternehmung "Rotbuche" bis voraussichtlich 24/6. verschoben, weil bis dahin dringend geforderte 50 t Munition verladebereit sein können, die bis Ankerplatz mitgenommen und von dort auf Küstenfahrzeuge umgeschlagen werden sollen.</p> <p>Inzwischen ist bekannt geworden, daß die vorgesehene Munition in Norwegen lagert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p data-bbox="560 595 1139 685">Heimatstab Skandinavien hat Transport nach Gotenhafen, dort etwa 24/6. früh eintreffend, veranlaßt.</p> <p data-bbox="560 703 1235 920">Sk1 hat MOK Ost angewiesen, durch KMD Danzig im Einvernehmen mit "Lützow" unverzüglich Anfordgabe der Munition sicherzustellen. Nach Munitionsübernahme soll "Rotbuche" für "Lützow" und 2.Tfl. durchgeführt werden. Den Einheiten sind leichte Fla-Waffen mitzugeben. Überführung der Munition von Ankerplatz nach Helsinki durch T- oder M-Boot.</p> <p data-bbox="560 938 1219 1088">OKW / W.F.St. op (M) ist entsprechend unterrichtet und darauf hingewiesen, daß weitere Verschiebung für "Lützow" nicht erwünscht ist, da das Schiff leichte und mittlere Flak für die Liegeplätze mitführt.</p> <p data-bbox="560 1106 1219 1384">Weiter wird Op.d.M. über W.F.St. op (M) von Absicht unterrichtet, nach Eintreffen "Lützow" "Prinz Eugen" zurückzuziehen, um Schiffe, deren Flakschutz auf Liegeplatz doch nicht vollkommen ist, nicht unnötig zu exponieren. Bei "Prinz Eugen" fällt außerdem Ölverbrauch ins Gewicht. Sicherungskräfte verteilt MOK Ost. Zur Zeit stehen bei "Prinz Eugen" 2 Zerstörer, für "Lützow" sind 3 T-Boote vorgesehen.</p> <p data-bbox="735 1406 906 1420">-----</p> <p data-bbox="735 1496 1007 1536" style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s</u> =====</p> <p data-bbox="533 1570 826 1592">I) Unternehmen "Tanne":</p> <p data-bbox="568 1615 1251 1800">MOK Ost unterrichtet Sk1 nachrichtlich von Weisung an MOK Norwegen bezüglich sofortigen Abbau und Bereitstellung der für "Tanne" abzugebenden Marinebatterien. MOK Ost hat darauf hingewiesen, daß 220 Mann dieser Batterien spätestens in 10 Tagen von Oslo nach Aalborg abbefördert werden.</p>
(337)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>Sk1 unterrichtet OKW / W.F.St. op (M), daß die Stärken der Landeinheiten aller 3 Wehrmachtteile für "Tanne" 13.000, der Seestreitkräfte etwa 4.000 Mann betragen.</p>
(338)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) OKW / W.F.St. op (M) unterrichtet Sk1 von Meldung des Geb.AOK 20 vom 21/6. an OKW / W.F.St. zu Führerweisung 50. Ausfertigung gemäß l/Sk1 1846/44 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Feindliche Großlandungen". Dem AOK sind u.a. folgende Fragen wichtig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Welche Dienststelle der Kriegsmarine tätigt die Vorbereitung und die Durchführung ? 2.) Wieviel Schiffsraum kann innerhalb der ersten 3 Tage eines Räumungsfalles in Oulu eintreffen ? 3.) Mit welchen Verbänden der Kriegsmarine zum Schutz der Geleite im Bottnischen Meerbusen, der Verladungen in Oulu und des evtl. Absprungs der Deckungstruppen ist zu rechnen ? <p>Sk1 hat hierzu an OKW / W.F.St. und AOK 20 mitgeteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Vorbereitungen der Seetransportfragen durch OKM / Sk1 Adm. Qu VI (Bismarck). <p>Mit militärischer Gesamtplanung und Durchführung der Räumungsmaßnahmen über westfinnische Häfen ist unter höherer Führung durch MOK Ostsee in Kiel der Admiral Östliche Ostsee in Reval beauftragt, dem für den Seetransport der Seetransportchef Ostland in Reval unterstellt ist.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2.) Beantwortung der Frage bezüglich Umfang des Schiffsraums für Oulu folgt. 3.) Sicherung der Geleite durch Streitkräfte des Adm. Östliche Ostsee. Stärke unmittelbaren Geleitschutzes abhängig von derzeitiger Gesamtlage. Falls Seelage Finnenbusen keine Änderung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44 (341)		<p>Archangelsk und USA-Luftstützpunkte in Rußland. Ausfertigung gem. 1/Schl 24483/44 geh. in KPB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 22/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung beobachteten engl. Fahrzeug- einheiten von 0010 - 0042 Uhr Abwurf deutscher Fallschirmminen. Positionen waren auf unbekannte Festpunkte bezogen.</p> <p>Am Abend des 21. und in der Nacht zum 22/6. wurden mehrere Feindziele im Seegebiet NW-lich Ile de Bas und Les sept Iles, ferner ein Feind- ziel 10 sm nördl. Antifer und NNW-lich St. Valery en Caux geortet. Ein weiteres Feindziel wurde von 0414 bis 0422 Uhr 23 sm nördl. Kap de la Hague geortet.</p> <p>Am 21/6. 2336 Uhr standen ca. 40 Transporter mit Landungsbooten unter Zerstörersicherung 15 sm westl. der Orne-mündung. Vor St. Malo wurde Minen- abwurf beobachtet.</p> <p>Die eigenen S-Boote waren in der Nacht zum 22/6. wegen Wetterlage nicht eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		303
(342)		<p>0049 Uhr hat Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West folgenden Erlaß des OB West bekannt gegeben:</p> <p>"Im gemeinsamen Kampf gegen die fdl. Landung haben alle beteiligten See- und Landstreitkräfte der Kriegsmarine in tapferem Einsatz schöne Erfolge errungen und damit wesentlich zur Abwehr des Gegners beigetragen. Ich bitte, diesen Einheiten meine besondere Anerkennung und meinen Dank zum Ausdruck zu bringen."</p>
(343)		<p>Gruppe West hat Auszug aus KTB vom 20/6. übermittelt, in dem Küstenartl. im Invasionsabwehrkampf behandelt ist. Ausfertigung gem. 1/Sk1 19141/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 22/6.". Gruppe stellt zusammenfassend fest, daß dem Gegner der erste Teil der Landung in einer ausgesprochen weichen Stelle der artilleristischen Küstenverteidigung gelungen ist und daß neben der schnellfeuernen mittleren Marineartl. auch die zahlenmäßig starke Heeresküstenartl. trotz ihrer für Seezielbeschuß bekannten Schwäche eine erhebliche landungsabwehrende Wirkung ausgeübt hat.</p>
		<p>1530 Uhr meldet Seekdt. Kanalinseln, daß Battr. "Straßburg" 0650 Uhr 2 Flugzeuge beschossen hat und daß Gebiet vor Hafen Peter Port in BF 2693 r.K.M. und 3571 l.K.M. durch Flugzeuge stark vermint ist.</p>
		<p>1534 Uhr unterrichtet Gruppe West Kmdt. Malo, daß 24 Heeresoffiziere für Cherbourg abends eintreffen, die bei rechtzeitiger Ankunft zur Mitnahme auf S-Booten zu verteilen sind.</p>
		<p>1642 Uhr meldet Seekdt. Normandie fdl. Störungsfeuer mittleren und leichten Kalibers auf Cherbourg und Oteville. Seeziel- und Alarmflakbatterien sowie Heeresküstenbattr. legen anhaltendes Störungsfeuer auf Truppen- und Panzeransammlungen vor Landfront. Ab 1300 Uhr massierte Bomben- und Tieffliegerangriffe auf eigenes Festungsgebiet. 14 - 15 Abschüsse. Kampf um Zurückgewinnung feindbesetzter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>22.6.44</p> <p>(344)</p>		<p>Widerstandsnester im Gange. Im Ostteil der Landfront eingesickerter Feind ist im Gegenstoß zurückgeworfen. Bei Hako ist eine Einsatzkompanie aus Splittergruppen in Stärke von 120 Mann in Zusammenstellung. Außerdem wird eine Kompanie aus Hafenschutzflottillen für Abgabe an Heer aufgestellt. 2 Logger der Hafenschutzgruppe bleiben klar.</p> <p>1700 Uhr beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für die Nacht zum 23/6. im Hollandraum als erschwert, an der Kanalküste als etwas erschwert, an der Atlantikküste als möglich.</p> <p>Nach fernmündlicher Meldung von Gruppe West sind im Festungsbereich Cherbourg ca. 4.100 Mann Marinetruppen eingeschlossen. Entsprechende Anfrage von OKW / W.F.St. op (M) wurde beantwortet.</p> <p>Für die Nacht zum 23/6. erhalten Seestreitkräfte gleiche Einsatzweisung wie für Nacht zum 22/6.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) übermittelt 1850 Uhr:</p> <p>"Mit sofortiger Wirkung wird Gen.Lt. von Scallieben Kommandant der Festung Cherbourg. Seine Rechte und Pflichten sind in den hierzu erlassenen Bestimmungen und dem Funkspruch des Führers festgelegt. Gen.Major Sattler, bisher Kommandant der Festung, wird von seiner Aufgabe entbunden und dem neuen Kommandanten unterstellt."</p> <p>2045 Uhr meldet Gruppe West folgende Lage:</p> <p>"Am 21/6. 1745 Uhr lag HKB 3/1255 unter Kreuzerbeschuß. 2137 Uhr hat Battr. "Todt" Feindgeleit südlich Folkestone auf Ostkurs beschossen, das sich nach ersten gutliegenden Salven einnebelte. Battr. Hamburg und andere Seezielbatterien in Festung Cherbourg beschossen Panzerbereitstellungen und Anmarschstraßen. Störungsfeuer fdl. Schiffsartl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p style="text-align: right;">304</p> <p>lag ostw. Barfleur auf Cherbourg und Zugangsstraßen. Am 22/6. 0925 Uhr lag HKB 3/1255 unter Beschuß mittleren Kalibers auf 200 - 250 hm."</p> <p>Aus weiterer Meldung ergibt sich, daß in Cherbourg E-Werk zerstört ist, Strom- und Wasserversorgung ausgefallen sind. Sonstige Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Über weitere Vernichtung der Cherbourg-Anlagen meldet Seekdt. Normandie: Sprengungen am Frankreich-Kai sind beendet. Übriger Hafen ist vermint. Letzte Durchfahrtklücke durch Versenkung H 32 geschlossen. Restkai alter Seebahnhof ist weggesprengt. Am 22/6. ist weitere Vernichtung am Kai Homet vorgesehen. Außerdem wird Vernichtung der Kai-Mauer von Dock Homet geprüft, da diese unter Umständen zum Anlegen geeignet ist. Gruppe West hat Befehl, daß noch vorbehaltene Hafenanlagen zur Zerstörung freigegeben werden bis auf Liegeplätze für 3 Nachschub-S-Boote. Vorhandene Torpedos sind bis auf 6 für Zerstörungszwecke zu benutzen.</p> <p>Aus dem fdl. Funkverkehr ist weiter zu entnehmen, daß ein Landungsfahrzeug auf Grund geraten ist. Weiter erteilte eine Befehlsstelle Anweisung über Anlandungsprogramm für den 22/6. im Bereich Arromanches, während der Führer der schweren Kampfgruppen Zielangabe für Beschuß im Gebiet ostw. Ornenündung ausgab. Werkstattschiffe erhielten Anweisung für Flottmachung aller gestrandeten Leichter und Einheiten, sobald es das Wetter erlaubt.</p> <p>Am 22/6. abends lagen in St. Malo 3 S-Boote KB, 1 außer KB, in Le Havre 7 S-Boote KB, in Ostende 3 S-Boote KB, in Amsterdam 2 S-Boote bis 24/6. außer KB.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44	2.) <u>Sonstige Feindlage:</u>	<p>Bei 19. Gruppe wurden 40 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am Nachmittag und Abend wurden von diesen Flugzeugen Ubootssichtmeldungen aus dem Raum um Cherbourg und dem westl. Kanal aufgenommen.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p>
	3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u>	<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>18 VP-Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>BSW unterrichtet Skl nachrichtlich von Meldung an Gruppe West bezüglich Absichten für Rotte Z 24, T 24: Einsatzhafen La Pallice. Verlegung dorthin sobald klar.</p> <p>Einsatz zur Ubootshilfe durch Sicherungsdivision.</p> <p>Einsatz für Geleitsicherung Westküste. Bei besonders wichtigen Geleitennach Befehl BSW.</p> <p>Kein fester Einsatz in Küstenvorfeldüberwachung, dafür Bereitschaft im Einsatzhafen zum Aufklärungsvorstoß bei Erfassen von Feindeinheiten in Biscaya, die auf Landung oder Kommandounternehmungen schließen lassen.</p> <p>-----</p>
	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>Wegen Wetterlage waren VP-Positionen unbesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22:6:44		<p style="text-align: right;">305</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Mar. Gruppe West hat Meldung von MAA 242 weitergeleitet, nach der Gegner bei Tagesangriffen am 5/6. auf Kap Gris Nez und Battr. Kurfürst eine größere Anzahl neuartiger schwerer Bomben warf, die sehr tiefe Löcher wie einen Brunnenschacht hervorriefen. Bombe läuft dann seitwärts weitere 6 - 8 m und wirft Bodenwelle auf. Es handelt sich anscheinend um Bunkerknacker zum Unterschießen mit großer Verzögerung, die zu 6 auf engem Raum zusammen abgeworfen werden. Alte 50 cm Eisenbetonbettungsplatte wurde glatt durchschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Schiffsverkehr in Deutscher Bucht ist durch Ausfall der Brunsbütteler Schleusen eingeschränkt. Fertigstellungstermin für Wiederherstellung der neuen Schleusen noch nicht abzusehen. An Nordschleuse der alten Schleuse sind neue Schäden festgestellt. Fertigstellungstermin 23/6. ist damit fraglich geworden. Die Südschleuse kann von Schiffen mit 5 m Tiefgang, größter Länge 120 und größter Breite 20 m benutzt werden.</p> <p>Vor der Ems wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden wiederum 3 Detonationen wahrgenommen.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Gleite mit ca. 45.000 BRT durchgeführt. Auf der Maas wurde VP-Boot 1300 durch Kollision leicht beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>Minensuch- und Sicherungsarbeiten sind im Raum von Borkum bis Zeebrügge planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat am 21/6. Thorshavn und die benachbarten Häfen und Buchten aufgeklärt und keine bemerkenswerten Erkenntnisse gewinnen können.</p> <p>Eigene Uboote sichteten am 22/6. ab 1600 Uhr Trägerflugzeuge im Seegebiet ostw. Jan Mayn. Ein Zerstörer wurde 2300 Uhr in AB 7626 gesichtet. Es ist noch nicht zu übersehen, ob es sich um Trägergruppe oder anlaufenden PQ-Geleitzug handelt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den aus Norwegen-Bereich nach Finnbusen zu verlegenden AFP liegen 4 in Kr'sund Süd, von wo Weitermarsch wegen Wetterlage bisher nicht fortgesetzt werden konnte. Ein 5. AF hat Kr'sund Nord abends passiert. 2 weitere sind aus dem Bereich Molde in Marsch gesetzt.</p> <p>2010 Uhr wurde Kleingeleit auf Marsch von Vardoe nach Berlevaag von 4 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf AF 39 traten durch Treffer Verluste ein.</p> <p>Über den Ansatz der Uboote gegen den gemeldeten Feind wird unter Ubootskriegführung berichtet. Der im Anschluß an die Sichtmeldung von Trägerflugzeugen zwischen Bodø und Reppefjord angehaltene Geleifverkehr wurde wegen der für Einflüge ungünstigen Wetterlage wieder freigegeben.</p>

(345)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 306
22.6.44		<p>Nach Norden sind 28, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am Abend des 21/6. und in der Nacht zum 22. wurden im Seengebiet ostw. Lavansaari und ostw. Tüters mehrfach Gruppen von Kleinfahrzeugen bis zu 15 Einheiten gesichtet.</p> <p>Nach Funkentzifferung lagen am 19/6. 2200 Uhr 13 S-Boote zum Gefechtseinsatz in Narwa. Am 20/6. 0800 Uhr verlegten 4 Wachboote von Seiskari nach Narwa. Weiter wurden Bewegungen zwischen Kronstadt und Rutschi festgestellt.</p> <p>Am 21. 0330 Uhr sind 3 S-Boote von Javamari nach der Narwa-Bucht gelaufen. Abends wurden Positionen in 6005 Nord 2857 Ost und 5941 Nord 2751 Ost durch 2 Wachboote besetzt. Außerdem wurden abends Schiffsbewegungen von Kronstadt nach Lavansaari und von Kronstadt nach Ustluga und Rutschi erfaßt, darunter wiederum mehrere S-Boote. Am 21/6. 1900 Uhr wurde in 6005 Nord 2910 Ost ein Minenfeld festgestellt. Weitere Minen wurden in 6009 Nord 2905 Ost gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen und Hastholmsperrlücke besetzt. KMA-Aktion wurde von Esbjerg aus fortgesetzt. Ein Artl.Fährprahm diente als Flakschutz.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>Zum Ausweichverkehr um Skagen meldet MOK Ost Absicht, etwa 2 - 3 Geleitzüge je Woche in jeder Richtung in Stärke von 3 - 4 seetüchtigen Dampfern mit Mindestgeschwindigkeit 9 sm vorzusehen. Als Grundminengeleit ist ein Sperrbrecher und ein M-Boot je Geleit, als Flakgeleit 3 - 4 Sicherungsboote je Geleit vorgesehen. Zeitliche Führung ist so gedacht, daß Übergabe von BSN an 8. S.ich.Div. etwa 3 Stunden vor Dunkelheit erfolgt. MOK Ost rechnet infolge laufender Feindaufklärung vor westjütischer Küste mit Sicherheit auf LT- und Bombenangriff.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Boote, in der Ostsee 42 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der westl. Ostsee und nördl. Samsø wurden insgesamt 4 Minen geräumt. Ein Kutter ist nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Schiffsstau in Kieler Förde hat 32 Einheiten erreicht.</p> <p>Chef 5. Zfl. mit "Friedrich Ihn" und "Theodor Riedel" sowie T 13 stehen auf Marsch nach Oslofjord.</p> <p>21. L-Flottille ist 0630 Uhr auf Marsch nach Osten in Stralsund zur Ausrüstung eingelaufen.</p> <p>M 30 hat in der Nacht zum 22/6. laufend S-Bootsangriffe in Verbindung mit Luftangriffen in AO 3546 gemeldet. Auch die eigenen Boote SW-lich Wiborg unterlagen ständigen Luftangriffen.</p> <p>M 17 hat südlich Tuholma Grundberührung, ist jedoch einsatzbereit geblieben.</p> <p>Chef 1. Rgl. meldet zu Vorstoß ostw. Pilsaari starken Beschuß von beiden Küsten mit Pak und Schrapnells. 2 Pak sind vernichtet. Die Beschießung der russ. Landungsfahrzeuge erfolgte unter starker</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	307
22.6.44 (346)		<p>artl. Gegenwehr und bei ständigen Luftangriffen von bis zu 30 Flugzeugen. Hierbei wurden 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Im Abschnitt Vilalajti ist eine weitere KMA-Sperre durch MFP-Gruppe geworfen.</p> <p>Zum Munitionsnachschub waren 2 MFP und 2 Kumos eingesetzt.</p> <p>Bewachungs- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Kurz nach Mitternacht wurde Z 39 bei Tiefangriff in Baltisch Port durch Bombentreffer beschädigt. Weitere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 23/6. waren Seestreitkräfte wie folgt verteilt: Auf Reval Reede 2 Zerstörer und 4 M-Boote, in Baltisch Port 2 Zerstörer und F 10, in Helsinki T 3, 8 und 10.</p> <p>Chef 9.Sich.Div. berichtet über Besprechung vom 21/6. 1445 Uhr mit General Valve über Verteidigung der Koivisto vorgelagerten Inseln. Danach sollen Inseln nur zum Schein gehalten werden, um Zeit zu gewinnen für Befestigung der Südküste des Festlandes. Chef 9.Sich.Div. hat den Eindruck, daß Preisgabe der Inseln von Anfang an beschlossen war, jedoch nicht zugegeben wurde, um eigene Einsatzbereitschaft nicht in Frage zu stellen. Es ist die Absicht, gesamte Inselbesatzung von 2.300 Mann in der Nacht zum 23/6. in einem Zuge zu überführen, notfalls unter Zurücklassung Materials</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Ein Feindflugzeug sichtete südlich Southampton Ubootssehrohr in BF 3127.</p> <p>Im Nordmeer hat auf Grund der Trägerflugzeug-sichtung FdU Norwegen 5-stündige Bereitschaft für die einsatzklaren Boote in Tromsø, Narvik und Hammerfest befohlen. 3 Boote der Gruppe "Trutz" wurden nach Norden abgesetzt, Rest der Boote weiter nach Südwesten verlegt, da Aufstellung wahrscheinlich erkannt ist. Nach Meldung über Sichtung eines Zerstörers wurden alle Boote darauf angesetzt. Boote sollen am 23/6. 1900 Uhr in VP-Streifen von AB 5299 bis 6782 stehen. Die in den Häfen klar liegenden 13 Boote haben nach Sichten des Zerstörers Befehl bekommen, sofort auslaufen und AB 64 anzusteuern. Gegen vermuteten PQ-Geleitzug ist für 2300 Uhr Aufklärung mit 3 BV 138 vorgesehen.</p> <p>Im Finnenbusen marschieren die 3 in Reval eingelaufenen Boote U 481, 1193 und 748 mit je 1-tägigem Aufenthalt über Hglsinki nach Kotka und dann nach Reval zurück.</p> <p>Aus dem Atlantik und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 308
22.6.44		<p data-bbox="563 591 1046 618"><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="563 656 679 678"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="563 696 1214 1066">Eigene Aufklärung hat 1430 Uhr im Seegebiet nördl. Caen einen Schiffsverband von 12 - 14 Kriegsschiffen, dabei vermutlich einen schweren Kreuzer und etwa 20 Transporter stilliegend festgestellt. Außerdem wurden Landungsboote beobachtet. LB-Auswertung des Seegebiets NW-lich Orne-Mündung ergab in den Nachmittagsstunden 34 kleine Landungsboote, 20 große Landungsboote, 20 Frachter mit zusammen 150.000 BRT, 4 Kreuzer und 2 Schlachtschiffe. Seewärts standen 15 Frachter mit zusammen 120.000 BRT mit 6 Sicherungsfahrzeugen. Zwischen beiden Gruppen wurden 2 leere LST erkannt.</p> <p data-bbox="563 1084 1241 1301">Der Feind flog am Tage in Belgien / Nordfrankreich mit etwa 2.400 Flugzeugen ein und griff Baustellen im Raum Scheldemündung und Somme sowie Verkehrsanlagen und Bahnstrecken an. Auch in Westfrankreich flogen viele Hundert Feindflugzeuge ein, welche Bahnanlagen bei Paris und im übrigen NW-franz. Raum sowie Flugplätze bekämpften.</p> <p data-bbox="563 1319 1206 1375">In der Nacht zum 23/6. griffen 250 Feindflugzeuge Stadt und Bahnhof Reims und Laon an.</p> <p data-bbox="563 1393 1257 1480">Am Tage waren 414 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres in der Normandie eingesetzt. Bei 14 eigenen Verlusten wurden 9 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p data-bbox="563 1498 1182 1554">Bahlreiche Kraftfahrzeuge sind in Brand geschossen.</p> <p data-bbox="563 1572 1198 1756">In der Nacht zum 25/6. führten 65 Flugzeuge des 9. Fliegerkorps Verminung durch. 14 Flugzeuge desselben Korps griffen Schiffsziele an und erzielten Treffer auf einem Handelsschiff und einem Zerstörer, ferner 1 PC 1400 auf einem Kreuzer und 2 PC 1400 auf großer Schiffseinheit.</p>

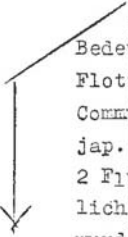
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>42 Nachtjäger des Gegners und 4 4-mot. Flugzeuge wurden ohne eigene Verluste abgeschossen.</p> <p>6 Me 410 griffen Einzelziele in SO-England an. 2 Me 410 klärten über London auf und warfen einzelne Sprengbomben ab.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden nur einzelne Einflüge gemeldet. In der Nacht zum 23/6. griffen 25 Feindflugzeuge den Raum Hamburg an. Einzelflüge wurden in Nordwest- und Westdeutschland ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte 730 Flugzeuge am 21/6. über dem ital. Frontgebiet eingesetzt und bekämpfte mit 250 Maschinen Verkehrsziele im Raum Genua - Ancona. In der Nacht zum 22/6. wurden 44 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkan und 45 Flugzeuge bei Störangriffen im rückwärtigen Frontgebiet bei Florenz gemeldet.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch und sichteten 1529 Uhr etwa 150 sm NW-lich Bengasi 2 große Flugzeugträger, 2 vermutlich Hilfsflugzeugträger, 2 Zerstörer, 2 Handelsschiffe und ein mittleres Kriegsschiff leider ohne Kursangabe.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In der Ostfront wurden am 21/6. 271 eigene und 786 Feindeinsätze mit 3 Abschüssen und einem Verlust gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44	(347)	<p>In der Nacht zum 22/6. griffen 226 eigene Kampfflugzeuge Flugplatz Poltawa mit sehr guter Trefferwirkung an. Vermutlich sind etwa 35 Flugzeuge in Brand geraten. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar liefen am 21/6. mittags 4 Transporter in den Atlantik aus.</p> <p>Aus Port Mahon wird gemeldet, daß die im Hafen liegenden ⁽¹²⁾ Kriegsschiffe in Gefechtsbereitschaft gesetzt und Vorbereitungen zum Auslaufen getroffen haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1740 Uhr wurde SO-wärts Toulon und 1937 Uhr vor Kap Sicil je eine Ubootssichtung gemeldet. U-Jagd blieb ergebnislos. 1511 Uhr wurden 2 in der Bucht von Cassis zwischen Marseille und Toulon liegende in Hafeneinfahrt versenkte Blockschiffe durch fdl. Uboot mit 4 Torpedos beschossen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über Erfassung der Flugzeugträger NWW-lich Bengasi ist berichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>Nach Funkbetrieb stand Teil von Ostgeleit UGS 43 in der Nacht zum 22/6. auf Marsch Alexandrien - Famagusta. Teile von Ostgeleit UGS 44 wurden morgens im Gebiet Sizilien - Sardinien und Sizilienstraße, Teil von Ostgeleit KMS 53 am 21. abends im Gebiet SO-wärts Malta erfaßt. Westgeleit GUS 43 stand am 21/6. im Gebiet Algier. Teil von Westgeleit KMS 53 wurde im ostwärtigen Mittelmeer erfaßt.</p> <p>Nach Beurteilung 3/Skl befindet sich der gemeldete Flugzeugträgerverband vermutlich auf Marsch nach Osten. Die beiden Flugzeugträger sind höchstwahrscheinlich identisch mit den am 17/6. in das Mittelmeer eingetretenen Trägern der "Formidable"-Klasse. Durchgang gesamter Gruppe nach Indischem Ozean ist nicht ausgeschlossen, jedoch liegt Annahme näher, daß Auftreten starken Trägerverbandes im ostwärtigen Mittelmeer als weiteres Anzeichen nahe bevorstehender Feindoperation im ostwärtigen Mittelmeer angesehen werden muß. Im Zusammenhang hiermit verweist 3/Skl auf russ. Offensive, die anscheinend mit heutigem Tage anzulaufen beginnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vado südlich Savona wurde von fdl. Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben stark angegriffen. Auf der Werft sind 3 Frachtplanen ausgebrannt. In Savona sind keine Schäden entstanden.</p> <p>In Spezia wurde ein Blockschiff in Osteinfahrt versenkt und Durchfahrt völlig gesperrt.</p> <p>Marineflak hat am 21/6. bei Genua ein fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p>Starke fdl. Lufttätigkeit im Raum Livorno deutet nach Auffassung von Dt. Markdo. Italien auf fdl. Absichten in diesem Gebiet hin:</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 310
22.6.44		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Mittags wurde Pola von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Hauptlagerverwaltung ist nach Volltreffer ausgebrannt. Arsenal erhielt 17 Bomben. Mehrere Motorboote sind gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 22/6. wurden 2 S-Boote in Lauerstellung bei Kap Promontore durch fdl. Aufklärungsflieger vergeblich mit Bomben angegriffen. Lauerstellung in der gleichen Gegend ist durch die gleichen Boote in der Nacht zum 23/6. wieder besetzt.</p> <p>4.Boote 7.Sfl. verlegen von Zara nach Süden. Im Golf von Cattaro ist ein Kümo nach Minentreffer gesunken.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Von Geleit "Sybille" wurde U-Jäger 2106 und SF 284 von Feind-Uboot versenkt. Geleit stand auf Marsch Monemvasia nach Kalamata. Geleit "Sybille" ist nach Monemvasia zurückgekehrt.</p> <p>Die am 20/6. abends in Olympia-Bucht gemeldeten 2 Uboote haben sich als eigene Sicherungsboote herausgestellt.</p> <p>Mittags wurde Kalamata mit Bomben angegriffen.</p> <p>TA 14 und 19 sind abends aus Porto Lago nach Piräus ausgelaufen.</p> <p>In der Werft von Mythelene sind 3 Motorsegler von unbekanntem Tätern gesprengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44		<p>In der Nacht zum 23/6. fand in Piräus gleichfalls ein Sprenganschlag gegen einen Motorsegler statt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U-Jäger 2307 ist gegen 0900 Uhr südlich Varna vermutlich nach Luftminentreffer gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Nach rumänischer Meldung ist am 21/6. 1630 Uhr in Hilia-Arm ein deutscher Schlepper anscheinend infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen von der Donau nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Nach jap. Meldungen haben die Amerikaner 2 Divisionen auf Saipan gelandet. Landung wurde mit Schiffsartillerie und Trägerflugzeugen unterstützt. Weitere Landungen auf den Marianen sind bisher nicht erfolgt, doch liegen Flugplätze auf diesen Inseln unter dauernden Luftangriffen.</p> <p>Nach jap. Erkundung war fast gesamte USA-Pazifikflotte gegen Saipan eingesetzt. Flotte stand in 4 Gruppen aufgeteilt, je eine etwa 200 sm westlich und ostw. der Insel, eine 3. bei Bonin-Gruppe und die 4. zur direkten Deckung der Anlandung. An Trägern werden 10 richtige, 10 aus Kreuzern ungebraute und mindestens 30 Hilfsträger angenommen. Amerik. Nachschubflotte mit über 30 Tankern wird auf halbem Weg nach Marschall-Inseln vermutet. Angesichts der überragenden strategischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44 (348)		<p data-bbox="571 584 1267 1211">Bedeutung Saipans ist anscheinend Gros der jap. Flotte gegen USA-Unternehmen eingesetzt. Nach Communique USA-Admirals Nimitz sind bei Angriff jap. Trägerflugzeuge gegen USA-Schiffe am 18/6. 2 Flugzeugträger und ein Schlachtschiff oberflächlich beschädigt, ohne daß ihre Kampfkraft geschwächt wurde. Bei dem Gefecht gingen 553 japanische und 21 amerik. Flugzeuge verloren. Der amerik. Angriff der 5. Flotte unter Admiral Spruance gegen jap. Seestreitkräfte am 19/6. hatte nach amerik. Meldung folgende Ergebnisse: 1 Flugzeugträger erhielt 5 Bombentreffer. Ein Flugzeugträger wurde versenkt, 1 Flugzeugträger schwer beschädigt und brennend zurückgelassen. Ein leichter Flugzeugträger erhielt mindestens einen Bombentreffer. Ein Schlachtschiff (Kongo-Klasse), 1 Kreuzer und 5 Zerstörer wurden beschädigt, davon 1 Zerstörer vermutlich versenkt. Ferner wurden 3 T. versenkt und 2 T. schwer beschädigt und brennend zurückgelassen. 15 - 20 jap. und 49 amerik. Flugzeuge gingen verloren.</p> <p data-bbox="571 1229 1230 1317">Nach weiteren USA-Meldungen bestand jap. Flottengruppe aus 4 Schlachtschiffen, 5 - 6 Trägern und zahlreichen Kreuzern und Zerstörern.</p> <p data-bbox="571 1335 1214 1451">Nach einer Dorei-Meldung haben jap. Flugzeuge am 20/6. einen weiteren USA-Träger schwer beschädigt. Japanischerseits wird Gesamtzahl der beschädigten USA-Träger auf 5 angegeben.</p> <p data-bbox="699 1469 1241 1749">Wenn auch ein einwandfreies Bild von dieser ohne Zweifel bedeutungsvollen Aktion aus den Meldungen der beiden Seiten nicht gewonnen werden kann, so dürfte trotzdem schon zu erkennen sein, daß die Amerikaner ihr Ziel, die Besetzung von Saipan, erreicht haben. Die Bedeutung dieses Erfolges darf keinesfalls unterschätzt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.6.44</u> <i>10.9.44</i>	Chef Spl. <i>[Handwritten signature]</i> z.b.V. <i>[Handwritten signature]</i> 1/Spl. <i>[Handwritten signature]</i> H/a	Spl hat für beschleunigte Unterrichtung von W.P.St. op (M) gesorgt, damit diese Seekriegsaktion im Pazifik bei der Führerlage marineseitig vor- getragen werden kann. I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p data-bbox="651 607 1007 640"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="604 701 976 725">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p data-bbox="730 770 863 786">-----</p> <p data-bbox="651 828 1054 871"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p data-bbox="504 931 1222 1720">I.) Im Rahmen der Lage Westraum wird Möglichkeit erörtert, entsprechend Führerweisung Zuführung eines Infanterieregiments nach Cherbourg auf dem Seewege durchzuführen. Es kommt lediglich Einsatz von S- und U-Booten dafür in Frage. WFST/ Op M wird zur Unterrichtung des Ob.d.M. entsprechend unterrichtet. See-, Luft- und Minenlage läßt den Einsatz von größeren langsamen Transportfahrzeugen in der gegenwärtigen Lage nicht mehr zu.</p> <p>II.) OKW hat Weisung erlassen betr. Einsatz freiwilliger Franzosen zum Kampf auf deutscher Seite. Auf Führerbefehl soll ein für diesen Zweck aufgestellter Verband nur im Lande selbst gegen Banden und Fallschirmjäger eingesetzt werden, von einem Einsatz an der angelsächsischen Front soll Abstand genommen werden. Bearbeitung der Angelegenheit liegt bei Adm.Qu II.</p> <p>III.) Auf Weisung des OKW sollen 500 to Dieselöl an das Heer abgegeben werden. Abgabe erfolgt durch Gruppe West. OKW beabsichtigt, in Frankreich Kraftwagen aller Wehrmachtteile in Wehrmachtkraftwagenstelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>zusammenzufassen. Maßnahme wird im Hinblick auf Eigenbedürfnisse der Marine (Torpedo-Transporte usw.) nicht unbedenklich sein. Adm. Führerhauptquartier ist von Adm. Qu. auf diese Bedenken hingewiesen worden.</p> <p>IV.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat finnischer Außenminister am 20.6. deutschem Gesandten mitgeteilt, daß Verhandlungen über Kabinettsmbau zwecks Verjüngung gescheitert seien. Hierbei sei von Passikivi als Ministerpräsident oder Minister keine Rede gewesen.</p> <p>Nach weiterer Jnformation des Gesandten werde sich Mannerheim wegen Waffenhilfe mit dem Führer in Verbindung setzen. Von finnischen Bemühungen bei den Westmächten ist in der Wilhelmstraße nichts bekannt. Dagegen bestehen Anhaltspunkte für neue Einschaltung Stockholms zur Vermittlung mit Rußland. Allerdings habe der russische Vormarsch durch die karelistische Landenge auf Schweden sehr ernüchternd gewirkt. Es bestehe Verdacht, daß die Finnen Deutschland nicht genau orientieren.</p> <p>Nach unbestätigten Anzeichen habe möglicherweise Rußland seine Bedingungen den Schweden gegenüber bereits präzisiert, bei denen die Überlassung von See- und Luftstützpunkten in Südfinnland und zwar Helsinki selbst und Aalandsinseln neu hinzugekommen seien.</p> <p>Nach Stockholmer Pressemeldung vom 22.6. werden die angeblichen Waffenstillstandsbedingungen veröffentlicht. Als Verhandlungsbasis werden die Grenzen von 1940 erkannt. Darüber hinaus werden folgende Bedingungen temporärer Natur unter Hinweis auf Notwendigkeit der Bekämpfung Deutschlands gestellt:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Durchmarschrecht durch ganz Finnland.2.) Flugplätze in Oester Otten.3.) Stützpunkte auf Aalandsinseln.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p style="text-align: right;">313</p> <p>Zur Lage in der Türkei hat Ausw. Amt WFST erneut unterrichtet. Danach sei die Wut der Engländer daß eine große Anzahl der KT-Schiffe, deren Eignung als U-Jäger bekannt sei, mit Nunans Einverständnis die Meerengen passiert habe, außerordentlich. Auf Papens Frage, ob mit Wechsel Außenminister auch Wechsel politischer Linie beabsichtigt sei, hat Saracoglu strikt verneinend geantwortet und dabei Auffassung vertreten, daß Engländer und Russen Türkei bereits unter sich aufgeteilt hätten. Ziel türkischer Politik sei nach wie vor, dem Druck der Alliierten möglichst auszuweichen und eigene Streitkräfte bis Kriegsende intakt zu halten. Notwendigkeit wirtschaftlicher Beziehung zu Deutschland sei von Saracoglu bestätigt.</p> <p>Erklärungen Saracoglus vor Nationalversammlung zeigen, daß türkischer Beschluß, KT-Schiffe nicht mehr durchzulassen, durch Verhandlungen nicht mehr umgestoßen werden könne, Jm alliierten Lager herrsche die Ansicht, daß man mit Saracoglu leichter zum Ziel komme und daß sich das System des brutalen Druckes wesentlich bewährt habe.</p> <p>Der russische Botschafter habe sich nachträglich in die englische Auseinandersetzung mit der türkischen Regierung eingeschaltet.</p> <p>V.) <u>Chef 1. Skl.:</u></p> <p>Nach fernmündlicher Meldung von MOK Ost hat General Valve seinen Dank für Unterstützung der finnischen Sache durch Entsendung von Kriegsschiffen ausgesprochen.</p> <p>Der Demonstrationszweck, der mit dieser Maßnahme den Finnen gegenüber verbunden war, dürfte damit erreicht sein,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44	VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p><u>Westraum:</u></p> <p>X [Nach stärkster Vorbereitung durch stundenlangen Luftangriff und Artilleriebeschuß von Land und See ist die amerikanische Infanterie zum Sturm gegen die Festung Cherbourg angetreten.</p> <p>Dem Gegner sind Einbrüche von Süden und von Osten her gelungen, alle eigenen Reserven sind eingesetzt.</p> <p>Über die Ernennung des Generalleutnant Schlieben zum Festungskommandanten ist am 22. berichtet. Die Lage ist ernst.</p> <p>Im gesamten Invasionsraum betragen die eigenen Verluste ab 6.6. 560 Offiziere, darunter 50 höhere Führer, und rund 24 000 Unteroffiziere und Mannschaften.</p> <p>An den übrigen Fronten ist Lage im ganzen gehalten. Das 2. SS-Panzerkorps wird im Raum Nancy ausgeladen.</p> <p>Die Anmarschstraßen aus dem Raum Paris zur Normandie liegen unter stärkster feindlicher Luftbekämpfung.]</p> <p>In Italien halten die schweren Kämpfe an. Die Schlacht am Trasimenischen See dauert an. Die Widerstandskraft, die die eigenen bereits angeschlagenen Divisionen gegenüber 31 feindlichen und ständig aufgefrischten Divisionen an den Tag legen, ist erstaunenswert.</p> <p>Nach Auffassung Fremder Heere West ist überholende Landung im Raum Genua nicht ausgeschlossen.</p> <p>Auch im ostwärtigen Mittelmeer ist Möglichkeit einer nah bevorstehenden Unternehmung nicht von der Hand zu weisen, besonders beachtet wird in diesem Zusammenhang die Erfassung der Flugzeugträger und die Verlegung einer Division nach Port Said.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44 (349)		<p data-bbox="528 595 1155 741">In Finnland ist die Lage gehalten. Die Finnen haben in der Abwehr verschiedene Erfolge erzielt. Die Insel Kolvistu ist geräumt. Der Feind ist in Aunus-Enge und nördlich des Onega-Sees zum Angriff übergegangen.</p> <p data-bbox="528 763 1233 819">An der eigenen Ostfront sind in den Südabschnitten starke feindliche Aufklärungsvorstöße abgewehrt.</p> <p data-bbox="528 835 1182 981">Die Gefechtstätigkeit im Raum ostwärts Lemberg zeigt erhebliche Steigerung. Ukrainische Banden kämpfen hinter der Front, teilweise gegen die Russen, teilweise gegen die Sowjet-Polen. Lage ist unübersichtlich.</p> <p data-bbox="528 1003 1182 1211">Der große russische Angriff hat im Bereich der Heeresgruppe Mitte beiderseits der Autobahn Smolensk - Minsk begonnen. Die Russen sind mit 3 - 4 Panzerarmeen angetreten. Im ersten Ansturm sind in den Raum Witebsk bereits starke unerwartete Durchbrüche gelungen, gegen die eigene Kräfte ange- setzt werden sollen.</p> <p data-bbox="528 1234 1155 1413">Im Bereich Heeresgruppe Nord hat 16. Armee eine Anzahl feindlicher Angriffe abgewehrt, vereinzelte Einbrüche konnten bereinigt werden. Bei der 18. Armee ist die Lage noch ruhig. Für den heutigen Tag ist feindlicher Hauptstoß gegen die 9. Armee erwartet.</p> <p data-bbox="464 1447 794 1473">VII.) <u>Vortrag I a / 1. Skl.:</u></p> <p data-bbox="528 1491 1155 1671">a) Planmäßiges Auslaufen von "Lützow" ist durch Notwendigkeit der Munitionsmitnahme verzögert. Das Schiff soll mit 3 T-Booten am 24.6. abends auslaufen. Es ist beabsichtigt, "Prinz Eugen" im Hinblick auf Ölverbrauch anschließend zurückzuziehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>b) FdK hat beantragt 4.Z-Flottille in Raum Bäreninsel vorstoßen zu lassen ohne eigentliches Operationsziel. Maßgebend sind in erster Linie Ausbildungsgründe. Die Zerstörer sind monatelang nicht auf der offenen See gefahren.</p> <p>Operative Führung muß bei MOK Norwegen liegen und nicht bei K -Gruppe, wie FdK vorschlägt.</p> <p>MOK Norwegen hat Angelegenheit bereits aufgegriffen, beabsichtigt dem Unternehmen eine andere Zielsetzung zu geben, weitere Berichte sind in Aussicht gestellt.</p> <p>VIII.) <u>Chef Adm.Qu.</u> meldet, daß Chef Am. Qu. VI mit RKS die großen Transportprobleme bespricht, die sich aus den Anforderungen für Truppenverlegungen in den letzten Tagen ergeben haben, und wird sich anschließend nach Reval begeben, um sich der dortigen Transportaufgaben an Ort und Stelle anzunehmen.</p> <p>IX.) Chef 1.Skl. hält anlässlich der Entsendung eigener U-Boote in den Finnenbusen für zweckmäßig, daß alle MOK's grundsätzlich drauf hingewiesen werden, daß Bewegungen von U -Booten überall angemeldet werden müssen. Weiter wird bei Skl. geprüft, ob als Ersatz für Z 39 ein Zerstörer in den Finnenbusen entsandt werden muß. In Betracht kommt hierfür eine Einheit aus der Skagerrak-Gruppe.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) <u>Betr. "Tanne" :</u></p> <p>OKW/WFST hat mitgeteilt, daß Lageentwicklung Finnlands zu kurzfristiger Auslösung der Durchführung von "Tanne West" und "Tanne Ost" zur Abänderung bisheriger Planungen zwingen kann und hat hierfür befohlen:</p> <p>a) "Tanne West":</p> <p>1.) In Danzig bzw. Gotenhafen bereitgestellte Fallsch.Jg.Batl./Div. Brandenburg und SS-Fallsch.</p>
(350)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Jg.Batl.500 sind als I.Welle für "Tanne West" vorgesehen. Überführung voraussichtlich nur im Seetransport. OKM/1.Skl. veranlaßt Bereitstellung Transportraum, um beide Bataillone kurzfristig überführen zu können. Seetransport ist, wenn irgendmöglich, als Schnelltransport mit Kriegsschiffen (evtl. Kreuzern) vorzusehen. Skl. meldet Absichten und Zeitdauer ab Befehlsausgabe bis zum Auslaufen, sowie Zeitdauer der Bewegung vom Auslaufen bis zur Anlandung.</p> <p>2.) OKL wird in beschränktem Umfang Lufttransportraum bereitstellen, um erforderlichenfalls Teile der Fallsch.Batl. als erste Kampfstaffel im Lufttransport zu überführen. Befehl darüber bleibt vorbehalten.</p> <p>3.) Am Einsatz 416.J.D. für "Tanne West" wird festgehalten. Für den Fall, daß 122. Jnf.Div. - die z.Zt. in Zuführung nach Finnland, bei ungünstiger Lageentwicklung an finnisher Front nicht mehr zum Einsatz kommt, kann unmittelbare Überführung Division von Finnland aus für "Tanne West" in Frage kommen. Möglichkeit hierzu jedoch nur für Zeitraum nächster 6 - 8 Tage gegeben. Maßnahmen Kriegsmarine für Seetransportdurchführung müssen dieser Möglichkeit Rechnung tragen.</p>
(351)		<p>g.) <u>"Tanne Ost":</u></p> <p>Durchführung "Tanne -Ost" bleibt bei Genst. d.H./Operationsabteilung durch Heeresgruppe Nord. Entsprechend Lageentwicklung sind Vorbereitungen so zu treffen, daß evtl. auch improvisierte Durchführung in kürzester Frist möglich. Genstb.d.H. meldet im Einvernehmen mit OKM/Skl. mögliche Anlauffrist."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>1.Skl. unterrichtet Skl. Adm.Qu VI und bittet um baldmöglichste Unterrichtung über Bereitstellung erforderlichen Schiffsraum und Beitrag für Meldung gem. Ziffer a) 1.</p> <p>MOK Ost erhält Weisung baldmöglichst Vorschläge zu drahten, Skl. hält es für beste Lösung, an bisherigen Operationsplan "Tanne" festzuhalten, der durch Vorausüberführung der in der OKW-Weisung genannten Bataillone zu überlagern wäre.</p> <p>Von OKW/WFST erbittet Skl. umgehende Unterrichtung von Adm. Qu.VI. und MOK Ost über Kopfstärken der beiden Bataillone und der dazugehörigen Fahrzeuge und des Geräts.</p> <p>OKH/Genst.d.H./Op.Abt. wird von 1.Skl. um Bestätigung gebeten, daß die bisher übersandte Planung des MOK Ost für "Tanne" Ost den Planungen des Genst.d.H. entspricht.</p> <p>Weiter hat OKW/WFST befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Wie befohlen, sind als erste Welle für Durchführung "Tanne"West Fallsch.Jg.Btl./Div. Brandenburg (mit Teilen bereits in Danzig eingetroffen) und SS-Fallsch. Jg.Batl.500 (Bereitstellung in Gotenhafen ist befohlen) vorgesehen. -2. Es ist beabsichtigt, diese Bataillone für Fall, daß "Tanne I" nicht zur Durchführung kommt, im schnellen Seetransport zu überführen, um schnellstmöglich einen Kampfverband für "Tanne West" zum Einsatz zu bringen. Näheres folgt. -3. Batl.-Kommandeure haben Weisung, sich nach Eintreffen in Gotenhafen bzw. Danzig fernmündlich beim MOK Ostsee (Chef des Stabes) Kiel zu melden. Weitere Befehle, Unterrichtung über Aufgaben, über

(352)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Einschiffung für den Fall Seetransport, Befehlsführung und Einsatzaufgabe nach Anlandung durch MOK Ostsee. MOK Ostsee veranlaßt ferner Verbindungsaufnahme der Kommandeure mit Luftflotte 1 zur Unterrichtung über Befehl "Tanne" für Fall, daß "Tanne I" doch nicht zur Durchführung kommt.</p> <p>Die Weisung ist von OKW/WFST gleichlautend an 1.Skl., MOK Ost, nachrichtl. Luftwaffenführungsstab gegangen.</p> <p>Schließlich unterrichtet OKW/WFST Skl. von Weisung an Reichsführer SS und OKL/Luftwaffenführstb. über Befehl des Führers, daß SS-Fallsch.Jg.Battl.500 für Sonderaufgabe aus dem Raum Laibach nach Gotenhafen zu verlegen ist, wo beschleunigte Auffrischung durch Reichsführer SS erbeten wird.</p> <p>Befehl für weitere Verwendung ergeht durch MOK Ostsee.</p> <p>MOK Ostsee wird von 1.Skl. entsprechend unterrichtet.</p> <p>II.) Für den Fall des Ausscheidens-Finnlands enthält Führerweisung 50 Weisung für Vorbereitung der Rückführung des Gebirgs-AOK 20 ^{nach} in Nordfinnland und Nordnorwegen. (s.KTB 22.6.).</p> <p>Aufgabe des AOK ist dann Halten des für uns wehrwirtschaftlich lebenswichtigen Nordraums unter Zurückschwenken der Armeefront in den gegenwärtigen Kampfraum des XIX. A.K.</p> <p>Diese Planung war vom OKW am 28.9.43 befohlen.</p> <p>Am 4.4. hat OKW ergänzend befohlen: "Vorbereitung des Abtransports von Teilen der Armee und Luftflotte 5</p>

316

(353)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>über Häfen des botanischen Meerbusens , falls es die Lage erlaubt. Zurückführung von Versorgungstruppen soll dabei durch kampfkraftige Teile, die dann ebenfalls über See abzutransportieren sind, gegen russische Einwirkungen gesichert werden</p>
(354)		<p>Am 9.4. hat OKW/WFST als Tarnbezeichnung für Führerweisung 50 im Bereich Geb.AOK 20 "Birke" festgelegt.</p> <p>Nach Weisung des OKW vom 8.4. werden mit "Tanne" gleichzeitig voraussichtlich auch Maßnahmen gem. Führerweisung 50 ausgelöst. Vorbereitungen müssen dem Rechnung tragen.</p> <p>Schwerpunkt liegt bei "Tanne". Verzögerung im Abtransport aus den Bottenseehäfen wird nötigenfalls in Kauf genommen.</p> <p>Geb.AOK 20 hat am 21.6. an OKW/Führungsstab gemeldet, daß es keine Unterlagen über Planungen im Falle Räumung von Einheiten und Material aus westfinnischen Häfen über See ins Reich besitzt.</p>
(355)		<p>Weitere Bearbeitung dieser Frage s.KTB 22.6.</p> <p>Skl. hat MOK Ost, Adm. östliche Ostsee und Adm. Qu VI mit Vfg. I op 1864/44 gK.Chefs. über diese Vorgänge unterrichtet. Abschrift in KTB Teil C, Heft III.</p>
(356)		<p>In der gleichen Angelegenheit hat OKW/WFST unter dem 23.6. Skl. gebeten, für den Fall des Eintritts der Führerweisung 50 vorbereitende Maßnahmen zu treffen, um allen in finnischen Häfen befindlichen Schiffsraum sicherzustellen.</p> <p>Rückführung dieses Schiffsraums durch das Heer ohne Unterstützung der Kriegsmarine wird nur dann möglich sein, wenn Finnische Besatzungen ihren Dienst an Bord weiter versehen würden, womit nicht ohne weiteres gerechnet werden darf. Im anderen Falle müßten von der Kriegsmarine für diesen Zweck vorsorglich Notbesatzungen bereitgestellt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	317
23.6.44		<p>Alle Vorbereitungen für die Rückführung, oder, wenn dieses nicht möglich sein wird, für die Vernichtung der Finnischen Tonnage sind im Benehmen mit Geb.AOK 20 zu treffen. Zeitpunkt für die Durchführung wird vom Wehrmachtführungsstab mitgeteilt werden.</p> <p>OKW/WFST bittet über das Veranlaßte um Unterrichtung.</p>	
(357)		<p>III.) Nach Mitteilung Luftwaffenführungsstab hat Chef-Führungsabt. dem Chef Genstb.Luftwaffe vorgeschlagen, im Hinblick auf Heereslage im Nordteil der Ostfront die für Schutz "Rotbuche" vorgesehene nach Turku verlegte Jagdstaffel für Einsatz an Heeresfront zurückzuziehen. Skl. weist OKW/WFST, nachrichtl. OKL/Führungsstab auf Zuführung "Lützow" und auf gleichzeitige Notwendigkeit hin, zur Verstärkung der Seefront und Transportsicherung mehrere bisher zur Flaksicherung eingesetzte Einheiten zurückzunehmen. Da noch nicht geklärt ist, ob und inwieweit Aufstellung leichter Flakwaffen auf Schären bei Liegeplatz "Rotbuche" durchführbar ist, weist Skl. auf die durch die Absicht der Luftwaffe entstehende Gefährdung von "Prinz Eugen" und "Lützow" hin und erbittet entsprechende Entscheidung.</p>	
(358)		<p>IV.) Zur Frage der Küstenverteidigung der Deutschen Bucht (s.KTB 22.6.) hat 1.Skl. Adm. Qu. unterrichtet über den Vortrag des Ob.d.M. beim Führer am 20. und 21.3.44 über die Schwäche der Landungsabwehr und Küstenverteidigung der Deutschen Bucht, die beachtet werden müsse, auch wenn eine feindliche Landung hier im Augenblick unwahrscheinlich erscheine, sowie über die Zusage des Führers, daß für den Ausbau an dieser weichen Stelle</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44 (359)		<p>etwas geschehen werde, sowie die Vorhaben im Westen fertig seien (Frühjahr, Ende April). Entsprechender Vermerk 1.Skl. I a 19186/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft X.</p>
		<p>V.) OKW / WPST unterrichtet Skl. nachrichtl. von folgender Weisung an O.B. West:</p> <p>„Die Bevorratung der Festungen scheint, wie Cherbourg beweist, nur auf die in normalen Zeiten in der Festung befindlichen Truppen abgestimmt zu sein.</p> <p>In jede mit Einschließung bedrohte Festung werden weitere erhebliche Kräfte aus der näheren Umgebung in die Festung befohlen werden. Das Maß wird je nach Lage und den in der Nähe verfügbaren eigenen Kräften sowie nach der Ausdehnung der Festung verschieden sein. -Ob. West stellt sofort sicher, daß die Festungen für eine so starke Besetzung in der befohlenen Höhe bevorratet werden, als zum sicheren Halten der Festung erforderlich ist. - Der Führer fordert Meldung über das Veranlaßte und die endgültige Bevorratung aller z.Zt. nicht angegriffenen Festungen.“</p> <p>VI.) Stellungnahme von Gruppe Süd zur Angelegenheit Seekriegsbasis Bulgarien ist inzwischen eingegangen und von Skl. an OKW/WPST op M für Ob.d.M. weitergeleitet.</p> <p>Abschrift entsprechender Vfg. 1.Skl. 19744/44 gKdos. in KTB Teil C, Heft XIV a.</p>
(360)		<p>Skl. hat abschließend eigene Stellungnahme an OKW/WPST nachrichtl. an Gruppe Süd abgegeben. Abschrift Fs. 1.Skl. I m 19216/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XIVa.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Adm. Qu VI weist auf die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten grundlegenden Neuregelung der Währungsverhältnisse in Griechenland und bittet OKW, mit größtem Nachdruck Ausw.Amt, Vierjahresplan und Reichswirtschaftsministerium darauf hinzuweisen, daß die sofortige Zurverfügungstellung von Banknoten und Geldmünzen im Zuge der Verhandlungen zwischen Reichsbank und Reichswirtschaftsministerium sowie rascheste Bereinigung der griechischen Währung dringendste militärische Notwendigkeit darstellt. Abschrift des Schreibens gem. 1.Skl. 24397/44 geh. in KTB Teil B, Heft V</p>
(363)		<p>(IX,) Zusammenfassung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung in der Zeit vom 12. - 18.6. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 25/44. Wesentliche neue Erkenntnisse über die noch nicht berichtet ist, sind darin noch nicht enthalten.</p>
(364)		<p style="text-align: center;">----- L a g e 23.6. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m ; =====</p> <p>1. <u>Jnvasion:</u></p> <p>Gruppe West hat unter dem 18.6. über die bis dahin in den Häfen eingetretenen Fahrzeugverluste im Landekopf Seine-Bucht berichtet. Schreiben gem. 1.Skl. 19120/44 gkdos. in Handakte Jnvasion 23.6.</p>
(365)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		319
		<p>Am 22. von 2015 - 2030 Uhr wurden Marine- und Flakbatterien sowie Häfen Alderney von 30 feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne Wirkung angegriffen.</p>
		<p>3 S-Boote sind 2335 Uhr am 22. aus Cherbourg nach Westen ausgelaufen.</p>
	0145 ^h	<p>erfolgte Weisung von OKW/WFST op an Ob.West und Skl., daß außer beabsichtigter Zuführung eines Fallschirmjäger-Regt. in die Festung Cherbourg sofort mit Marinegruppe West Zuführung eines weiteren Inf.Regt. durch Schiffstransport in den Bereich der Festung zu prüfen sei. Skl. hat Gruppe West unterrichtet und um Stellungnahme nach Besprechung mit Ob. West ersucht.</p>
		<p>Nach eingehender Prüfung ist nur Möglichkeit gesehen worden, 3 S-Boote einzusetzen. Einsatz wurde angeboten und vorbereitet.</p>
	0217 ^h	<p>meldet Seeko Kanalinseln Verdacht Minenabwurfs durch Feindflugzeug vor Peterport.</p>
	0515 ^h	<p>meldet MNO Cherbourg 3 S-Boote 0240 Uhr Cherbourg eingelaufen.</p>
	0526 ^h	<p>meldet Seeko Normandie Lage von 0400 Uhr: Erneute Bomben- und Tieffliegerangriffe auf Batterien und militärische Anlagen. 1 2 cm und 8 Fahrzeuge ausgefallen oder beschädigt. 3 stündiges Luftbombardement auf südliche Landfront und 21 Abschüsse. Mar.Batterien und HKB beteiligen sich weiterhin durch mehrstündige Störungsfeuer an Bekämpfung von Landzielen.</p>
(366)	0720 ^h	<p>meldet Gruppe West Lage von 0600 Uhr. Danach wurden am 22. während des ganzen Tages Ortungen in 6 - 22 sm von Jle de Bas vermutlich Zerstörerpatrouille, ferner einzelne und viele</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Feindziele nördlich und ostwärts Barfleur , ferner 4 - 15 sm nördlich Antifer und zwischen Guernsey und Kap de la Hague gemeldet.</p> <p>10.R-Flottille hat KMA-Sperre KK 3 südlich Antifer geworfen, dabei ist R 213 durch Minendetonation beschädigt und unterfangen in Le Havre eingeschleppt.</p> <p>Geleit M-Boote, Vp.Boote und Nachschubfahrzeuge ist auf Marsch Malo - Jersey 0210 Uhr von feindlichen S-Booten angegriffen. 2 S--Boote sicher versenkt, das Nachschubschiff "Hydra" ist wahrscheinlich gesunken. 2 M-Boote wurden schwer beschädigt, eins davon ist später gesunken.</p> <p>3 S-Boote sind 2345 Uhr aus St.Malo mit Nachschub für Cherbourg ausgelaufen und wie gemeldet 0240 Uhr in Cherbourg eingelaufen. 2.S-Flottille ist mit 7 Booten zum Minen- und Torpedoeinsatz in Seine-Bucht 2330 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und 0300 Uhr mit 6 Booten nach Verlust von S 190 aus noch unbekannter Ursache wieder eingelaufen.</p> <p>8.S-Flottille lag auf Marsch Ostende - Boulogne unter laufenden Feindangriffen. Näherer Bericht fehlt. noch.</p> <p>Artilleriegruppe Alderney hat 0310 Uhr Feuer auf geortete Ziele in BF 3548 eröffnet.</p> <p>1240^h berichtet Ob. Mar.Gruppe West über Stand und Vernichtungsmaßnahmen in Cherbourg. Ausfertigung gem. 1.Skl. 19181/44 gK. in Handakte "Jvasion 23.6."</p> <p>Danach ist Vernichtung aller Anlagen bis auf Auslademöglichkeiten für Nachschub für S- und U-Boote befohlen. S-Boote haben in vergangener Nacht 19 to Pak-Munition und Heeressabotagematerial überführt.</p> <p>Gruppe West und FdSchn. erhalten mittags von Skl. Weisung für wichtige Sonder-Aufgabe S-Boote aus Cherbourg und die z.Zt. in Le Havre liegenden</p>
(367)	1240 ^h	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		320
		einsatzbereiten S-Boote in Nacht zum 24. nach St.Malo zu verlegen. Torpedoeinsatz ist auf Verlegungsmarsch freigegeben.
	1330 h	berichtet Gruppe West über Tätigkeit der Küstenbatterien: Am 22. hat HKB 7/1255 von 0820 - 1013 Uhr und von 1730 - 1940 Uhr feindliche Landungsboote auf 130 hm wirksam bekämpft. Von 1940 - 2040 Uhr wurde diese Batterie durch schwere Schiffsartillerie beschossen, Verluste traten nicht ein. Heeresküstenbatterie 6/1255 hat am 22. von 0905 - 0945 Uhr Transporter und kleinere Fahrzeuge auf 165 hm beschossen. Treffer beobachtet. Ziele drehten ab und wurden eingenebelt.
(368)	1340 h	meldet Gruppe West Gefechtsbericht V 203 aus Vorfeldüberwachung für das Geleit Malo - Jersey, bei dem "Hydra" versenkt wurde. Abschrift gem. 1.Skl. 19278/44 gk. in Handakte "Jnvasion 23.6." Danach wurden auf allen Feindbooten schwere Treffer erzielt, 2 davon sicher, eins wahrscheinlich versenkt. Auf "Hydra" sind sämtliche Leute gerettet worden. Bergung von "Hydra" gelang nicht. Schiff mußte wegen explosiver Ladung versenkt werden.
X	1439 h	meldet General v.Schlieben an Heeresgruppe B: Feind hat in 4 Stoßkeilen die nur feldmäßig ausgebaut Landfront durchbrochen und ist in konzentrischem Vorgehen. Teil der Artilleriestellung und Gefechtsstände ist zur Nahverteidigung übergegangen. Nicht zerschlagene Nester in Landfront halten noch. Straßensprengung weiter im Gange. Außenrandverteidigung unter bewußter Schwächung der Seefront eingerichtet. Marine hält Hafen für

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		gut zerstört. Regimente haben Befehl, im Rücken des Feindes weiter zu kämpfen. Joturg-Halbinsel in eigener Hand gegen feindliche Aufklärungskräfte.]
1458 h		meldet Seeko Normandie Absicht heute Abend Verseuchung Hafens nach Ausfahrt S-Boote, A-Boote, restlicher Kümosen und Schlepper, die letzte Torpedos mitnehmen. Außerhalb Minenverseuchung bleiben Seenotboote und 2 HS-Logger für die Versorgung von Fort Chavagnac vorbereitet. Einlaufen nicht mehr möglich.
1523 h		erbittet Seeko Normandie Abwurf von 6 kompletten Verschlüssen und sonstigen Artillerie-Zubehörteilen.
1525 h		unterrichtet Gruppe West 1.Skl. nachrichtlich von Fs. an Ob. West, danach hatte Gruppe am 22. befohlen, daß Seeko Normandie selbständig auf Grund Landlage Zeitpunkt für endgültige Hafenschließung fällt. 4 Art.Träger waren ihm hierfür einsatzmäßig unterstellt. Seeko hat 1458 Uhr daraufhin Absichten gemeldet. Anlaufen Cherbourg ist somit ab 23. abends nicht mehr möglich. Seenachschub, Zuführung von Grenadier-Regt. und Lazaretttschiffe entfällt daher. Übertragung Entscheidungsbefugnis in dieser wichtigen Angelegenheit an Seeko als geboten, weil Zeitverlust zur Einholung Entscheids unter Umständen verhängnisvoll und zutreffende Lagebeurteilung nur an Ort und Stelle so erreichbar, daß für abschließende Hafenverseuchung benötigte wertvolle Schiffe nach Durchführung Hafen noch verlassen können. Gruppe hinweist auf B-Dienststerkenntnis von 1230 Uhr, wonach sich Gegner stark für Verhältnisse in Hafeneinfahrt Cherbourg interessiert und bewaffnete Aufklärung fordert, um Evakuierung und Zerstörung von See her zu verhindern, sowie Angriffe auf Erdziele verbietet. Gruppe West bittet Ob.West um Einverständnis zu Entschluß des Seeko, der nach Ansicht Mar.Gruppe jetzt erforderlich ist, zumal Zuführung Gre-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>nadier-Regts. über See mindestens 48 Stunden erfordert, zuzüglich des Zeitbedarfs für seine Zuführung nach Malo. Nach letzter Lagemeldung von Schlieben steht zu erwarten, daß Schicksal bis dahin besiegelt. Das Fernschreiben ist gleichzeitig an WFST op M für Ob.d.M. übermittelt.</p>
1526 h		<p>meldet Gruppe West, daß eigene S-Boote in Seine - Bucht durch Zerstörer von Feindnachschieb abgedrängt wurden, dabei S 190 schwer beschädigt und gesprengt. HKB'en haben 2 Treffer auf Transportraum gemeldet.</p>
1550 h		<p>übermittelt Funkaufklärung, daß 0810 im Funkverkehr Schlachtschiff "Rodney" aufgetreten ist.</p>
1600 h		<p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in Nacht zum 24. im Hollandraum als möglich, an Kanal-küste und an Atlantikküste als günstig.</p>
X 1630 h		<p>übermittelt OKW/WFST an Ob.West und Skl., nachrichtl. OKL/Fühstab:</p>
(369)		<p>"Der Führer hat befohlen Fallsch.Jg.Batl.15 und 5.Fallschirm-Jg.Div. ist zur Verstärkung der Besatzung der Festung Cherbourg sofort im Raum um St.Malo bereitzustellen, Zuführung nach Cherbourg regelt Skl. unter Einsatz sämtlicher in diesem Raum verfügbaren S-Boote. Lufttransport entfällt, da Voraussetzung z.Zt. nicht gegeben. Befehl von 0145 Uhr wird daher aufgehoben.</p>
1640 h		<p>weist Gruppe West daraufhin, daß Marsch der S-Boote von Le Havre nach Malo wegen Kürze der Nacht nur, wenn ohne Kampfhandlungen, in einem Zuge möglich ist. Zwischenstation Peterport vermint oder zur Not St.Helier erforderlich. Hier mit Sicherheit mit Luftangriff über Tage zu rechnen, bei größerer S-Bootsansammlung auch Malo Luftangriff bei geringem Flakschutz zu erwarten. Skl. hatte Bedenken gleicher Richtung bereits am Vormittag fernmündlich bei OKW/WFST op M geltend gemacht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Dieser Einwand und die vorhergehende Weisung des OKW werden dadurch überholt, daß OKW-Weisung zur Durchführung der Sonder-Aufgabe aufgehoben hat. Nach fernmündlicher Mitteilung ist diese Entschlußänderung auf Grund der geänderten Lage erfolgt.</p>
		<p>Chef 1-Skl. unterrichtet Ob. Mar. West fernmündlich hiervon, Gruppe West hat freie Hand für Einsatz der S-Boote und Schließung Hafen Cherbourg, Transport-U-Boote haben Rückmarschbefehl erhalten.</p>
	2040 ^h	<p>ergeht entsprechende Weisung.</p>
		<p>"OKW/WFST ist mit Absicht Ob. West, dem Festungskommandanten Cherbourg die Schließung und völlige Zerstörung des Hafens je nach Entwicklung der Lage zu überlassen, einverstanden. Zuführung des Fallsch. Jg. Regts. nach Cherbourg unterbleibt.</p>
	2240 ^h	<p>funkt Gruppe West an Seeko Normandie Einverständnis mit Sperrmaßnahmen und Freigabe restlicher Zerstörung.</p>
		<p>Für Nacht zum 24. ist Einsatz S-Bootsgruppe Le Havre mit Torpedos gegen Landekopf vor Orne mündung vorgesehen.</p>
		<p>Südlich Antifer soll KMASperre ausgelegt werden. Die 3 aus Cherbourg ausgelaufenen S-Boote haben Befehl Durchbruch nach Le Havre zu versuchen.</p>
(370)		<p>OKW/WFST op M unterrichtet Skl. auszugsweise von Weisung des Ob. West vom 21.6. für weitere Kampfführung in der Normandie. Ausfertigung gem. 1.Skl. 1869/44 gkdos. in Handakte "Invasion 23.6."</p>
		<p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 19. Gruppe wurden 59 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Einzelne Flugzeuge haben Ortungen gemeldet, die widerrufen werden, und ein verdächtiges Kielwasser im</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p style="text-align: right;">322</p> <p>im Gebiet WSW Landsend.</p> <p>Im nördlichen Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet. Nach Funkaufklärung ist ein unbekanntes Fahrzeug 1859 Uhr im Kanalbereich auf Mine gelaufen, ein anderes 2049 Uhr brennend am Strand gemeldet. Vermutlich handelt es sich um Op.Gebiet, genaue Feststellung ist jedoch nicht möglich.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>14.Vp.Positionen waren besetzt. Vor La Pallice und Lorient wurde je eine Mine geräumt. 2 U-Boote wurden einlaufend, 2 U-Boote auslaufend geleitet. Ein Geleit wurde vor Brest ohne Erfolg von Flugzeug mit Bomben angegriffen, dabei wurde ein Abschuss erzielt. Bei erneutem Angriff auf ein U-Geleit vor Brest traten auf dem U-Boot Verluste ein.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Bei Verlegung von 5 Booten 2. und 8. R-Flottille von Dünkirchen nach Boulogne in der Nacht zum 23. wurde Verband vor Einfahrt Boulogne etwa 0423 Uhr laufend von 6 Moskitos mit Raketen und Bordwaffen bei insges. 25 Anflügen gleichzeitig angegriffen. R 79 wurde durch 2 Rakettentreffer versenkt.</p> <p>Auf R 83 entstand durch Bordwaffentreffer Brand in Maschinenraum, der gelöscht wurde. Ein Abschuss und weiterer Treffer auf mehreren Flugzeugen wurden erzielt.</p> <p>0300 Uhr wurde 18.Vp.Flottille nördlich Calais ohne Erfolg von Jabos angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>13 Vp.Positionen waren besetzt. Jm Seegebiet vor St. Malo wurden 6 Minen geräumt.</p> <p>Mittags wurde Fumo westlich Morlaix von Flugzeugen angegriffen.</p> <p>III-)N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r w e g e n : =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Jn Deutscher Bucht waren Vp.Positionen wegen rauher Wetterlage nicht besetzt. Geleitdienst wurde vor Flußmündungen planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bis 23. war noch keine Brunsbütteler Schleuse betriebsklar. Jnfolgedessen ist Umleitungsbefehl für Schifffahrt wie vorgesehen erteilt.</p> <p>Jm holländischen Raum wurde 9.R-Flottille 0138 Uhr südwestlich Ymuiden von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen, R 88 wurde leicht beschädigt. Vp.Boot 416 erhielt in AN 8769 ELM-Treffer und wurde mit Verlusten nach Vlissingen eingebracht.</p> <p>2038 Uhr wurde durch Mar.Flak Vlissingen 2 Liberator abgeschossen. Jn der Nacht zum 24. wurden erneut 3 Detonationen vor der holländischen Küste wahrgenommen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 18.Gruppe wurden 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0931 Uhr wurde eine engl. Einheit in AN 4520 und 2155 Uhr eine Einheit von Kirkenes und Svanvik aus in westlicher Richtung gepeilt.</p> <p>Lückenlose Luftaufklärung gegen die am 22. gemeldeten Zerstörer und Trägerflugzeuge blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Nach Bericht bisher als zuverlässig beurteilten V-Mannes aus Stockholm wird in amtlichen schwedischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>politischen und militärischen Kreisen feindliche Großaktion gegen Nordjütland oder Südnorwegen nicht nur im Augenblick sondern auch für nächste Zeit für ausgeschlossen gehalten. Es kommen lediglich kleinere Diversionsunternehmen in Frage. Gewährsmann ist der Auffassung, daß Angelsachsen Lust an derartigen Operationen weitgehend verloren haben, da alliierter Schiffsraum durch Operationen in Normandie weit über Planung in Anspruch genommen sei. Größere Schiffskonzentrationen in Nordengland und Schottland nicht festzustellen. Gegenwärtige Alarmbereitschaft in Schweden hängt ausschließlich mit bedrohlicher Entwicklung in Finnland zusammen.</p> <p>Nach Ansicht von 3/Skl. ist zu der Information zu bemerken, daß der Feindseite trotz des bisherigen Einsatzes ausreichender Schiffsraum für andere gleichgroße Operationen aus dem englischen Raum heraus zur Verfügung steht.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>MOK Norwegen vermutet, daß gemeldete Trägergruppe nicht in Verbindung mit Geleitzug steht, sondern daß es sich um Kampfaufgabe gegen Küste handelt.</p> <p>Wegen der Feindlage sind in der Nacht zum 24. alle Geleitezwischen Aalesund und Bodoe angehalten und haben Schutzplätze aufgesucht.</p> <p>0957 Uhr erfolgte zweiter Angriff auf MFP-Geleit bei Vardoe. Angreifer wurden durch eigene Jäger abgewehrt, die 3 Maschinen abschossen.</p> <p>Seestreitkräfte erzielten einen weiteren Abschuß.</p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p>

(371)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>"Tirpitz" meldet nach Abschluß 2-tägiger Übung in Fahrt personell eingeschränkte Kb. Schiff ist materiall seit 4.6. eingeschränkt Kb. Weitere Reparatur ist bisher planmäßig verlaufen. Durch Nichtstellung beantragten Arbeitspersonals wird endgültiger Fertigstellungstermin voraussichtlich bis Mitte Dezember verzögert. 6-Stundenbereitschaft ist sichergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Jnsel Narvi ist seit 22. abends von Russen besetzt. Im Landungsraum sind Wach- und S-Boote sowie ein T-Boot der S-Klasse beobachtet. Tütters sichtete südlich Lavansaari 29 Boote auf SW später NO-Kurs. Feindverband wurde 2005 erneut auf Westkurs 8 sm SW Lavansaari gesichtet und 2045 Uhr - 2120 Uhr durch Batterie Tütters beschossen, hierbei wurden mit Sicherheit 2 Einheiten versenkt, 1 dritte wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Auf dem Peipus-See stellte eigene Luftaufklärung in Gdovka-Mündung 6 Wach- und Motorboote, 1 S-Boot, 5 Mot.Boote und 9 kleinere Fahrzeuge fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch Kanalsperrung sind vor Kiel 43 Schiffe angestaut. Bezüglich Umleitung des Schiffsverkehrs durch die Noräsee wegen Sperrung KW-Kanals hat Skl. folgende Weisung an die beteiligten MOK's u.a. erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Umleitung beschleunigt gem. Vorschlag MOK Ost aufnehmen, vordringlich westseitiger Verkehr in Nordrichtung. Melden, wann Verkehr anlaufen kann. 2.) Anmeldung umzuleitender Schiffe erfolgt laufend bei MOK Nord und MOK Ost unmittelbar durch RKS.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44 (372)		<p style="text-align: right;">324</p> <p>3.) Z.Zt . bei MOK Norwegen befindliche 4 Wallenstein-M-Boote werden sofort MOK Ost (Adm-Skagerrak) einsatzmäßig unterstellt.</p> <p>RES wird unterrichtet, daß schnellstmögliche Aufnahme Umleitungsverkehr befohlen ist und gebeten, Anmeldung der umzuleitenden Schiffe laufend unmittelbar an MOK Nord /Führungsstab und MOK Ost/Führungsstab nachr. 1.Skl. zu richten.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Geleit in vorgesehener Stärke am 25.6. auf Weg "weiß 7" übernommen werden kann.</p> <p>Wegen Wetterlage waren an westjütischer Küste Vp.Positionen besetzt. Weitere KMA's wurden nicht ausgelegt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 in der Ostsee 35 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt, 3 Minen wurden geräumt.</p> <p>Wachschiff nördlich Kolberg hat ein Schwedenflugzeug gemeldet.</p> <p>Auf Z 39 ist 0010 Uhr in Baltischport Bombentreffer im Tiefanflug erfolgt. Verlegung in Heimatwerft ist erforderlich.</p> <p>Z 28 und Z 39 sind 1800 Uhr von Baltisch Port nach Libau ausgelaufen. T 8 und 10 liegen auf Ankerplatz in Schären westlich Kotka, M 15, 18 und 4 AF in Sofortbereitschaft in Schären ostwärts Hamina.</p> <p>In der Nacht zum 23. haben 4 MAL 4.A-Flottille Gefecht mit 5 russ. Bewachern und russ.Küstenbatterie durchgeführt. Bewacher sind mit hoher Fahrt abgelauten. 10,5 cm Feuer schwerer Flak-Küstenbatterie lag gut, Ausfälle sind nicht eingetreten. Gefechtskurzbericht 4.A-Flottille siehe Fs. 0500 .</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Bei Evakuierung Piisaari waren M 17 und 4 AF gesichert durch 6 finnische S-Boote eingesetzt. Hierbei hatte M 17 mehrfache Gefechtsberührung mit feindlichen Artillerieträgern, S- und R-Booten.</p> <p>Die Rückführung der finnischen Truppen durch die Finnen, die die durch 7 eigene MFP's unterstützt wurde, ist ohne Verluste durchgeführt. Bewachungsdienst in Finnenbussen wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>Vom Peipus-See sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>MOK Ost übermittelt Lagebetrachtung von Adm. östliche Ostsee. Danach treten nach Verlust von Viborg und Räumung Koivisto vorgelagerter Inseln die Russen vermehrt im Westteil der äußeren Viborg-Bucht auf, sodaß sich Kampf mehr in Schären- und Gewässern verlagert, während sich Russen ungestört im Seeraum Schepel - Tiurinsaari - Lavansaari bewegen.</p> <p>Für Schärenkampf M-Boote, R-Boote, deren zahlenmäßige Verstärkung dringend erwünscht, besonders geeignet, während T-Boote in Geschwindigkeit und Beweglichkeit stark eingeengt sind. Einsatz dieser daher in erster Linie im freien Seegebiet in Zusammenarbeit mit finnischen S-Booten für Angriffsaufgaben vorgesehen, solange nicht mit überlegener Feuerkraft auftretender Fugas Unterstützung M-Boote in Schären erfordert. T-Boote 35/37 gegenüber Fugas artilleristisch ebenfalls unterlegen, sobald sie Geschwindigkeit nicht ausnützen können. Hauptrückhalt z.Zt. T 30. Je mehr T- und M-Boote, desto leichter Aufsplitterung russischer S-Bootsverbände, desto geringer eigene Verluste. Verstärkung beider Bootstypen erwünscht. Zusammenarbeit mit finnischen S-Booten in Nacht zum 23. taktisch gut. In Finnland z.Zt. eine Stuka- und eine Jägergruppe, deren Einsatz von Finnen hauptsächlich für Unterstützung M-Boote, die letzte Nacht voll gelungene Räumung</p>

(373)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44 (374)		<p style="text-align: right;">325</p> <p>Räumung Piisaari deckte;¹⁰ wegen Bodennebels entfallen ist. Erstmals ist ein russ. T-Boot langsamer S-Klasse mit 2 10,5 cm Geschützen aufgetreten.</p> <p>Nach Meldung Mar. Verb. Stab Finnland hat deutscher General vorbereitende Befehle für Verlegung Dienststellen angesichts Landlage erlassen. Skl. weist OKW/WFST op M zugleich für Ob.d.M. aus diesem Anlaß auf unbedingte Notwendigkeit des Haltens finnischer Südküste für Seekriegführung, Dietl-Nachschub hin. Bisher nur eine deutsche Sturmgeschützbrigade, einige Luftstreitkräfte als Verstärkung eingetroffen bzw. angekündigt.</p> <p>Überführung Sturmgeschützbrigade läuft. Schiffsraum für Überführung 122.Div. ist so bereitgestellt, daß Überführung voraussichtlich 23.6. beginnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====</p> <p>Bei Blockierung des KW-Kanals geschaffene Lage hat ausgesprochenen Engpaß in Abführung der mit Erz von Osten kommenden und der mit Kohle von Westen kommenden Schiffe zur Folge gehabt. Da in deutschem Raum nur die Häfen der Nordsee allein in der Lage sind, den überwiegenden Teil an Erz und Kohle anzuschlagen (70 %), ist Verlegung auf Ostseehäfen mit mehr als 30 % der Tonnage an Hand der Verkehrsverhältnisse an Land und der Umschlagsmöglichkeiten der Häfen nicht mehr zu steigern. Alle Anstrengungen des RKS gehen dahin, Abfuhr der Kohle und des Erzes im Ostseeraum zu erhöhen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Wehrmachtnachschubtransporte nach Norwegen werden in Zukunft auf Ostseehäfen umgeleitet. Sorge über Bevorratung der Wehrmacht in Norwegen ist vorläufig nicht gegeben.</p> <p>Durch Sperrung des KW-Kanals freigewordene Tonnage in Ost- und Nordsee wird augenblicklich dazu benutzt, um dringende Transportvorhaben der Wirtschaft, z.B. Versorgung Hamburg mit Brennstoffen, zu befriedigen. Zukünftige Umschlagshäfen für Wehrmachtsnachschub nach Osten und Norden sind Lübeck, Stettin und Danzig. Diese Häfen müssen daher mit genügendem Flakschutz versehen werden und Belegung durch Wohnschiffe und Seestreitkräfte muß auf das geringste mögliche Maß zurückgeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Jm Nordmeer hat Gruppe Trutz Befehl erhalten neuen Vp.Streifen von AB 5471 bis 8694 zu besetzen. Neu ausgelaufene Boote haben Rückmarschbefehl erhalten. U 992 hat 1247 Uhr in AB 8198 erfolglosen Luftangriff gemeldet.</p> <p>Von den Booten der Gruppe Mitte sind 2 in Bergen eingelaufen. Von den zum Rückmarsch befohlenen Booten hat sich U 280 auf Anforderung vom 18. nicht gemeldet. Das Boot hatte am 11.6. Luftangriff im Angriffsraum gemeldet.</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Die im Kanal zum Munitionstransport eingesetzten U-Boote haben Rückmarschbefehl erhalten.</p> <p>U 621 und U 764 sind aus dem Op.Gebiet in Seine-Bucht in Brest eingelaufen und haben ihre grundsätzlichen Erfahrungen gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>Weitere 300 Flugzeuge führten Bordwaffenangriffe gegen Transportzüge durch. Mehrere 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz griffen Flugplätze Coulommieres an. In der Nacht zum 24. griffen 700 Feindflugzeuge die TVZ im belgischen Raum an, während 200 Flugzeuge den Bahnhof Saintes 50 Rochefort angriffen.</p> <p>Am Tage haben 288 eigene Jäger die Operationen des Heeres im Westraum unterstützt und dabei 23 Abschüsse erzielt und 16 Verluste erlitten.</p> <p>In der Nacht waren 77 eigene Kampfflugzeuge zur Verminung des Seegebiets in der Seinebucht und 8 zu Angriffen auf Schiffsziele eingesetzt. 2 Me 410 klärten über London auf. 50 eigene Nachtjäger erzielten über Westfrankreich 3 Abschüsse mit einem eigenen Verlust.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist Einflugtätigkeit des Feindes nicht gemeldet. In der Nacht griffen 30 Moskitos Bremen an. Einzelflugzeuge wurden im Raum Hannover, Stendal, Magdeburg, Lübeck, Ludwigshafen, Aalborg gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind drang am 22. vormittags mit etwa 500 4-mot. Flugzeugen unter starken Jagdschutz aus Süditalien über die Adria nach Norden vor und griffen Flugplätze, Verkehrsanlagen in Bologna, Forli, Parma, Ferrara und das Arsenal in Pola, den Hafen von Rimini und die Fiatwerke in Turin an. Eigene Abwehr erzielte 3 Abschüsse durch 74 eigene Jäger ohne Verluste und 11 Flakabschüsse.</p> <p>400 Feindflugzeuge waren zur Bekämpfung von Zielen im rückwärtigen Frontgebiet eingesetzt. Aus der Nacht liegen wesentliche Meldungen über feindliche Lufttätigkeit nicht vor.</p> <p>Die eigenen Flugzeuge führten am 22. am Tage Auf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p style="text-align: right;">327</p> <p>klärungsflüge durch.</p> <p><u>Nachtrag Westraum:</u></p> <p>2.Fl.Div. meldet aus der Nacht zum 23. bei dem Angriff auf Schiffsziele in der Seine-Bucht Versenkung von 2 Zerstörern, 1 Transporter und 1 Frachter und schwere Beschädigung von einem Kreuzer, 1 Zerstörer, 3 Transportern und einem Frachter.(insges. 46 OCO BRT Handelsschiffsraum).</p> <p><u>Ostraum/:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 22. 225 eigene und 1 984 Feindeinsätze gemeldet. 2 eigene Verluste standen 9 eigenen Abschüssen gegenüber.</p> <p>In der Nacht zum 23. griffen 235 eigene Kampf- flugzeuge 2 feindliche Flugplätze an. Auf dem Flugplatz Mirgorod wurde gute Trefferwirkung durch Lichtbild festgestellt. Der Angriff gegen den 2. Flugplatz konnte wegen ungenügender Ausleuch- tung nicht durchgeführt werden.</p> <p>Nach einer Agentenmeldung des RSHA hat die verstärkte Aktivität der deutschen Luftwaffe vor allem der gesteigerte Nachteinsatz gegen Schiffsziele im Landekopf starke Beachtung ge- funden. Die Schiffsverluste der Alliierten seien dadurch in unerwartetem Maße angestiegen. Ma- terial- und Menschenverluste werden als hoch zugegeben. Es sei daher entscheidend notwendig Cherbourg schnellstens in die Hand zu bekommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Lissabon lagen am 16.6. in Casablanca 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 17 Zerstörer , 14 T-Boote, 50 mittlere und 280 kleine Fahrzeuge. Am gleichen Tage wurden nach Italien 10 000 Italiener, 3 000 Franzosen und 18 000 Farbige verschifft.</p> <p>Aus Gibraltar sind zwischen dem 15. und 16.6. Transporter mit amerikanischen und kanadischen Truppen sowie 123 Munitionsschiffe gleichfalls mit Bestimmung Italien in Seegegangen.</p> <p>Am 23. 1345 Uhr ist ein Geleitzug aus 16 Frachtern, 3 Tankern, 1 Zerstörer in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1200 Uhr hat feindliches U-Boot 3 Torpedos auf 2 HS-Boote bei Kap Bonet geschossen. Torpedos sind an Land detoniert.</p> <p>Vor südfranzösischer Küste wurden 2 000 BRT geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 23. wurden ostwärts Pianosa 2 Schiffe, zwischen Kap Linaro und Ostia 6 - 8 Schiffe, vermutlich Nachschub für Civitavecchia gemeldet. Eigene Vormittagsaufklärung an ital. Westküste drang gegen feindliche Jagdabwehr nicht durch.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung vom 21. waren die Häfen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.6.44</p> <p>(376)</p>		<p style="text-align: right;">328</p> <p>von Elba mit einem kleinen Kriegsfahrzeug, 10 ICT, 5 ICG, 5 S-Booten und einem kleinen Frachter belegt. Am 23. nachm. hat der Gegner Artillerie in Elba in Stellung gebracht, er wurde hierbei von MAA-Batterie Piombino-West beschossen.</p> <p>Feindliche Luftaufklärung meldet jeweils Bewegungen und Verleungsänderungen in den Häfen, auch Versenkung von Blockschiffen in Livorno und Spezia mit Breite der Durchfahrtslücken.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. SSO Genua haben 2 eigene U-Jäger Gefecht mit feindlichen S-Booten gehabt und dabei 5 Torpedos ausmanövriert. Auf 2 Feindbooten wurden Treffer erzielt. Eins davon wahrscheinlich versenkt. Nordgeleit konnte vor Sestrelevante angreifende S-Boote abwehren. Versenkung Blockkreuzer "Bolzano" auf Spezia-Reede ist durch 2 Mann-U-Boot erfolgt, dessen Besatzung an Land entkommen ist.</p> <p>Von Elba sind weitere 63 Mann in Fischerboot in Piombino eingetroffen.</p> <p>Landfront in Italien verlief am 22.6. von 20 km nordwestl. Grosseto nach Paganico zum Trasimenischen See anschließend hart nördlich Perugia über Camarino Punkt 5 km südlich Magerata zum Chienti-Fluß.</p> <p><u>3. Bereich Mer. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung von Lissa erbrachte keine besonderen Erkenntnisse. 2 eigene S-Boote wurden in Lauerstellung bei Kap Promontore in Nacht zum 23. von Feindluft erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>b) <u>Ägais:</u></p> <p>0330 Uhr wurde Vp.Boot GN 61 in Skiathos-Durchfahrt von Feind-U-Boot mit Artillerie versenkt. Die Versenkung von GN 62 wird angenommen.</p> <p>Beiderseits Oreos-Bucht und an Nordseite Euböa lag eigene Schifffahrt unter Beschuß verstärkter Banden. Bekämpfung durch Luftwaffe ist beantragt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>d) <u>Donaulage:</u></p> <p>Räumarbeiten auf Seedonau waren ohne Ergebnis. Auf übriger Donau sind Minenabwürfe nicht gemeldet. Am 23. waren auf dem mittleren Strom 169, auf dem unteren 96 Fahrzeuge in Fahrt.</p> <p>Durch Fahrzeuge wurden 3, durch MS-Flugzeug 1 Räumernfolg gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Zur Lage im Pazifik meldet Wehrmachtattaché Tokio:</p> <p>1. Wie Admiralstab mitteilt landeten Amerikaner in Saipan 2 Divisionen und zwar südl. Tanapag bei Zuckerfabrik. Schw. Kämpfe mit 2 jap. Divisionen in die Amerikaner mit Schiffsartillerie und Trägerflugzeugen laufend eingreifen. Weitere Landungen auf Marianen bisher nicht erfolgt, doch unterliegen Flugplätze auf Tinian, Rota und Guam dauernden Luftangriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.44		<p>2. Nach japanischer Erkundung ist fast gesamte Pazifikflotte gegen Saipan eingesetzt. An Trägern werden angenommen 10 richtige, 10 aus Kreuzern umgebaute sowie mindestens 30 Hilfsträger. Flotte in 4 Gruppen aufgeteilt, je eine etwa 200 sm westlich und östlich der Insel, eine bei Boningruppe und eine zum Eingriff in Erdkampf und Deckung weiterer Ausladungen. Nachschubflotte mit über 30 Tankern wird auf halbem Weg nach Marschall vermutet.</p> <p>3. Bei der überragenden strategischen Bedeutung Saipans, das als letzter großer Außenposten anzusehen ist, und deren Verlust als unerträglich bezeichnet wird, sind nach Angaben Admiralstabs-offiziere japanischerseits alle nur möglichen Gegenmaßnahmen eingeleitet. Mehrfach wurde klar zu verstehen gegeben, daß Einsatz gesamter japanischer Flotte befohlen und mit schwerwiegenden Entwicklungen in nächsten Tagen zu rechnen sei.</p> <p>4. Einzelheiten über die im Heeresbericht gemeldeten Versenkungen zu erhalten bisher nicht möglich.</p> <p>-----</p>

329

8.2.44

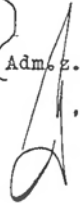
Chef Skl.



+ Skl.



Adm. z. b. V.



I b

I b(Kr)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44		<p>möglicherweise andere Sperrmittel sind eingesetzt. Alliierte Jabos, mittlere und schwere Kampferverbände, dabei auch 4-mot. Flugzeuge, werden gegen die Abschußstellen, Versorgungseinrichtungen und Zufahrtswege eingesetzt. In geringem Umfang kann eine Bindung von Jagd- und Jaboverbänden, die bisher über dem Landekopf zum Einsatz kamen, festgestellt werden.</p> <p>Für die Wirksamkeit der Sonderwaffe bzw. für die gegnerische Vorsicht spricht die nach dem Funkbild anzunehmende Verlegung von Schiffsraum aus dem Themsebereich nach Norden, wobei Landungsabsichten gegen die Deutsche Bucht und Jütland nicht wahrscheinlich sein dürften.</p> <p>Lw.FüStb. rechnet in der Zwischenzeit bis zu neuer Landungsoperation mit weiteren Tages- und Nachtangriffen gegen die deutsche Treibstoff-erzeugung sowie mit Terrorangriffen gegen deutsche Städte, vor allem die Reichshauptstadt, als Antwort auf den Einsatz der neuen deutschen Waffen.</p> <p>Die im ostwärtigen Mittelmeer durchgeführte Luftaufklärung vom 18. und 22/6. ergibt keinen Anhalt für den Luftwafrenaufmarsch des Gegners. Gesamtbeurteilung ist jedoch erst nach Aufklärung der Flugplätze im Raum Beirut - Aleppo möglich. Nach einem Bericht des R.S.H.A. ist man in amerik. Fliegerkreisen in London über die starke deutsche Abwehr, vor allem durch Jäger, überrascht.</p> <p>-----</p> <p>II) Im Rahmen des Lagevortrags im Invasionsraum befiehlt O_b.d.M. Freigabe des Minenwurfs im Raum vor Cherbourg für die Luftwaffe mit Ausnahme der Verwendung von DM 1 im Hinblick auf die ^{mit} den Sänden vorliegende erhebliche Kompromittierungsgefahr.</p>

(378)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.44		<p>W.F.St. op (M) wird noch vor der Lage im F.H.Qu. fernmündlich über diese Weisung unterrichtet.</p> <p>Gruppe West, OKL Füstb., nachr. OKW / W.F.St. und Adm. F.H.Qu. erhalten folgendes Fernschreiben:</p> <p>"Hafen und Seegebiet vor Cherbourg werden für den Mineneinsatz freigegeben. Kein Einsatz von Minen mit D-Geräten, da Zündvoraussetzungen auf Reede während Fahrtbeschränkung gegeben und wegen schmalen Streifens wassertiefenmäßig geeigneten Seeraumes Kompromittierungsgefahr besonders hoch."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Vortrag <u>I a / 1/Stk:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf eigene Zerstörer in Baltisch Port sind Fla-Waffen der Zerstörer nicht zum Einsatz gekommen, obwohl zwischen 1. und 2. Anflug 32 Minuten Zeit waren. MOK Ost hat Unzuverlässigkeit des Flugmeldedienstes festgestellt und Überprüfung der entsprechenden Befehle für die Flakbereitschaft angeordnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Stk Adm. Qu</u> berichtet über Absicht, Wehrmachtsbevollmächtigten für Kraftwagen in Frankreich aufzustellen. Heer fordert 1.000 ts Kraftwagenraum von Marine einschl. der bereits gestellten 600 ts.</p> <p>Op.d.M. stellt fest, daß Seekriegsführung unter keinen Umständen leiden darf. Da dies nach Meldung von Gruppe West bereits der Fall ist, soll OKW mitgeteilt werden, daß Op.d.M. befohlen hat, keine weiteren Fahrzeuge abzugeben.</p> <p>Weiter legt Adm. Qu Antwort an Gen.Adm. Marschall bezüglich seiner für den Donaauraum erhobenen Forderungen vor, die von Op.d.M. gebilligt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>V) <u>Chef 4/Sk1</u> meldet, daß Oberbefehlshaber Gruppe West das Arbeiten des Marinenachrichtendienstes nach dem Beginn der Invasion anerkannt hat. Auch Ob.d.M. hat den Eindruck, daß der Nachrichtendienst der Marine bei dieser Belastung nicht versagt hat.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef 3/Sk1</u> berichtet über Ausführungen engl. Innenministers im Unterhaus über die neue deutsche Waffe. Er führte aus, daß die Bombe mit der Kraft einer 1.000 kg Bombe mit entsprechender Sprengdruckwirkung explodiere. Es sei nur wenig Schaden von nationaler Bedeutung angerichtet und öffentliche Einrichtungen seien bisher nur leicht betroffen worden. Eine erhebliche Anzahl der Bomben sei auf unbebautes Gelände niedergefallen. Der Minister polemisiert gegen die deutschen Veröffentlichungen und stellt fest, daß die Zahl der während der ersten 5 Nächte des Angriffs Getöteten geringer war als die Zahl der in Südengland in 5 Nächten normaler Angriffe zwischen 18. und 25. Februar Gefallenen. Die engl. Jäger und Flakgeschütze hätten in der Zerstörung der fliegenden Bomben Erfolge erzielt. Die Moral des engl. Volkes sei nicht zu erschüttern. Der Minister fordert schließlich das Volk auf, kaltblütig zu bleiben.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef Aqm. Qu II</u> berichtet über Vorschlag von Gruppe Süd betr. Neuorganisation im Bereich Schwarzes Meer und über Stellungnahme der Sk1, die noch ohne Berücksichtigung der inzwischen erhobenen Forderung bezüglich Rücksichtnahme auf die bulgarisch / russ. Beziehungen erfolgt ist.</p> <p>Ob.d.M. hat diese Angelegenheit dem Führer auf Grund der Vorschläge der Mar. Gruppe Süd vorgebracht. Der Führer hat die Wichtigkeit weiter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p style="text-align: right;">332</p> <p>gehender Einschränkung deutscher Dienststellen erneut betont und beabsichtigt, noch einmal die Frage mit dem Reichsaußenminister zu besprechen. Anschließend wird eine Weisung über weitere Behandlung der Angelegenheit ergehen.</p> <p>Chef I/S_{K1} äußert Bedenken zu den Absichten der Gruppe Süd, die eine weitergehende Einschränkung im Bestand der Seestreitkräfte im bulgarischen Raum für tragbar hält als I/S_{K1}.</p> <p>Adm. Qu II schlägt folgende Weisungen Gruppe Süd vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Frage Organisation Bulgarien abhängig von politischer Entscheidung. Diese als Grundlage militärischer Maßnahmen steht noch aus. Hiervon abhängig, ob Bulgarien weiterhin als Basis deutscher Seekriegführung zur Verfügung steht. Deshalb Entscheidung über Organisation Bulgarien noch ausgesetzt. Keine Maßnahmen treffen, die dieser Entscheidung irgendwie vorgreifen könnten. 2) Vorgeschlagene Organisation Rumänien grundsätzlich genehmigt. Einzelheiten folgen durch Schreiben. Statt deutscher Hafenkommandanten wie bisher Verbindungsoffiziere zu entsprechenden rumänischen Dienststellen. Netzsperrflottille unter deutschem Seekommandanten Rumänien. 3) Zeitpunkt der Durchführung Umorganisation der Seestreitkräfte gemäß Vorschlag zunächst nach dortigem Ermessen. Auflösung 10. Sich. Div. gemäß dortigem Vorschlag grundsätzlich genehmigt. Aufstellung Küstenschutzflottille Bulgarien zunächst nicht genehmigt. Zusammenfassung Sicherungsfahrzeuge in einer oder 2 Küstenschutzflottillen unter dt. Seekommandant Rumänien freigestellt. Bezeichnung: 1. bzw. 2. Küstenschutzflottille Schwarzes Meer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>4) Von dort vorgeschlagene Kräftezuweisung See- streitkräfte unterliegt noch eingehender Prü- fung Skl, da Bedenken bestehen, ob vorgeschlagene Stärke ausreichend. Weiteres hierüber folgt.</p> <p>5) Absichten zu 3) melden." Oj.d.M. ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>Heereslage:</u> <u>Westlage:</u></p> <p>Schwerpunkt der Kämpfe liegt erneut im Raum Tilly - Caen.</p> <p>Angriff der Amerikaner auf Cherbourg hat zu 4 Einbrüchen geführt. General von Schlieben hat 0630 Uhr gemeldet, daß er über bewegliche Reserven nicht mehr verfügt und daß die Truppen Befehl haben, sich an Ort und Stelle bis zur letzten Patrone zu halten. Damit ist der Fall von Cherbourg unabwend- bar. Frage ist nur, ob es möglich ist, ihn noch einige Tage hinauszuschieben, um die Angreifer mög- lichst lange zu binden.</p> <p>In Italien ist der Gegner zum Großangriff im Raum Grosseto angetreten und hat einen Durchbruch von 3 - 4 km Tiefe erzielt. Westlich des Trasimenischen Sees und im Raum Perugia sind neue Feindkräfte bereitgestellt.</p> <p>Aufstellung amerik Divisionen im Raum Nettuno - Anzio deutet auf Unternehmen gegen ligurische Küste hin. Der Feind führt alle seine Bewegungen völlig ungehindert von eigener Luftteinwirkung durch. Auf der anderen Seite ist in unserem rückwärtigen Gelände die Sabotage im Wachsen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.44		<p style="text-align: right;">333</p> <p>Auf dem finnischen Kriegsschauplatz gelangen dem Gegner an der Wiborg-Front 2 kleinere Einbrüche. Die Finnen haben jedoch gehalten. Westl. des Ladoga-Sees haben sich die Finnen planmäßig abgesetzt.</p> <p>Führer hat gefragt, über welche Fahrzeuge die Finnen auf dem Ladoga- und Onega-See verfügen.</p> <p>Im Südtteil der eigenen Ostfront war Lage unverändert ruhig. Bei Heeresgruppe Mitte haben starke Feindangriffe erhebliche Einbrüche hervorgerufen. Witebsk ist von Einschließung bedroht. Der Führer hat Halten dieses Platzes befohlen. Der Gegner hat seine Erfolge bisher in erster Linie mit Artl., Schlachtfliegern und Infanterie erzielt. Panzerverbände sind in großem Umfange noch nicht aufgetreten. Möglicherweise sind diese im Süden für den Stoß gegen die Heeresgruppen Nord- und Südukraine massiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) A.d.K. meldet, daß heute 2300 Uhr 11 Linsen im Raum Le Havre einsatzklar sind, falls Wetterlage es gestattet. Ein Biber wird gegen Brücke im Orne-Kanal angesetzt.</p> <p>Ende nächster Woche werden weitere 20 Linsen vom Miritz-See in die Seine-Bucht nachgeschoben. Die beiden ersten Gruppen der Negerflottille sind noch auf dem Weg. Ihr Einsatz ist im Raum Honfleur - Trouville beabsichtigt. 3. Gruppe folgt. Die Dislozierung der nächsten Flottille in etwa 14 Tagen soll sich nach dem Erfolg der ersten Flottille richten.</p> <p>In La Spezia sind 3 Zweimannboote klar. Ein weiteres ist durch Luftangriff beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.44		<p>X) Vortrag I a / l/Skl:</p> <p>a) "Litzow" liegt ab 0700 Uhr in Gotenhafen see-klar. MOK Ost hat Weisung erhalten, "Prinz Eugen" nach Eintreffen "Litzow" zurückzuziehen.</p> <p>b) Ob.d.M. wird über Weisung des OKW betr. Tanne West und Ost unterrichtet. MOK Ost ist aufgefordert, über Schnelltransport auf Kreuzern und Zerstörern Vorschläge zu machen.</p> <p>Ob.d.M. stellt zur Erwägung, ob auch "Litzow" hierfür eingesetzt werden solle. Ob.d.M. hat sich mit dem Führer über den Wert Südfinnlands ausgesprochen. Der Führer ist nicht ohne Bedenken, ob die militärischen Führer Finnlands noch die nötige Willenskraft zum endgültigen Durchhalten aufbringen.</p> <p>-----</p> <p>XI) <u>Chef l/Skl</u> berichtet über Meldung OB MOK Ostsee betr. Dank Generals Valve für wertvolle Unterstützung durch Verbände der deutschen Kriegsmarine, die ohne Verluste zu scheuen, fdl. Landungsversuche erfolgreich abgewiesen und sich beim Abtransport der Truppen und des Materials sowie bei der Sicherung der Operation im Raum Bjoerkö hervorragend beteiligt haben. OB MOK Ost hat in seiner Erwiderung Überzeugung ausgedrückt, daß auch weiterhin alles zur Unterstützung der finnischen Marine in ihrem heroischen Kampf seitens der deutschen Führung geschehen wird, da wir gegen den gleichen Feind kämpfen.</p> <p>-----</p> <p>XII) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> meldet, daß Transport-führung der Sturmgeschützbrigade durchgeführt ist und Transport der 122.I.D. nach Finnland angelaufen ist. <u>Chef Skl Adm. Qu VI</u> befindet sich an Ort und Stelle.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.6.44</p> <p>(379)</p>		<p>Die von OKW befohlenen Vorbereitungen hinsichtlich der Schiffsraumgestaltung für Unternehmen "Birke" sind angelaufen. Zu Geb.AOK 20 wird ein MVO entsandt. Nach einem weiteren Befehl des OKW soll Sturmgeschützbrigade 393 am 1/7. von Dänemark, ab Danzig im Seetransport nach Finnland überführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XIII) <u>I a / 1/Sr1</u> berichtet über Antrag der K-Gruppe bezüglich Vorstoß 4.Zfl. bis Bäreninsel.</p> <p>Flotte hat dazu gemeldet, daß sie zur Steigerung der Seegewöhnung der Besatzungen Wert auf Durchführung legt bei nicht zu ruhigem Wetter, hält daher Festlegen auf bestimmten Tag nicht für ratsam.</p> <p>MOK Norwegen hält Vorhaben in vorgeschlagener Form nur vertretbar bei ausreichender Luftaufklärung, die von Lfl 5 wegen Brennstofflage abgelehnt ist. MOK bezeichnet Übungen in freiem Seeraum jedoch für unerlässlich und befiehlt Durchführung innerhalb Streifens 50 - 80 sm Küstenabstand ohne Luftsicherung, so daß Abgeschnittenwerden unwahrscheinlich und Einlaufen in Schärengebiet jederzeit möglich ist. MOK erbittet Freigabe von 700 cbm Heizöl aus operativem Kontingent.</p> <p>Sr1 stimmt der Absicht des MOK Norwegen zu. Operative Führung der Unternehmung muß bei MOK Norwegen liegen. Neben Schulung der Flottille ist auch Einspielen des Führungs- und Nachrichtenapparates besonders wichtig.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>MOK Norwegen / K-Gruppe, nachr. Flotte, FdZ erhalten entsprechende Weisung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Der Führer hat Op.d.M. auf Möglichkeit russischen Übergangs über Dnestr-Liman im Zuge beginnender Offensive hingewiesen.</p> <p>Gruppe Süd, nachrichtlich Admiral Schwarzes Meer erhalten Weisung, die von Seiten Kriegsmarine durch Einsatz von Seestreitkräften und Küstenverteidigung möglichen Gegenmaßnahmen zu prüfen und zu melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Lage im Finnenbusen:</u></p> <p>1.) MOK Ost hat der Lagebeurteilung von Admiral Östliche Ostsee (s. KTB 23/6.) zugestimmt. Admiral Östliche Ostsee hat Weisung, jede Gelegenheit zu Schlägen gegen fdl. Seestreitkräfte mit allen verfügbaren Seestreitkräften unter vollem Einsatz auszunutzen. MOK Ost weist auf Bedeutung auch nur vorübergehender Besetzung von Hangoe für "Tanne" und "Birke" hin.</p> <p>Nach Information W.F.St. op (M) ist für den Fall ungünstiger Lageentwicklung in Finnland vorgesehen, Hangoe durch Sicherungsverbände zu besetzen. Da Heer angeblich außer Stande ist, dort befindliche Küstenbatterien personell zu besetzen, regt op (M) vorsorgliche Prüfung an, ob Kriegsmarine in der Lage ist, Personaleinheiten zur Besetzung der Küstenbatterien in Abschnitt Hangoe zu stellen.</p> <p>Antwort wird durch Adm. Qu erteilt werden.</p>

(380)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>2.) Zu "Tanne" hat OKW / W.F.St. wunschgemäß die Stärken des Fallschirm-Jägerbtl. Division Brandenburg und der SS-Fallschirmjäger-Abtl. 500 an Skl und MOK Ost übermittelt mit Weisung, daß MOK Ost je nach Fassungsvermögen der Transporteinheiten befiehlt, wieviel Fahrzeuge beider Btl. einzuschiffen sind.</p> <p>MOK Ost hat Vorschlag für Schnelltransport der Truppen vorgelegt. Skl berichtet daraufhin an OKW / W.F.St. wie folgt:</p> <p>a) Transport ist möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) durch Transporter, dazu "Nordenham" und "Tanga" sowie ab 30/6. "Wartheland". Zeitbedarf für Verladen etwa 9 Stunden. Marsch bis Anlandung 35 - 40 Stunden. Dazu Befehlsverzug ab Befehlsausgabe bis Verladungsbeginn. 2) Mit Kreuzern "Nürnberg", "Emden" und 4 Zerstörern, die aus dem Skagerrak nach Gotenhafen verlegt werden müssen. Zeitbedarf für Verladung, falls Truppen in Nähe Liegeplatzes, etwa 6 Stunden, für Anmarsch rund 20 Stunden. Kreuzer und Zerstörer können keine Fahrzeuge laden. <p>b) Entladung am Zielort mit Beibooten, R-Booten 13. oder 21. L-Flottille, die auslaufen müssen, um rechtzeitig am Zielort zu sein. OKW wird um Prüfung gebeten, ob Vorziehen der Fahrzeuge nach Hangoe möglich ist.</p> <p>c) Gegen Austausch 416.I.D. gegen 122.I.D. bestehen schwerste Bedenken, da erstere eingehend auf Aufgabe vorbereitet und eingestellt ist. Gemeinsame Übungen mit L-Flottilen sind durchgeführt. Entsprechende Einweisung 122.I.D., die unerlässlich ist,</p>

335

(381)

*ni ...
H ...
P ...
...
(156 ...)*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>wird nicht mehr möglich sein.</p>
		<p>d) Skl hält mit Rücksicht auf Schwierigkeit der Unternehmen vor allem der Anlandung auf bis ins kleinste getroffenen Vorbereitungen und mit 416.I.D. durchgeführte Vorausbildung Festhalten an bisherigem Operationsplan "Tanne" für beste Lösung. Falls nach Lageentwicklung kurzfristige Durchführung nicht zu umgehen, wäre bisherige Planung durch Vorausüberführung in Danzig und Gøtenhafen bereitgestellter beider Btl. als erste Welle zu überlagern.</p> <p>Bei Durchführung ist Verwendung von Transportern, gesichert durch "Nürnberg", "Enden" und Zerstörer, günstiger als Überführung nur mit Kriegsschiffen, da bei Verlust von nur 15 Stunden Gerät mitgeführt werden kann, für Entladung Beiboote und Ladegeschirr zur Verfügung stehen und Kriegsschiffe beweglicher sind und ggf. Widerstand brechen können. Skl erbittet daher Zustimmung zur Vorausüberführung mit Transportern. Festlegung eines Stichwortes hierfür ist erforderlich.</p> <p>Verstärkung erster Welle ist möglich durch Zusammenziehen von Batteriebedienungen aus Norwegen im R Danzig bzw. Ljbau.</p>
(382)		<p>Abschrift entspr. Vfig. 1/Skl 1884/44 Gcdos.Chefs. in NTB Teil C Heft III.</p>
(383)		<p>3.) "Birke":</p> <p>MCK Ost beabsichtigt Sicherung und Schutz der Geleite im Bottnischen Meerbusen durch z.Zt. für Vorscheiben abgeteilte 3.Tfl. (3 Boote) mit Verstärkung durch F-10 und VP-Boote 9. Sich.Div. bzw. des BSO, soweit andere laufende Aufgaben dies zulassen. Voraussetzung für Abstellung T-Boote ist Zuführung der Zerstörer aus dem Skagerrak, da diese für "Tanne West" und für Sicherung "Prinz Eugen" und "Lützow" bei Einsatz "Tanne Ost" unentbehrlich sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	336
24.5.44	III)	<p>Skl. Adm. Qu fordert bei Schiffsbaukommission entsprechend Antrag des F.d.Schnell. Einbau von Heckrohren auf S-Booten zur wirksamen Bekämpfung jagender Zerstörer. Einbau kommt aus militärischen Gründen nur für die Boote in Betracht, die den neuen Motor MB 518 erhalten und mit normaler Artl. Bewaffnung bestückt sind. Z.Zt. werden seitens T Wa ballistische Versuche durchgeführt. Skl bittet, bereits jetzt Überlegungen anzustellen und Vorbereitungen zu treffen, in welcher Form die Aufstellung zu erfolgen hat.</p> <p>-----</p>	
	IV)	<p>Entsprechend Antrag Skl Adm. Qu II vom 19/6. hat OKW / W.F.St. folgende Weisung erteilt:</p> <p>"1.) Die Entwicklung der Lage in Italien hat dazu geführt, daß Angehörige der italienischen Wehrmacht stellenweise in ganzen Einheiten, in zunehmendem Maße zum Feind oder Banden überlaufen.</p> <p>2.) OB Südwest hat als Absicht gemeldet, Zug um Zug die Truppen der neuen ital. Wehrmacht, bei denen Fahnenflucht vorgekommen ist oder die unzuverlässig erscheinen, aus ihrem Einsatz herauszuziehen, sie nach und nach zu entwaffnen und als Bau-Btl. oder auch als Hiwi bei der Truppe einzusetzen. Eine schlagartige gewaltsame Entwaffnung ist aus politischen Gründen unerwünscht.</p> <p>3.) OKW genehmigt diese Absicht und ermächtigt auch die Oberbefehlshaber auf den übrigen Kriegsschauplätzen, hiernach zu verfahren. Soweit es sich um Einheiten der Kriegsmarine und Luftwaffe handelt, ist das einheitliche Vorgehen durch die Oberbefehlshaber auf den einzelnen Kriegsschauplätzen sicherzustellen."</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 24/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e Westraum.</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p><u>0020 Uhr</u> unterrichtet Gruppe West Seeko. Normandie von Entscheidung OKW, daß Nachschub über See entfällt. Seeko. hat freie Hand zu Hafenschließung.</p> <p><u>0054 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Auslaufen von 4 A-Booten und 3 Küstenseglern <u>0000 Uhr.</u> Außerdem sind um die gleiche Zeit 2 Schlepper aus Cherbourg ausgelaufen.</p> <p><u>0025 Uhr</u> meldet Hako Alderney vermutlich Minenabwurf vor Hafensperre durch Flugzeuge.</p> <p><u>0405 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln <u>0210 Uhr</u> in BF 3813 und <u>0300 Uhr</u> in BF 3551 Gefecht mit fdl. S-Booten.</p> <p>X [<u>0445 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie Verlauf der Feindlinie und stärkstes Artl. Feuer auf eigene Stellungen. Fdl. Infanterie verhält. Eigene Artl. einschließlich Alarmflak ist auf Anmarschstraßen und Versammlungsraum eingesetzt. Stadt liegt unter Störungsfeuer. Von Nordküste wurden zahlreiche geortete Ziele beschossen. S-Boote sind nach Westen durch. A-Boote mit 3 Kümosen und 2 Schleppern hatten Gefecht mit fdl. S-Booten unter der Küste bei Batr. York. AF 66 gesunken. Weitere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	337
<u>24.5.44</u>		<p>anlaufende Ziele durch Küstenbattr. abgedrängt. Seebahnhof gesprengt. Verminung vor Hafen durchgeführt.]</p> <p>Gruppe West erstattet</p> <p><u>0715 Uhr</u> Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <p>a) 3 S-Boote Cherbourg - Malo. Geplanter Durchbruch nach Osten wegen Beladung der Boote nicht durchführbar.</p> <p>b) 6 Boote 2. und 4. Sfl. Unternehmung Seine-Bucht. Weiteres folgt.</p> <p>c) 6. A-Flottille mit 3 Kümosen auf Marsch Cherbourg - Alderney. Gefecht mit fdl. S-Booten in BF 3552. AF durch Torpedotreffer gesunken. 12 Mann geborgen. Einlaufen Kümosen in Alderney steht noch aus.</p> <p>d) 46. M3fl. hatte 2350 und 0230 Uhr S-Bootsgefecht vor Malo. Verband läuft mit Verwundeten nach Helier.</p> <p>Seekdt. Seine / Somme meldet 0100 Uhr nördl. Orne-Mündung etwa 20 Transporter, Sicherung 4 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer und Zerstörer.</p> <p>BAW durch Tiefflieger auf Dives-Brücke bei Cabourg.</p> <p>Ortungslage ergibt eine Anzahl von Ortungen in den üblichen Positionen.</p> <p><u>1232 Uhr</u> übermittelt MNO Cherbourg Meldung von Festungskommandant an Heeresgruppe B. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"Von Seeseite kein Feuer. Hafengelände Trümmerfeld."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p><u>1340 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten für Nacht zum 25/6. im Hollandraum als etwas erschwert, an der Kanalküste als möglich bis günstig, an der Atlantikküste als günstig.</p> <p><u>1600 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagemeldung:</p> <p>1) Nachmeldung zu Lage von 0600 Uhr:</p> <p>a) 1. Gruppe 2.Spl. 0016 Uhr 6 Fehlschüsse auf 2 Zerstörer wegen Abdrehens. BF 3682 rechtes oberes Viertel unbemerkt mit 12 DM 1 weiträumig versecut. Auf Rückmarsch 0015 Uhr kurzer Feuerwechsel mit 3 MGB's auf 100 m. Gute Trefferwirkung beobachtet.</p> <p>2. Gruppe 0056 Uhr auf NO-Kursen von 2 Zerstörern gejagt. S 175 Volltreffer Ruderhaus. Vorderer Brennstofftank leak.</p> <p>b) 6. A-Flottille mit 2 Kümosen 0705 Uhr Alderney ein. Verbleib 3. Kümose wird festgestellt.</p> <p>2) Seeko. Seine / Somme meldet:</p> <p>a) Um 0735 Uhr in 289° 20 km ab 1 schwere Detonation auf einem Zerstörer, der mit Schlagseite sinkt.</p> <p>b) Zu gleicher Uhrzeit in 287° 22 km ab schwere Detonation auf einem Transporter, Achterschiff brennt.</p> <p>Zu a) und b) vermutlich Minentreffer.</p> <p>3) Absicht für Nacht zum 25/6.:</p> <p>a) S-Boote:</p> <p>1.) Le Havre-Gruppe Minen und Torpedoeinsatz Seine-Bucht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.6.44</p> <p>(384)</p>	<p>1613 Uhr</p> <p>1627 Uhr</p>	<p style="text-align: right;">338</p> <p>2) Malo-Gruppe Verlegung Helier in folgender Nacht Le Havre.</p> <p>b) BSW:</p> <p>Evtl. KMA-Sperre vor Dieppe und Le Havre.</p> <p>meldet Seekdt. Normandie betr. Vernichtung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kaiwurzel Homet in etwa 100 m Länge weggerissen, 2) Seebahnhof gesprengt, Rest brüchig und unbrauchbar. Turm über Kaimauer ins Überseebecken. Diese sperrend zugefallen. Kaimauer durch gewaltige Sprengung zerstört. 3) Verseuchung Hafen einschl. Vorsperre West vollendet. Blockierung Arsenal-Eingang durch gesprengtes franz. Uboatshebeschiff durchgeführt. 4) Heute weitere Sprengungen Kai Homet. <p>meldet Seeko. Normandie folgende Lage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Fortdauerndes Störungsfeuer eigener Küstenbatterien und Alarmflak auf Landzielpunkte. Nachhaltige Wirkung. Fühlbare Entlastung Infanterie. In Morgenstunden wirft Feind Bombenteppich zwischen Fort Duroule und Seebahnhof sowie auf "Brommy". Fort Duroule und Höhe südlich liegen unter konzentrierten Artl. Feuer. Artl. Feuer einzelner Schiffseinheiten vor Nordküste mit Westkurs. "Hamburg" und "Brommy" bekämpften Kreuzer und Zerstörer nach Sicht und Ortung. Treffer beobachtet. Gegner erwidert Feuer und dreht nach Vernebelung ab.] 2) Bei Sinken AF 66 und "Holsatia" (3. vermisste Kümose) ca. 60 Verwundete, 15 Offiziere und Arbeiter ertrunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>Op.d.N. hat an Seekdt. Normandie folgenden Funkpruch gerichtet:</p> <p>"In dem schweren und harten Kampf, den die Soldaten der Kriegsmarine unter Ihrer Führung um die Festung Cherbourg kämpfen, bin ich mit meinen Gedanken bei Euch. Jeder Tag, an dem es gelingt, dem Feind den Zugriff auf diesen großen Hafen zu verwehren, ist von entscheidender Bedeutung. Ich weiß, daß ich mich auf Euch verlassen kann und daß Ihr tapfer und verbissen um jeden Fußbreit Boden kämpfen und Euch bis zum letzten zäh verteidigen werdet."</p>
		<p>1642 Uhr erwiderte Seekdt. Normandie, K.Adm. Hennecke:</p> <p>"Ihr werdet unsere Pflicht tun. Hafen und Kaianlagen sind bisher für unmöglich gehaltene Weise zerstört und unbrauchbar. Heil unserem Führer und Vaterland."</p>
(385)		<p>1836 Uhr gibt Seekdt. Normandie folgenden ^{Abdruckbrief:} Bezug:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Alle Batterien Nordfront praktisch praktisch unzerstört und intakt. Da verschattet, für Landfront ausgeschaltet. Haben jetzt alle falsche Front. 2.) Scharte ohne Gürtelpanzer unvollendet. Verschiedene Treffer in Scharten. Lösung: Nur Beton- und Panzerkuppeln. 3.) Umfangreiche Ausstattung Batterien mit Granatwerfern und Panzernahbekämpfungsmitteln Voraussetzung für erfolgreiche Abwehr. 4.) Ausstattung im Erdkampf erfolgreicher Alarmflakbatterien mit A.Z. 5.) VB vorbereiten mit Draht und Funk. 6.) Panzerdeckungslöcher mit Abdeckung auch im Infanteriekampf bewährt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p style="text-align: right;">339</p> <p>7.) Drahtverbindungen wenig ausgefallen.</p> <p>8.) Gegner persönlich feige. Trommelt durch Schiffsartl., Flieger, Artl. und Grantwerfer stundenlang alles nieder, um erst dann vorsichtig vorzufühlen. Ständiger Ausspruch Verwundeter, die keinen Gegner sahen: "Wo ist unsere Artl. und Flieger?".</p> <p>9.) Kampfkraft Soldaten am Geschütz in Scharten gut. Außerhalb unsicher und leicht zu zermürben. Bunkerkrankheit durch bisherige Befehle, Bunker bei Luftalarm aufzusuchen. Energisches Eingreifen Einheitsführer.</p> <p>10.) Ausstattung mit Nebelphosphorgranaten erforderlich.</p> <p><u>1938 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie: Lage äußerst ernst. Infanterie hält nicht mehr. Feind unmittelbar vor den Toren. "Blankenese" sehr gut gekämpft. "Brommy" in Panzerkämpfen.</p> <p><u>1854 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg: 1740 Uhr Sendestelle gesprengt. Bunker wird verteidigt. Sender auf KKW bzw. Sonderwelle empfangsseitig besetzt.</p> <p><u>1959 Uhr</u> funkt OB Mar. Gruppe West an Seekdt. Normandie: "Ihrer und Ihrer Männer Leistungen in diesen harten Tagen werden für uns Vorbild sein. Ich danke Ihnen allen und weiß, daß sie bis zum letzten hart und standfest sein werden im Kampf für Führer und Reich."</p> <p>X <u>2000 Uhr</u> meldet Kampfgruppe Schlisben an Gruppe West für Heeresgruppe B:</p> <p>"Feind greift aus Süden und Südosten stark an mit Teilen am SW-Rand H'Octeville. Durch Feuer, Ausfälle, Verluste und Kampfeindrücke innerer Halt der Truppen stark abgesunken. Ziel Volksliste 3 und Russen. Nachrichtenverbindungen werden laufend weniger. Einheitliche Führung deshalb nicht mehr in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>vollem Umfange möglich.</p> <p><u>2020 Uhr</u> erläßt OKW / W.F.Stj. folgende Weisung an OB West nachr. 1/S₂₁:</p> <p>"Der Führer hat befohlen: Neben gemeldeten Angriffsplänen ist außerdem sofort Möglichkeit zu prüfen, um mit den in den allernächsten Tagen verfügbaren Kräften über ungefähre Linie Coigny - Trouville - Canville in allgemein NO-wärtiger und nördlicher Richtung in den Lücken der auf Cherbourg angreifenden 1. amerik. Armee vorzustoßen, um diese Kräfte zu vernichten. Ziel der weiteren Operationen ist dann, Cherbourg zu entsetzen. Fernschriftlicher Vorschlag umgehend erbeten unter näherer Angabe von Kräften, Versorgungszeiten."</p> <p><u>2028 Uhr</u> meldet Heeresgruppe Schlieffen die seit 6/6. während der Kämpfe im Raum um Cherbourg von der Kampfgruppe in Verbindung mit unterstellten Luftwaffen- und Marineeinheiten erzielten Erfolge und Abschüsse. Dabei sind enthalten 1 T-Boot, 1 Zerstörer, 5 kleine Landungsboote versenkt; 1 M-Boot, 1 großes Landungsboot, zahlreiche kleine Landungsboote beschädigt.</p> <p><u>2040 Uhr</u> befiehlt Gruppe West Seekdt. Normandie zu melden, ob auch Kaianlagen vor Hafen Napoleon, Charles, Kohlenkai und sonstiges kleines Fluthafenbecken gesprengt sind. Zündstände abhängiger Minensperren müssen bis zur Anhebung besetzt bleiben.</p> <p>Über die Kampfplage an der Landfront berichtet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	340
24.6.44	X [<p>2158 Uhr erneut Heeresgruppe Schlieben:</p> <p>"Massiertes Feindfeuer und Bombenangriffe haben zur Aufspaltung der Front geführt. Zahlreiche Batterien sind zerschlagen oder verschossen. Kampfwert stark gesunken. Die auf engen Raum gedrängte Truppe wird einen Angriff am 25/6. kaum überstehen. Kämpfe von Einzelteilen und Gefechtsständen sind im Gange, können nur noch verzögern, aber den konzentrisch geführten Zugriff des Feindes nicht abwenden. Cherbourg ist zur Landseite hin nicht als Festung zu werten, da nur feldmäßig ausgebaut. Hinweise hierauf wegen Wertung des Feindes und der eigenen Truppen.]</p> <p>2235 Uhr erhält Seeko. Normandie von Gruppe West Weisung: "Luftmineneinsatz vor Hafenseinfahrt entfällt."</p> <p>2235 Uhr gibt Gruppe West an alle Stellen ihres Bereiches folgende Lageübersicht:</p> <p>1) S-Boote Nacht 23/24.6. Minenlegen vor Landeköpf, dabei Gefecht mit Zerstörern und MGB's. Vor Cherbourg und südlich Jersey Gefecht eigener Sicherungstreitkräfte mit S-Booten. Ein eigener Artl. Träger Torpedotreffer gesunken. Vor Orne-mündung Detonation auf einem Zerstörer und einem Transporter beobachtet, Zerstörer gesunken. Transporter brennend, wahrscheinlich Minenerfolge. Küstenbatterien im Kampf gegen Seestreitkräfte und Transportraum, Treffer auf einem Zerstörer und einem Transporter.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(386) <u>24.6.44</u>	X	<p><i>Luftwaffe kam um ca. 2235 Uhr</i></p> <p>2) Vor Cherbourg Feind mit mehreren Stoßkeilen Hauptkampflinie durchbrochen. Durch schweren Kampf stark geschwächte Festungsbesatzung kämpft heldenmütig gegen weit überlegenen Feind, zum Teil in Widerstandsnestern und Gruppen bis zum letzten im Rücken des Feindes. Zuführung Verstärkung auf Luft- oder Seeweg nicht mehr möglich. Hafenanlagen gesprengt, verblockt, vermint.</p> <p>3) Luftwaffe Nacht 22/23.6.: Durch Torpedo und Bomben vor Landekopf versenkt 2 Zerstörer, 3 Schiffe mit 29.000 BRT, beschädigt 3 Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Schiffe 17.000 BRT. Treffer auf mehreren Landungsschiffen. Aufklärung London gute Wirkung deutscher Fernkampfwaffen.</p> <p><u>2306 Uhr</u> meldet Hako Cherbourg Einlaufen durch Westeinfahrt möglich bis zu kleinem freigelassenen Ankerplatz westl. Fort Chavagnac. Hier noch 2 Boote Seenotdienst und 2 HS-Logger.</p> <p><u>2310 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Gefechtsbericht F.d.Schn. über Einsatz der S-Boote aus Le Havre in der Nacht zum 24/6. Bericht entspricht im wesentlichen der Meldung von Gruppe West von 1600 Uhr. Hinzugefügt ist, daß durch Einsatz deutscher Luftwaffe in südlicher Seine-Bucht Durchführung der S-Bootsaufgabe erleichtert wurde.</p> <p><u>2317 Uhr</u> meldet Seekdt. Normandie zu Weisung Gruppe West von 2040 Uhr wie folgt: "Sprengrung Vorhafen Napoleon, Charles unmöglich, weil auf gewachsenem Fels und keine Zeit. Für Verblockung aller Ein- und Durchfahrten durch Schiffsversenkung und darauf gesprengte Brücken. Außerdem Verminung. Kohlenka-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.0.44		<p>und Zufahrten von Land gesprengt.</p> <p>Die Funkaufklärung erfaßte im Invasionsraum in der Nacht zum 24/6. zahlreiche Meldungen über minenlegende Flugzeuge. Am 23. 1859 Uhr wurde gemeldet, daß alliiertes Fahrzeug auf Mine gelaufen ist, 2017 Uhr, daß ein weiteres Fahrzeug ausbrannte.</p> <p>Im Gegensatz zu den Vortagen wurden am 24/6. verhältnismäßig wenige Meldungen über Bewegungen von Landungsfahrzeugen erfaßt. Dagegen wurden Bereitstellungsbeefehle für eine Anzahl von Transportern und Landungsbooten für den 25/6. aufgenommen. An Kriegsschiffen wurden "Hawkins" und "Capetown" festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 55 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aus der Westhälfte des Kanals wurden zahlreiche Uboots- und Sehrohrsichtmeldungen aufgenommen. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Je ein Uboot wurde ein- und auslaufend geleitet. 14 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 3 Minen geräumt. Reede wurde wegen Minenverdachts teilweise gesperrt. Bei Luftangriff in der Nacht zum 24/6. auf Bahnhof Saintes ist Marineverpflegungslager beschädigt.</p> <p>-----</p>

(387)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>In der Nacht zum 24/6. wurde 18. Vpfl. nördl. Calais und 36. Msfl. von Jabos ohne Erfolg angegriffen. 18. Vpfl. meldet 2 Abschüsse. Kurzbericht 18. Vpfl. s. Fs. 0545. Kurzbericht 36. Msfl. s. Fs. 0625.</p> <p>Zwischen 1425 und 1603 Uhr beschossen Batterien "Lindemann", "Todt" und "Großer Kurfürst" Feindgeleit zwischen Dover und Folkestone. Ziele waren in Lücken künstlichen Nebels nur kurz sichtbar. Ein großer Frachter erhielt Treffer und zeigte starke Explosionserscheinungen sowie Brandwirkung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p>		
<p><u>Nordsee:</u></p>		
<p>In der Deutschen Bucht wurde VP-, Geleit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. Vor der Elbe und Weser wurden 5 Minen geräumt.</p>		
<p>In der Nacht wurde Bremen von 0115 - 0135 Uhr von einigen Mosquitos angegriffen. Besondere militärische Schäden sind hierbei nicht eingetreten. In den Mittagsstunden des 24/6. erfolgte ein schwerer Angriff starker fdl. Bomberverbände auf Bremen und Umgebung. Durch 6 - 7 Teppichabwürfe wurden erhebliche Schäden angerichtet. Ein weiterer Angriff erfolgte auf Wesermünde. Hier wurden R. 141 und VP 1250 versenkt. VP 1206 und AF 85 wurden beschädigt. Laz. Schiff "Humboldt" ist gesunken. Die Schleuse wurde beschädigt. Weitere Schäden entstanden in Deschimag-Werk Seebeck.</p>		
<p>Im Bremer Hafen wurden Bahnanlagen, in Geestemünde Fischereihafen in Mitleidenschaft gezogen.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	342
<u>24.6.44</u>		<p>In Cuxhaven entstand nur Flurschaden. In Bremen wurde finnischer D. "Dagmar" schwer beschädigt. 16 Kähne und ein Feuerlöschboot sind gesunken.</p> <p>Zur Schleusenlage in Brunsbüttel wird Inbetriebnahme der alten Nordschleuse für 25/6. mit Handbetrieb erwartet. Am 24/6. sind bereits 20 Schiffe nach Westen, 18 nach Osten durchgeschleust.</p> <p>Der Fertigstellungstermin für neue Schleuse läßt sich noch nicht übersehen. In Tor 6 der Südschleuse liegt Blindgänger bzw. LZZ.</p> <p>Im Bereich der niederländischen Küste wurde Geleit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 6 Geleite mit ca. 68.000 BRT durchgeführt. Im Gebiet von Scheveningen, Hoek und Terschelling wurden Detonationen in großer Entfernung wahrgenommen.</p> <p>Im Vielinger Fahrwasser wurden in der Nacht zum 24/6. Minenabwürfe beobachtet. In den letzten Nächten wurden hier insgesamt 17 Minen geräumt. In der Nacht zum 24/6. wurde 7. Msfl. vor Scheldemündung von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>6. Sfl. ist 1800 Uhr mit 8 Booten von Cuxhaven nach Ymuiden ausgelaufen. 2 Boote sind wegen Maschinenstörung vorübergehend nach Cuxhaven zurückgekehrt und beabsichtigen, am 25/6. zu folgen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2156 Uhr in AF 1915 ungenau geortet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitverkehr zwischen Florø und Aalesund sowie zwischen Rørvik und Lødingen war am 24/6. wegen der am 23/6. gemeldeten fdl. Trägerflugzeuge gesperrt.</p> <p>1853 Uhr wurde ein fdl. Aufklärungsflugzeug im Airtarum gemeldet. Einsicht in Liegeplätze ist wahrscheinlich.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen hat Austausch 5.Msfl. im Bereich Polarküste gegen Flottille mit Kohlenfeuerung beantragt und Zuteilung 25.Msfl. von BSO oder 29.Msfl. von 8.Sich.Div. vorgeschlagen; da angespannte Heizöllage und Nachschubschwierigkeiten infolge Tankermangels den Geleiddienst des Polarraumes besonders stark berühren.</p> <p>Syl entscheidet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wechsel Flottillen verschiedener Befehlsbereiche unerwünscht, da Flottillen in jetzigen Einsatzgebieten eingefahren und deren Besonderheiten kennen.2) Tausch mit 25.Msfl. z.Zt. im Finnenbusen unzuweckmäßig. Würde langen Marsch bedingen. Vorteile nur gering, da Verlagerung Nachschubbelastung von Öl auf Kohle eintritt.3) Durch Tausch mit 29.Msfl. zu erzielende Vorteile können annähernd erreicht werden durch Tausch mit bei Admiral Westküste befindlichen 23. bzw. 30.Msfl. Daher4) Wechsel gemäß Ziffer 3 anheimgestellt. Absichten melden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343
21.5.44	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.	<p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Neue Erkenntnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3. Tfl. wird noch nach Esbjerg für Galeit- sicherungsdienst verlegt. Ein Sperrbrecher ist zur Grundminenkontrolle im Skagerrak und der ostwärtigen Nordsee eingesetzt.</p> <p>Auslegen KMA-Sperren von Esbjerg aus mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. VP-Positionen an westjütischer Küste waren besetzt.</p> <p>5. Zfl. mit "Galster", "Riedel", "Ihn" und Z 30 liegt Oslofjord. 7 AF sind aus Kr'sand SWA nach Frederikshavn ausgelaufen. Die 8. und 9. Einheit folgen ab Bergen.</p> <p>4. Staffel der 89. I.D. ist am 23/6. mittags von Oslo nach Aarhus ausgelaufen.</p> <p>3. Tfl. hat auf Marsch nach Esbjerg nördl. Skagen Upootsortung und Blasenbahnsichtung gemeldet. U-Jagd wurde nach 2 1/2 Stunden ergebnis- los abgebrochen. Fehlortung und Fehlbeobachtung ist möglich.</p> <p>W. Befh. Dänemark hat Bereitschaftsstufe 1 auf- gehoben.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee- Eingängen 27 Boote und ein Sperrbrecher, in der Ostsee 38 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler und Danziger Bucht wurde je eine Mine geräumt. Deutscher D. "Feodosia" (3.075 ERT) ist bei Greifswalder Oie auf Wrack gelaufen und gesunken.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>Im Bereich Admiral Östliche Ostsee wurde Narwbewachung und Netzbewachung wegen Wetterlage eingeschränkt. In der Nähe von Kuorsala ist ein Prähm mit 124 KMA gesunken.</p> <p>0700 Uhr ist "Lützow" aus Gotenhafen ausgelaufen. Munitionstransport war 0039 Uhr eingetroffen, Übernahme der Munition 0500 Uhr beendet.</p> <p>T 12, 3, 4 sind 1500 Uhr aus Libau ausgelaufen und haben "Lützow" auf befohlenem Treffpunkt AO 5998 um 1800 Uhr erreicht. Verband "Lützow" meldet Eintreffen Utoc am 25/6. 1000 Uhr.</p> <p>Z 39 hat Z 28 in Höhe Libau entlassen und setzt Marsch mit Schleppern nach Westen fort.</p> <p>Überführung Sturmgeschützbrigade von Reval nach Finnland hat begonnen. Erster Dampfer mit 1.271 Mann usw. ist bereits in Hangoe eingelaufen. Übrige Transportbewegungen zwischen Danzig und Hangoe und Riga-Gotenhafen werden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>VP- und Geleitdienst auf dem Peipussee wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>In Wiborg-Front sind Koivisto-Inseln vollständig geräumt. Chef 9.Sich.Div. meldet, daß Marschall Mannerheim Halten der Front befohlen hat.</p> <p>3 eigene Fährprähme stehen auf Marsch von Kotka nach Zmsaloe, M 18, 15 und 4 AF liegen in AO 3344 in Sofortbereitschaft, T 8, 10 in AO 3257 und T 30 in AO 3264 in 2-stündiger Bereitschaft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	344
24.5.44	(388)	<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>3/Skl berichtet über USA-Schiffbau sowie über franz. / anglo-amerik. Abkommen über Verwendung der franz. Handelsflotte in Bericht Nr. 10/44 Fremde Handelsschiffahrt.</p> <p>Weiter berichtet 3/Skl FH über Einsatz von Handelsschiffraum im Verkehr USA - England. Danach hat sich Stärke der planmäßig von New York nach England fahrenden Geleitzüge seit Anfang April verdoppelt und ist jetzt mit 60 - 70 Schiffen, zum größten Teil Frachtern, anzunehmen. Tonnagemäßig bestehen auf Seiten der Gegner keine Schwierigkeiten, den Verkehr in der neufestgestellten Stärke durchzuführen, selbst wenn es sich bestätigt, daß rund 3 Millionen BRT Handelsschiffraum für reine Invasionszwecke ständig in England bereitgehalten werden.</p> <p>-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Die beiden letzten im Kanal stehenden Uboote ohne Schnorchel und das am längsten im Kanal stehende Schnorchel-Boot U 441 haben Rückmarschbefehl erhalten. U 953 ist aus Brest in die Seine-Bucht ausgelaufen.</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordmeer wird U 737 von Tromsø aus zum Absetzen des neuen und Abholung eines alten Wettertrupps auf Spitzbergen eingesetzt.</p> <p>Bei Gruppe Mitte haben 9 Boote Rückmarschbefehl erhalten, so daß nur noch laufend 6 Boote in See stehen, die in Aufklärungsräume zwischen 61 und 57° Nord aufgestellt werden. Gruppe Mitte wird wegen weiterer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>Einsatzplanung und Ausbildung für neuen Typ XXI auf 25 Boote reduziert.</p> <p>Im Schwarzen Meer hat U 19 4 Motor-kutter mit Autl. im Gebiet um Tuapse versenkt. Angriff gegen 2 Einheiten mit Torpedos blieb erfolglos.</p> <p>2/Skl BdU op hat Außerdienststellung von 4 Ubooten befohlen, deren Besatzungen dem Kmdr. Admiral Uboote zur Besetzung von Typ XXI-Booten zugewiesen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind ist am Tage mit etwa 4.500 Flugzeugen in den besetzten Westgebieten tätig gewesen und hat Angriffe auf die TVZ im gesamten Küstengebiet, auf Bahnanlagen und Flugplätze in NW-Frankreich durchgeführt. In der Nacht zum 25/6. wird ebenfalls lebhaftere fdl. Lufttätigkeit mit Angriffen in NW-Frankreich gemeldet.</p> <p>43 eigene Kampfflugzeuge waren gegen Schiffsziele in der Seine-Bucht und 62 Kampfflugzeuge zur Vernichtung des Seegebiets vor dem Landekopf eingesetzt. 3 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. 12 Kampfflugzeuge haben Erdziele im Raum Valogne bekämpft, 7 FW 200 Seeaufklärung und Kampfauftrag im Atlantik durchgeführt. Am Tage waren 431 eigene Jäger eingesetzt, die 14 Abschüsse erhielten und 10 Verluste hatten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage führten 400 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz und 4 Verbände konzentrischen Angriff auf Bremen, Wesermünde, Geestemünde durch. Über die Wirkung ist berichtet. Beim Abflug wurden mehrere Tiefangriffe mit Bordwaffen auf Güterzüge im Raum Hamm ausgeführt. Eigene Jäger waren im Raum Berlin Magdeburg bereitgestellt und gelangten daher nicht zu Feindberührung.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind ist am 23/6. mit 500 4-mot. Flugzeugen unter starkem Jagdschutz aus Süditalien zum Angriff auf Giurgio - Ploesti - Nisch vorgestoßen. 295 eigene Jäger waren eingesetzt und erzielten 16 Abschüsse. 2 weitere Abschüsse wurden durch Flak erzielt. 12 eigene Jäger gingen verloren.</p> <p>In Mittelitalien wurden eigene Verkehrsziele angegriffen.</p> <p>Über dem Frontgebiet hatte der Gegner 400 Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 24/6. wurden Stadt und Hafen Rhodos erneut von einzelnen fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 23/6. 333 eigene und 2.680 Feindeinsätze gemeldet. Ohne eigene Verluste konnten 55 Abschüsse erzielt werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 8.600 BRT geleitet. Außerdem wurde U-Jagd durch 2 U-Jäger im Raum Kap Sicie - La Ciotat durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/6. wurden erneut S-Boote in der Genua-Bucht festgestellt, mit denen es zu Gefechtsberührung mit eigenen Geleitsicherungsstreitkräften kam.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte in den frühen Morgenstunden 10 mittlere Handelsschiffe und 2 Zerstörer SSW-wärts Anzio auf Westkurs, vermutlich Corsika-Nachschub. Hafen und Reede Anzio waren stark belegt. 4 große und 4 kleine Frachter, 2 vermutl. leichte Kreuzer wurden 50 sm westlich und 2 Bewacher 16 sm SSW-lich Anzio auf verschiedenen Kursen festgestellt. Nach einem Konsulatsbericht soll die von Algierkomitee verhängte Grenzsperrung gegen Spanisch-Marokko vorbereitende Maßnahme für neues Landungsunternehmen darstellen, das augenblicklich in Nordafrika für eine Invasion an der Mittelmeerküste vorbereitet werde.</p> <p>-----</p>
(389)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.44		<p style="text-align: right;">346</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Sestri Levante hatten 2 U-Jäger mit Geleit S-Bootsgefecht. Während 2-stündigen Artl.Gefechts wurde Fumo Piombino West teilweise zerstört. In der Nacht zum 24/6. wurde Minenaufgabe SO-wärts Vadabank durch 4 Minen-MFP planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 23/6. wurden an Ostküste planmäßige Minenaufgaben im Gebiet Ancona und Ravenna und in der Nacht zum 24/6. im Gebiet Venedig durchgeführt.</p> <p>Bei fdl. Bombenangriffen auf Ancona ist ein MFP gesunken. Minenschiff "Dietrich von Bern" hat mit 4 RA-Booten für Mineneinsatz nach Livorno verlegt.</p> <p>Am 23/6. hat Verlegung der Zweimannsturmbote 328, 330, 332 nach Spezia begonnen. Für Torpedoversuche abgestelltes Zweimannsturmbot 210 ist durch Jaboangriff am 21/6. in Spezia beschädigt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß ital. Fertigung von Minen stark abgefallen ist. Anstatt der vorgesehenen monatlichen 500 Minen fallen ab 1/7. im Juli keine, im August und September je 50, im Oktober 300, im November 400 und im Dezember 500 an. Das Kommando erbittet deshalb Zuweisung und beschleunigten Versand von monatlich mindestens 500 Minen.</p> <p>Gkl entscheidet: Minenfertigung Heimat erreicht z.Zt. nur etwa ein Viertel militärischer Forderung. Bereitstellung von dort beantragter Minenzahlen und Arten daher voraussichtlich nicht voll erfüllbar. Einsatz vorhandener Mittel nach Schwerpunkten erforderlich. Zuteilungen erfolgen monatlich nach Anfall Minenmaterials.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p>3.) <u>Bereich Marinesgruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Über Durchführung der Minenaufgaben ist berichtet. 2 S-Boote wurden in der Nacht zum 24/6. im Einsatz bei Kap Promontore laufend von fdl. Luftaufklärung erfaßt, blieben im übrigen ohne Gefechtsberührung. 2 S-Boote standen von Split aus zur Sicherung des Tankpenichensüdgeleits in See und sichteten 2 Feindzerstörer. ^{Zu} Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>Geleitverkehr in der nördlichen Adria verlief ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p>Am 22/6. abends wurde Marinestützpunkt auf Corcula durch Banden beschossen. Es entstanden keine Verluste.</p> <p>Brückenkopf Tijesno auf Murter ist durch 7. Battr. MA 540 besetzt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>NW-lich Santorin wurde 1120 Uhr aufgetauchtes fdl. U-Boot gesichtet. 1500 Uhr wurde Hafen Mandracchio an NW-Spitze Insel Nisyros durch Feind-U-Boot beschossen. Feuer wurde durch Heeresgeschützfeuer erwidert. In der Nacht zum 24/6. griffen 2 fdl. S-Boote eigenes Geleit südlich Samos erfolglos an. Das Geleit ist 0700 Uhr unversehrt in Porto Lago eingelaufen.</p> <p>Nach Meldung Adm. Ägäis sind von dem Gesamtbauprogramm von 32 Betonschiffen in Piräus bisher 20 Schiffe von Stapel gelaufen, davon 9 fertiggestellt. Von diesen sind bisher 2 verloren gegangen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.6.44		<p style="text-align: right;">347</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung mit Gerät wurden in Sewastopol 2 Frachter von je 4.000 BRT ausgemacht. In Otschakow lagen vormittags anscheinend 10 S- und 6 Kanonenboote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensperren S 103, 104, 105 Südostwärts San Georghe sind in der Nacht zum 24/6. planmäßig geworfen.</p> <p>Nachmittags ist 1.Sfl. in 2 Gruppen von je 4 Booten aus Konstanza ausgelaufen zur Unternehmung im Seegebiet an SW-licher Krimküste gegen Jalta und fdl. Schiffsverkehr.</p> <p>Über den Ubootserfolg vor Tupase ist berichtet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 24/6. waren auf der mittleren Donau 243 Fahrzeuge in Fahrt. Am 23/6. ist ein Motorzugschiff bei km 1736 gesunken. Am 24/6. wurde eine Mine bei km 1104 geräumt. Neue Minenabwürfe sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.6.44</p> <p>(390)</p> <p><i>08.9.22.</i></p>		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Der Sonderdienst politischer Nachrichten des Ausw.Amtes bringt einen Artikel der Saturday Evening Post vom 20. Mai unter der Überschrift: Offensive gegen Japan erst 6 Monate nach Endes des europäischen Krieges. In dem Artikel werden die Schwierigkeiten geschildert, die der sofortigen Aufnahme einer Pazifik-Offensive nach Beendigung des Europa-Krieges entgegenstehen. Auszugsweise Wiedergabe in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Nachrichten.</p> <p>Chef. Skl. <i>[Signature]</i> 12/7</p> <p>Adm. z. b. V.</p> <p>+ 1/ Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I b I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p style="text-align: right;">348</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p>
Sonntag		<p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. um 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) Gruppe Süd hat weisungsgemäß (s.KTB 13.6.) Nachschubbedarf für Kreta und südliche Sporaden gemeldet. Monatsbedarf beträgt, wenn die Inseln nur das lebensnotwendige erhalten sollen, ohne daß bisher erreichte Abwehrbereitschaft eingeschränkt wird, für Kreta 5 690, für südliche Sporaden 3 360 to. Monatlicher Bedarf für laufende Versorgung unter Berücksichtigung der durch Seetransportlage gegebenen Möglichkeiten zur Erfüllung der gestellten Aufgaben beträgt für Kreta 10 500 to, für südliche Sporaden 4 600 to.</p> <p> Noch ausstehender Transportbedarf für volle Auffüllung der Bevorratung beträgt für Kreta 312 300, für südliche Sporaden 12 300 to. 31 230 to</p> <p> Gruppe Süd meldet hierzu wahrscheinliche Transportleistung für Kreta im Juni mit 4 000, für Juli mit 6 000 tons. Ihre Erfüllung und mögliche Erhöhung wird angestrebt.</p> <p> Kretaversorgung wird z.Zt. nur mit Kleinschiffsraum durchgeführt, wobei Mot.Segler in Pulks zu 3 -4 fahren. Umlauf ist durch ständige Reparaturbedürfnisse verzögert. Mot.Segler mit mindestens 70 latos und 5 sm Geschwindigkeit sind bereits aus anderen Einsatzgebieten für Kreta-Fahrt herausgezogen. Erhöhung der Zahl wird angestrebt, u.a. durch Abzug von 14 Mot.Seglern aus zivilem Sektor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44	des RKS.	
		1.Skl. unterrichtet WFST Op M und Adm.Führerhauptquartier.
(392)		II.) OKW hat Weisung betr. Freilassung von 414 französischen Kriegsgefangenen im Zusammenhang mit Fall "Laconia" verfügt. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.
(393)		III.) Chef 3./Skl. berichtet über Meldung des RSHA betr. militärischer Hintergründe britischer und türkischer Spannung. Ausfertigung gem. 1.Skl. 24295/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".
		IV.) <u>Im kleinsten Kreis:</u>
		SLD erstattet Weisung gem. Bereitschaftsmeldung für die Zeit vom 26.6. - 2.7.:
(394)		1.) 1.S-Schulflottille 10 Boote eingeschränkt kb. Standort Swinemünde in 24-Stundenbereitschaft. 2.) 2.S-Schulflottille mit 9 Booten kb. im Nordraum im Rahmen Wallenstein. 3.) 10.S-Flottille mit 9 Booten eingeschränkt kb., Standort Swinemünde in 24-stündiger Bereitschaft. SLD 2 Boote eingeschränkt kb, 5 Boote fb. Standort Swinemünde 24 stündige Bereitschaft.
		Ed.Schn. , nachrichtl. Flotte, SLD erhalten Weisung von Skl. Vorschlag zu drahten zur Verlegung einer Flottille von 9 Booten aus z.Zt. in Ostsee bzw. Skagerrak befindlichen Booten nach Finnenbusen. Dabei berücksichtigen: a) Ausbildungsprogramm soll keine Beeinträchtigung erfahren. b) Falls möglich neue Boote 10.S-Flottille nicht vorschlagen, damit spätere Verlegung in Westraum möglich bleibt. Finnenbusen geht jedoch vor Westraum. Auswirkung auf Wallenstein-Bereitschaft melden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44	V.) Heereslage:	<p data-bbox="550 645 670 672">Westraum:</p> <p data-bbox="550 689 1173 772">Der Gegner ist zum Endkampf auf Cherbourg angetreten. Generallt.v.Schlieben erwartet heute Entscheidung.</p> <p data-bbox="550 790 1212 1097">Feind hat sich offenbar verstärkt, um massiert angreifen zu können. Auch in Richtung Caen wird neuer Stoß mit verstärkten Kräften erwartet. Generalstab des Heeres entnimmt aus Bildaufklärung, daß Zielsetzung Heeresgruppe Montgomery in ostwärtiger Richtung auf Paris führt. Damit liegt Gedanke Einsatzes erster USA-Heeresgruppe im Bereich Seine-Somme nahe. Operationsbeginn für diese Gruppe ist kaum vor Ende Juli / Anfang August anzunehmen.</p> <p data-bbox="550 1115 1189 1176">Über den Endkampf von Cherbourg wird im Rahmen der Invasionsdarstellung berichtet.</p> <p data-bbox="550 1193 1197 1523">In Italien fällt die hohe Kampfkraft der französischen Divisionen auf. Generalstab schätzt den Kampfwert der in Nordafrika bereitgestellten 7 - 9 französischen Verbände hoch ein. Er hält es für möglich, daß feindliche Führung die gesamte Kräftegruppe in Nordafrika in Stärke von 10 - 15 Verbänden zunächst nur zur Fesselung deutscher Kräfte in Südfrankreich bereithält und sie erst bei Abzug dieser Kräfte einsetzen will. Ein Verzicht auf die Ausnutzung dieser Gelegenheit wäre jedenfalls nicht zu verstehen.</p> <p data-bbox="550 1541 1197 1601">An der finnischen Front war die gesamte Lage im großen unverändert.</p> <p data-bbox="550 1619 1204 1736">Die Lage an der eigenen Ostfront ist wenig günstig. Im Südtteil der Front ist die Kampftätigkeit noch gering. Bei Heeresgruppe Mitte sind bei 9. Armee tiefe Durchbrüche des Gegners gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p data-bbox="518 593 1268 884">Der Feind ist mit unvorstellbaren Luftstreitkräften auf dem Kampffeld aufgetreten. Die eigene Artillerie wurde hierdurch völlig niedergehalten. Die eigenen Verluste sind empfindlich. Die Einschließung von Witebsk ist vollkommen. Bei'Ula hat der Gegner die Düna überschritten. Schwere Kämpfe werden auch aus dem Raum Polozk gemeldet. Eigene Reserven sind in nennenswertem Maße nicht vorhanden, solange mit Antreten des Gegners im südlichen Teil der Ostfront gerechnet werden muß.</p> <p data-bbox="454 907 893 940">VI.) <u>Weiterer Vortrag I a /1.Skl.:</u></p> <p data-bbox="518 952 1284 1142">a) Ob.Mar.Gruppe West hat Antrag auf Luftmineneinsatz mit neuen Zündgeräten vor Hafeneinfahrt Cherbourg für kommende Nacht erneuert und Vermutung ausgesprochen, daß gestrige Bedenken der Skl. von unzutreffenden Voraussetzungen ausgehen. Verminung Reede wird nicht beabsichtigt, da bereits anderweitig vermint.</p> <p data-bbox="550 1153 1268 1332">Ann. Krancke sieht in Verminung der Ansteuerung der Einfahrt daneben günstige einmalige Aussicht für DM 1. Im ganzen Kanalgebiet gäbe es keinen Platz, der derart geeignet sei für DM-Zündgerät, dessen Einsatz an enge Voraussetzungen geknüpft ist. Der Antrag wird wie folgt begründet:</p> <ol data-bbox="550 1344 1268 1668" style="list-style-type: none">1.) Molen voraussichtlich auch heute Nacht noch in eigener Hand, sodaß keine Abwehr und Molenfeuer gezeigt werden können.2.) Wassertiefen in 2 sm breiten Streifen für DM-Einsatz besonders günstig. Genügend Fahrt für Ansprechen DM 1^{ist} für Einlaufen großer Schiffe in dort herrschendem Strom unbedingt notwendig. Verkehrsbündelung für Einfahrt ergibt gute Trefferaussichten. Leichte Fahrzeuge, die voraussichtlich zunächst einlaufen, schaffen keine Sperrlücke.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p style="text-align: right;">350</p> <p>3.) Kompromittierungsgefahr hier geringer als vor Orne- Mündung, da Befuerung und Markierung Wurfgerätes durch Kohlen. Voraussichtlich noch Möglichkeit, trotzdem etwa an Land fallende Minen zu beseitigen. Skl. hält Bedenken hinsichtlich Kompronittierung aufrecht.</p> <p style="margin-left: 40px;">Ob.d.M. entscheidet, daß es bei Ablehnung des erneuten Antrages von Gruppe West verbleiben soll.</p> <p style="margin-left: 40px;">Gruppe West und OKL/Führungsstab erhalten daher folgendes Fernschreiben:</p> <p style="margin-left: 40px;">Einsatz Minen mit D-Gerät Landekopf war freigegeben unter Bedingung, daß Kompromittierung unbedingt zu vermeiden. Nachbau Gerätes durch Gegner bedeutet unabsehbare Schädigung eigener Kriegführung. Einsatz in Gebieten, in denen mit Kompromittierung gerechnet werden muß, nicht zu verantworten. Im Falle Cherbourg Verhinderung Kompromittierung nicht sichergestellt, da Lageentwicklung nicht sicher zu übersehen und Gefahr Trockenfalls auf Sänden groß trotz Zielraumbezeichnung. Einsatz D-Gerät muß daher trotz guter Erfolgsaussicht vor Cherbourg unbedingt unterbleiben. Einsatz LM mit anderen Zündgeräten vor Cherbourg aussichtsreich und hiermit von Luftwaffe dringend erbeten.</p> <p>b) Adm. östliche Ostsee hat Meldung des MVO Hochland an MOK Ost erstattet, die von diesem an Skl. übermittelt wird. Danach ist von Jnsel auf Grund militärischer Lage eine der 3 stationierten Einsatzkompanien zum Festland überführt. Abtransport 2. Komp. wird vorbereitet, dadurch tritt beträchtliche Schwächung der Jnselbesatzung, die z.Zt. etwa 15 000 Mann beträgt, ein. Mit</p>

(395)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		
(396)		<p>Mit künftiger Verstärkung ist nach Aussage Inselkommandanten nicht zu rechnen. Mit ursprünglich beabsichtigter Zuführung eines Batl. vom Festland bei drohender Gefahr, wird jetzt nicht mehr gerechnet. Inselkommandant hat Einverständnis zuständigen finnischen Brigadekommandeurs zu evtl. Unterstützung durch deutsche Einheiten zu erkennen gegeben. Flakschutz der Insel ist weiter schwach. Sämtliche Landminen längs des Strandes sind unwirksam geworden. Neubelegungen stoßen auf Materialschwierigkeiten.</p> <p>MOK Ost unterstützt den Vorschlag eigener Kräftezuführung, unter Hinweis auf Befehl Mannheims, daß Viborg-Front gehalten werden muß.</p>
(397)		<p>Auch Skl. sieht in einer Zuführung deutscher Kräfte nach Hochland vor "Tanna Ost" mit Einverständnis der Finnen entscheiden, wichtige Erleichterung der Lage im Finnenbusen. Ob.d.M. befiehlt, daß entsprechende Stellungnahme an OKW/WFST op und OKH Genstb.d.Heeres weitergeleitet wird.</p>
(398)		<p>c) Bei Vortrag über Lagebeurteilung Adm. östliche Ostsee (s.KTB 23.6.) befiehlt Ob.d.M. Möglichkeit einer Verlegung von T-Booten am 26. mit FdZ zu besprechen, der an diesem Tage zusammen mit Flottenchef in der Befehlsstelle erwartet wird.</p> <p>Ob.d.M. wird unterrichtet über die Weiterentwicklung der Planungen "Tanne" und "Birke" entsprechend der Vorgänge am 24.6.</p> <p>Bezüglich "Tanne" entscheidet Ob.d.M., daß Überführung der Truppen mit Transportern erfolgen soll. Entscheidung betr. Verlegung der Skagerrak-Zerstörer nach Osten bleibt vorbehalten, bis weitere Transportlage aus dem norwegischen Raum zu übersehen ist. MOK Ost erhält von Skl. folgende Weisung:</p> <p><u>Betr. "Tanne" :</u></p> <p>1.) Vorbereitungen und Vorüberlegungen grundsätzlich abstellen auf Überführung 1.Welle mit Transportern</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p>Eine Zuführung deutscher Kräfte nach Hochland kommt ja daher nicht in Frage. Finnische Auffassung in dieser Frage kann sich jedoch bei weiterer Entwicklung dieser Lage kurzfristig ändern.</p> <p>Skl. hat MOK Ost unter Bezugnahme auf den einschlägigen Vorgang unterrichtet.</p> <p>MOK Ost unterrichtet Skl. nachr. von Weisung an Adm. östliche Ostsee für "Tanne" Ost umgehend MAA 531 als Mar.Art.Abt. mit 4 Mittelbatterien mit je 3 Geschützen aufzustellen. Dazu Stab und beide aus Jnfanterieeinsatz abgezogene Kompanien unter Rückgriff auf Spezialisten und Hauptnummern MAA 530. Aufstellung kann notfalls insoweit rahmenmäßig erfolgen, als zunächst fehlende MAA-Soldaten ohne Spezialausbildung durch Heereskanoniere ersetzt werden können. Abschrift der Meldung gem. 1.Skl. 1906/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>3.) MOK Ost bittet um nähere Angaben über Zahl der finnischen Schiffe, die für den Fall der Führerweisung⁵⁰ in Betracht kommen.</p> <p>MOK hält rechtzeitiges Einsickernlassen von geeignetem Marinepersonal bei Gebirgs-AOK 20 für günstigste Lösung, um sich im entscheidenden Augenblick der Schiffe versichern zu können, hält dies Verfahren aber mit Rücksicht auf die erforderliche Geheimhaltung für sehr bedenklich. Weitere Behandlung dieser Angelegenheit liegt bei Adm. Qu VI.</p> <p>Inwieweit die Maßnahme überhaupt praktische Bedeutung gewinnen wird, weil sich voraussichtlich die finnischen Schiffe rechtzeitig in schwedischen Häfen in Sicherheit bringen werden, steht dahin.</p>
(400)		
(401)		
(402)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p style="text-align: right;">352</p> <p>II.) FdZ hat folgende Unterstellung für T-Boote vorgeschlagen: 6.T-Flottille : T 22, 23, 24, 28, 30, 32, 33. 5.T-Flottille : T 34, 35, 36, 37, 38, 39 und z.Zt. "Condor", dessen Außerdienststellung in Hinblick auf 8-monatige Werftfliegezeit beantragt wird. Skl. Adm. Qu hat beantragte Unterstellungsregelung genehmigt.</p> <p>III.) OKW/WFST erläßt folgende Weisung: "Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers Goebbels angeordnet, daß das Gerät FZG. 76 im dienstlichen und öffentlichen Sprachgebrauch als "V 1" zu bezeichnen ist. (Vergeltung 1). - Das "V" ist hierbei als propagandistische Maßnahme gegen die Ausnutzung dieses Buchstabens durch die Feindseite (Viktor) gedacht, die Ziffer 1 soll weitere Möglichkeiten der Steigerung dieser Art des Fernkampfes gegen England andeuten.</p> <p>IV.) Skl. unterrichtet wunschgemäß OKW/WFST über die Maßnahmen, die zur Stärkung der Verteidigungskraft des istrischen Raumes marineseitig vorgesehen sind. Es handelt sich um den Ausbau der Küstenbatterien und um Durchführung von Minenaufgaben. Ferner wird OKW/WFST über die Fahrzeuge unterrichtet, die im istrischen Raum in Bau sind. Entsprechende Verfügung 1.Skl. I m 1889/44 gKdos.Chefs. bzw. 1.Skl. 19517/44 gKdos. befinden sich bei den Akten Im /1.Skl..</p> <p>V.) Zu den von Gruppe Süd vorgelegten Plänen für</p>

(403)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p>Neuorganisation Adm. Schwarzes Meer übermittelt Skl. an Gruppe Süd folgende Stellungnahme :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Verzicht auf Vorpostendienst nach Auffassung Skl. nicht gerechtfertigt. Optische Beobachtung und Luftaufklärung abhängig von Wetterlage und Verfügbarkeit geeigneter Aufklärungsflugzeuge, die nicht immer gewährleistet. Auch Fumo-Netz kein zuverlässiger Schutz vor Überraschungen. In Italien und Kanal hat Gegnerluftwaffe Fumo's streckenweise vernichtet, mindestens für längere Zeit ausgeschaltet. Deshalb unter Umständen Schutz Küste vor Überraschungen von See nur von vorhandenen, jederzeit einsatzbereiten Vorp.Dienst abhängig. Bei Küstenlänge über 300 sm erscheinen bisher vorgesehene Marineeinheiten zahlenmäßig unzureichend. Bei Entscheidung über Entbehrlichkeit von Fahrzeugen im Schwarzen Meer ferner berücksichtigen, ob nicht durch möglichen Kriegseintritt Türkei ein Mehr an Fahrzeugen notwendig. 2.) Skl. hinweist , daß Durchbringen KT-Schiffe und KFK's durch Meerengen bis auf weiteres ausgeschlossen bleibt. Ob Überführung von MFP's in zerlegtem Zustand von Türken erreichbar wird, ist sehr ungewiß. 3.) Gemäß 1. und 2.Absichten überprüfen. <p>VI.) 3.Skl. hat zu der Tass-Erklärung vom 11.6. über die Rußlandlieferungen der Alliierten Stellung genommen. Ausfertigung gem. 1.Skl.24260/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>3.Skl. kommt zur Auffassung, daß die russischen Angaben glaubhaft erscheinen, da sie im wesentlichen den letzten Veröffentlichungen von amerikanischer und englischer Seite entsprechen. Hierbei ist zu berücksich-</p>

(404)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.6.44</u>		<p style="text-align: right;">353</p> <p>tigen, daß die englischen und amerikanischen Kommentare, von den tatsächlich erfolgten Verschiffungen ausgehen, während die Tass-Erklärung sich auf die eingetroffenen Lieferungen bezieht.</p> <p>3.Skl. nimmt auf Grund der Zahlen der ersten 4 Monate 1944 an, daß bei einer Gesamtlieferung von 6 Mill. to im Jahr, 2,4 Mill. über die Südroute, 1,1 Mill. to über die Nordroute und 1,5 Mill. to über Fernostroute laufen.</p> <p>Schiffraummäßig sind jeweilig etwa 2,3 Mill.BRT Frachtraum = 9 % des Gesamteinsatzfähigen Frachtraumbestandes im Überseeverkehr der Alliierten für die Durchführung der Rußlandlieferungen gebunden. Abstellung dieser großen Frachtraummengen kennzeichnet die günstige Gesamtlage der Alliierten. Die gefertigten Warenmengen zeigen die Bedeutung der Lieferungen für den Empfänger.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 25.6.44 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44	II.) Lage Westraum :	<p>=====</p> <p>1. <u>Invasion</u> :</p> <p>Eigene Funkaufklärung beobachtete sehr regen Nachschubverkehr. Es sind eine Reihe von Meldungen über Geleite, Ausladungen, Fährboote sowie über organisatorische Maßnahmen angefallen. Eine Stelle S.O.Ferry Control meldete vom 22. u. 23.6. 1800 Uhr: 2 243 to Nachschubgüter, 2 966 Fahrzeuge und 14012 Mann, Für die nächsten 24 Stunden bis 24.6. 1800^h 5 309 tons Vorräte, 1 896 Fahrzeuge und 7 879 Mann ausgeladen..</p> <p>Am 24. wurde Minenkreuzer "Adventure" im Kanalgebiet genannt.</p> <p>Am 25. 1300 Uhr meldete engl. Einheit getauchtes U-Boot in BF 3611. Ein weiteres U-Boot wurde in BF 3179 von engl. Flugzeug gemeldet. 4 Fahrzeuge wurden schwer beschädigt im Invasionsraum auf Strand gesetzt, während 7 Fahrzeuge als zum Fahrdienst nicht mehr brauchbar bezeichnet wurden.</p> <p>Der Schwerpunkt der Ereignisse lag in dem Endkampf um Cherbourg. Bei Skl. ergab sich aus den vorliegenden Meldungen folgende Entwicklung der Lage:</p> <p>Nach Lagemeldung von Gruppe West, die 0150^h übermittelt wurde, sind vom 24. noch folgende Ereignisse nachzutragen:</p> <p>HKB 15/1265 auf Guernsey hat von 0936 - 0945 Uhr 4 feindliche S-Boote westlich der Insel beschossen und zum Abdrehen veranlaßt. 0945 - 1115 Uhr hat HKB 7/1255 nach Orneündung steuernden Monitor auf 140 km beschossen. Ziel hat sein Feuer eingestellt, sich eingeebelt und danach eigene B- und Feuerstellung unter Beschuß genommen.</p> <p>HKB 2/1255 hat von 1220 - 1 230 Uhr Störungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	354
25.6.44		<p>feuer auf Artillerieboot abgegeben.</p> <p>HKB 6/1255 hat von 1307 - 1340 Uhr Transporter von ca. 5 000 BRT bekämpft. und Volltreffer mittschiffs erzielt, der starken Brand verursachte.</p> <p>HKB 7/1255 bekämpfte von 1345 - 1408 Uhr auf Küste feuerndes Kanonenboot, Ziel wurde eingenebelt.</p> <p>Kdo. der K-Verbände meldet,</p>	
0310	h	<p>daß für 24. 2300 Uhr geplantes Auslaufen der K-Flottille 211 wegen Schleusenschwierigkeiten nicht möglich war.</p> <p>Einsatz A-Gruppe der K-Flottille 361 ist in Orne-mündung in Nacht zum 24. vorgesehen.</p>	
0606	h	<p>meldet Seeko Kanalinseln starke feindliche S-Boots-tätigkeit während der Nacht.</p> <p>Von 2200 - 2210 Uhr hat Batterie 15/1265 auf Guernsey 4 feindliche T-Boote und von 0031 - 0046 Uhr Gruppe Alderney geortete Feindziele in BF 3545, Batterie 5/1265 (Jersey) 0100 Uhr geortetes Feindziel in BF 3811 beschossen. Alle Ziele sind nach Beschuß auf Gegenkurs abgelau-fen.</p>	
X [0635	h	<p>meldet General v.Schlieben an Heeresgruppe B: "Starkes feindliches Artilleriefeuer auf Cherbourg. Feind hat im Südosten und Südwesten Stadt-rand erreicht. Angriff auf Cherbourg wird im Laufe des Tages erwartet. Eigener Lufteinsatz bisher nicht erfolgt. "</p>	
0647	h	<p>meldet Seeko Normandie : "Mit MAA 260 keine Ver-bindung mehr."</p> <p>Seit 2300 Uhr außer Störfeuer auf Cherbourg keine besonderen Vorkommnisse.</p>	
1100	h	<p>wurde Telegramm des Ausw. Amtes aus Brüssel über-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		mittelt, wonach nächster Tage Landung zu erwarten im Raum Somme-Mündung oder Ostende, Amsterdam, Rotterdam oder womöglich an beiden Stellen, wozu vermutlich zur Verfügung stehen 40 Divisionen, darunter 12 - 15 Panzerdiv. Belgische Aufstandsbewegung habe Anweisung erhalten, die Ruhe zu behalten und abzuwarten.
	1125 h	Fragt Kampfgruppe v.Schlieben.Heeresgruppe B: "Wo bleibt Luftwaffenunterstützung, wo Einsatz von Schnellkämpfern?".
(405)	1209 h	meldet Kampfgruppe v.Schlieben: "Feindliche Materialüberlegenheit und Luftherrschaft überwältigend. Mehrzahl eigener Batterien verschossen oder zerschlagen. Gruppe seit 6.6. stark abgekämpft und mit Meer im Rücken auf engstem Raum gedrängt. Hafen und alle wesentlichen sonstigen Anlagen wirksam zerstört. Verlust der Stadt in kürzester Zeit unausbleiblich, da Feind in Peripherie bereits eingedrungen. 2 000 Verwundete ohne Abtransport-Möglichkeit. Jst angesichts des Fehlens wirksamer Gegenwaffen zu erwartende Zerschlagung der eigenen Resttruppen auf Grund der Gesamtlage notwendig ? Weisung dringend."
	1217 h	meldet Kampfgruppe v.Schlieben: "Stark abgekämpfte Truppe braucht unbedingt Auftrieb und hofft immer noch auf zugesagten Luftwaffeneinsatz."
	1254 h	meldet Gruppe Schlieben: "Feindfeuer von auf See eingenebelten Schiffen."
(406)	1312 h	meldet Seeko Normandie : Lage: "Brommy" laufend unter Landbeschuß, meldet sich nicht mehr. Mit "York", "Landemer" noch Verbindung, "York" beschießt 1330 Uhr feindlichen Kreuzerverband 13 km vor Hafen, liegt selbst unter starkem Seebeschuß. Nach wie vor stärkstes Art.- und Granatwerferfeuer auf eigene Feldstellungen, wodurch Soldaten stark

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	355
25.6.44		zermürbt. Bekommen keinen Feind zu Gesicht. Auf Cherbourg starkes Artilleriefeuer und Bombenabwürfe. ^h	
	1340 h	meldet Seeko Normandie : "York" erzielte Treffer auf schweren Kreuzern."	
	1340 h	meldet Heeresgruppe v.Schlieben: "Zu überwältigender Materialüberlegenheit an Artillerie, Luftwaffe und Panzern ist jetzt noch durch Artillerieflieger geleitetes Feuer schwerer Kaliber von See getreten. Melden pflichtgemäß, daß weitere Opfer nichts mehr ändern können. "	
	1344 h	meldet Seeko Normandie: "York" und "Brommy" unter schwerem Land- und Seezielbeschuß,	
	1355 h	Bomben und Teilfliegerangriffe auf "York",	
	1358 h	Schlachtschiff "California"-Klasse wird von Marinebatterie beschossen.	
	1405 h	Feindflotte setzt sich nach Beschuß Küstenbatterie ab. Neue Treffer auf Kreuzer. Starke Rauchentwicklung.	
(407)	1405 h	meldet Seeko Normandie Einheit "Prince of Wales"-Klasse erkannt,	
	1433 h	Nebelbomben vor "York",	
	1447 h	Bastion Cherbourg liegt unter Feuer Schiffsartillerie.	
	1500 h	meldet Seeko Normandie:nach Meldung Artl.Gruppen-Kdr.Major Küppers auf Ostecke:"Hamburg" 1 Kreuzer versenkt, 1 schwer beschädigt, Batterie feuert weiter."	
(408)	1510 h	meldet Seeko Normandie : Major Küppers meldet: "Hamburg"-Besatzung kämpft vorbildlich.	
	1533 h	meldet Seeko Normandie : "York" mannt Munition unter schwerem Beschuß und meldet erneut Treffer auf Kreuzer.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		Gegner dreht hart ab. ^h
X	1548 h	wird auf Führungswelle West folgender Funkspruch von Generalfeldmarschall Rommel an Schlieben übermittelt: " Sie haben gemäß Führerbefehl den Kampf bis zur letzten Patrone zu führen"
	1500 h	beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 26. an allen Küsten als günstig.
	1630 h	meldet Seeko Kanalinseln , daß nach gemeldetem Beschuß von Feindzielen durch Gruppe Alderney 2 Brände auf dem Wasser wahrsch. durch beschädigte Ziele beobachtet wurden.
	1631 h	funk Ob.Mar.Gruppe West an Seeko Normandie für MAA 260 : "Bravo und dennoch ! "
	1647 h	gibt Gruppe West an alle folgenden Lageüberblick: 1.) S-Boote wegen schlechter Sicht abgebrochen. Küstenbatterien und Alarmflak entlasten Infanterie im Raum Cherbourg durch Störungsfeuer auf Landziele. Bei Seezielbekämpfung 1 Transporter von 5 000 BRT Volltreffer mittschiffs, Fernkampf-batterie Kanalenge Treffer auf großen Frachter von 7 000-BRT, 25 große Detonationen mit hohen Stichflammen. Dampfer westlich Dover brennend aufgesetzt. 2.) Feind von Südwesten und Südosten der Festung bis an Stadtrand Cherbourg vorgestoßen. Starkes Artilleriefeuer auf Stadt. Beschuß von See durch Schlachtschiffe "California" und Kreuzerverband. Batterie "York" Treffer auf schwerem Kreuzer, Panzerbereitstellungen. Lage sehr ernst.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	356
<u>25.6.44</u>	3.)	Eigene Luft Nacht zum 24. Fortsetzung Verminderung vor Landekopf. Schiffszielbekämpfung 1 Transporter beschädigt, Nachtjagd 2 Ab- schüsse, Aufklärung London viele Detonationen. Aus weiteren Meldungen von Gruppe West er- gibt sich, daß 3 Boote 8.S-Flottille in Nacht zum 25. nach Le Havre verlegt haben und 0400 Uhr eingelaufen sind. 5 S-Boote der 2.S- Flottille sind 2315 Uhr am 24. aus Le Havre ausgelaufen und wegen schlechter Sicht wieder umgekehrt.	
		3 Boote der 9.S-Flottille haben von St. Malo nach Alderney verlegt.	
	1730 h	meldet Seeko Normandie :	
		"Förth, Flamand" sind die Luft geflogen. Durch Batterie Hamburg schwer beschädigte, 2. Kreuzer absackend beobachtet, wahrscheinlich gesunken.	
	1742 h	meldet Gen.v.Schlieben an AOK 7: "Zweimalige schriftliche Aufforderung Kdr.General. amerik. Truppen auf Übergabe ignoriert."	
	1755 h	meldet Gruppe West, Absichten für Nacht zum 26.: S-Boote Minen- und Torpedoeinsatz Seine- Raum. Gruppe "Rabe" Verlegung Alderney und Le Havre.	
	1810 h	meldet Seeko Normandie Kampf im Arsenal ent- brennt mit Infanterie und Panzern.	
	1833 h	meldet Kampfgruppe v.Schlieben: "Feind Westrand Cherbourg vorgestoßen, Kampf im Arsenal."	
	1905 h	meldet MNO Cherbourg "Alle Geheimsachen ver- nichtet, Schlüsselsicherheit gewährleistet Es lebe Führer, Volk und Vaterland ! "	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44	1920 h	folgt Meldung von Kampfgruppe Schlieben: "Kampf um Gefechtsstand Kampfgruppe Schlieben entbrannt. Gegner greift mit Panzern an."
	1947 h	meldet Kdo-Stelle Schlieben : "Letzter Kampf um Cherbourg entbrannt. General kämpft bei der Truppe. Es lebe Führer und Deutschland ! " Nach Funkaufklärung gab
	2113 h	Führer schwerer Kampfverbände an alle Minenverbände: "Cherbourg gefallen ! "
	2215 h	meldet Gruppe West, daß nach Meldung Seeko-Seine-Somme ein wahrscheinlich durch Minentreffer beschädigtes auf Strand aufgelaufenes ansch. französisches Schlachtschiff in 234 °, 186 hm ab Kap de la Heve beobachtet wird. Seeko fügt hinzu, ansch. hat Schlachtschiff durch Pontons oder Leichterbrücke Verbindung mit Land.
	2240 h	übermittelt Gruppe West Spruch an Alle, daß Cherbourg seit 1947 Uhr nicht mehr meldet. Von 1315 - 1530 Uhr hat eine neue motorisierte 17,5 cm Batterie (nicht HKA) mit 16 Schuß bei Hanegate Transporter auf 229 hm bekämpft und 3 Treffer erzielt.
	2245 h	HKB 2/1255 hat von 1345 - 1403 Uhr Art. Boot auf 156 hm mit Störungsfeuer belegt. meldet Adm. Kanalküste, daß Funkverbindung zur Festung Cherbourg seit 2007 Uhr unterbrochen ist. Führer hat Wunsch geäußert, daß SS-Strafbataillon von Kanalinseln abtransportiert wird, weil es in keinem Fall in Feindeshand fallen soll. Sk1. unterrichtet Gruppe West entsprechend mit der Weisung weiteres mit Ob.West zu veranlassen. Zur Frage des Mineneinsatzes mit D-Gerät

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>25.6.44</p> <p>(409)</p>		<p>übermittelt WFST Op M 1925 Uhr:</p> <p>"Führer hat befohlen, daß vom Einsatz Minen mit D-Gerät im Seegebiet Cherbourg im Hinblick auf Gefahr Kompromittierung abzusehen und der Einsatz von Luftminen vor Cherbourg mit anderen Zündgeräten durchzuführen ist. Grundsätzlich bleibt Vorbedingung Vermeidung jeder Kompromittierung.</p> <p>Gruppe West hat fernmündlich mitgeteilt, daß nach ihrer Auffassung Kompromittierung der D-Minen bereits erfolgt sei.</p> <p>Skl. übermittelt daher nochmals folgende Weisung an die Gruppe :</p> <p>"Wenngleich bei Freigabe Mineneinsatzes mit D-Gerät bisherige Bedenken bezüglich Kompromittierungsgefahr und Unräumbarkeit für eigene Streitkräfte bewußt eingeschränkt wurden, stand nach ganzer Behandlung des Problems Wichtigkeit der Verhinderung Kompromittierung, soweit nach menschlicher Voraussicht durchführbar, weiter im Vordergrund, Jn Fernschreiben an OKL/Führstab (1.Skl.1694/44 Chfs.) als Voraussetzung ausdrücklich zahlenmäßig starken Einsatz und Vermeidung Anfluges über feindbesetztes Gebiet, so daß Kompromittierungsgefahr gering bleibt , gefordert. Jn Führerentscheidung wurde nochmals zum Ausdruck gebracht, daß beim Einsatz durch Luftwaffe sicherzustellen sei, daß Mine durch Abwurf oder Flugzeugabschuß über feindbesetztem Gebiet nicht in Feindeshand fällt (Fernschreiben OKW/WFST Op M 771804/44 Chfs. an Skl. und OKL/Füstab).</p> <p>Falls Gruppe Anhalt für Ansicht hat, daß Kompromittierung bereits erfolgt, wie von A I fernmündlich an 1.Skl. I E durchgegeben, Unterlagen unverzüglich übermitteln.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44 (410)		<p>Abgrenzung der Gebiete gegenüber Luftwaffe muß auf jeden Fall so beibehalten werden, daß Trocöenfallen und damit Bloßstellung des Gerätes vermieden wird. "</p>
(411)		<p>2. <u>Sonstige Feindlage :</u></p> <p>Bei Gruppe 19 wurden 60 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 englische Einheiten geortet.</p> <p>2. <u>Sonstige Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>15 Vp.Positionen waren besetzt. Vor Lorient 5, vor Brest 12, bei St.Nazaire 3 und vor La Pallice 3 Minen geräumt. Ein Sperrbrecher erzielte vor Lorient einen Abschuß.</p>
(412)		<p>Am 24. ist 2.MS-Flottille südlich Brest von feindlicher Flugzeugen mit Bomben , Bordwaffen und Raketen angegriffen. M 10 wurde beschädigt.</p> <p>M 4014 erhielt vor Brest Minentreffer und ist eingelaufen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor St.Malo wurde eine , vor Le Havre 3, vor Peterport 6 Minen geräumt. Westlich Dünkirchen wurden in den Morgenstunden 4 .Räumfl., 18.Vp .Fl. und B.A-Fl. von feindlichen Jaboverband angegriffen. M 4621 hat vor Peterport Minentreffer erhalten und ist eingelaufen. Schwere Batterien der Kanalküste beschossen in Morgen- und Mittagsstunden geortete Ziele auf Geleitweg bei Dover. Batterien im Bereich Gris Nez beschossen in Morgenstunden geortetes Feindziel etwa 100 hm westlich des Kaps.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44	Besonderes :	358
(413)	<p>Gruppe West übermittelt Meldung des MVO bei Ob.West, wonach Heeresgruppe B beantragt hat, in die durch Herausziehen der 346.J.D. gefährdeten Räume Schiffsstammabt. und Alarmabteilungen der Kriegsmarine in Stärke von 20 000 Mann hereinzuführen zur Abwehr von Luftlandungen. Beschleunigte Durchführung scheint der Heeresgruppe B dadurch erreichbar, daß Schiffsstammabt. Bahnbewachung sofort herausgelöst und durch Alarmeinheiten der KM ersetzt werden.</p> <p>Ob.West hat am 19.6. OKW/WFST gebeten, aus Heimatkräften der Marine weitere Einheiten der Entbehrlichkeitsstufe A und B in Höhe von 20 000 Mann dem Ob.West zuzuführen und darauf hinzuweisen, daß die früher in Aussicht gestellten Kräfte der Entbehrlichkeitsstufe A erheblich höher waren als 5 000. Gruppe West weist daraufhin, daß Waffen für die genannten Kräfte im Bereich nicht mehr zur Verfügung stehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurden 6 Minen geräumt.</p> <p>Große Schleuse in Wesermünde ist wieder betriebsklar gemeldet.</p> <p>Im Hollandraum geriet Position Windhuk in Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten, von denen eins wahrscheinlich versenkt, weitere beschädigt wurden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44 (414)		<p>Eigene Verluste sind gering. Westlich Vlissingen und im Bereich Zeebrügge wurde je eine Mine geräumt. Am Tage und in der Nacht zum 26. wurde wieder eine größere Anzahl von Detonationen ^{von} See wahrgenommen. Hochofenwerk Ymuiden wurde erneut von feindlichen Flugzeugen angegriffen; der angerichtete Schaden ist gering.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 30 Flugzeuge über der ^{nördl.} Nordsee und mittleren Nordsee im Einsatz beobachtet.</p> <p>Sperrung des Geleitverkehrs an der Westküste ist 0800 Uhr wieder aufgehoben.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 22 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25. standen 2 S-Boote in Narwa-Bucht auf Südkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren Vp.Positionen besetzt, Ausleger von KMA entfiel wegen Wetterlage. 3.T-Flottille ist mit 3 Booten in Esbjerg eingelaufen.</p> <p>5. und letzte Staffel des Transports der 89.J.D. ist aus Oslo ausgelaufen.</p> <p>Zur Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 16, in der Ostsee 28 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Boote eingesetzt. 4 Minen wurden geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p style="text-align: right;">359</p> <p>VS 103 erhielt in der Egkernförder Bucht Minen- treffer und mußte sich auf Strand setzen.</p> <p>"Richard Beitzen" hat Marsch von Swinemünde nach Osten angetreten.</p> <p>Z 31 hat Marsch von Libau nach Kiel ange- treten.</p> <p>T-Boote, M-Boote und AF in finnischen Süd- schären liegen in gemeldeter Bereitschaft. 2 MFP's verlegen von Emsaloe nach Reval zur Verfügung Lehrbrigade Nord.</p> <p>Sperr- und U-Bootsbewachung war wegen Wetter- lage vorübergehend eingezogen. Bewachung in Nar- wa-Bucht und in Jrbenstraße war planmäßig be- setzt.</p> <p>U 481 hat Finnland-Fahrt planmäßig durchge- führt, und kehrt nach Reval zurück. Anschließend wird ein 2. Boot auslaufen.</p> <p>Vom Peipus-See liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>MOK Ost meldet Vorschlag Admirals östliche Ostsee für Stoßtruppunternehmen gegen Narvi mit konzentrierter Feuerunterstützung durch deutsche Verbände. Dortige russische Radiostation ist sehr unangenehmer Beobachter. Durchführung ist sofort noch möglich, solange Gegner sich nicht Bunker in Felsen einsprengt.</p> <p>MOK Ost hat Einverständnis erteilt, unter Voraussetzung, daß Minenlage hinreichend geklärt ist, und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß es wahrscheinlich auf die Dauer nicht möglich sein wird, Festsetzen des Gegners auf Narvi zu verhindern.</p> <p>Weiter meldet MOK Ost Ergebnis der Besprechungen und Planungen Adm. östliche Ostsee mit finnischer SkI.</p>

(415)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p>Hauptaufgabe ist Landungsabwehr, Sicherungsdienst mit Schwerpunkt Vilanieme, Küstenschutz durch Flotte unmöglich. Finnen beabsichtigten Wiederaufnahme der Bewachung der Rukarjeros-Sperre und des Geleitdienstes Hochland - Kotka. Es ist beabsichtigt, Küstensicherung aufzuteilen in Westteil deutsche und Ostteil finnische Bewachung. Sicherungsgruppe bei klarer Sicht in Schären vor Anker in Sofortbereitschaft, bei schlechter Sicht auf Position hinter den Sperren.</p> <p>Deutsche Kräfte 3.MS-Flottille, 1. R-Flottille und 8.AFP's, finnische 6 W-Boote, 3 K-Boote und 2 Hilfskanonenboote. Finnische S-Boote vorbereiten Zusammenarbeit mit deutschen R-Booten. Betr."Rotbuche" hat Befehlshaber Ausbildungsverband Flotte an MOK Ost gemeldet:</p> <p>Gegner über Liegeplätze durch tägliche Verkehrsmaschine Helsinki - Stockholm genau unterrichtet. Luftgefährdung bedeutend vergrößert. Rechtzeitige Warnung bei Einflug von Süden nicht sichergestellt. Netzkäfige bieten gegen Bomber im Tiefflug keinen Schutz, da rechtzeitige Zielerfassung wegen Schären nicht möglich. Aufstellung leichter Flak bedeutet zwar geringe Verbesserung, kann Luftgefährdung jedoch nicht beseitigen(s."Tirpitz"). Bisher nur ein Netzkäfig fertig. Benutzung erst nach Eintreffen.Schlepper möglich. Ausweichplätze Oeroe und Baltisch Port fallen wegen noch größerer Luftgefährdung fort. Weitere Ausweichplätze daher nur auf Schifffahrtsweg nach Turku ohne Flak schutz und Geheimhaltung. Massierung im Raum Aspoe ist augenblicklich nur vertretbar bei zwingenden militärischen Gründen.</p> <p>MOK Ost meldet dazu, Auflockerung inzwischen befehlen.</p> <p>Rückmarsch "Prinz Eugen" nach Gotenhafen 27. früh mit 2.T-Flottille. T-Boote werden Höhe Libau dorthin entlassen. Beabsichtigt ist, "Togo". zur Sicherung der</p>
(416)		
(417)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p>Liegeplätze in erster Linie als Flugmelde-träger nach Herstellung kb. 29.6. heranzuziehen und in zweiten am 5.7. fertigwerdenden Netzkäfig zu legen.</p> <p>MOK Ost schlägt vor, nach etwa 10 Tagen "Lützow" durch "Prinz Eugen" abzulösen. Damit entfällt Versorgung am Einsatzort also auch Verlegung Versorgungsschiffes. Brennstoff-Mehrverbrauch erfolgt nicht, da 2 Übungstage wöchentlich sowieso erforderlich sind und bis auf weiteres Sicherung nur nördlich von Litauen notwendig ist.</p> <p>Nach Meldung Mar.Verb.Stab Finnland verfügen die Finnen auf dem Ladoga-See über 2 Siebelfähren, 3 alte MAF-Boote ohne Torpedobewaffnung und einen bewaffneten Dampfer, auf dem Onega-See über 2 bewaffnete Raddampfer, ein gepanzertes Wachboot und einen bewaffneten Schlepper.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Von den 6 Booten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordkanal hat U 719 nur geringe See- und Luftabwehr festgestellt. Das Boot hat am 24.6. einen Zaunkönig-Fehlschuß auf Bewacher geschossen.</p> <p>Im Nordmeer verlegt Gruppe "Trutz" Angriffsraum in Gebiet Jan Mayen.</p> <p>Im Mittelmeer liegen Operationsmeldungen nicht vor.</p>

360

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44 (418)		<p>Für die in Salamis liegenden Boote sind die im April abgesandten Schnorchel-Teile nacht ^{seit} eingetroffen. Einbauzeit erfordert nach dortigen Werftverhältnissen etwa 6 Wochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Feind hat in Belgien und Nordfrankreich bei Tage mit starken Kräften laufend die Stellungen der TVZ, ferner die Städte Boulogne, Calais, Ymuiden und einen Flugplatz angegriffen. In Westfrankreich wurden eine Anzahl von Flugplätzen sowie Eisenbahnziele im Raum Chartres - Orly und ⁱantes angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 26. wurden Flugplätze in Belgien von einzelnen feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 25. waren 93 eigene Nachtjäger eingesetzt, die bei 6 eigenen Verlusten 21 Abschüsse erzielt haben. Bei dem Angriff auf Berlin in der gleichen Nacht haben 11 eigene Jäger einen Abschuss erzielt, ein ^{en}weiteren Abschuss verbuchte die Flak.</p> <p>Bei der Schiffszielbekämpfung in der Nacht zum 25. in der Seine-Bucht wurden folgende Erfolge gemeldet: 1 PC 1800 auf Kreuzer oder Schlachtschiff, 1 PC 1800 auf Achterschiff eines größeren Kriegsschiffes, vermutlich Schlachtschiff, 1 PC 1800 auf Kreuzer oder Frachter und 1 PC 1800 auf größere Einheit vermutlich Frachter.</p> <p>Am Tage waren 423 eigene Jäger zur Heeresunterstützung im Westen eingesetzt, sie erzielten 20 Abschüsse und verloren 32 Flugzeuge.</p> <p>In der Nacht zum 26. sind 71 eigene Kampfflugzeuge zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt. 2 He 111 gingen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44 (419)		<p style="text-align: right;">361</p> <p>bei Versorgungsaufgabe ^{auf} von Kap de la Hague verloren.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden feindliche Einzelaufklärer in Nord-, West- und Süddeutschland gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 26. haben 60 Moskitos Ortschaften im rhein.westf. Industriegebiet angegriffen. 50 feindliche Flugzeuge haben aus dem Süden anfliegend Budapest angegriffen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 24. bei Tage mit 3 - 4 000 4-mot.Flugzeugen und Jagdschutz aus Süditalien kommend Floesti angegriffen, wo eine Raffinerie getroffen wurde. 44 eigene Jäger erzielten 23 Abschüsse. 27 bulgarische und deutsche Jäger sind verloren gegangen.</p> <p>Über dem ital. Frontgebiet waren mit Schwerpunkt Florenz 550 Feindflugzeuge eingesetzt. Eisenbahnbrücke bei Mozzani wurde zerstört. Etwa 50 Jabos bekämpften im Raum Genua - Alessandria Verkehrsziele. 10 Flugzeuge griffen den Hafen Ankona an und beschädigten die Südmole.</p> <p>Am 25. haben 200 Feindflugzeuge aus dem Raum Foggia Flugplätze im Raum Toulon angegriffen und weitere 200 4-mot. Flugzeuge Sete, Bahnhof Avignon und die Rhône-Brücken angegriffen.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 24. 394 eigene Tage und 77 eigene Nachteinsätze, 5 085 feindliche Tage und 447 feindliche Nachteinsätze zu verzeichnen. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren. 43 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, davon 13 durch Flak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am 24. 2330 Uhr passierte ein Geleitzug aus 78 Schiffen in Ballast Ponte Carnero mit Kurs auf den Atlantik. Beide Schiffe liefen in Gibraltar ein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei dem Angriff auf Sete fielen 4 - 500 Bomben. Marine-Munitionslager ist ausgebrannt. 17 Tankwagen sind zerstört, 1 franz. Dampfer geriet in Brand. Mar.Flak erzielte 2 Abschüsse.</p> <p>0925 Uhr wurde als Nebelträger eingesetzter franz. Zerstörer "Le Bison" im Hafen Toulon von eigenem U-Boot gerammt, das Fahrzeug ist gesunken.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mär.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung gab Alexandrien 2158 Uhr Luftwarnung für 2 Geleite oder Verbände. Nachmittags wurde etwa 30 sm südlich Crotone ein LCT auf Kurs N gesichtet. In der Nacht zum 25. bewegten sich S-Boote in Genua-Bucht und im Seegebiet Livorno.</p> <p>Luftaufklärung stellte vor Anzio keine Schiffsansammlungen mehr fest. Im Nachschubverkehr nach Anzio wurden im Laufe des Vormittags 33 Schiffe festgestellt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand ein Teil des Ost-Geleits KMS 53 in der Nacht zum 25. im Gebiet Alexandrien. Ost Geleit KMS 54 wurde in der Nacht zum 26.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44		<p style="text-align: right;">362</p> <p>im Gebiet ostwärts Oran beobachtet mit Teilen für Tarent und Ostsizilien bestimmt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24. sind bei dem Gefecht zwischen 2 U-Jägern und feindlichen S-Booten vor Sestre Levante 4 der 8 feindlichen S-Boote mit Sicherheit versenkt, ein weiteres ist in Brand geraten.</p> <p>In der Nacht zum 25. hatte nordlaufendes MFP-Geleit vor Levanto und in Moneglia-Bucht Gefechtsberührungen mit feindlichen S-Booten. Ein Südgeleit wurde von S-Booten vor Marina di Pisa angegriffen. Beide Geleite haben ihre Bestimmungshäfen unbeschädigt erreicht. Die feindlichen S-Boote wurden auf dem Rückmarsch westlich der eigenen Sperren gesichtet.</p> <p>Marinebatterie und Dienststelle Piombino sind nach Durchführung der Sprengungen wegen drohender Feindumklammerung in der Nacht zum 25. nach Norden ausgewichen. Batterie Piombino West hat feindliches Artilleriefeuer auf Elba bis zum Abbau erwidert. Flakmunition, Fumo und wichtiges Material sind abtransportiert.</p> <p>Am 25. nachmittags ist MFS Piombino ausgeschaltet und nach Norden verlegt.</p> <p>Minenschiff "Dietrich v. Bern" hat in der Nacht zum 25. Minenaufgabe südwestlich Vada-Bank planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Skl. Adm. Qu. hat vom deutschen Marinekommando Italien gemeldete Führungsmaßnahmen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44 (420)	(s.KTB 23.6.) ^{lis}	auf weiteres genehmigt. OKW unterrichtet Skl. von folgender Weisung an Ob.Südwest: Im Hinblick auf entscheidende Wichtigkeit der Häfen von Genua , La Spezia und Livorno für den Feind und dem erfahrungsgemäß sehr hohen Zeitbedarf für Vorbereitung nachhaltiger Zerstörung sind dem dt.Mar.Kdo. Italien durch Ob.Südwest sofort möglichst starke Pionierkräfte und ggf. Sprengmaterial zur Verfügung zu stellen. Ob.SW meldet, in welchem Umfange Abstellungen erfolgen können.
(421)		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung des Heeres forderte eine Partisanenstelle von Lissa Antransport von Gewehren und Munition. Hieraus ergibt sich, daß Lissa weiterhin Versorgungsbasis für Tito-Verbände ist.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 22. abends ist ein Mot.Segler in Arsa-Bucht aufgelaufen. Bergung ist als erfolglos aufgegeben.</p> <p>Am gleichen Tage wurde Marinestützpunkt auf Korcula von Banden beschossen. Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Am 24. 0230 Uhr hatte ein Kümo nördlich Senegallia Begegnung mit S-Booten. Um 2300 Uhr an diesem Tage wurde eigenes Geleit aus J-Booten und einem Mot.Segler bei Peljesac von Land her beschossen. Mot.Segler ist gesunken. Ein Mann der Bordflak dieser Einheit, der gerettet wurde, meldete, daß Feind von Land mit S-Booten abgeholt wurde.</p> <p>Bei Überführung kroatischen T-Bootes T 7 von Sibenik nach Fiume unter Geleit von 2 eigenen S-Booten kam es in der Nacht zum 25. zur Gefechtsbe-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	363
25.6.44		<p>rührung mit 3 großen feindlichen S-Booten im Gebiet westlich Murter, T 7 wurde in Brand geschossen und ist an der Westseite von Murter unter Land wieder aufgefunden worden. 11 Mann, darunter der Kommandant sind vermißt, Gefangennahme ist möglich, die S-Boote hatten keine Angriffsmöglichkeit und sind in Zara eingelaufen.</p> <p>TA 22 wurde am 25. vormittags bei Werftprobefahrt südöstlich Triest von 8 - 10 Jabos laufend angegriffen und erhielt 2 Bombentreffer und starken Bordwaffenbeschuß, das Boot ist mit starker Schlagseite in Werft San Marco eingelaufen. Ein Abschuß wird als sicher, ein zweiter als wahrscheinlich gemeldet.</p> <p>Jn der Nacht zum 25. wurde Minenaufgabe ostwärts Ankona durch 4 HS-Kutter planmäßig durchgeführt, damit ist der Küstenweg südlich Ankona verseucht.</p> <p>Minenschiff "Fasana" und ein U-Jäger haben am 25. früh Minenunternehmung vermutlich "Zobel" 3 durchgeführt.</p> <p>Am Abend sind die Minenschiffe "Kibitz" und "Fasana" mit TA 38 aus Triest zur Durchführung von Minenaufgabe "Feh" ausgelaufen.</p> <p>1120 Uhr wurde Abwurf von 4 Magnetminen südlich Grado beobachtet, dabei ist Verkehrsweg "Lerche" vorübergehend gesperrt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Rhodos am 25. abends blieben Schiffe unbeschädigt. Am 24. wurde in Piräus ein Saboteur mit Haftmine festgenommen. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt, besondere Meldungen liegen im übrigen nicht vor.</p>	

(422)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.6.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung standen am 24. nachm. vor türkischer Küste 3 Frachter und 1 Tanker auf Ustkurs.
		Meldung über angebliche Ortung von 2 Frachtern im Hafen Sewastopol in der Nacht zum 24. wird nachträglich berichtet: es handelt sich um Sichtmeldung der beiden Einheiten im Raum westlich Chersones in See.
		<u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 25. wurde angesetzte S-Bootsunternehmung planmäßig durchgeführt. 1. Gruppe hat wegen Dunst Mole von Jalta nicht genau ausgemacht, daher keine Torpedos darauf geschossen. 2. Gruppe hatte unter der Krimküste zwischen Kap Chersones und Kap Sarytsch keine Feindberührung, wurde vom Feind nicht erfaßt und ist 1030 Uhr in Konstanza wieder eingelaufen.
		Wegen Wetterlage sind Geleite an Westküste verschoben.
		<u>Donaulage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.

		VIII.) Lage O a t a s i e n :
		=====
		Nach Information japanischer Marine an Mar.Attaché wurde Angriff auf Port Bleir Flugplatz am 21.6. 0915 Uhr Tokio-Zeit durch 13 Bomber Typ Barracuda und 22 Jäger Typ Corsair durchgeführt. 6 Flugzeuge wurden abgeschossen. Bei Aussage Gefangener Offiziere stand Verband 100 sm

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.44		<p data-bbox="671 584 1023 613"><u>Lagebesprechung bei Op.d.M.</u></p> <p data-bbox="671 629 1150 658">Flottenchef und F.d.Z. sind anwesend.</p> <p data-bbox="592 680 1256 994">I) OKL Fustb. hat Nachtjagdleitschiff "Togo" im Einvernehmen mit Skl als Flugmeldeschiff und zum Flakschutz für Unternehmungen "Rotbuche" und "Tanne" eingesetzt. Schiff bleibt weiterhin Lfl 1 unterstellt. Marsch des Schiffes und Einsatz wird von Lfl 1 unmittelbar mit MOK Ost geregelt. Das Schiff ist ab 30/6. einsatzklar und liegt z.Zt. in Gotenhafen. Entsprechende Weisung von OKL Fustb. ist MOK Ost gleichzeitig nachrichtlich zugegangen.</p> <p data-bbox="831 1016 991 1032">-----</p> <p data-bbox="576 1048 1256 1144">II) In Le Havre ist ein Ladungsboot Linse explodiert. Dabei sind 2 Kommando-Boote, 2 Ladungsboote und ein R-Boot gesunken.</p> <p data-bbox="624 1155 1222 1218">K-Flottille 361 Marschgruppe C hat mit 20 Geräten am 24/6. Saalburg verlassen.</p> <p data-bbox="624 1234 1256 1379">Der Verband K-Flottille 211, der 25/6. 2300 Uhr ausgelaufen war, hat er wegen Unklarkommens der Schleppverbindung kehrt gemacht und ist eingelaufen. Der Einsatz ist also nicht zustande gekommen.</p> <p data-bbox="831 1402 991 1417">-----</p> <p data-bbox="560 1440 1256 1666">III) Spanische Regierung hat am 15/6. die deutsche Note betr. Versenkung der Dampfer "Hochheimer" und "Baldur" in spanischen Hoheitsgewässern durch engl. U-Boote erwidert und zum Ausdruck gebracht, daß die engl. Regierung die von der spanischen Regierung geforderte Genugtuung gegeben habe. Näheres s. KTB Teil C-Heft VIII.</p> <p data-bbox="831 1688 991 1704">-----</p>
(424)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	366
26.6.44	IV)	<p><u>Chef Skl Admiral Qu:</u></p>	
		<p>a) Für den Fall eines Abspringens Finnlands kann die weitere Entwicklung dazu führen, daß die Notwendigkeit eintritt, einen Wehrmachtsoberbefehlshaber Finnland einzusetzen. Skl hat W.F.St. gegenüber zustimmend Stellung genommen.</p>	
		<p>b) MOK Nord beantragt Zuweisung von 12,8 cm Flak für Brunsbüttel. Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob die Geschütze aus dem für Memel vorgesehenen Bestand entnommen werden können. Der Kanalschutz ist besonders wichtig.</p>	
		<p>c) Dt. Markdo. Italien hält angesichts der sich täglich steigernden Unzuverlässigkeit ital. Soldaten Infanterieschutz für rein italienisch besetzte Batterien für notwendig. In Frage kommen jeweils 40 Mann für z.Zt. 6 Batterien. OB Südwest ablehnt wegen Krätemangels Hilfeleistung und schlägt vor, 60 - 70 % der ital. Soldaten durch deutsche zu ersetzen. Heeresküstenartl. verfährt bereits in gleicher Weise. Angelegenheit ist dringend, da Desertionen ital. Soldaten ständig anwachsen. Dt. Markdo. beantragt entsprechendes Personal.</p>	
		<p>Angelegenheit wird bei Skl Adm. Qu bearbeitet.</p>	
		<p>d) Bezüglich Abgabe von Kraftfahrzeugen an das Heer hat OB West bei OKW über die ablehnende Haltung von Mar.Gruppe West Beschwerde erhoben, die OKW mit Hinweis auf die bereits bestehenden Befugnisse des OB West beantwortet hat. Daher hat OB West absolute Vollmacht, auch über den Kraftfahrzeugraum der Kriegsmarine zu verfügen. Ob.d.M. befiehlt, in soweit Einspruch zu erheben, als für die Durchführung der Aufgaben der Seekriegsleitung erforderlich ist. Admiral Qu erteilt daher folgende Weisung an Gruppe West, nachrichtlich OKW / W.F.St. op (M) und Admiral F.H.Qu.:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>26.6.44</p> <p>(425)</p>	<p>↙</p> <p>↓</p>	<p>"Stk anerkennt grundsätzlich, daß bei jetziger Lage Kriegsmarine im Westraum nach Kräften mit Kraftwagentransportraum dem Heer helfen muß. Mindestens 600 t Kraftwagentransportraum sind deshalb bereits Heer zur Verfügung gestellt worden. Entscheidung über Umfang der Hilfe muß aber bei Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West liegen, weil nur dort Folgen der Abgabe von Transportraum für Seekriegführung, insbesondere Ubootskrieg, beurteilt werden können. Nach Ansicht Op.d.M. gibt Führerweisung 40 dem Wehrmachtbefehlshaber nicht Befugnis, Umfang der Abgabe von Kraftwagentransportraum der Kriegsmarine zu befehlen. Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West verantwortlich dafür, daß Belange Seekriegführung berücksichtigt bleiben."</p> <p>e) Hinsichtlich der Anforderung von 20.000 Mann neuer Alarmeinheiten der Kriegsmarine (s. KTB 25/6.) bleibt Stellungnahme unverändert. Es bleibt dabei, daß die für die Indienststellung usw. benötigten Spezialisten aus den bereits zur Verfügung gestellten rund 40.000 Mann im Westraum noch herausgezogen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Cherbourg wird in einzelnen Widerstandsnestern noch Widerstand geleistet.</p> <p>Beiderseits Tilly hat der Gegner einigen Boden gewonnen. Alle seine übrigen Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>Am 9. und 10. wird die aus dem Osten zugeführte Panzergrenadierdivision NW-lich Paris gesammelt.</p>
<p>(426)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.5.44</u>		<p>Die eigenen Verluste werden vom 6. - 22/6. in der Normandie auf insgesamt 30.000 Mann beziffert.</p> <p>In <u>Italien</u> dauern die schweren Kämpfe beiderseits des Trasimenischen Sees an.</p> <p>In <u>Finnland</u> wurden an der karelischen Front Feindangriffe abgewehrt. In der Aunus-Enge ist die zweite finnische Stellung geräumt. Die Finnen beabsichtigen hier, die Urwaldstellung, in der sie im Jahre 1939 erfolgreich Widerstand geleistet haben, zu halten.</p> <p>An der eigenen <u>Ostfront</u> war es in den Abschnitten der Heeresgruppen Süd- und Nordukraine auffallend ruhig.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte sind die alten Einbruchsstellen erweitert und neue Durchbrüche gemeldet worden. XXXV.A.K. droht eingeschlossen zu werden. Im Raum Orscha hat die Feindspitze den Dnjepr erreicht. Ein Ausbruchversuch der eigenen Truppen aus Witebsk ist zurückgeschlagen worden. Die Straße Orscha - Wilna ist vom Feind unterbrochen. Die Lage ist insgesamt äußerst ernst.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord sind größere Kampfhandlungen nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Nach Aussprache mit Flottenchef und F.d.Z. erteilt Sklb bezüglich des Antrags von Gruppe West auf Verlegung von T-Booten in den Westraum (s. KTB 16/6.) folgende Weisung an Gruppe West, MOK Ost, Flotte, F.d.Z.:</p> <p>*A. Verlegung T-Boote 35/37 nach Westraum auf Grund Gesamtlage nicht möglich, da</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 3. T-Flott. für Sicherung Truppentransporter Oslo - Aarhus sowie des infolge KW-Kanal Sperrung umzuleitenden Verkehrs nicht zu entbehren, 2) 2. T-Flott. im Finnenbusen und für "Rotbuche" benötigt, 3) Sonderaufgaben ("Tanne" und "Birke") voraussichtlich Einsatz beider Flottillen erfordern. 4) Ausbildung und Ausrüstung mit FUM-Geräten, die für Westraum Voraussetzung, wegen genannter Aufgaben bisher nicht möglich waren. <p>B. Förderung Ausbildung muß in den jetzigen Einsatzräumen erfolgen. MOK Ost dazu Flottillen Möglichkeit geben, soweit Op.Aufgaben und Brennstofflage erlauben.</p> <p>C. Einsatzmöglichkeiten für T 28 als einziges T-Boot im Invasionsraum als äußerst gering anzusehen, daher baldmöglichste Ostverlegung erwünscht. Gruppe West Stellungnahme drahten und melden, wann mit Herstellung für Ostverlegung unerläßlicher Bereitschaft zu rechnen."</p>
(427)		
(428)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	368
26.6.44		<p>MOK Ost meldet hierzu, daß 2. und 3.Tfl. ab sofort bis auf weiteres für Ausbildung freigegeben sind; gemeint ist innerhalb der befohlenen Einsatzräume.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
II)		<p>OKW / W.F.St. hat an W.Befh. Norwegen, Heimatstab Skandinavien und I/Skl folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Abziehen 196.I.D. aus mittelnorwegischen Raum z.Zt. nicht beabsichtigt. Da die Division im Falle eines Abzuges nach dem Westen selbst im Bahntransport nach einem südnorweg. Hafen zugeführt werden muß, erhält Heimatstab Skandinavien rechtzeitig Nachricht. Es genügt, wenn Schiffstransportraum 8 Tage nach Abgabe des Verlegungsbefehl im Einladehafen bereitgestellt ist."</p> <p>Demnach ist in absehbarer Zeit mit erneuten Truppentransporten ab Oslo zu rechnen. Dies muß bei evtl. Abzug von T-Booten bzw. Zerstörern aus dem Skagerrak berücksichtigt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(429)	III)	<p>Betr. "Tanne":</p> <p>MOK Ost meldet, daß Kommandeur Fallschirmjäger-Btl. Division Brandenburg durch Leiter Führungsstab MOK Ost und I a Lfl 1 in Aufgaben eingewiesen und mit Unterlagen versehen ist.</p>	
(430)		<p>Skl meldet an OKW / W.F.St. op, daß für erste Welle Sturmbootkommando 416.I.D. mit 60 Sturmbooten dringend benötigt wird. Sofortige Überführung durch Sondertransport von Aalborg nach Swinemünde wird erbeten zum Verladen auf Sonderfahrzeug H 27 der 1. L-Division. H 27 trägt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44		schweres Ladegeschirr und läuft 12,5 sm. Skl wird nach Besprechung mit Btl.Kdeur. weitere Vorschläge machen. -----
IV)		Zur Frage des Einsatzes der DM meldet Gruppe West, daß für Annahme, Kompromittierung sei durch bisherigen Lufteinsatz bereits gegeben, konkrete Anhaltspunkte nicht vorliegen. Befürchtung besteht lediglich darin, daß Ausbildungsstand der Luftwaffenverbände im Mineneinsatz allgemein gering ist. Alle denkbaren Vorsichtsmaßnahmen sind durch Lfl getroffen. Von Gruppe für DM freigegebenes Gebiet bleibt von Küste 3 sm ab. -----
V)		Ministerialdirektor Baur vom Reichsverkehrsministerium hat fernmündlich bei l/Skl starke Bedenken über Donaulage zum Ausdruck gebracht, wo Verluste nicht aufhören, so daß Ungarn sich bereits weigern, zu fahren. Vermerk über die fernmündliche Aussprache l/Skl I a 24479/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a. -----
(431)		VI) Nach Mitteilung OKL Füstb. übersteigt Brennstoffverbrauch für MS-Flugzeuge weit vorgesehenes Kontingent. Fortsetzung der Flugtätigkeit in diesem Ausmaß wird als unmöglich bezeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.6.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">Über die weitere Entwicklung ergibt sich bei Skl folgendes Bild:</p> <p style="padding-left: 2em;">Funkaufklärung erfaßte weiterhin Lande- und Entladeanweisungen. Spruchanfall war jedoch geringer als an Vortagen. An Kriegsschiffen sind aufgetreten: Zerstörer "Kalvin", Hilfskreuzer "Southern Prince" und "Royal Ulsterman".</p> <p style="padding-left: 2em;">Eigene Luftaufklärung meldete morgens etwa 20 sm NNW-lich Caen ein Schlachtschiff auf Südkurs und im gleichen Seeraum 2 Zerstörer und 3 mittlere Dampfer und 12 sm NNW-lich Caen 20 kleinere Schiffe stillliegend.</p> <p><u>0101 Uhr</u> erteilt Gruppe West Weisung über MNO Kanalinseln an 3. Batterie I/1262, auf Artl. Funkkreis Nachrichten von übrigen Batterien im Raum Cherbourg einzuholen, da Funkverbindung mit Cherbourg seit 25/6. 1900 Uhr unterbrochen ist und laufend Lagemeldungen auch von übrigen Abschnitten an Westgruppe zu erstatten. Außerdem soll MNO Kanalinseln versuchen, mit dieser und evtl. anderen Batterien im Bereich Cherbourg Dauerfunkverbindung herzustellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	370
<u>25.5.44</u>		<p data-bbox="568 584 1190 645"><u>0655 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagebericht von 0600 Uhr:</p> <p data-bbox="683 663 1251 719">1) 2. und 9.Sfl. kein Einsatz wegen schlechter Sicht.</p> <p data-bbox="683 734 1043 763">2) Überführung Malo S-Boote.</p> <p data-bbox="683 770 1286 1043">S 130, 140 Dieppe einlaufend, S 145 wegen Ausfalls von 2 Maschinen nach Alderney zurück Einlaufmeldungen fehlen noch. Über S-Boot sgefecht 6. A-Flottille in der Nacht zum 24/6. wird nachträglich gemeldet, daß 2 S-Boote höchstwahrscheinlich versenkt sind. Schlepper "Pillkoppen" ist nach Torpedotreffer gesunken, Schlepper "Johann" vermißt.</p> <p data-bbox="683 1061 1190 1122">Aus Cherbourg ist 2300 Uhr über OB West folgende Meldung eingegangen:</p> <p data-bbox="683 1137 1235 1223">Es halten noch Arsenal Fort Du Roule und Zipfel Jobourg sowie im einzelnen nicht genannte Marinebatterien.]</p> <p data-bbox="683 1240 1254 1335">Feindzielortungen sind westlich Etaples, NW-lich Fecamp, NW-lich Malo, ferner bei Kap de la Hague und Cherbourg gemeldet.</p> <p data-bbox="568 1346 1219 1375"><u>0752 Uhr</u> meldet Hafenkdt. Alderney Einlaufen S 145.</p> <p data-bbox="683 1391 1190 1476">Herstellen der Funkverbindung mit Battr. I/1262 ist, wenn auch nur mangelhaft, gelungen.</p> <p data-bbox="568 1491 1254 1552"><u>1135 Uhr</u> übermittelt MNO Kanalinseln folgenden Bericht dieser Btr.:</p> <p data-bbox="683 1570 1254 1783">"Stadtrand durchbrochen, Kampf in einzelnen Gruppen. Verbindung Mar.Atl.Abteilung heute morgen ausgefallen, Verbindung mit "York" und "Landemer" vorhanden. Sprengung bei Kai Homét vorbereitet. Kampfgruppenkeil hält Land zwischen "Landemer" und Kap de la Hague."</p>	
(433)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.6.44</u>		<p>Weitere Funksprüche sind nicht zu entziffern.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat Minenkreuzer "Adventure" gemeldet, daß in seiner Nähe eine unbekannte Einheit gestrandet sei und Schlepperhilfe angefordert. Die gestrandete Einheit hat Unterwasserbeschädigung und braucht dringend Hilfe.</p> <p><u>1255 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <p>Hako Cherbourg meldet mit taktischer Zeit 1130 Uhr:</p> <p>1100 Uhr Kampf um Seebahnhof. Stadtverteidigung teilweise eingedrückt. S-Bunker mit Torpedos völlig zerstört. Rest Vernichtung Arsenal mit Feuer im Gange. Zündtische in Außenforts intakt.</p> <p>Fumo Jobourg hat 1030 Uhr und Fumo Kap d la Hague 1100 Uhr alles in Ordnung gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung, die</p> <p><u>1640 Uhr</u> übermittelt wurde, meldete ein Minensucher 1123 Uhr anscheinend Minenräumung in 4927 Nord 0026 West (BF 3681).</p> <p><u>1700 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <p>Maschinenausfall S 145 ist durch Artl.-Treffer erfolgt. S 130, 168 sind 0430 Uhr in Dieppe eingelaufen.</p> <p>Absichten für Nacht zum 27/6.:</p> <ul style="list-style-type: none">a) S-Boote Torpedo- und Mineneinsatz Seine-Bucht.b) Werfen Minensperre mit neuen Zündmitteln nördl. Dieppe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44	1920 Uhr	beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 27/6. an allen Küsten als günstig.
	2006 Uhr	übermittelt Gruppe West an alle Fumos auf Jobourg-Halbinsel, daß in der Nacht zum 27/6. 0300 Uhr Lebensmittelabwurf für alle bei Werk A erfolgen soll.
	2015 Uhr	übermittelt Gruppe West Information von Lfl 3 aus mitgehörtem Funkverkehr des Flak-Btl. 835, daß Battr. Hamburg am 25/6. von 1200 bis 1500 Uhr mit fdl. Schiffseinheiten im Gefecht stand. Ein schwerer Kreuzer mit Schlagseite gesunken, ein schwerer Kreuzer "Cumberland"-Klasse in Brand geschossen, explodiert und gesunken. Weitere Treffer auf leichte Kreuzer. Rest nebelte sich ein und drehte ab. Battr. trotz schweren Beschuß noch einsatzbereit. Gruppe fügt hinzu, daß somit alle wichtigen Marinegefechtswerte der Festung Cherbourg noch im Kampf sind.
(434)		<p>Über die weitere ^{Arbeits} Arbeit der Küstenbatterien berichtet Gruppe West:</p> <p>25/6. 17 - 1900 Uhr beschießt HKB 6/1255 Strand La Brecke westl. Quistreham.</p> <p>26/6. 0110 Uhr beschießen HKB 3/, 4/, und 8/1245 und Battr. Stella Plage geortete Ziele westlich Berck Plage.</p> <p>0230 - 0322 Uhr beschießen HKB 1/, 2/, 3/, 4/, 8/1245 und Battr. Monte Coupie geortete Ziele westl. Le Touquet. Ziele drehen nach erster Salve hart ab. 1058 Uhr bis 1307 Uhr bekämpft HKB 6/1255 2 Transporter auf 175 hm. Ziel nebelt sich ein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.6.44</u>		1238 Uhr bis 1253 Uhr bekämpft HKB 2/1255 2 Zerstörer und ein Sicherungsfahrzeug auf 176 km.
		<u>2140 Uhr</u> meldet Gruppe West Augenzeugenbericht, wonach fdl. Landungsboote am 6/6. aus etwa 30 m waggerechter Entfernung auf 60 m Höhe Steilküste Bündel hinaufschossen, die nach Aufschlag Strickleitern abrollen ließen, mit denen Steilküste erklettert wurde. Einzelne Leitern rutschten teilweise mit Soldaten ab.
		<u>2300 Uhr</u> ist S 145 von Alderney nach St. Malo ausge- laufen.
		<u>2336 Uhr</u> funkte Admiral Krancke an alle im Cherbourg- Bereich: "Voll Stolz blickt Marine auf Euer standfestes Verhalten, dessen Länge ausschlag- gebend für den Endsieg." OKW / W.F.St. übermittelt
		<u>2345 Uhr</u> an OB West, nachr. Skl folgende Weisung: 1) Es ist nicht zu erwarten, daß der Feind die Kanalinseln angreift. Er wird vielmehr versuchen, sie durch Abschneiden des Nachschubs zu Fall zu bringen. 2) Zur Streckung der Vorräte der Kanalinseln sind neben der bereits befohlenen Erhöhung der Bevorratung ab sofort alle Möglichkei- ten auszunutzen, um die zur Verteidigung der Inseln nicht benötigten Kräfte auf das Festland zu überführen, soweit es ohne all- gemeines Risiko durchführbar ist. 3) Hierzu ist in erster Linie die SS-Baubri- gade mit ihren KZ-Stäflingen auf das Festland zu verbringen. Darüberhinaus sind von der auf den Kanalinseln eingesetzten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44		<p style="text-align: right;">372</p> <p>OT soviel Kräfte zurückzuführen, als für den weiteren Ausbau der Inseln nicht mehr benötigt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß mit nennenswertem Nachschub vor allen Dingen an Cement und Stahl nicht mehr gerechnet werden kann. Skl hat die Weisung an Gruppe West weitergeleitet.</p> <p>und folgende gekürzte Vorausweisung ergehen lassen:</p> <p>"1) Führer hat angeordnet, daß von Alderney aus noch Abtransport von OT-Leuten und Bau-Arbeitern (Verbrecher) nach dem Festland stattfindet, da Baukräfte dringend benötigt und dort nur z.Zt. Belastung.</p> <p>2) Soweit dieser Abtransport durch Maßnahmen von Gruppe West noch nicht erfaßt, weiteres veranlassen."</p> <p>Auf Vorschlag Ob.d.M. hat der Führer Sekdt. Normandie, K-Adm. Hennecke, und Btr.Chef Hamburg, Oblt. MA Gelbhaar das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen.</p> <p>Am 26/6. abends lagen in Le Havre 8 S-Boote KB, in Alderney 1 S-Boot KB, in Dieppe 2 S-Boote KB, in Ymuiden 1 S-Boot KB.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 54 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Vereinzelte Ubootssichtmeldungen im Ausgang des Westkanals wurden aufgenommen. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44		<p data-bbox="612 589 1187 649">Britische Admiralität hat Warnggebiet in gesamter Biscaya bis 15° West veröffentlicht.</p> <p data-bbox="612 663 1278 1005">Über Einsatz von V 1 übermittelt R.S.H.A. Bericht sehr zuverlässigen V-Mannes vom 25/6.: Danach ist Brandwirkung höher als bei allen bisher eingesetzten Brandbomben, Druckwirkung ebenfalls höher als bei bisher eingesetzten Sprengmitteln. Einwirkung auf Menschen erstreckte sich in einzelnen Fällen bis auf 250 - 300 m. Moralische Wirkung des niedrigfliegenden Apparates war in den ersten Tagen groß. Allmählich hat man sich daran gewöhnt. Zahl der Blindgänger ist offenbar gering. Betriebe arbeiten am Tage trotz Beschuß voll weiter.</p> <p data-bbox="826 1025 979 1043">-----</p> <p data-bbox="560 1061 884 1090">3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="612 1104 884 1133"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="612 1146 1241 1299">15 VP-Positionen waren besetzt. Vor Lorient wurde 1, im Bereich Lorient 2 und vor St. Nazaire ebenfalls 2 Minen geräumt. Von 0100 - 0300 Uhr wurde 25 sm westl. bis südlich Point du Raz ein Feindziel geortet.</p> <p data-bbox="815 1321 968 1339">-----</p> <p data-bbox="612 1357 820 1386"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="612 1400 1241 1460">19 VP-Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="612 1473 1254 1688">Gruppe B 15.Vpfl. in Stärke von 4 KFK's hatte NO-wärts Fecampf Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten von 0312 - 0333 Uhr 4 - 500 m Abstand. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen. Gegner haben sich eingenebelt und sind nach Norden abgelaufen. Auf 2 eigenen Booten sind leichte Schäden und Verluste eingetreten. Alle Boote sind KB.</p> <p data-bbox="815 1711 968 1729">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	373
26.6.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Elbemündung wurde eine Mine geräumt. Schleusenbetrieb der alten Nordschleuse im KW-Kanal wird bei Flut mit Handbetrieb durchgeführt.</p> <p>Im Hollandraum wurden 6 weitere Minen im Westausgang des Vielinger Fahrwassers geräumt.</p> <p>Die starke Verminung der Schelde soll unter Umständen einem Flankenschutz an der belgischen Küste dienen.</p> <p>9.Rfl. erhielt durch fdl. Luftangriff in der Nacht zum 27/6. leichte Schäden und Verluste. KMA-Sperre wurde südlich Helder und vor Walcheren ausgelegt. Tagsüber wurden 20 Detonationen vor der holländischen Küste wahrgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfasst. 2 Ubootssichtmeldungen wurden von ihnen abgesetzt.</p> <p>Russische Aufklärung meldete morgens eigenes Geleit bei Kirkenes. Über Vardoe, Banak, Drontheim, Sognefjord und Arnoe wurden einzelne Aufklärer gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.6.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiff "Ostmark" hat von Kopenhagen nach Kr'sand Süd verlegt.</p> <p>Nach Norden wurden 47, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen übermittelt folgende Lagebeurteilung:</p> <p>Am 22. und 23/6. wiederholt von Ubooten gemeldete Trägerflugzeuge lassen auf Anwesenheit von Trägergruppe im Gebiet Jan Mayen schließen. Start von Jan Mayen ist nicht ausgeschlossen aber unwahrscheinlich, da bei letzter Lichtbilderkundung am 1/6. keine Belegung erkannt. Zusammenhang gesichteten Zerstörers mit Trägergruppe ist anzunehmen. Laufende Überwachung Seeraums, in dem Uboots-VP-Streifen vermutet wird, durch Trägergruppe ist unwahrscheinlich, da hierfür andere Flugzeuge verfügbar. Trägergruppe kann auch auf nicht erfaßtes PQ-Geleit hinweisen. Im Hinblick auf am 6/6. erbeutetes Agentenfunkmaterial ist Angriffsabsicht gegen "Tirpitz" am wahrscheinlichsten. Aus Material geht Abbruch wiederholter Unternehmungen wegen ungünstiger Wetterlage hervor, aber auch Absicht, "Tirpitz" durch erneute Luftangriffe auszuschalten. Bisherige Nichtdurchführung ist wahrscheinlich auf unzureichende Wolkenhöhe im Altaraum zurückzuführen. Daneben sind auch plötzliche Vorstöße gegen Küste mit Angriffen auf Geleitverkehr zu berücksichtigen. MOK nimmt an, daß Trägergruppe jetzt eingelaufen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 374
26.6.44		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 25/6. abends 4 Rotten S-Boote im Schärengebiet SO-wärts Hamina. Luftaufklärung sichtete am 25/6. abends in Lavan-saari 7 Kleinstfahrzeuge und ein tauchunklares Uboot. Am 26/6. sind MM-Boote und 4 S-Boote bis nördl. Insel Narvi vorgestoßen.</p> <p>Tütters sichtete am 26/6. nachm. eine Anzahl von Booten NW-lich Vigrund.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren VP-Positionen besetzt. Auslegen von KMA entfiel wegen Wetterlage. Erstes Nordsee-Südgeleit ist mit 7 D. und einem T. angelaufen. Gegengeleit aus 4 D. läuft am 27/6. an.</p> <p>7 Artl.Fährprähme für Adm. Östliche Ostsee stehen auf Marsch Frederikshavn - Aarhus. Die beiden restlichen Fährprähme sind in Kr-sand Süd eingelaufen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Ein-gängen 30 Boote, in der Ostsee 36 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Rixhöft und bei Fehmarn wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>21. L-Flottille ist mit 3 Artl.Trägern, 9 MFP und 3 weiteren Fahrzeugen abends von Goten-hafen nach Windau ausgelaufen, "Beitzen" istmittags in Pillau eingetroffen.</p> <p>T 4 ist in der Nacht zum 26/6. mit Munition in Helsinki eingelaufen. 4 MFP sind zum Minen-transport für die Finnen eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44		<p>U 481 ist von Osten kommend in Reval eingelaufen. U 748 hat Finnlandfahrt angetreten. U 1193 folgt am 27/6.</p> <p>Bei Überführung 122.I.D. waren bis 0800 Uhr 6.059 Mann, 1227 Pferde, 1478 Fahrzeuge, 1300 t Munition u.a. eingeschifft.</p> <p>Nach Eintreffen von 4.000 Schuß in Reval ist vorübergehender Engpaß in 8,8 cm Munition behoben.</p> <p>1.Rfl. meldet auf Stichfahrt im Seegebiet bei Narvi 2349 Uhr Gefechtsberührung mit 4 S-Booten. Weitere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>1. Netzkäfig für "Retbuche" ist 25/6. angelegt und klar zur Benutzung. 2. Käfig wird voraussichtlich 5/7. ^{fest}gestellt.</p> <p>Auf dem Peipussee keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>In der Nacht zum 27/6. ist finnischer S-Bootsvorstoß vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Aus dem Westraum liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Atlantik hat U 530 Treffen mit jap. Uboot "Föhre" zur Übergabe Fu.M.B. und Begleitoffiziers und U 183 Treffen mit U 537 zur Versorgung durchgeführt.</p> <p>Im Nordmeer liegen Angriffsräume für Gruppe "Trutz" von AA 6940 bis AF 1660.</p> <p>Bei Gruppe Mitte meldet U 771 0704 Uhr Luftangriff in AF 8447 und Abschluß einer Liberator. U 999 meldet 1618 Uhr Luftangriff in AN 3777.</p> <p>Im Indischen Ozean hat Colombo am 24/6. 1838 Uhr in MS 9780 Ubootssichtmeldung engl. D. verbreitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(435)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.5.44		<p style="text-align: right;">375</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird in den besetzten Westgebieten sehr geringe Einflugtätigkeit ohne Angriffshandlungen gemeldet. In der Nacht zum 27/6. fand überhaupt keine Feindeinflugtätigkeit statt. 271 eigene Jäger haben am Tage 4 Abschüsse erzielt und 9 Verluste erlitten. In der Nacht zum 27/6. ist eigener Einsatz gleichfalls ausgefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Von Süden sind mehrere Hundert fdl. Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Wien - Preß- burg eingeflogen. Auf Wien wurde mittelschwerer Angriff mit Schwerpunkt Industriewerke und Rand- gebiet Großwiens durchgeführt. Heinkelflugzeug- werke sind getroffen. Beim Überfliegen Ungarn sind Angriffe nicht durchgeführt. In der Nacht zum 27/6. haben 40 Mosquitos im Raum Göttingen auf einige Orte Bomben abgeworfen und vorwiegend Flurschaden angerichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 25/6. haben etwa 100 Feindflugzeuge unter Jagdschutz Angriffe auf Verkehrsziele im deutschbe- setzten ital. Raum gegen Bahnhöfe und Verkehrs- anlagen durchgeführt. Über dem Frontgebiet wurden 300 Flugzeuge gemeldet. Im Golf von Triest griffen 5 Schlachtflugzeuge ein eigenes T-Boot an. See- fliegerhorst Pola wurde durch ein fdl. Flugzeug mit Bordwaffen beschossen. Eigene Jäger haben in freier Jagd 4 Flugzeuge abgeschossen. Im Frontge- biet wurde ein Abschub durch Flak erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.6.44</u>		<p>In der Nacht zum 26/6. wurden 60 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, davon 40 aus ital. Raum und 20 aus Rußland gemeldet. Etwa 30 Flugzeuge haben im nordital. Raum Störflüge durchgeführt.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben in der Adria und im Tyrrhenischen Meer Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am der Ostfront wurden am 25/6. 475 eigene und 4.552 Feindeinsätze gemeldet. Bei 5 eigenen Verlusten wurden 47 Abschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 26/6. haben 105 eigene Kampf- flugzeuge Bahnhof Smolensk mit guter Wirkung angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd blieb ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.6.44		<p style="text-align: right;">376</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/6. wurden in Genua-Bucht und südlich Spezia erneut S-Boote festgestellt. Piombino ist feindbesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 25/6. nachm. wurde Viareggio von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am 26/6. früh ist letzte Hafeneinfahrt Livorno gesperrt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Zu Gefechtsberührung von T 7 und eigenen S-Booten am 24/6. abends (s. KTB 25/6.) ergibt sich aus Gefechtsbericht, daß T 7 den führenden S-Bootennicht gefolgt ist, sondern zwischen Insel Coccogliari und Mutter hindurchgef. Das Boot wurde während dieser Zeit vermutlich mit Torpedofehlschüssen angegriffen, deren Detonationen am Strand gehört wurden. Nach Wiedervereinigung der 3 Einheiten kam es zu Gefechtsberührung mit 3 besonders großen fdl. S-Booten, die zunächst T 7 angriffen. Feuer wurde von T 7 nicht erwidert. Torpedo-Angriffe der eigenen S-Boote wurden durch überlappende Stellung von T 7 mit Gegner vereitelt. Während 2 der Gegner die eigenen S-Boote beschäftigten, näherte sich das 3. mit an-gestelltem Scheinwerfer dem Torpedoboot. Kommandant S 157 nimmt an, daß T 7 vernichtet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.6.44</u>		<p>oder aufgelaufen ist.</p> <p>In der Nacht zum 26/6. hatte südläufiger MFP ostw. Fano Gefecht mit 2 unbekanntem Fahrzeugen. Ein Treffer wurde am Ziel beobachtet.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Rimini und Ancona am 25/6. nachm. sind Schäden nicht entstanden.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Bei km 1540 sind 3 Schleppkähne durch Minentreffer beschädigt. Räumerfolge sind nicht erzielt. MS-Flugzeugeinsatz war wegen Mangels an Brennstoff teilweise unterbrochen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p>
		<p>Nach Reutermeldung wurde in der Schlacht vom 19.6. zwischen den Marianen und Philippinen ein weiterer japanischer Zerstörer versenkt. Am 18/6. hat ein Uboot einen Flugzeugträger wahrscheinlich versenkt. Insgesamt sollen die Japaner 638 Flugzeuge und 44 Schiffe verloren haben. USA-Verluste betragen: 4 Schiffe beschädigt, 98 Flugzeuge verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse														
26.0.44		<p>Eine inoffizielle japanische Verlautbarung gibt folgende Erfolge der Japaner:</p> <table border="0"> <tr> <td>Schlachtschiffe</td> <td>1 versenkt 1 versenkt oder beschädigt 2 schwer beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Träger</td> <td>5 versenkt oder beschädigt 4 schwer beschädigt</td> </tr> <tr> <td>Kreuzer</td> <td>2 versenkt 4 schwer beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Zerstörer</td> <td>1 versenkt.</td> </tr> <tr> <td>Transporter</td> <td>6 schwer beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>U-Boote</td> <td>1 beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Flugzeuge</td> <td>400 Abschüsse.</td> </tr> </table> <p>Nach amerik. Meldungen sind bei einem Angriff auf die Bonin-Inseln am 24.6. 76 jap. Flugzeuge abgeschossen worden. Nach Domei-Meldung wurden bei diesem Angriff 2 feindliche Flugzeugträger versenkt.</p>	Schlachtschiffe	1 versenkt 1 versenkt oder beschädigt 2 schwer beschädigt.	Träger	5 versenkt oder beschädigt 4 schwer beschädigt	Kreuzer	2 versenkt 4 schwer beschädigt.	Zerstörer	1 versenkt.	Transporter	6 schwer beschädigt.	U-Boote	1 beschädigt.	Flugzeuge	400 Abschüsse.
Schlachtschiffe	1 versenkt 1 versenkt oder beschädigt 2 schwer beschädigt.															
Träger	5 versenkt oder beschädigt 4 schwer beschädigt															
Kreuzer	2 versenkt 4 schwer beschädigt.															
Zerstörer	1 versenkt.															
Transporter	6 schwer beschädigt.															
U-Boote	1 beschädigt.															
Flugzeuge	400 Abschüsse.															
<p><i>Handwritten:</i> 3922</p>	<p>Chef Skl. <i>Handwritten:</i> [Signature]</p>	<p>Adm. z.b.V. <i>Handwritten:</i> [Signature]</p> <p>+ 1 Skl. <i>Handwritten:</i> [Signature]</p> <p>I a <i>Handwritten:</i> [Signature]</p> <p>I b <i>Handwritten:</i> [Signature]</p> <p>I b (Kr) <i>Handwritten:</i> [Signature]</p>														

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.6.44</u>		<p data-bbox="651 577 986 622"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="549 667 1222 853">Finnischer Reichstag hat sich für Weiterführung des Krieges entschieden. Die von Reichsaußenminister geforderte Erklärung ist im Reichstag nicht behandelt worden. Ihre Abgabe durch den Staatspräsidenten bedeutet daher keine volle staatsrechtliche Verpflichtung.</p> <p data-bbox="756 875 911 891">-----</p> <p data-bbox="667 958 1142 1003"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="512 1032 1270 1155">I) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Ergebnis der Rüstungsbesprechung. Generaldirektor Märker kann erst Anfang Juli klar sehen, wie sich das Schiffsbauprogramm entwickeln wird.</p> <p data-bbox="549 1171 1235 1261">Gesamte Luftrüstung ist von Reichsminister Speer übernommen worden. Gen.Fm. Milch ist als bereichsmäßiger Stellvertreter Speers diesem unterstellt.</p> <p data-bbox="743 1283 898 1299">-----</p> <p data-bbox="501 1323 826 1346">II) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="549 1361 1222 1608">Lage in der Mitte der Ostfront hat sich weiter außerordentlich verschärft. Angriffsschwerpunkte lagen bei 9. Armee und in Lücke zwischen 4. und 3. Panzerarmee. Hierdurch ist doppelseitige Umfassung des Zentrums der Heeresgruppe in bedrohliche Nähe gerückt. Der Durchbruch auf Bobrisk wurde vom Gegner ausgeweitet. Durch Lücke zwischen 3. und 4. Pz.Armee gehen feindliche Panzerkolonnen SW-wärts vor.</p> <p data-bbox="549 1624 1222 1682">Bei Heeresgruppe Nord sind im Raum ostwärts Polozk und südlich Pleskau schwere Kämpfe entbrannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44	X [<p>Im Westen ist Möglichkeit neuer Feindplanung mit Stoßrichtung Seine - Somme hervorgetreten. Nach Information W.F.St. op (M) hält Führer es für möglich, daß Gegner durch unseren Fernkampf zur Durchführung Operation gegen Kanalküste sich gezwungen sieht. Nächste Zielsetzung Heeresgruppe Montgomery ist Angriffsführung in ostwärtiger Richtung auf Paris und Heranarbeiten an Le Havre. Führer äußerte am 26/6.: "Im Westraum fällt Entscheidung dieses Krieges. Diesem Gesichtspunkt müssen sich sämtliche Interessen der Wehrmachtteile unterordnen. Jeder Mann, der zur Abwehr neuer Landungen irgend verfügbar, muß jetzt zum Einsatz gebracht werden."</p> <p>Am 26/6. ist unter Einsatz unserer letzten Reserven Gegnerdurchbruch zur Inbesitznahme des Raumes um Caen verhindert worden.]</p> <p>Auf dem ital. Kriegsschauplatz ist die Lage im großen und ganzen unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach fernmündlicher Mitteilung A I Gruppe Süd ist bulgarische Kriegsmarine an Gruppe Süd herangetreten mit der Bitte um kameradschaftliche Aussprache über Belegung bulgarischer Häfen mit deutschen Seestreitkräften. Bitte ist offenbar ausgelöst durch Besuch neuen bulgarischen Außenministers in Varna und Burgas. Gruppe kann sich dieser Besprechung nicht entziehen und bittet, falls erforderlich, um Richtlinien. Von Seiten I/Skl ist Einverständnis zur Unterhaltung ausgesprochen worden. Neue Richtlinien sind nicht erforderlich, da Gruppe Süd durch Adm. Qu II am 26/6. ins Bild gesetzt wurde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	379
27.6.44		<p>Im gleichen Zusammenhang hat Ausw.Amt einen Bericht der deutschen Botschaft in Sofia zur Kenntnis gebracht mit der Bitte um Stellungnahme, ob Verbleib der Seeflugzeuge in Varna unbedingt notwendig bzw. welche Auswirkung eine Verlegung haben würde. Angelegenheit ist zuständigkeitshalber bereits von W.F.St. op (M) an Luftwaffe weitergegeben worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Betr. "Tanne":</p>	
(436)		<p>MOK Ost hat zur Frage der Überführung der ersten Welle weitere Absichten gemeldet, und zwar für den Fall, daß sie mit Transportern als auch für den Fall, daß sie nur mit Kreuzern und Zerstörern durchgeführt wird. W.F. übermittelt diese Unterlagen an W.F.St. op (M) und weist ausdrücklich darauf hin, daß bei Überführung nur durch Kriegsschiffe der Vorteil der höheren Marschgeschwindigkeit weitgehend aufgehoben wird, weil es notwendig ist, zur Entladung des Gerätes das Sonderfahrzeug H 27 mit 12,5 sm Höchstgeschwindigkeit nachzuführen und daß die hohe Beladung der Kreuzer mit Truppen und Gerät erhebliche Einschränkung des Waffengebrauchs bedeutet. Abschrift</p>	
(437)		<p>Verfügung l/Skl I op 1916/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>	
(438)		<p>OK7 / W.F.St. hat entsprechend dem Antrag von Skl Weisung erteilt, daß Sturmbootkommando der 416.I.D. mit 60 Sturmbooten sofort durch Sondertransport von Aalborg nach Swinemünde zu überführen ist und dort auf Transportfahrzeug H 27 der 1. L-Flottille verladen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44	.III)	<p>F.d.Z. meldet, daß auf Grund bisheriger Einsätze im Skagerrak und Ostraum der Ausbildungsstand und die materielle Bereitschaft der T-Boote nicht vervollkommen werden konnte, so daß für Westraum noch kein Boot einsatzklar ist. Diese Meldung ist bereits durch Vortrag des Fd.Z. am 26/6. bekannt und bei Entscheidung bezüglich Westverlegung berücksichtigt.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p>MOK Ost und MOK Norwegen erhalten folgende Weisung von Skl:</p> <p>"Falls Finnlandlage sich zuspitzen sollte, wofür z.Zt. Anzeichen nicht vorliegen, besteht die Möglichkeit, daß finnische Schiffe vor deutschem Zugriff rechtzeitig abzuwandern versuchen, besonders nach schwedischen Häfen. Verdächtige Schiffsbewegungen soweit durch unauffällige Überwachung feststellbar, sofort melden."</p> <p>-----</p>
	V)	<p>Zum Hinweis des Führers an Op.d.M. betr. russ. Übergang über Dnjestr - Liman meldet Skl an OKV / W.F.St. op:</p> <p>"A) Von seiten Kriegsmarine folgende Maßnahmen möglich:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Einsatz S-Boote, R-Boote, MFP's als Flankensicherung in See.2.) Einsatz Kleinstfahrzeuge (Motorboote mit je einer 2 cm oder MG und von MAL mit schwacher Bordflak) auf dem Liman.3.) Einsatz aller (6) verfügbarer HKB, die für rumänischen Raum vorgesehen, am Liman.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	380
27.6.44		<p>B) Einsatz Fahrzeuge auf Liman stark vorbelastet wegen mangelnder Tarnmöglichkeiten und unzureichender Abwehr gegen feindliche Luftwaffe, daher unzweckmäßig. Mar.Gruppe Süd erhält Anweisung, im Einvernehmen mit Heeresgruppe Süd-Ukraine Erforderliches zu veranlassen." Gruppe Süd erhält Kenntnis und Weisung, das Veranlaßte zu melden.</p>	
(439)		<p>VI) 3/Sk1 hat in Nachrichtenauswertung Fremde Marinen über englisches Verfahren zur Tarnung von Schiffen und Fahrzeugen berichtet. Ausfertigung gem. l/Sk1 20781/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p>	
		<p><u>L a g e 27/VI.</u></p>	
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p>	
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	
		<p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p>	
		<p>1.) <u>Invasion:</u></p>	
		<p>Nach Funkaufklärung hat der Gegner vom 25. - 26/6. 1800 Uhr im Bericht des SO Ferry Control 5.747 t Nachschubgüter, 1.173 Fahrzeuge und 7.205 Mann ausgeladen. Unter den engl. Kriegsschiffen sind in diesen Tagen Zerstörer "Jervis", Flugzeugmutterschiff "Albatros", Geleitschiff "Rochester" und Hilfskreuzer "Southern Prince" erfaßt. Morgens forderte ein großer mit Kraft-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p>wagenanhängern beladener Leichter aus BF 3675 Schlepperhilfe an.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete nachmittags nördl. Courseulles 4 große Kriegsschiffe und 20 Transporter, nördl. Port ein Bessin 7 - 10 große Kriegsschiffe und 30 Transporter, davon 2 brennend.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei Skl folgende weitere Entwicklung:</p> <p><u>0100 Uhr</u> übermittelt Oberbefehlshaber Gruppe West Meldung des Hako Cherbourg vom 26/6. 2058 Uhr: Seebahnhof vom Feind erobert. Fort Roule feuert nicht. Keine Verbindung mehr. Geschütze Bastion-Battr. 25/6. ohne Not von General Sattler vernichtet, der dort seinen Stand. Arsenal mit Außenforts W 216, W 217 außer Flamand mit ganz wenigen kampffreudigen Männern noch gehalten.</p> <p>(440) O.B. Gruppe West bezeichnet Maßnahme General Sattlers als völlig unverständlich. Gruppe erwartete von moderner 10,5 cm Marinebattr. Bastion auf Außenmole Verzögerung Eindringens des Feindes in Hafen für längeren Zeitraum. Verbunkerte Battr. auf schmaler Mole ist artilleristisch kaum niederzukämpfen. Anlegen an Mole nur mit kleinen Booten möglich, die leicht abzuwehren. Minensuchen für Hafeneinfahrten durch Feind nicht möglich, solange Battr. intakt. Auf Mole Zündbunker für abhängige Minensperren, die unter Schutz der Battr. nicht ausschaltbar. Halte Befehl Generals Sattler für gegen Führerweisung 40 verstoßenden Eingriff, der von fehlendem Verständnis für Seeverteidigung zeugt. Die Meldung ist mit Ausnahme des letzten Satzes an OKW / W.F.St. op (M) übermittelt.</p> <p>(441)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	381
<u>27.5.44</u>		<p><u>0955 Uhr</u> wurde Kapt.z.S. ABmann fernmündlich unterrichtet, daß zu Angelegenheit Battr. Bastion Stellungnahme des Ob.d.M. abzuwarten und vorher von Meldung des Hako Cherbourg nicht Gebrauch zu machen sei. Kapt.z.S. ABmann teilte mit, daß er den zuständigen Heeres-sachbearbeiter und General Warlimont bereits unterrichtet habe. Bei Bearbeitung der Angelegenheit sind Zweifel an der Richtigkeit der von Gruppe West gezogenen Schlüsse aufgetaucht, da in den bei Skl vorhandenen Unterlagen die Battr. Bastion zum Teil westl. des Arsenal an Land, zum Teil auf der großen Außenmole verzeichnet war. Nach fernmündlicher Rücksprache mit A I Gruppe West und dortiger Prüfung hat Gruppe ihre Stellungnahme zurückgezogen, legte aber nachmittags eine neue Stellungnahme vor.</p> <p><u>0420 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß eigenes Geleit 0230 Uhr in BF 3813 Gefecht mit fdl. S-Booten geführt hat, ohne dabei Schaden davonzutragen.</p> <p><u>0434 Uhr</u> erhält Skl Meldung von Kdo. K-Verbände, daß Wetterlage Einsatz K.Flo. 211 nicht zuläßt.</p> <p><u>0445 Uhr</u> meldet OZ Bretagne, daß Fu.M.B. Jobourg 0105 Uhr Betrieb eingestellt hat und gesprengt wurde.</p> <p><u>0459 Uhr</u> meldet gleiche Stelle von 0115 Uhr an AOK 7: Ostecke mit Landfront Gülker weiter in schwerem Abwehrkampf.</p> <p style="padding-left: 40px;">Auf Anfrage von Gruppe West: "Wer führt und verteidigt Außenmole?" antwortet Hako Cherbourg: "Freg.Kapt. Witt".</p> <p><u>0928 Uhr</u> meldet Hako Cherbourg noch vom 26/6. abends:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.6.44</p> <p>(442)</p>		<p>Ringe um Cherbourg kein Kampf mehr zu beobachten. Mit Battr. "York" wieder Fernsprechverbindung, meldet 25/6. Vernichtung kleinen Kreuzers. Diese Batterie und offenbar auch "Hamburg" ohne Angriffshandlungen von Land her noch feuerbereit. Fernsprechverbindung besteht mit Gruppe Keil.</p> <p><u>1000 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Meldung von Hako Cherbourg von 0925 Uhr:</p> <p>"27/6. früh brach Widerstand im Anschluß an A 3 auch A 4 zusammen. A 5 Oblt. Ing. Moczinski und W 216 Bts. Maat Adam hielten noch tapfer. Durchbruch Dock Homet / große Reede als letzter Vernichtungsakt gesprengt. K.Kpt. Ing. Wist hält Fort Homet. Hako verlegte 0330 Uhr mit Segelyacht und Ruderbooten Gefechtstand nach Fort West zur Deckung Minensperre mit Reststab und Kampfkameraden der letzten Tage, Teilstab Werferrgt. 101 mit Kommandeur. Lege Fort Ile de Pelee ungeklärt. Fort West seit Seeangriff 25/6. keinerlei Maschinen- und Flakwaffen mehr."</p> <p><u>1255 Uhr</u> hat Hako ^{Cherbourg} Normandie gemeldet:</p> <p>"Seit Hellwerden kein Kampf mehr in Cherbourg."</p> <p>Über Einsatz der Küstenbatterien berichtet Gruppe West:</p> <p>HKB 6 und 7/1255 bekämpften 26/1505 und 1640 Uhr je 1 Frachter bzw. Transporter. Auf Frachter Treffer. Ziele nebeln sich ein.</p> <p>7/1255 lag von 1530 - 1700 Uhr unter Beschuß von schweren Schiffsgeschützen, erhielt jedoch keine Schäden und Verluste.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	382
<p>27.5.44</p> <p>(443)</p>	<p>1310 Uhr</p> <p>1645 Uhr</p>	<p>6/1255 bekämpfte 2120 - 2200 und 2300 - 2400 Uhr Anlandungen bei La Breche. Gleiches Ziel wird 27/0035 und 0210 Uhr von HKB 3/1255 unter Feuer genommen.</p> <p>HKB 2/1255 bekämpfte 0314 - 0336 Uhr geortete Ziele N-lich Fecamp. Ziel drehte ab.</p> <p>meldet Gruppe West zu Angelegenheit Mar.Battr. Bastion: Aufstellungsort Marinebatterie Bastion nicht auf Außenmole, sondern westlich Stadtgebiet in Bastion Nähe Arsenal.</p> <p>Maßnahme General Sattler hier völlig unverständlich. Gruppe erwartete von moderner voll verbunkertes 10,5 cm Mar.Battr. Bastion, die gegenüber Westeinfahrt aufgestellt, Verzögerung Eindringens Feindes in Hafen für längeren Zeitraum. Minensuchen vor Hafeneinfahrten für Feind nicht möglich, solange Battr. intakt. Auf Mole Zündbunker für abhängige Minensperren, die unter Schutz der Batterie nicht ausschaltbar. Halte Befehl General Sattlers für gegen Führerweisung 40 verstoßenden Eingriff, der von fehlendem Verständnis für Seeverteidigung zeugt."</p> <p>meldet Gruppe West zur Lage von 1100 Uhr: Minensperre L 24 A nördlich Dieppe planmäßig geworfen. V 1531 hatte in Bereich Fecamp von 0212 - 0217 Uhr Gefecht mit 2 fdl. S-Booten, meldet Treffer beobachtet, selbst Brand im Vorschiff. Absichten für Nacht zum 28/6.:</p> <p>a) S-Boote Minen- und Torpedoeinsatz Seinebucht, b) Evtl. Auslegung Minensperre NO-wärts Dieppe.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p data-bbox="659 584 1270 707"><u>2125 Uhr</u> läßt Gruppe West an alle übermitteln, daß gestern entfallener Lebensmittelabwurf heute Nacht zu gleicher Stunde und am gleichen Ort stattfindet.</p> <p data-bbox="659 723 1283 1003"><u>2130 Uhr</u> meldet Gruppe West: "York" beschießt 2000 Uhr Zerstörer mit 6 S-Booten vor Einfahrten. Zerstörer läuft nebelnd ab. 2 S-Boote drehen 1000 m vor Westeinfahrt ab. Kein Beschuß möglich mangels Waffen. Vor Osteinfahrt Minendetonationen hinter S-Boot. Landkämpfe in Gegend "York" und westlich. Im Osten Kämpfe südlich Cap Levi. Fumo Cap Levi hat seit 0300 Uhr nicht mehr gemeldet.</p> <p data-bbox="703 1019 1278 1104">Auf Vorschlag OB Mar. Gruppe West hat Ob.d.M. Deutsches Kreuz in Gold an Freg.Kapt. Witt verliehen.</p> <p data-bbox="703 1122 1241 1182">Zur Frage des gegnerischen Invasionsfrachtraumes stellt 3/Skl fest:</p> <p data-bbox="699 1198 1294 1697">"Aus bewährten Quellen laufend eingegangene Meldungen über umfangreiche Bereitstellungen von beladenen Frachtern konnten vor der Landung nicht nachgeprüft oder durch Lufterkundung bestätigt werden. Ohne Berücksichtigung der Größenangaben der Pulks, die in den einzelnen Nachrichten von einander abwichen, insgesamt aber infolge des Tonnageüberschusses durchaus wahrscheinlich erschienen, mußte auf Grund des gesamten Nachrichtenbildes unterstellt werden, daß die Meldungen auf tatsächlichen Vorgängen beruhten. Der bereits in den ersten Tagen der Invasion durch Funkaufklärung und Augenerkundung festgestellt Einsatz von Frachtern, die am 12.6. durch Lichtbild erfaßten Liberty- und Küstenfrachter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 383
27.6.44		<p>an der Landestelle bei Carentan, der vor der Opnemündung am 22.6. gesehene Frachtraum von 270.000 BRT, sowie die auf einer Beutekarte eingezeichneten Liegeplätze für Frachter zeigten, daß auch ohne Besitz eines großen Hafens der Gegner von Anfang an Großfrachtraum laufend zum Einsatz brachte. Mit dem Fortschreiten der Kämpfe und nach der Besetzung Cherbourgs muß mit einer Frachterverwendung gerechnet werden, die den Erfordernissen des geplanten Feldzuges entspricht. Eine Ergänzung des in den Operationsraum vorgezogenen Frachtraumes findet laufend statt. Hierauf deuten nicht allein angefallene Nachrichten hin, sondern vor allem die seit Ende April vermutete Steigerung des Nachschubes auf der Strecke USA - England."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, im Einholgebiet 4 englische Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>17 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 7 Minen geräumt. Überwachungsboot LG 1 wurde südlich St. Nazaire von fdl. Flugzeug versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Kanalinselverkehr wurde durchgeführt. Battr. "Lindemann" und "Todt" beschossen 0900 Uhr Fahrzeug (3.000 BRT) südlich Folkestone ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p data-bbox="579 595 1262 622"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p data-bbox="579 663 772 685"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="579 701 1251 882">Vor Elbe wurde 1 ELM/A geräumt. Am 26/6. wurde Post-D. Amrun - Föhr durch 2 Mosquitos beschossen. Kapitän fiel. Nordgeleit 847 mit 4 D. wird bis Graadyb durch 11. Msfl. und K 4 gesichert. Geleit ist Vm von Elbe nach Kr'sand ausgelaufen. Bei Graadyb wird Südgeleit von Sicherungskräften übernommen.</p> <p data-bbox="579 902 1235 1084">MOK Nord hat von Skl Adm. Qu Weisung erhalten, daß Brunsbüttel im Juli 1944 bevorzugt 2 - 12,8 cm Flak 40 M-Batterien erhält, die vorläufig auf zerlegbaren Eisenbettungen aufzustellen sind. Endgültige Stellungen sind für 4 - 12,8 cm Batterien zu planen.</p> <p data-bbox="579 1104 1262 1218">Vor der Scheldemündung wurde Position Windhuk von 0300 - 0330 Uhr von 7 fdl. S-Booten angegriffen. Auf beiden Seiten erfolgten Treffer. Eigene Boote erlitten leichte Beschädigungen und geringe Ausfälle.</p> <p data-bbox="579 1238 1262 1420">Marflak schoß 1 engl. Sperrballon ab. Im Ysselmeer und den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 54.000 BRT durchgeführt. Querab Ymuiden wurde am 26/6. Fischereikontrollboot durch Minentreffer leicht beschädigt. Vor Scheveningen wurden 84 KMA geworfen.</p> <p data-bbox="791 1440 943 1462">-----</p> <p data-bbox="579 1480 1034 1503"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="579 1523 751 1545">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="624 1565 1225 1648">Bei 18. Gruppe wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 26/6. wurden 8 Flugzeuge über Vardoe und 3 über Petsamo gemeldet.</p> <p data-bbox="818 1668 970 1691">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		384
(444)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 41, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Funkaufklärung vom 26/6. ist ein russischer Bewacher im Südausgang Bjoerkö-Sundes auf Mine gelaufen. In Fahr- rinne SO-wärts Vigrund sind 5 Minen geräumt. Am 27/6. nachm. standen 3 größere und mehrere kleine Räumfahrzeuge 7 sm südlich der Namsi- Bank.</p> <p>-----</p>
(445)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste waren besetzt. Wurfverband ist zum Auslegen von KMA aus Esbjerg ausgelaufen. Im Geleitverkehr um Skagen sind ein nordgehendes Geleit aus 4 und ein südgehendes Geleit aus 3 Schiffen unterwegs. Weitere Geleite werden voraussichtlich nicht mehr nötig sein, da die große Nordschleuse in Brunsbüttel ab 30/6. wieder betriebsklar sein soll.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 23 Boote, in der Ostsee 41 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Im Königsberger Seekanal ist ein hölzerner Motorleichter infolge Minendetonation gesunken.</p> <p>Die südlich der Namsi-Bank gesichteten fdl. Räumeinheiten wurden von l.Msfl. angegriffen und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p>nach Norden verjagt. Ein fdl. Luftangriff von 8 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen gegen die Flottille blieb ohne Erfolg.</p> <p>U 1193 ist in Helsinki eingelaufen.</p> <p>Die am 26/6. gemeldeten Transportzahlen der 122. I.D. werden wie folgt berichtet: 3.349 Mann, 830 Pferde, 784 Fahrzeuge, 1.768 ts Wehrmachtgut. Transport läuft weiterhin planmäßig.</p> <p>21. L-Flottille ist 26/6. 2000 Uhr aus Gotenhafen nach Wjndau ausgelaufen.</p> <p>Für Nacht zum 28/6. ist Unternehmen gegen Narvi vorgesehen. Beteiligt sind 3 eigene T-Boote, 5 M-Boote, 4 R-Boote und 10 finnische Bewacher und 10 finnische S-Boote, ferner 4 AFP. Außerdem ist in dieser Nacht Auslegen von Sperre Pistin VI von 4 MFP geplant.</p> <p>Vom Peipussee sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>-----</p> <p>Nach Angabe Heimatstabes Skandinavien sperrt Schweden am 31/7. jeglichen Kohlen und Cementtransitverkehr nach Norwegen, was einen Ausfall von 200.000 ts wichtigster Güter für den Jahresbedarf Norwegens bedeutet. Schwedische Eisenbahn soll im Auftrage schwedischer Regierung erklärt haben, daß Entschluß unabänderlich sei. Da Maßnahme wesentlich stärkere Beanspruchung deutschen Schiffsraums zur Folge haben muß, tritt Skl an Ausw.Amt heran, um in Übereinstimmung mit RKS zu bitten, entsprechende Schritte zu unternehmen, damit nach Möglichkeit die beabsichtigte Maßnahme nicht zur Durchführung gelangt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p style="text-align: right;">385</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Von den Westbooten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Die Boote im Atlantik haben Befehl erhalten, von portug. D. "Angola" auf Marsch von Laurenceo Marques nach Lissabon 2 frühere ital. Konsulatsbeamte von Bord zu nehmen, um Verrat über frühere Geheimarbeit deutscher und ital. Generalkonsulate zu unterbinden. Standort des D. z.Zt. FH 49.</p> <p>Im Indischen Ocean hat Versorgungsboot U 490 Weisung erhalten, nach Penang zu gehen, um 4 rückmarschierende IX C Boote zu versorgen. Rückmarsch soll mit kriegswichtiger Ladung durchgeführt werden.</p> <p>Von Gruppe "Trutz" im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage flogen mehrere Hundert Feindflugzeuge in die besetzten Westgebiete ein und griffen Bahnanlagen in Nordfrankreich und Flugplätze SW-lich Paris an. In der Nacht zum 28/6. flogen 600 4-mot. Feindflugzeuge in den belgischen Raum ein und griffen 2 Flugplätze sowie die TVZ an. Im westfranz. Raum wurden nur schwache Einflüge gemeldet.</p> <p>Die eigenen Kräfte waren am Tage zur Unterstützung des Heeres in Stärke von 241 Jägern eingesetzt. In der Nacht klärte ein Flugzeug über London auf. 13 Flugzeuge griffen Einzelziele in Südengland an. 14 Flugzeuge waren zur Schiffszielbekämpfung und 80 zur Verminung vor der Orne-Mündung eingesetzt. Von den beiden letztgenannten Gruppen gingen 4 Flugzeuge verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind über dem Reichsgebiet keine Feind-einflüge gemeldet. Von Süden her sind 400 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz in den ungarischen Raum geflogen und haben Budapest angegriffen. 98 eigene Jäger waren eingesetzt. Gemeldet sind 16 sichere Abschnisse, davon 8 durch Flak und 6 wahrscheinliche Abschnisse. 8 Flugzeuge gingen verloren. In der Nacht wurde lediglich ein Feindflugzeug über Aarhus gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 26/6. durchflogen etwa 90 4-mot. Feindflugzeuge aus Rußland kommend den ungarischen Raum zum Angriff auf das Ölgebiet Drohovica. Der Angriffsverband wurde von etwa 50 Jägern im ungarischen Raum aufgenommen.</p> <p>Im rückwärtigen ital. Frontgebiet wurden Verkehrsziele im Raum Florenz, Bologna und Spezia von starken Feindverbänden angegriffen. In der Nacht zum 27/6. griffen etwa 70 Feindflugzeuge von Süditalien her Triest an. Weitere Flugzeuge führten Störangriffe im oberital. Raum durch.</p> <p>Die eigenen Flugzeuge haben Aufklärung geflogen. Dabei wurde Tarent durch Lichtbild erkundet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 26/6. 453 eigene und 4.680 Feindeinsätze gezählt. 28 Abschnisse sind gemeldet, 5 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	386
27.6.44		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1430 Uhr ist durch die Gibraltar-Enge ein Geleitzug aus 60 Frachtern, 10 T. mit einem Hilfskreuzer, 1 Zerstörer und 9 Korvetten eingelaufen. 25 Frachter hatten Sperrballons gesetzt. Außerdem war der Geleitzug durch 2 Luftschiffe in etwa 100 m Höhe gesichert.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Nizza wurde D. "Cap Blanc" (3.317 BRT) im Geleit durch fdl. Uboot versenkt. D. "Pallas" (5.260 BRT) wurde beim Einlaufen in Nizza versenkt. Beide Dampfer waren als Blockschiff für Nizza vorgesehen. Torpedolaufbahnen sind von der Sicherung weder gesichtet noch geortet.</p> <p>Zur U-Jagd sind im Raum St. Tropez - Mentone 2 Arados eingesetzt.</p> <p>Oberbefehlshaber Mar.Gruppe West unterrichtet Skl nachrichtlich von Stellungnahme an Oberbefehlshaber West betr. vorzeitige Zerstörungen in den Häfen der französischen Südküste, insbesondere von Marseille. Abschrift gem. l/Skl 19737/44 Gxdos. in KTB Teil C Heft XIV. Die Gruppe ist der Auffassung, daß artilleristisch gut verteidigte Häfen, wie die Erfahrung von Cherbourg zeigt, nicht überraschend von See genommen werden können und daß bei Wegnahme von Land Zeit für die Durchführung der Zerstörungen hinreichend vorhanden ist, wenn die Vorbereitungen sorgfältig getroffen sind. Gruppe West bittet daher, solange es die Lage nicht erfordert, von einem Befehl zur Vornahme vorzeitiger</p>	
(446)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p>Sprengungen in den Südküstenhäfen abzusehen und die Armeegruppe G sowie AOK 19 entsprechend anzuweisen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbildeckung von Tarent ergab Belegung mit 2 leichten engl. Kreuzern, 1 ital. Kreuzer und 1 Kreuzer im Dock, ferner von 11 Zerstörern, 1 Monitor, 3 Minenlegern, 12 kleinen Kriegsfahrzeugen sowie 4 anscheinend T-Booten, 3 Ubooten, 11 kleinen Booten, 8 LCT, etwa 21 Hilfslandungsbooten, 8 T. und 8 Frachtern sowie von 12 Küstenfrachtern.</p> <p>Von einem am 26/6. 1044 Uhr nördl. Bengasi auf OSO-Kurs gemeldeten vermutlichen Hilfsflugzeugträger sind weitere Feststellungen nicht eingegangen.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen im Golf von Tarent vorm. 15 Küstenfrachter, Kursangabe fehlt.</p> <p>In der Nacht zum 27/6. ist im Seegebiet Civitavecchia starker Nachschubverkehr beobachtet. Die Belegung von Bastia mit S-Booten hat nach Lichtbildeckung vom 26/6. zugenommen. Ansammlung von Landungsmitteln und Frachtraum ist nicht festgestellt.</p> <p>Im Seegebiet Elba wurde lebhafter Schiffsverkehr ausgemacht. In der Nacht zum 27/6. standen zwischen Livorno und Elba wiederum fdl. S-Boote, und zwar innerhalb der eigenen Sperren. 0403 Uhr wurde 18 sm südlich Livorno ein brennendes Schiff vermutl. infolge Minentreffers von 2 MAS-Booten in Position Sperre Schneide beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p style="text-align: right;">387</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 26/6. abends im Tiefanflug auf Genua erzielte ein HS-Boot einen Abschuss. Bei Jaboangriff auf Sestri Levante entstanden keine Schäden.</p> <p>Minenschiff "Dietrich von Bern" hat Minenaufgabe SO-wärts Rapallo planmäßig durchgeführt. Bei fdl. Luftangriff auf Ancona wurde ein Kümo versenkt. MAA 631 meldete 2 Abschüsse.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet ständig zunehmende Desertationen ital. Marinesoldaten auch bei der auf den Fahrzeugen eingesetzten Bordflak, außerdem zunehmende Bandentätigkeit, die durch Zerstörungen von Verkehrswegen erhebliche Verzögerung im Transportdienst verursachen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Airia:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung ist ein Geleit aus 7 Frachtern von je 5 - 7.000 BRT und 2 T. von SO kommend in Brindisi eingelaufen. Nach Heeresmeldung standen 0745 Uhr 8 sm südlich Civitanova 2 Kreuzer und 5 weitere Kriegsschiffe.</p> <p>Am 27/6. nachm. wurde Belegung der Häfen Lissa und Komisa als unverändert festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz von 4 eigenen S-Booten in der Nacht zum 27/6. im Gebiet Solta und ostwärts blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 28/6. sollen 5 Boote 7.Sfl. von Split nach Dubrovnik verlegen,</p>

(447)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44 (448)		<p style="text-align: right;"><i>Reparaturen durch</i></p> <p>um während Mondperiode dort kleinere Minen zu ver- minen führen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Triest am 26/6. 2310 Uhr erhielt Werft St. Marco Bombentreffer. Der Hafen war gering belegt. Zur selben Zeit griffen 4 Spitfire bei Insel Sipan 2 J-Bote an, die leicht beschädigt wurden.</p> <p>Durch Luftangriffe wurden am 24. und 27/6. im Raum von Cherson 2 Kümos versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Westl. Kythnos wurde am 26/6. 0245 Uhr ein Uboot gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nausa-Bucht (Insel Paros) ist wegen Minenab- wurfs gesperrt.</p> <p>Durchführung aller Geleite ist wegen starken Nordwindes verschoben.</p> <p>Am 27/6. 0910 Uhr haben fdl. Flugzeuge GK 53 und Tanker in Mirabell-Bucht (Kreta) angegriffen. Der T. erlitt Maschinenschaden und muß durch GK 53 abgeschleppt werden. Weitere fdl. Lufttätigkeit richtete sich gegen einen Eisenbahnzug, ferner gegen Freis-Gerät auf Korfu und gegen Fliegerhorst Iraklion. Schäden sind nicht gemeldet. In Hafeneinfahrt Syra wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.6.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U 19 hat nachm. NW-lich Tuapse T 3 auf Schleppgeleit mit 5 U-Jägern gefeuert und eine Einheit wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Meldungen sind nicht eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Zur Lage im Pazifik meldet Wehrm.Att. , daß erwähnenswerte Einzelheiten von Seegefechten bei den Marianen über den Wehrmachtsbericht hinaus weiterhin nicht erhältlich sind. Japan. Admiralstab sieht Lage als ernst an, gibt offen zu, daß Versuch, für Landverteidigung Saipans Erleichterung zu schaffen, mißglückt ist und Feind im Gegenteil in der Lage war, weitere Verstärkungen zu landen, so daß mit Verlust der Insel gerechnet wird. Der Verlust des eigenen größeren Flugzeugträgers ist durch Uboot herbeigeführt, der des Tankers durch Bombenangriff.</p> <p>Auf Biak ist Feind im Besitz aller 3 Flugplätze. Insel ist so gut wie aufgegeben.</p> <p><i>Handwritten:</i> <i>Form</i></p> <p><i>Handwritten:</i> Chef Skl. Adm.z.B.V. + 1 Skl. <i>Handwritten:</i> I a <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I b (Kr)</p>

388

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p data-bbox="710 616 1045 638" style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="534 705 1220 1444">Der finnische Staatspräsident hat am 26. ein Schreiben an den Führer gerichtet, in dem er seiner Genugtuung Ausdruck gibt, daß Deutschland dem Wunsch der finnischen Regierung auf Waffenhilfe entsprechen wird und der finnischen Wehrmacht im Hinblick auf die russischen Angriffe auf Karelien sofort durch Entsendung von deutschen Truppen und Material Hilfe leistet. In dem der Staatspräsident von der vom Reichsaußenminister gemachten Zusage Kenntnis nimmt, daß das deutsche Reich auch in Zukunft Finnland jede ihm mögliche militärische Hilfe gewähren wird; versichert er, daß Finnland entschlossen ist, an der Seite Deutschlands den Krieg gegen Sowjetrußland so lange zu führen bis die Bedrohung, der Finnland durch Sowjetrußland ausgesetzt ist, beseitigt ist. Als Präsident des finnischen Staates erklärt er, daß er nur im Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung Frieden mit der Sowjetunion schließen werde und nicht zulassen werde, daß die von ihm ernannten Finnischen Regierungen oder sonstigen Persönlichkeiten Waffenstillstands- oder Friedensbesprechungen oder diesen Zwecken dienende Verhandlungen ohne Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung führen.</p> <p data-bbox="534 1467 1181 1523">Roosevelt hat sich mit dem Besuch de Gaulles Anfang Juli einverstanden erklärt.</p> <p data-bbox="766 1545 893 1568" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====</p> <p>I.) Im Rahmen des Luftlagevortrags berichtet I L /1.Skl.:</p> <p>Ein am 26. aus London nach Stockholm zurückgekehrtes Mitglied der britischen Gesandtschaft äußerte, daß die von deutschen pilotenlosen Flugzeugen angerichteten Schäden erheblich seien. Es sei den Deutschen gelungen, den Teil der Luftwaffe, der für ein neues Invasionsunternehmen hätte eingesetzt werden sollen, von ihrer Aufgabe abzuziehen. Die Bekämpfung der neuen deutschen Waffe sei außerordentlich schwierig. Moralische Wirkung auf Bevölkerung sehr unangenehm. Nach einer anderen Meldung sind Jagdverbände der 2.T.A.F. zur Bekämpfung der neuen Waffe abgezweigt.</p> <p>Nach einer weiteren Meldung seien die Opfer in London groß und nehmen täglich zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Vortrag I a / 1.Skl.:</p> <p>Über Lagebeurteilung MOK Norwegen bezüglich Auftreten feindlicher Trägergruppe, über Bericht Mar.Att.Tokio betr. Pazifiklage und über Führerbefehl bezüglich Verhandlungen von Angehörigen von Kommandoverbänden außerhalb des eigentlichen Kampfgebietes, wie berichtet.</p> <p>III.) Chef Skll stellt Frage zur Erwägung, ob aus Sicherheitsgründen Verlegung von "Tirpitz" aus Alta-Fjord in Betracht gezogen werden soll. In eingehender Erörterung wird festgestellt, daß der Kaafjord als günstiger Liegeplatz im Polarraum für das Schlachtschiff nach wie vor angesehen werden muß, insbesondere nachdem die Erfahrungen hinsichtlich der Luftverteidigung-</p>

(449)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	390
<u>28.6.44</u>	(450)	<p>möglichkeiten ausgewertet worden sind. Ob.d.M. befiehlt, daß trotzdem diese Voraussetzungen immer wieder erneut geprüft werden sollen.</p> <p>FdK soll, sobald es nach einer Gewinnung ausreichender Ortskenntnisse möglich ist, auch unter Berücksichtigung des Raumes Narvik persönlich die Beurteilung der Verhältnisse vorlegen und hierbei die Möglichkeiten einer tageweisen Verlegung auf Ausweichplätze zwecks Täuschung des Gegners melden.</p> <p>Abschrift von Vfg. 1.Skl. I a 1941/44 gK. Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>IV.) <u>Weiterer Vortrag I a /1.Skl.:</u></p> <p>a) FdSchn.-Boote hat über Einsatz von Schnellbooten gemeldet, daß Einsatz von 8 Booten möglich ist, sobald auf 2.S-Schulflottille verzichtet wird. Einsatz der Flottille kann ab 1.7. im Finnenbusen erfolgen. Ein 1/4-jähriger Abzug kann ohne Beeinträchtigung der Ausbildung getragen werden. MOX Ost hat zugestimmt.</p> <p>Ob.d.M. stimmt gleichfalls zu und ist mit folgender Weisung an MOX Ost, Flotte, FdSchn. und SLD einverstanden:</p> <p>Mit Vorschlag FdSchn. gKdos. 3600 C v.27.6. einverstanden, demnach:</p> <p>A) 1) 2.S-Schulfl. nach Swinemünde verlegen. 2) Aus Bootsbestand SLD eine Flottille von 8 geeigneten Booten (Kalotten-Boote) für Finnenbusen aufstellen.</p> <p>FdSchn.melden, sobald Flottille kb. und verlegungsbereit.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>. 3) FdSchn. zeitgerecht Zurückziehung dieser Flottille aus Einsatz beantragen, wenn Boote für Ausbildungsbelange wieder benötigt werden (etwa 1/4 Jahr).</p> <p>B) 1) 10. S-Fl. verbleibt in 24 Stundenbereitschaft Swinemünde.</p> <p>2) Auf S-Fl. im Skagerrak wird z.Zt. verzichtet. Notfalls Rückgriff auf 10 S-Fl. vorbehalten.</p> <p><u>Zusatz:</u> Flotte unterrichtet MOK Ost über Vorgänge.</p> <p>Der angezogene Vorgang und die Vfg. befinden sich abschriftlich unter 1.Skl. I op 19757/44 gKdos. in KTB Teil C Heft D.</p>
(451)		
(452)		<p>b) Vortrag über Meldung an OKW/WFST betr. Transport 1.Welle für "Tanne" mit Transportern bzw. schnellen Seestreitkräften gem. Darstellung in KTB vom 27.6. Ob.d.M. ist einverstanden. Entscheidung des OKW ist nunmehr abzuwarten. OKW sieht Lage in Finnland im Augenblick als entspannt an, ist jedoch laut Jnformation von OKW/WFST op M der Auffassung, daß im Hinblick auf nach wie vor harte Abwehrkämpfe und Möglichkeit Verschärfung militärischer Lage, die von unserer Seite beabsichtigten Vorsichtsmaßnahmen voll aufrechterhalten werden müssen und die Vorbereitungen für "Tanne" wie vorgesehen weiterzuführen sind.</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
		<p>V.) <u>Heereslage:</u> <u>Westraum:</u> Im Raum Caen ist der Gegner erneut zum Angriff angetreten, um den operativen Bewegungskrieg in Gang zu setzen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>noch ausreichen. Lageentwicklung hat bereits zu einer akuten Bedrohung des entscheidenden Platzes Minsk geführt. Damit wird auch die Heeresgruppe Nord erheblich gefährdet. Sie kann dieser Gefahr nur begegnen, indem sie sich unverzüglich in Bewegung setzt, um aus der Zange herauszukommen ehe sie sich schließt. Nur dann kann sie noch außerhalb der Reichsgrenze zu wirksamer Verteidigung angesetzt werden. Die Rückwirkungen auf Finnland und die übrigen Ostseeprobleme sind bekannt. Die Lage scheint jedoch so dringlich, daß selbst große Nachteile in Kauf genommen werden müssen, um zu verhindern, daß die Heeresgruppe das Schicksal der Heeresgruppe Mitte teilt. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß offenbar jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, wo große Entschlüsse gefaßt werden müssen, <i>daß nicht eine kurzfristige Entscheidung für sich selbst im Interesse kommen kann, da nicht die Aufgabe klar und eindeutig ist.</i></p>
(454)		<p>VI.) Weiterer Vortrag I a / 1.Skl. :</p>
(455)		<p>a) Gruppe West hat Meldung des Hako Cherbourg übermittelt, wonach Offizier Kirgaso um 21.00 Uhr am 27. übergeben hat, obwohl alle Widerstandsnester mit Ausnahme MF 210 und Fort Flamand gehalten wurden, und durchaus Aussicht bestand auf weiteren Widerstand. Kirgaso hat ohne Weisung des Hako gehandelt und im Anschluß daran kapituliert, hat gesamte Verteidigung dadurch gefährdet. Meldung des Hako wird bestätigt durch Offizier Rasmer, Kdr. Werferabt. 101. Nach Auffassung von Gruppe West handelt es sich offenbar um Kpt.z.S. Kirgasser, Kdt. Marinearsenal Cherbourg. <i>(W)</i></p> <p>Auf Befragen Gruppe West, ob scharfes Urteil über Kirgasser einwandfrei belegt werden könne, hat Hako Cherbourg geantwortet:</p> <p>"Jawohl, Zeuge für Sachverhalt Lt.(W) Schmidt, der Befehl nicht ausführte und sich mir zur Verfügung stellte."</p> <p>Skl. legt Fernschreiben an OKW/WFST und Adm.FH&U. vor, in dem die Angelegenheit Batterie Bastion und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p style="text-align: right;">392</p> <p>und Übergabe des Arsenal's dargestellt werden, mit dem Bemerkten, daß beide Meldungen mangels Unterlagen nicht nachprüfbar sind, aber auf Grund Verhaltens des Hako Cherbourg von Bedeutung erscheinen. Falls sich die Meldung betr. Batterie Bastion bestätigt, ist durch frühzeitige Zerstörung der Batterie, deren Bedeutung für die Hafenverteidigung General Sattler vielleicht nicht kannte, ein beträchtlicher Nachteil für das weitere Halten des Hafens entstanden, weil von moderner voll verbunkelter 10,5 cm Batterie ein längerer Widerstand in günstiger Stellung gegenüber Westeinfahrt zu erwarten war. Minensuchen vor Einfahrt und Ausschalten Zündbunkers auf Mole für abhängige Minensperren durch Gegner nicht möglich, solange Batterie intakt.</p> <p>(456) Bezüglich Kirgasse bemerkt Skl., es sei nicht bekannt oder feststellbar, welchen Kampfauftrag dieser Waffenoffizier hatte und welche Anlagen er übergeben hat.</p> <p>(457) Entsprechende Verfügung 1.Skl. 19751/44 gK.in Handakte "Invasion 27.6.". Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Führer hat befohlen, daß Sturmgeschützbrigade 393 entgegen bisherigen Befehlen beschleunigt der Heeresgruppe Mitte zuzuführen ist. OKH/Genstb. d.Heeres ist gebeten, eine andere Sturmgeschützabteilung für Finnland vorzuschlagen, die nächster Zeit fertig wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>II.) Flotte meldet, daß bei Planmäßigkeit Ausbildungsgang Ende Juli Kadetten auf "Lützow", "Nürnberg", "Leipzig", "Emden" und "Schlesien" wechseln. Damit sind Schiffe ab 15.7. auf 2 Monate personall außer kb. Für Einsatz "Rotbuche" kommt daher nur noch "Prinz Eugen" in Frage. Skl. wird Ob.d.M. vorschlagen, im Hinblick auf besondere Lage auf Kadettenwechsel soweit erforderlich zu verzichten.</p>
(458)		<p>III.) Betr.: "Tanne" meldet MOK Ost Stand vorbereitender Maßnahmen und Aufmarsch der Seestreitkräfte für Vorausüberführung.</p> <p>Abschrift gem. 1.Skl. 1940/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>
(459)		<p>IV.) Gruppe Süd nimmt nochmals Stellung zu Frage des Verzichts auf ständigen Vorpostendienst im Schwarzen Meer. Abschrift entsprechender Meldung gem. 1.Skl. 19781/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(460)		<p>V.) 4.Skl. ^{berichtet} unterrichtet, daß es gelungen ist, in den letzten Tagen ⁱⁿ das Peilverfahren Englands in soweit einzudringen, daß einzelne Peilmeldungen restlos mitgelesen werden können. Dabei ist bemerkenswert, daß das gleiche Objekt, meist ein U-Boot, von einer größeren Zahl von Peilstellen geortet wird.</p> <p>Im Heimatbereich sind vielfach bis zu 12 Stellen an einer Ortung beteiligt, dazu kommen im allgemeinen noch eine Anzahl von Peilstellen aus dem Südatlantik und Indischen Ozean, sodaß mehr als 20 gleichzeitig peilende Stellen keine Seltenheit sind. Ferner ist bemerkenswert, daß die Peilzeiten im allgemeinen genau mit dem Beginn der Funkzeiten der U-Boote zusammenfallen und daß die gemessenen Frequenzen bis auf 1 - 5 khz genau mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(461)		<p style="text-align: right;">393</p> <p>den eigenen Frequenzen übereinstimmen. Die Untersuchungen, wie weit Uboote bei Abgaben von Kurzsignalen und Wetterfunksprüchen eingepellt werden, laufen noch.</p> <p>4. Skl wird allen Schlüssen, die sich aus diesen Erkenntnissen ziehen lassen, mit äußerster Sorgfalt nachzugehen haben. Jedenfalls stellt der Bericht den Beweis für die Richtigkeit der Vermutung dar, daß der Gegner jedes funkende Uboot genau erfassen kann.</p> <p style="padding-left: 40px;">Abschrift des Berichts gem. 1/Skl 19818/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>VI) Im Hinblick auf Entscheidung, daß Bau der Uboote vom Typ XX und Typ XIV stillgelegt werden soll, unterstützt Skl Antrag von Chef Mar.Rüst, 3 im Bau weit vorgeschrittene Uboote des erstgenannten und 3 - 5 des letztgenannten Typs noch fertig zu bauen, um die Boote zu Nachschubzwecken für Brennstoff- und geringe Mengen kleinen Nachschubgutes in Ostsee und Norwegenraum einzusetzen. Weiterhin ist ihre Verwendung als Schlepper für die von Skl in Auftrag gegebenen Unterwasserschlepper leichter denkbar.</p> <p style="padding-left: 40px;">Angelegenheit wird Ob.d.M. von Adm. Qu U bzw. Mar.Rüst vorgetragen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p data-bbox="592 577 986 607">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="592 645 746 674">1. Invasion:</p> <p data-bbox="632 685 1299 965">Besondere Erkenntnisse sind aus der Funkaufklärung im Raum der Seine-Bucht nicht gewonnen. An Kriegsschiffen sind die Kreuzer "Frobisher" und Minenleger "Adventure" aufgetreten. 1 LST ist mit großem Leck im Boden gestrandet. Eigene Luftaufklärung hat vor dem Landekopf, vor Ornemündung, vor Port en Bessin und in äußerer Seinebucht während des ganzen Tages lebhaften Schiffsverkehr beobachtet, darunter zahlreiche Kreuzer.</p> <p data-bbox="632 976 1257 1037">Aus den bei Skl vorliegenden Nachrichten ergibt sich folgendes Lagebild:</p> <p data-bbox="632 1048 1270 1361">Hako Cherbourg meldet mit taktischer Uhrzeit 27. 1904 Uhr noch immer starke Brände im Arsenal, nachmittags leichte Bombenangriffe auf Batterie "York", Artilleriebeschuß von Land her. 1700 Uhr Fort Querqueville gefallen. Fort Chavagnac und HS-Boote wurden ohne Waffen vorgefunden. Fort Central hat laufend Flugzeuge mit leichten Waffen beschossen. Über die Beschießung eines Zerstörers mit 6 S-Booten vor den Einfahrten mit Batterie "York" ist bereits berichtet.</p> <p data-bbox="528 1373 1278 1529">0214 h übermittelt OB Mar.Gruppe West an Hako Cherbourg für alle Batterien und Widerstandsnester im Raum: "Ihr seid im heutigen Wehrmachtsbericht genannt worden, das ist schönste Anerkennung für Eure zähen Kämpfe und Ansporn für weiteres Durchhalten."</p> <p data-bbox="515 1541 1294 1630">0405 h meldet Hako Cherbourg: Fort Chavagnac hat aufgegeben. Fort Central schwer angeschlagen. Ile de Pelee ohne Zeichen.</p> <p data-bbox="515 1641 1257 1675">0421 h meldet O.Z. Bretagne, daß Fumo Kap Levi gesprengt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>und Geheimsachen vernichtet hat.</p> <p>0448^h meldet Seeko Kanalinseln: Gefecht eigener Vp. Fahrzeuge mit engl. Zerstörern von 0123 - 0150^h in BF 3842.</p> <p>Gruppe West meldet 0600 Uhr Lage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) 2. und 8.S-Flottille mit 4 Booten 2330 Uhr Le Havre aus nach Nordwesten. Ergebnis liegt noch nicht vor. 2.) Vp. 213 und M 4611 auf Position südlich Jersey Gefecht mit feindlichen Zerstörern. Eigene Verluste. Näheres folgt. 3.) Ortungslage von 2330 - 0329 Uhr ergab rege Patrouilliertätigkeit von Pecamp bis Kap de la Heve und weitere Ortung im Seegebiet Jle de Bas, westlich Alderney, nördlich und nordwestl. St.Malo und nördlich Le Sept Jles. <p>0745^h meldet Kdo. K-Verbände:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) K-Flottille 211 infolge schlechter Wetterlage keine Einsatzmöglichkeiten. 2.) MEK 65 für besondere Seeaufgaben zusammengestellt in Rouen eingetroffen. <p>1325^h meldet Hako Cherbourg Mittelmole in eigener Hand. Bisher keine neuen Hafenforcierungsversuche und Minenräumarbeiten. Netzsperrren Ost und West sowie Zündtisch in Ordnung. Molenbeschuß auf Land. Jm Westen keine Kampfhandlungen zu beobachten. Auf Küstenstraße Truppenbewegungen nach Westen.</p> <p>Aus Gefechtsbericht von V 203 ergibt sich Zusammentreffen mit 2 großen Einheiten wahrsch. Kreuzern oder Zerstörern. Bei Vorstoß von 2 Zerstörern in eigene künstliche Nebelwand wurde ein Zerstörer beim Versuch M 4611 zu rammen von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44	1650 h	<p>V 213 im Rücken erfaßt und 15 Minuten ohne Gegenwehr mit 8,8 cm Geschütz deckend beschossen. Der Zerstörer blieb brennend liegen, später wurde Explosion auf ihm beobachtet. M 4611 wurde in nächster Nähe von V 213 versenkt. V 213 selbst ist mit ganz geringen Personalverlusten gefechtsklar in Jersey eingelaufen.</p>
(463)		<p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 29. in Hollandraum als erschwert, an Kanalküste als möglich und an Atlantikküste im Nordteil als erschwert, im Südteil als möglich.</p>
		<p>In Lagebericht von 1600 Uhr meldet Gruppe West, daß 2. und 8.S-Flottille Einsatz wegen Seegang und Sichtverschlechterung abgebrochen hat. 2.S-Flottille hat in BF 3664 eine ELM/A geräumt.</p>
		<p>Von M 4611 sind 51 Mann und 21 Gefallene geborgen. Für Nacht zum 29. ist für S-Boote Einsatz wie für Nacht zum 28. befohlen. Außerdem soll KMA-Sperre westlich Dieppe und DM 1-Sperre L 24 nordostwärts Dieppe ausgelagt werden.</p>
		<p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 19. Gruppe sind Einsatzzahlen nicht gemeldet worden, im Einholgebiet wurde eine engl. Einheit und ein engl. Handelsschiff geortet.</p>
		<p>3. <u>Sonstige Eigene Lage :</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>15 Vp.Positionen waren besetzt, vor Drest und St.Nazaire wurde je eine Mine geräumt. Ein U-Boot wurde auslaufend geleitet.</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>7 Vp.Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 1400 BRT geleitet. Vor Le Havre wurden 2 Minen geräumt. 0855 Uhr wurden nördlich Les Sept Iles 5 - 6 feindliche Schiffe gesichtet, die 1100 Uhr</p>
	(464)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>aus Sicht kamen. 1345 Uhr standen 6 Schiffe vermutlich Zerstörer 10 sm nordwestlich Jle de Bas auf Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde Sicherungs- und Geleitverkehr planmäßig durchgeführt. In der Elbemündung wurden 2 Minen geräumt. Neue Nordschleuse in Brunstüttel wird voraussichtlich am 29. wieder betriebsklar sein. Vp.Position vor Hoek van Holland wurde in Nacht zum 28. von feindlichen Fahrzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Ein Abschluß wurde erzielt. In den Morgenstunden des 28. und in der Nacht zum 29. wurden wiederum Detonationen zwischen Vlissingen und Katwijk bzw. zwischen Den Helder und Hoek wahrgenommen. Westlich Walcheren wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>Vor Schouwen wurden 84 KMA geworfen.</p> <p>Im Ysselmeer und zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 39 000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27. 1630 Uhr - 1700 Uhr griffen 55 Feindflugzeuge Stadt und Hafen Kirkenes an. Dampfer "Hertha" (717 BRT) wurde durch Bombentreffer beschädigt, erlitt Verluste. Außerdem sind zahlreiche Häuser und Barackenschäden sowie Verkehrsstörungen eingetreten. Kurz nach Mitternacht zum 28. erfolgte erneuter Angriff auf <i>Kirkenes</i> Dampfer "Floriantopolis" (4 719 BRT), mußte brennend aufgesetzt werden. Kai wurde stark beschädigt. Gleichzeitig erfolgte auch Luftangriff auf Petsamo-Geleit Dampfer "Vulcan" (989 BRT), wurde durch gleichzeitigen Art.Beschuß beschädigt und mußte auf Strand gesetzt werden. Ein Rückgeleit wurde 0400 Uhr durch S-Boote angegriffen. Dampfer "Nerissa" (992 BRT) wurde durch Torpedo versenkt.</p> <p>Bei den Angriffen auf Kirkenes und auf Petsamo - Geleit haben eigene Jäger und Flak etwa 77 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>0310 Uhr wurde ansch. 1 Mann-U-Boot in Bergen gemeldet. Nachprüfung läuft.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden im Bereich Admiral Polarküste je 13 Schiffe geleitet. Aus den übrigen Bereichen des MOK Norwegen liegen Meldungen wegen Leitungsstörungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen sind aus Funkaufklärung lebhaft Bewegungen von Fahrzeugen zu erkennen.</p>
(465)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44	(466)	<p style="text-align: right;">396</p> <p>Russische 4.R-Bootsdiv. meldet Vernichtung von 4 Minen am 27. im Seegebiet Namsi-Bank. Räumfahrzeuge sind durch Kanonenboote gesichert. Weitere Minenräumungen werden aus Kronstadtbucht gemeldet. Bewegungen eigener Streitkräfte werden von Feindeinheiten gemeldet.</p> <p>Mittags standen zwischen Lavansaari und Narvi 2 S-Boote und 3 Wachboote auf W-Kurs. Mitternacht zum 29. wurden südlich Vigrund mehrere Kleinfahrzeuge gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Galster" und "Jhn" sind in Horten, "Riedel" und Z 30 in Holmestrand und 2.S-Schulfl. mit "Tsingtau" an Soon eingelaufen. T 107 und 108 sind zur Torpedoschule entlassen. Vp.Positionen an westjütischer Küste waren besetzt.</p> <p>An 27. sind 320 KMA ausgelegt. Wurfverband ist z.Teil in Esbjerg, z.T. in Hvidesand eingelaufen.</p> <p>Auf Seeland sind in letzten Tagen wegen Sabotage 8 Dänen hingerichtet, das Standrecht ist erklärt worden.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29, in der Ostsee 39 Boote, 1 Sperrbrecher und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Samsøe-Belt, Kieler Bucht und Fehmarn-Belt wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Nördlich Samsøe ist Dampfer "Hernia" (1700) nach Minentreffer auf Grund gesetzt. Sperrbrecher 131 wurde im Nordausgang des Sundes durch Minentreffer beschädigt und bedarf Schlepperhilfe.</p> <p>Nach einer DNB-Meldung aus Stockholm wird</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>in dortigen auslandsjournalistischen Kreisen davon gesprochen, daß die Deutschen etwa am 28.6. nachts die Aalandsinseln besetzen würden. Schwere Schiffseinheiten mit Fallschirmjägern und anderen Truppen an Bord lägen bereit.</p>
(467)		<p>Befehlshaber Ausbildungsverbandes mit "Prinz Eugen" ist in Gotenhafen eingetroffen. "Lützw" hat am 27. 1600 Uhr im Netzkasten vor Aspoe festgemacht. Führung Kampfgruppe hat Kommandant "Lützw".</p>
(468)		<p>Überführung 121. J.D. bisher planmäßig verlaufen Bis 1800 Uhr waren insgesamt verladen 8 355 Mann, 2 496 Pferde, 1 643 Fahrzeuge und 3 298 to Wehrmachtsgut.</p>
		<p>Auslegen Sperre Pistin 6 ist planmäßig durchgeführt.</p>
		<p>8 MFP der 24. L-Flottille sind für vorläufig letzten KMA-Abschnitt der Finnen in Emsaloe eingelaufen.</p>
(469)		<p>In der Nacht zum 28. ist Unternehmen gegen Narvi in beschränktem Umfange durchgeführt worden. Eine Kampfgruppe aus deutschen und finnischen Seestreitkräften sollte nach Niederkämpfen des Widerstandes die Insel Narvi kurz besetzen und dortige Einrichtungen zerstören. Admiral östliche Ostsee hielt Besetzung für längere Zeit praktisch nicht für möglich. Armierung der Insel wurde mit 3 russischen 7,5 cm Geschützen vermutet. Der Oberbefehl lag in finnischer Hand. Unter diesem befehligt Chef SMS-Flottille die deutschen Streitkräfte. Kampfgruppe hat lediglich Beschießung der Insel Narvi durchgeführt und dortige Batterien bis auf 1 Geschütz auf 70 hm niedergekämpft. Der Landungsversuch ist auf Befehl des finnischen Befehlshabers nicht durchgeführt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p style="text-align: right;">397</p> <p>Gründe hierfür sind bisher nicht bekannt geworden. Boote der 2.T-Flottille haben bei der Unternehmung einen russischen Bewacher versenkt.</p> <p>Das Ergebnis scheint angesichts des verhältnismäßig starken eigenen Einsatzes nur bescheiden zu sein. Jedoch bleibt ein näherer Bericht noch abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - Boots krieg f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>2 Schnorchelboote sind aus Westfrankreich in das Op.Gebiet im Kanal ausgelaufen.</p> <p>Im Indischen Ozean hat U 537 freies Manöver im Raum vor Colombo erhalten.</p> <p>Im Nordmeer verlegt Gruppe "Trutz" in Stärke von 12 Booten in Vp .Streifen von AB 4411 bis 8821, der am 29. nachmittags eingenommen sein soll.</p> <p>Im Mittelmeer verlegt U 642 am 1.7. in den ostwärtigen Seeraum südlich Kreta. Op.Gebiet wird so gewählt, daß Boot für evtl. Einsatz ^{hier} KI 64 jederzeit verfügbar ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird starker Feirdeinsatz in den besetzten Westgebieten, insbesondere in Belgien/ Nordfrankreich gemeldet.</p>
(470)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44	(471)	<p>5 Flugplätze im Raum ostwärts Paris wurden von 600 Kampfflugzeugen angegriffen. Ein Teil dieses Verbandes flog nach Saarbrücken weiter zu mittelschwerem Angriff gegen Bahn- und Industrieanlagen dieser Stadt.</p> <p>Starke Jabo-Verbände griffen Flugplatz und Flakstellung Champfleury an. Im Raum Bourges entstanden in den Bahnanlagen erhebliche Ausfälle. Weitere starke Einflüge hatten den Raum der Seine und den Kampfraum des Landekopfes zum Ziel. Meldung über eigene Tageseinsätze liegen noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 29. setzt der Feind seine starke Angriffstätigkeit fort.</p> <p>Der Angriff auf Saarbrücken wurde mit 40 Moskitos wiederholt. Metz wurde mit etwa 300 Sprengbomben angegriffen.</p> <p>69 eigene Kampfflugzeuge verminten die Seine-Bucht.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist Einflugtätigkeit nicht gemeldet.</p> <p>In der Nacht erschienen 25 Moskitos zu Störangriffen im rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Am 27. führten etwa 500 Kampfflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet in Italien Angriffe auf Flugplätze, Verkehrsziele und Art.Stellungen durch. 2 feindl. Jabos wurden durch Flak abgeschossen. 70 2-mot.Flugzeuge griffen Verkehrsanlagen und Artilleriestellungen im Raum Rimini - Livorno an. Im ostwärtigen Mittelmeer wurde Flugplatz Jraklion von 16 feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 28 wurden 47 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum und 6 - 8 Flugzeuge bei Störflügen in Oberitalien und bei Donauverminung im Raum Lom gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p style="text-align: right;">398</p> <p>Eigene Flugzeuge haben Lichtbilderkundung von Brindisi durchgeführt und Aufklärung im westlichen und östlichen Mittelmeer geflogen.</p> <p><u>Ostraum :</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 27, 663 eigene und 3 560 Feindeinsätze gemeldet. 102 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, 11 eigene gingen verloren.</p> <p>Starke eigene Verbände griffen bei Tage und in der Nacht Verschiebebahnhöfe von Smolensk und im frontnahen Raum an. Der Abschusserfolg gegen die feindlichen Flugzeuge im Raum Kirkenes am 27. und 28. wird mit insgesamt 77 Abschüsse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ====c=====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 27. 2030 Uhr ist von Mittelmeer kommend ein großer Transporter mit Truppen unter Schutz eines Zerstörers und einer Korvette in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 28. 0015 Uhr sind gleichfalls aus dem Mittelmeer ein Hilfsflugzeugträger und 4 Zerstörer in Gibraltar eingelaufen. Der Transporter hat den Hafen in der Nacht zum 28. mit unbekanntem Kurs wieder verlassen.</p> <p>Weiter ist am 27. abends vom Mittelmeer ein Kreuzer der "Birmingham"-Klasse und 1 Zerstörer in Gibraltar eingelaufen während in den Abendstunden dieses Tages ein franz. Transporter von</p>

(472)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>17 000 BRT den Hafen ostwärts verlassen hat.</p> <p>Nach weiteren Meldungen sind am 27. 11.00 Uhr 2 Flugzeugträger von je 14 000 BRT aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und am 1640 Uhr desselben Tages 2 Hilfsflugzeugträger und 3 Korvetten aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung von Gruppe West waren die am 27. versenkten beiden Dampfer vor Nizza durch alle Streitkräfte gesichert, die zur Verfügung standen. Insgesamt handelt es sich um 4 Sicherungsboote.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über das am 27. nachmittags in das Mittelmeer eingetretene große Ostgeleit liegen weitere Meldungen zunächst nicht vor. Nach Funkaufklärung stand Westgeleit MKS 57 morgens im Seegebiet ostwärts Algier. Ostgeleit KMS 43 in Nacht zum 28. in Sizilienstraße.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0845 Uhr etwa 180 sm OSO Malta Geleit aus 22 Einheitsfrachtern mit 3 Sicherungsfahrzeugen auf 300 °.</p> <p>Alexandrien verbreitete 2129^h Luftalarm für 3 Geleite oder Verbände. Vm. wurde 160 sm ostwärts Malta 1 U-Boot auf W-Kurs gesichtet.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung von Brindisi war der Hafen mittags mit einemangsch. Minenleger, 4 Zerstörern, 12 kleinen Kriegsfahrzeugen, 4 U-Booten, 1 Spezialschiff, 53 kleinen Booten, 7 LCM, 74 Hilfslandungsbooten, 1 Tanker, 20 Frachtern, 3 Seglern und 2 Schwimmdocks belegt.</p> <p>1900 Uhr stellte eigene Luftaufklärung über den Balearen den ital. Kreuzer und die 3 Zerstörer am gemeinsamen Liegeplatz fest.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p style="text-align: right;">399</p> <p>Luftaufklärung im ligurischen Meer war durch Wetter behindert und ergab keine Sichtungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zerstörungsmaßnahmen von Livorno sind bis auf Sprengung einiger Brücken durchgeführt. Am Nordufer des Arno 3-3,7 cm Geschütze feuerbereit.</p> <p>Am 27. abends wurde vor Arno-Mündung ein Schlepper in auslaufendem Geleit durch Bordwaffenbeschuß von Feindflugzeugen versenkt. Ein weiterer Schlepper mußte aufgesetzt werden.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 27. 1945 - 2040 im Seegebiet Ravenna 6 Schiffsziele.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Rimini am 27. und Ravenna am 28. sind besondere Schäden nicht entstanden. Weitere Meldungen sind bisher nicht eingegangen.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der Feind führte am 27. und 28. schwache Luftaufklärung auf dem Dodekanes, Kreta, mittlerer Ägäis, Peloponnes, Athen und über Westgriechenland bis Saloniki durch. Im Gebiet zwischen Saloniki und Larissa wurden 5 Zerstörerstreifen festgestellt. Züge und Bahnhöfe wurden angegriffen. Eine Jabostreife stand über Korfu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44		<p>2 Güterschiffe und 1 Schlepper mit 2 Mot.Seglern sind am 28. 2000 Uhr aus den Dardanellen nach Mythilene ausgelaufen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 27. sind Minenabwürfe nicht beobachtet. Bei Km 1084 ist ein Räumfahrzeug infolge Minentreffers gesunken. Bei Km 1006 und bei Km 1797 wurde je eine Mine geräumt. Einsatz der MS-Flugzeuge von Craiova aus ist wieder angelaufen. Bericht über Donaulage vom 28. liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>(473) Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<i>oben</i>	Chéf Skl. Admiral z.b.V.	<i>[Handwritten signatures and initials]</i> + 1 Skl. I a I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	400
<u>29.6.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====	
		<p>Nach einer DNB-Meldung ist der frühere finnische Außenminister Erkko am 28/6. in Stockholm eingetroffen. Seine Reise soll mit finnischen Friedensbesprechungen in Zusammenhang stehen. Nach weiteren Meldungen aus Helsinki soll Minister Tanner seinen Rücktritt erklärt haben, da er mit dem Entschluß zur Fortsetzung des Krieges nicht einverstanden sei. In der Nacht zum 28/6. ist der Informationsminister des Vichy-Kabinetts Henriot in seinem Dienstgebäude in Paris ermordet worden.</p> <p>Der schwedische Reichstag befaßt sich am 29/6. in einer Geheimsitzung mit auswärtigen Angelegenheiten. Nach Presseberichten dürfte die Sitzung im wesentlichen der Behandlung der finnischen Frage gelten.</p> <p>-----</p>	
(474)		<p>Op.d.M. hat sich in Begleitung von Konteradmiral Wagner in das F.H.Qu. begeben.</p> <p>Konteradmiral Wagner hat die Geschäfte als Abteilungschef der Operationsabteilung der Seekriegsleitung an Konteradmiral Meyer (Hans) abgegeben. Konteradmiral Wagner verbleibt zunächst als Admiral z.b.V. des Chefs der Skl in der Befehlsstelle Koralle.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.6.44</u>		<p data-bbox="660 595 1185 622"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl um 1115 Uhr.</u></p> <p data-bbox="596 669 1230 882">I) Nach Mitteilung W.F.St. op (M) bittet Führer um Prüfung, ob Unterstützung der Finnen auf Ladoga- und Omega-See durch deutsche Fahrzeuge möglich ist, die ggf. im Landtransport dorthin zu überführen sind. Peipusflottille soll jedoch nicht durch Abgaben geschwächt werden.</p> <p data-bbox="639 902 1267 1084"><u>Chef Skl Adm. Cu</u> meldet hierzu, daß in Betracht käme, 4 für den Peipussee vorgesehene MAL, die noch nicht an ihren Bestimmungsort überführt sind, entsprechend umzuleiten. Die Durchführbarkeit hängt jedoch von der Möglichkeit des Bahntransportes ab.</p> <p data-bbox="842 1106 999 1122">-----</p> <p data-bbox="592 1144 1257 1326">II) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Rüstungssitzung vom 28/6., bei der Minister Speer nicht anwesend war. Chef Mar.Rüst hat Übersicht über militärische Lage gemäß Besprechung mit Ob.d.M. mit Reichsminister Speer gegeben und folgende Forderungen aufgestellt:</p> <ul data-bbox="679 1346 1230 1496" style="list-style-type: none">a) Vorziehen und Steigern Gesamtprogrammsb) Sofortforderung Kleinkampfmittelsc) Höchststeigerung Minenfertigungd) Straffes Durchziehen des Ubootsprogramms im bisherigen Maße. <p data-bbox="644 1516 1267 1662">Es wurde alsdann neuverfügte Dringlichkeits-einstufung bekannt gegeben. Danach kommen in Dringlichkeitsstufe 0 Uboote Typ XXI und XXIII, S-Boote und Kleinkampfmittel, und zwar befristet bis 30/9.</p> <p data-bbox="644 1682 1257 1738">Von Marine geforderte Einbeziehung der R-Boote ist durch RLA zugesagt. Für Schnorchel ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p data-bbox="587 577 1209 633">Dringlichkeit 0 nicht zweckvoll. Diese Forderung muß gesondert durchgezogen werden.</p> <p data-bbox="587 651 1222 741">In Dringlichkeitsstufe 1 stehen alle übrigen Uboote und die vordringliche Marinefertigung, darunter auch die Minen.</p> <p data-bbox="587 757 1206 846">Besonders behandelt werden Schnorchel, Kleinkampfmittel, Minen, Uboote und übrige Fahrzeuge.</p> <p data-bbox="587 862 1251 1301">Schnorchel wird als höchste Dringlichkeit sofort herausgestellt einschließlich Westraum. Lieferung der Kleinkampfmittel Hecht, Neger, Biber, Molch und Linse ist in wesentlichen Zahlen zugesagt. Unbefriedigend ist die Lage beim Einmannsturmboot im Hinblick auf die Lage auf den ital. Werften und bei Seehund, dessen Konstruktion jedoch fertig ist. Die Zahlen für Seehund sind seitens A.d.K. als völlig unzureichend bezeichnet worden. Es ist gefordert, die Zahlen auf mindestens 150 Stück im Monat zu erhöhen. Angeblich hatte Chef Skl grundsätzliche Genehmigung zum Rückgriff auf die Kapazität des Torpedobootsneubaues erteilt, um diese Erhöhung durchzuführen.</p> <p data-bbox="587 1317 1209 1473">Chef Skl stellt hierzu fest, daß die Auffassung des A.d.K. unzutreffend sei. Eine Zusage in dieser Richtung ist seitens Chefs Skl nicht erteilt worden. Die Frage bedarf vielmehr erst der Prüfung.</p> <p data-bbox="587 1489 1209 1646">Minenausbringungen steigen. Angesichts verschiedener Engpässe ist Prüfung erbeten, ob für Seekriegsleitung Fertigung von 5.000 EMC anstatt geforderter 8.500 tragbar ist. Steigerung Minenrängeräte wird betrieben.</p> <p data-bbox="587 1662 1209 1774">Bezüglich Uboot XXI hofft Hauptausschuß Schiffbau, Plan einhalten zu können trotz anfänglicher Verzögerung. Bezüglich Typ XXIII besteht keine Übersicht. Kernproblem scheint in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p>federnder Batterieaufhängung zu liegen, das aber wahrscheinlich erst ab 80. Boot gelöst werden kann. Chef Mar.Rüst hat entschieden, daß Serienbau jedenfalls in bisheriger Form weiterläuft.</p>
(475)		<p>Eine Niederschrift von Skl Adm. Qu über die Rüstungsbesprechung gemäß 1/Skl 20175/44 Gkdos. befindet sich in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) Von den neuen Ubooten Typ XXI ist im Juni das erste in Dienst gestellt. Vorgesehen sind 9 Indienststellungen im Juli, 15 im August, 18 im September, 25 im Oktober, 30 im November, 33 im Dezember, so daß in diesem Jahre 131 Boote dieses Typs in Dienst kommen sollen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Das oberste Hauptquartier der alliierten Expeditionstreitkräfte beziffert die alliierten Verluste vom 6. - 20/6. auf insgesamt 40.549 Mann. Davon entfallen ca. 24.000 auf die Amerikaner, 13500 auf die Engländer und 2.800 auf die Kanadier. Von der Gesamtzahl von 40.549 sind 5.287 Tote, 12.183 Vermißte und 23.079 Verwundete.</p> <p>USA-Marineminister hat eine Erklärung zum Krieg gegen Japan abgegeben. Danach liegen die meisten der südjapanischen Inseln einschl. Tokio jetzt im Bereich der USA-Flottenoperationen. Endgültige Besetzung der Insel Saipan ermögliche den Amerikanern, zu See- und Luftoperationen überzugehen, die das japan. Mutterland, die Philippinen und den größten Teil Niederländisch Ostindiens einbeziehen würden. Der Operationsradius der Superfestungen von den neuesten Pazifikstützpunkten aus umfasse wichtige Teile des japan. Mutterlandes, Formosa, die Philippinen, Borneo und einen Teil</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: right;">402</p> <p>Java. Die Japaner hätten jetzt keine Möglichkeit mehr, sich mit ihrer Flotte den amerikanischen Offensivoperationen entgegenzustellen. In der entscheidenden See- und Luftschlacht westlich Saipan am 16/6. sei die japan. Trägerluftwaffe praktisch vernichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Raum Caen - Tilly halten die schweren Kämpfe an. Ostwärts Orne herrscht lebhaftere Artl. Tätigkeit zur Unterstützung umfangreicher Ausladungen.</p> <p>Fremde Heere West beurteilt Lage dahin, daß die in SO-England stehende 2. Heeresgruppe Mitte Juli zu neuen Angriffen mit Ziel Paris - Rims antreten wird. Bezüglich irgendwelcher Angriffsabsichten auf die Bretagne hält Fremde Heere West keinerlei Anzeichen für vorliegend.</p> <p>Militärbefehlshaber Frankreich hat gemeldet, daß wirtschaftliche Lage in SW- und NW-Frankreich in kurzer Zeit zu Einstellung lebenswichtiger Betriebe führt, wenn nicht beschleunigte Zuführung von Kohlenzügen gelingt. Andererseits wird Wasser- und Energieversorgung sowie Stromzufuhr für die Truppe, für Bodenorganisation der Luftwaffe und für Anlagen der Marine auf das schwerste gefährdet.</p> <p>In <u>Italien</u> ist die Lage im allgemeinen gehalten. Bei Perugia wurde sogar eigener Geländegewinn gemeldet. Partisanenlage im Hintergelände hat sich verschärft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p>In <u>Finnland</u> gehen die Absetzbewegungen der Finnen planmäßig vor sich. Um Wiborg wird schwer gekämpft. Akuter Anlaß zu ernstesten militärischen Besorgnissen besteht nicht.</p> <p>An der eigenen <u>Ostfront</u> herrscht in den Bereichen der Heeresgruppen Süd- und Nordukraine noch Ruhe. In der <u>Mitte</u> richten sich die Angriffsspitzen auf Minsk. Etwa 75 fdl. Schützendivisionen und 10 Panzerkorps marschieren im Raum Bobrisk auf. Die Ausschaltung der eigenen Artl. ist dem Gegner in hohem Maße gelungen. Gen.Fm. Model hat die Führung der Heeresgruppe übernommen. Die Masse der 9.Armee ist im Raum Bobrisk z.Zt. von rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten und eingeschlossen. Bei 3.Pz.Armee ist Südabschnitt der Verteidigungsfront durchbrochen und nach Westen zurückgeworfen.</p> <p>Auf dem rechten Flügel der Heeresgruppe Nord verschärft sich die Lage. Genstb.d.Heeres rechnet damit, daß der Gegner sich zunächst mit Minsk beschäftigen wird, so daß noch Gelegenheit bleibt, die Position von Dünaburg zu stärken. Jedenfalls aber ist die Lage für die Heeresgruppe Nord außerordentlich bedrohlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. hat am 28/6. bereits erteilten Befehl noch einmal unterstrichen, daß laut Führerbefehl alle noch nicht schußsicher ausgebauten Küstenbatterien zurückzuziehen sind und festungsmäßiger Ausbau in verdeckter Stellung erfolgen soll. Skl(Adm. Qu) hat ihre bereits erlassenen Richtlinien dahin erweitert, daß in Zukunft festungsmäßiger Ausbau von Batterien nur in verdeckter Stellung erfolgen darf, falls entsprechende Aufstellung nach angezogenen Richtlinien möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Bezüglich Luftverteidigungsmaßnahmen im Altafjord übermittelt l/Skl an Quartiermeisteramt Auffassung, daß es unbedingt erforderlich sei, daß für Nebelinsatz die Befehle einwandfrei so gegeben werden, daß auch bei vorübergehender Abwesenheit des Schiffes vom Kaafjord die Vernebelung des Liegeplatzes zwecks Gegnertäuschung wie bei Anwesenheit des Schiffes erfolgt. Abschrift der Weisung l/Skl I a 19895/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) MOK Ost bittet zu Stichwort "Colaniq" R 31 nach Wiederherstellung der KB etwa am 30/6. MOK Ost für Sonderaufgabe im Osten zur Verfügung zu stellen. Skl erklärt Einverständnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Schwedische Regierung hat eine an Dampfer "Hallaren" vor Ausreise aus Venedig am 15/6. gegebene Kursanweisung über 4509,3 Nord 1256 Ost über 4430,7 Nord 1313,5 Ost nach 4420 Nord 1355,2 Ost dann weiter auf gewöhnlicher Route mit Bitte um</p>

(476)

403

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44	(477)	<p>generelle Sanfionierung vorgelegt. Schwedische Anfrage besagt, daß Kapitän von "Hallaren" noch jetzt Anweisung hat, alte Kurse zu fahren und bestätigt bisherige Vermutung, daß Feindmächte von allen an "Hallaren" gegebenen Kursanweisungen durch Schweden Kenntnis erhalten.</p> <p>SkI unterrichtet Gruppe Süd und Admiral Adria von diesem Tatbestand und erklärt es bei angegebener Lageentwicklung in der Nordadria für notwendig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) unter allen Umständen zu vermeiden, Feindmächten durch Schweden über Kurse Schweden-D. Einblick in eigene Minenlage zu geben 2) Gelegenheit zu benutzen, Feindmächte über eigene Minenlage Nordadria weitgehendst zu täuschen. <p>Gruppe Süd, Admiral Adria erhalten daher Weisung, Gesamtproblem der Wegführung der Schwedendampfer in Nordadria erneut zu prüfen und begründete Vorschläge zur Weiterleitung an schwedische Regierung wegen künftiger Handhabung und Kursführung "Hallaren" herzugeben. SkI schwebt Regelung dahingehend vor, daß "Hallaren" oder jeder andere Nordadria-Häfen ansteuernde D. an bestimmten Punkten Logen zu übernehmen hat, der Schiff ohne im Voraus gebundene Kursanweisung zum Zielhafen bringt. Lotsenübernahmepunkt möglichst innerhalb Bereich eigener Küstenbatterien. Ferner ist zu erwägen, ob durch Erklärung Sperrgebietes für gesamte Nordadria - entweder allgemein oder nur an Schweden - eine Feindtäuschung erreicht werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>v) Betr. Brennstoffkontingent: Eine Besserung der Heizöllage ist im Juli gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten. Die von den Kontingentsträgern beantragten Heizölmengen können daher auch diesmal nicht in voller Höhe freigestellt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: right;">404</p> <p>Skl Adm. Qu III hat für die Kriegsmarine insgesamt 80.000 cbm für den Monat Juli zugeteilt. Dies sind 5.000 cbm mehr als im Juni und 6.000 weniger als im Mai.</p> <p>Infolge der durch Feindeinwirkung eingetretenen Mineralöllage ist es erforderlich, ab Juli auch das Teiböl zu kontingentieren. Lediglich der Bedarf der offensiv eingesetzten Uboote bleibt kontingentsfrei. Für die Kontingentsträger sind die Zuteilungen für Juli auf $\frac{2}{3}$ des dem OKM gemeldeten Maiverbrauchs festgesetzt. Insgesamt sind 29.500 ts zugeteilt gegenüber einer verausgabten Treibölmenge von 43.700 ts im Mai und von 32.550 ts im Juni dieses Jahres.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(478)		<p>VI) Skl ist durch OKW / W.F.St. op (M) um Stellungnahme zur Frage des Verzichtes auf Flugzeugmuster He 177 gebeten, die beim Lagevortrag im F.H.Qu. am 26/6. zur Sprache gebracht war. Skl hat ihre Auffassung zu dieser Frage mit der des Generals der Aufklärungsflieger abgestimmt und an OKW / W.F.St. op (M) übermittelt.</p> <p>Abschrift der Stellungnahme wird OKL Füstb. zugeleitet mit der Bitte, zu vorliegendem Fragenkomplex Stellung zu nehmen. Da nach Auffassung des Generals der Aufklärungsflieger, der die Skl vorbehaltlos zustimmt, selbst bei einem Weiterlaufen der He 177 B 5 f gemäß Restprogramm 226 von einer auch nur annähernden Erfüllung der Notwendigkeiten der Ubootskriegführung nicht gesprochen werden kann, spricht Skl die dringende Bitte aus, für die Zwecke der Fernaufklärung über See den Bau des Flugzeugmusters Me 264 aufzugeben.</p> <p>Abschrift l/Skl I L 19876/44 Gkdos. in KtB Teil C Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(479)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44 (480)	VII)	<p>OKW / Qu hat unter dem 26/6. Führerbefehl über Einsetzung eines militärischen Sonderbevollmächtigten für die Aufrechterhaltung und Steigerung der Schifffahrt auf der Donau übersandt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 24849/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(481)	VIII)	<p>3/Skl berichtet auf Grund von Aussagen seitens einer am 10/4.44 übergelaufenen MAS-Bootsbesatzung über Ausnutzung des Hafens La Maddalena durch die Alliierten nach Besetzung durch die Amerikaner. Ausfertigung gem. 1/Skl 26101/44 geh. in KTB Teil D Heft Nachrichtenauswertung Fremde Marinen.</p>
(482)		<p>Weiter berichtet 3/Skl vorwiegend auf Grund von Bilderkundung aus der Zeit vom Januar bis Mai 1944 über Hafenbauarbeiten und Ausbau der Sperr- und Flaksicherung in Biserta. Ausfertigung des Berichtes gemäß 1/Skl 26100/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft Nachrichtenauswertung Fremde Marinen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p style="text-align: center;">L a g e 29/VI. =====</p>
		<p>I. K_riegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p>
		<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: right;">405</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hat SO Ferry Control vom 27. bis 28/6. 1800 Uhr Entladung von 5.559 ts. Nachschubgüter, 1.212 Fahrzeuge, 6.183 Mannschaften und vom 28. bis 29/6. von 4.511 ts. Nachschubgüter, 1.727 Fahrzeugen und 11.260 Mannschaften gemeldet.</p> <p>Im Funkbild trat am 29/6. wieder Kreuzer "Frobisher" auf. Am 28/6. wurde Kreuzer "Ceres" im Issigny-Kanal und Kreuzer "Ajax" im Portsmouth-Bereich erfaßt. Morgens standen 25 Militärtransporter und Landungsfahrzeuge auf dem Marsch nach Abschnitt King. Mittags wurden in einer Position 7 mit Munition beladene Fahrzeuge, in einer anderen 16 Motorschiffe bei Entladung erfaßt. Verschiedene Einheiten meldeten in der Nacht Minenabwurf durch Flugzeuge.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat in der Nacht zum 29/6, und am Tage bis gegen 1600 Uhr vor Orne- und Vire-Mündung zwischen Aromanches und Grave sur Mer zahlreiche Landungsboote, größere Schiffe und Transporter, mehrere Kreuzer, 7 Zerstörer und 3 vermutlich Schlachtschiffe beobachtet.</p> <p>Aus gut beurteilter Quelle sind bis 23/6. folgende Verluste der alliierten Marinen gemeldet:</p> <p>1 Kreuzer versenkt, 1 Kreuzer stark beschädigt, für weiteren Einsatz unbrauchbar, 11 Zerstörer versenkt, 1 Zerstörer unbrauchbar, 7 Zerstörer beschädigt, 8 Schnellboote versenkt, 2 Schnellbote leicht beschädigt, 18 beladene Frachter und Transportschiffe versenkt, 3 unbeladene versenkt, 23 Frachter unbrauchbar, 37 Frachter teilweise stark, teilweise wenig beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p>15 Landungsfahrzeuge voll beladen versenkt, 3 leer versenkt, 26 beschädigt, ein großer Truppentransporter voll beladen durch Mine versenkt, ^{da} von Mannschaft bis auf 18 USA-Soldaten gerettet.</p> <p>3/Skl stellt diesem Bericht die Erfolgsmeldungen der eigenen Seestreitkräfte für den gleichen Zeitraum entgegen. Diese belaufen sich auf: 1 Kreuzer versenkt, 2 oder 3 Kreuzer beschädigt, 7 Zerstörer versenkt, 4 oder 5 Zerstörer beschädigt, 3 S-Boote versenkt, 1 S-Boot beschädigt. Die Erfolgsmeldungen gegenüber dem Handelsschiffraum durch Seestreitkräfte werden z.Z. nachgeprüft.</p> <p>Aus den vorliegenden Berichten ergibt sich bei Skl folgende Entwicklung der Lage:</p> <p>0150 Uhr meldet Kommando der K-Verbände, daß Ein atz K-Flottille 211 wegen Seegangs 4 noch nicht eingesetzt werden konnte. Von K-Flottille 361 hat Gruppe A Bereitstellungsart 20 km südlich Trouville am 28/6. vorm. erreicht. Gruppe B wird dort am 29/6. erwartet. Einsatz soll nicht von Honfleur sondern von Villers aus erfolgen. Durch Sonderunternehmen mit "Biber" oder "Meereskämpfer" soll eine in Bau befindliche Eisenbrücke über Orne-Kanal zwischen Bennouville und Blainville zerstört werden. Infolge Zerstörung der Kanalwandung ist das Herankommen der "Biber" fraglich, so daß die Torpedos ggf. durch "Meereskämpfer" ans Ziel gebracht werden sollen. Heer legt größten Wert auf Sprengung der Flußbrücke. Daher ist Sprengung der beiden alten Brücken über Kanal und Fluß mit je einem Torpedo vorgesehen. Der Einsatz ist vorläufig für die Nacht zum 30/6. beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 406
29.6.44	K [0240 Uhr	<p>übermittelt Gruppe West Funkspruch des Hako Cherbourg:</p> <p>"Dank aller Männer für Anerkennung. Sinn Kampfes klar. Werde mit einigen Waffen und wenigen Männern Position solange als möglich halten."</p> <p>In Lagemeldung von 0600 Uhr berichtet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sichtmeldung Seeko. Seine - Somme 2130 Uhr: Vor Orne-Mündung übliches Bild. Franz. Schlachtschiff auf Grund, noch da. Dabei ein Kreuzer und ein Zerstörer ebenfalls auf Grund. Alle 3 Fahrzeuge laufend eingenebelt, haben nicht geschossen. 0030 Uhr ist im gleichen Gebiet starker Schiffsverkehr mit Schiffseinheiten sämtlicher Größen beobachtet. 2) Heereseinheit beobachtete am 28/6. in 256° von Kap de la Heve 37 km ab einen sinkenden Frachter. 3) 0025 Uhr sind 20 - 30 Artl. Bote zwischen Franceville bis Cabourg durch Battr. 2/1255 mit 8 Schuß bekämpft. 4) 2. und 8. Sfl. sind 0100 Uhr zum Minen- und Torpedoeinsatz aus Le Havre ausgelaufen, haben aus unbekanntem Gründen abgebrochen und sind 0320 Uhr mit allen Booten eingelaufen. 5) KMA-Sperre westl. Dieppe ist planmäßig geworfen. 6) Bei Sperraufgabe L 24 NO-wärts Dieppe ist AF 8 gesunken. Meldung über Durchführung Aufgabe steht noch aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p>7) Von 2030 - 0400 Uhr wurden Feindziele im Seegebiet WNW-lich Les sept Iles bis nördl. Quessant geortet. Weitere Ortungen erfolgten zwischen 2318 und 0209 Uhr SW-lich bis NNW-lich Le Havre und nördl. Kap Antifer.</p>
		<p><u>0730 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Kurzbericht 2. und 8.Sfl. Beide Flottillen sind zunächst nach Norden bis BF 3667 l.o. gelaufen, von dort ist 2.Sfl. nach Westen, 8.Sfl. nach Nordwesten zur Flankensicherung gegen stationäres Ortungsziel in BF 3653 abgesprungen. 8.Sfl. hat bei sich ständig verschlechternder Sicht Rückmarsch angetreten, nachdem 2.Sfl. Minenwurf beendet haben mußte. 2.Sfl. hat Qu. 3656 l.u. bei 3655 r.u. weiträumig mit 16 DM 1 verseucht. Minenwurf ist anscheinend unbemerkt erfolgt.</p>
		<p><u>1145 Uhr</u> gibt Gruppe West Darstellung 46.Msfl. über Gefecht NW-lich Malo am 28/6. in Ergänzung des Berichtes von VP 203. Ausfertigung gem. l/Skl 24864/44 geh. in Handakte "Invasion 29/6.".</p>
(483)		<p>Gruppe West erhält von Skl folgende Weisung:</p> <p>"OKW / W.F.St. erwägt Zuführung eines Btl. von Kanalinseln auf Halbinsel Jobourg zwecks weiterer Stärkung dort geleisteten vorzüglichen Widerstandes. Mit OB West, der durch W.F.St. unterrichtet wird, Durchführung prüfen und Ergebnis melden."</p>
		<p><u>1425 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in der Nacht zum 30/6. an allen Küsten als möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 407
29.6.44		<p>Seit 29/6. 1100 Uhr haben Funkmeldungen des Hako Cherbourg aufgehört. Aus eigener Funkaufklärung geht hervor, daß der Feind am 28/6. 2100 Uhr Stukaeeinsatz gegen West, Zentral- und Ostforts der Festung vor Einbruch der Dunkelheit beabsichtigte. Über Durchführung ist nichts bekannt geworden.</p> <p>Weiter berichtet Gruppe West über Tätigkeit der Küstenbatterien:</p> <p>Am 28/6. 1835 - 1850 Uhr bekämpfte HKB 6/1255 Transporter mit 9 Schuß, der sich einnebelte und abdrehte. Von 1920 - 1225 Uhr wurde gleiche Battr. von 3 Zerstörern mit 150 - 200 Schuß wirkungslos beschossen. HKB 8/1255 bekämpfte von 1845 - 1915 Uhr Zerstörer mit 7 Schuß.</p> <p>Am 29/6. von 0040 - 0050 Uhr nahm HKB 2/1255 Artl.Boote vor Nerville mit 8 Schuß unter Feuer, während HKB 6/1255 von 0030 bis 0200 Uhr 15 Schuß Störungsfeuer auf Quistreham, St. Aubin und Benonville legte.</p> <p><u>1735 Uhr</u> berichtet Gruppe West ergänzend zur Morgenlage, daß bei Minenunternehmung 2. und 3.A-Flottille nördl. Treport AF 8 infolge Luftangriffs gesunken ist. AF 102 erhielt Bombentreffer und wurde eingeschleppt. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Minenaufgabe ist nicht durchgeführt.</p> <p>Für Nacht zum 30/6. ist für 8.Sfl. Mineneinsatz, für 2.Sfl. Torpedoeinsatz in Seine-Bucht befohlen. Außerdem werden Sperren IO V a und V b nördl. Ostende gelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.6.44</u>		<p data-bbox="582 593 1021 627"><u>2035 Uhr</u> gibt Gruppe West an alle:</p> <p data-bbox="694 638 1284 952">" S-Bote haben Minenunternehmung Seine-Bucht durchgeführt. Führer hat Kdt. VP 203, Oberleutnant z.S. Martinsen, Ritterkreuz verliehen. Mit Hako Cherbourg seit 1100 Uhr keine Verbindung mehr. Jobourg-Halbinsel verteidigt sich weiter. Eigene Luftwaffe hat in der Nacht zum 28/6. Verminung vor Orne-Mündung fortgesetzt. Gute Minenfolge beginnen sich abzuzeichnen. Ein LCT 1.000 BRT in Brand geworfen. Nachtjagd 7 Abschüsse."</p> <p data-bbox="582 963 1045 996"><u>2339 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln:</p> <p data-bbox="694 1008 1244 1131">Battr. Steinbruch (auf Guernsey) eröffnet Feuer auf 6 Zerstörer in BF 3544. Ziel nebelt sich ein und läuft nach Westen ab.</p> <p data-bbox="853 1153 1005 1176">-----</p> <p data-bbox="534 1187 829 1220">2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p data-bbox="582 1232 1228 1321">Bei 19. Gruppe wurden 71 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p data-bbox="853 1344 997 1366">-----</p> <p data-bbox="534 1377 853 1411">3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="582 1422 853 1456"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="582 1467 1228 1590">In der Nacht zum 28/6. wurden 3 - 4 Minenflugzeuge vor der Loire-Mündung, 5 - 8 vor Lorient und mehrere Feindmaschinen vor Brest gemeldet und Minenabwürfe beobachtet.</p> <p data-bbox="582 1601 1252 1803">Vor Brest und Lorient wurden je 2, vor St. Nazaire und La Pallice je eine Mine geräumt. Öllager Donges wurde vormittags durch 10 fdl. Jabos angegriffen. Ein leerer Tank wurde zerstört. Übrige Schäden gering. Ein Uboot wurde einlaufend, 2 auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="805 1814 957 1836">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: right;">408</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 28/6. beschossen Battr. Lindemann und Todt sowie Großer Kurfürst von 1632 - 1712 Uhr Geleit unter engl. Küste, das sich nach Beschuß einnebelte. Es wurde ein schwarzer Rauchpilz und Abreißen kleinen Sperrballons beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 29/6. griffen Jabos VP 1812 nördl. Gris Nez, Gruppe A 36.Msfl. vor Ostende, Gruppe B dieser Msfl. vor Gravelines, Gruppe C und 18.Vpfl. vor Calais an. Es sind leichte Schäden und Verluste entstanden. Von VP 1812 wurde ein Abschuß gemeldet.</p> <p>Im Kanal wurden 14 VP-Positionen besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen besetzt.</p> <p>Hafenschutzflottille W'haven hat vor Wesermünde 2 Minen geräumt.</p> <p>Neue Nordschleuse Brunsbüttel ist am 28/6. 2200 Uhr voll in Betrieb genommen.</p> <p>An holländischer Küste wurde Sicherungs- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. 1145 Uhr wurde eine Liberator abgeschossen. Bei Luftangriff auf Wasserschutzpolizeiboot im Ysselmeer durch 4 Feindflugzeuge blieb das Boot unbeschädigt. 2 Mann sind gefallen.</p> <p>In den Vormittagsstunden wurden 4 Detonationen vor der holländischen Küste, in der Nacht zum 30/6. 4 weitere wahrgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p>Bei dem gemeldeten Angriff auf VP-Gruppe vor Hoek durch 10 Feindflugzeuge wurden 3 Abschüsse festgestellt, weitere 2 Maschinen in Brand geschossen. Die eigenen Fahrzeuge erhielten leichte Schäden und hatten Personalverluste.</p> <p>Vor Ymuiden ist eine Mine geräumt. Gegen Mittag wurden 3 Boote der Geleitschutzgruppe Ysselmeer von 8 Feindflugzeugen wirkungslos angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Am 18/6. hatte MOK Nord als Ersatz für 6 ausgefallene MS-Fahrzeuge sofortige Rückgabe der fahrbereiten Boote der 1. Msfl. an den BSN gebeten.</p> <p>SkI entscheidet, daß trotz Fahrzeugmangel im BSN-Bereich Rückgabe 1.Msfl. an BSN z.Zt. nicht möglich ist. Obwohl Werftliegezeit 3. und 25.Msfl. beendet ist, kann auf Grund der verschärften Lage im Finnenbusen 1.Msfl. dort nicht entbehrt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigener Seenotdienst sichtete 1930 Uhr 80 sm WSW-lich Lister brennendes Schiff, darüber 2 Mustangs und dabei 2 Rettungsboote.</p> <p>Flugzeuge wurden bei Vardoe, Banak und Obrestad gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen legt Auszug aus Op.Befehl für Übung 4.Zfl. (Stichwort Südwind) vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p data-bbox="587 595 783 622">2. Eigene Lage:</p> <p data-bbox="628 633 1246 723">VP-Positionen an westjütischer Küste waren besetzt. KMA-Minen wurden wegen Wetterlage nicht geworfen.</p> <p data-bbox="628 734 1222 831">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 38 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="628 842 1246 931">Nördl. Kolberg ist D. "Libau" (332 BRT) durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p data-bbox="628 943 1286 1066">Transport 122.I.D. wurde planmäßig fortgesetzt. Bis 1800 Uhr waren 9.829 Mann, 3.468 Pferde, 2.088 Fahrzeuge und 3.444 ts. Wehrmachtgut eingeschifft.</p> <p data-bbox="628 1077 1254 1173">Minenschiff "Elsaß" marschiert von Baltisch Fort im Geleit nach Gotenhafen. 21. L-Flottille ist aus Windau nach Reval ausgelaufen.</p> <p data-bbox="628 1184 1302 1281">In der Irbenstraße wurde D. "Phila" ohne Schaden von fdl. Flugzeugen angegriffen. T 3 hat von Libau nach Königsberg zum Propellerwechsel verlegt.</p> <p data-bbox="628 1292 1286 1415">9.Sich.Div. hat vorläufigen Kurzbéricht über Unternehmen gegen Narvi in der Nacht zum 28/6. vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 19974/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p data-bbox="628 1426 1286 1650">Finnischer Gefechtsbericht ist in 2 - 3 Tagen versprochen. Erst dann kann endgültige Stellungnahme und Beurteilung über Entschluß, Unternehmung abubrechen, abgegeben werden. 9.Sich.Div. nimmt an, daß Landungsabsicht vom Gegner nicht bemerkt, sondern Unternehmungszweck nur im Beschuß der Insel erblickt worden ist.</p> <p data-bbox="628 1662 1270 1796">Aus den bisherigen Unterlagen geht hervor, daß die gemeinsame deutsch / finnische Operation fehlgeschlagen ist. Grund dafür liegt wahrscheinlich im Fehlen einheitlicher taktischer Führung,</p>

(485)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: right;">410</p> <p>die der Operation ihren Willen aufgezwungen hätte. Um Wiederholung dieses Fehlers zu vermeiden, hat MOK Ost von Chef Skl fernmündlich Weisung erhalten, sofort entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Nach Information seitens W.F.St. op (M) hat auch der Führer die Unternehmung Narvi als traurige Angelegenheit bezeichnet. Oberbefehlshaber MOK Ost ist, wie fernmündlich festgestellt wurde, der gleichen Ansicht. Chef Skl wird in Besprechung mit finnischen General Östermann und finnischen Mar.Att. am 30/6. Angelegenheit in gleichem Sinne besprechen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>U 214 hat Minenaufgabe vor Plymouth durchgeführt und steht auf Rückmarsch nach Westfrankreich.</p> <p>Im Südatlantik hat U 547 Rückmarsch von Elfenbeinküste angetreten. Das Boot hat am 14/6. in EU 49 aus Kleingeleit einen D. von 6.000 BRT und einen Bewacher wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Die aus den norwegischen Häfen in den Atlantik auslaufenden Uboote haben Befehl, mit Rücksicht auf verstärkten fdl. Luft Einsatz Ausmarsch zum Atlantik nur im Schnorchel-Betrieb und möglichst ohne aufzutauchen durchzuführen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p data-bbox="592 595 1082 618">VI. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="592 658 708 680"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="592 696 1251 846">Im Rahmen starker Einflugtätigkeit erfolgte am Tage Angriff durch 450 4-mot. Flugzeuge auf TVZ und Baustellen in Belgien / Nordfrankreich sowie durch 600 Jabos und Jäger auf Eisenbahnanlagen und Verschiebebahnhöfe von Nantes, Viercon und Bourges.</p> <p data-bbox="592 864 1251 987">Über eigene Einsatzfähigkeit im Westraum bei Tage liegt Meldung noch nicht vor. In der Nacht zum 30/6. war die fdl. Einflugtätigkeit in das besetzte Westgebiet nur mäßig.</p> <p data-bbox="791 1010 943 1021">-----</p> <p data-bbox="592 1048 767 1070"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="592 1086 1299 1585">Über 1.000 4-mot. Feindflugzeuge flogen mit sehr starkem Jagdschutz ab 0700 Uhr über Holland - Hannover in den Raum Bernburg - Magdeburg - Leipzig Wittenberg - Chemnitz. Angriffsraum war insbesondere nach Süden durch starke Jagdkräfte abgedeckt. Angriffe wurden gegen 9 Werke der deutschen Luft- rüstungsindustrie, gegen Hydrierwerke im Raum Magde- burg und Leipzig sowie gegen Werke der Teer-, Öl- und Fettproduktion im mitteldeutschen Industriegebiet durchgeführt. Im Kampfraum wurden insgesamt 22 Städte angegriffen. Außerdem wurden mit Bordwaffen 9 Flugplätze bekämpft, wo 10 eigene Flugzeuge am Boden zerstört wurden. Durch Tiefangriffe auf Verkehrswege und Eisenbahnstrecken fielen 15 Lokomotiven und zahlreiche LKW und PKW aus. Eigene Abwehrmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p data-bbox="592 1603 1267 1659">In der Nacht flogen 40 Wellington aus dem Süden in den Raum Wien ein und griffen Flugplatz Fels an.</p> <p data-bbox="823 1682 975 1693">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.6.44</p> <p>(486)</p>		<p style="text-align: right;">411</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 28/6. wurden im rückwärtigen ital. Frontgebiet 250 Feindeinsätze mit Angriff gegen Verkehrsziele gemeldet. Eigener Jagdeinsatz blieb ohne Erfolg.</p> <p>In den Morgenstunden flogen etwa 400 4-mot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Raum Floesti. Masse der Flugzeuge griff Bukarest und kleinerer Teil Flugplatz Karlova an. In Bukarest entstanden Schäden an Bahnhöfen. 3 Ölleitungen von Floesti nach Giurgiu gerieten in Brand. Eine rumän. Ausweichraffinerie wurde getroffen. Auf dem Flugplatz wurden 25 Me 109 beschädigt bzw. zerstört. 127 eigene Jäger waren eingesetzt, die 12 Angreifer abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 29/6. wurde von 60 - 80 Liberators und Wellingtons Giurgiu angegriffen. Die Bomben fielen zumeist auf freies Gelände.</p> <p>19 eigene Nachtjäger meldeten 2, eigene Flak 3 weitere Abschüsse.</p> <p>Im Balkanraum wurden 50 Flugzeuge bei Bandenversorgung, in Oberitalien 20 Feindflugzeuge im Störeinsatz festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 28/6. sind an der Ostfront 712 eigene und 432 Feindflugzeuge eingesetzt. 25 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 3 eigene gingen verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) OKL Fjstb. hat befohlen, 1.(F)/129 durch Luftflottenkommando 3 aus Biscarosse mit je einer Halbstaffel nach Oslo und Tromsø zu verlegen. Staffel wird mit Eintreffen im Bereich Lflkdo. 5 unterstellt.</p> <p>2) Nach Information seitens Ia KM ist durch schnellen Vormarsch der Russen Luftbasis der Lfl 6 außerordentlich stark in Mitleidenschaft gezogen. Große ausgebaute Flugplätze sind verloren gegangen. Basis ist vorsorglich auf Linie Pinsk - Wilna zurückverlegt. Einsatzzahlen sind trotz Zuführung neuer Verbände von Lfl 4 und aus dem Reich in Bereich der Heeresgruppe Mitte heruntergegangen, weil Basisverlegungen Versorgungsschwierigkeiten hervorgerufen haben. Der Gegner tritt vor der Heeresgruppe mit ungeheueren Einsatzzahlen täglich mit 3 - 4.000 Einsätzen auf. Demgegenüber beschränkt sich der eigene Einsatz auf 3 - 400 Flüge. Zum Glück versucht er noch nicht, mit den ungeheueren Mitteln in die Tiefe zu wirken, sondern beschränkt sich in seinen Einsätzen auf die vorderste Linie bei den Panzerspitzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p style="text-align: right;">412</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung ergab in den frühen Morgenstunden 8 sm westl. Livorno ein Schiff, ferner 17 sm NNO-wärts Kap Corso 3 S-Boote auf Südkurs. 0425 Uhr wurden NO-wärts Porto Vecchia 14 Einheiten vermutlich Nachschub Bastia - Elba festgestellt. 0800 Uhr stand südlich Campo auf Südküste Elba ein großes Landungsboot auf Ostkurs. 3 Boote führten vermutlich Räumtätigkeit durch.</p> <p>Im Hafen Anzio lagen 8 vermutl. LCT, vor dem Hafen ein Bewacher und 3 Zerstörer, weitere auf NW-Kurs. 19 sm südlich Anzio wurden 3 vermutl. Kreuzer und 3 Bewacher, 40 sm WNW-lich Anzio ein Fahrgaster, 26 sm westl. Anzio 2 Zerstörer, 9 Landungsboote auf Kurs NW gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 29/6. betätigten sich wiederum S-Boote im ligurischen Meer, die mit eigenen TA-Booten in Gefechtsberührung gerieten und Treffer erhielten. 2 Torpedos der 4 - 6 S-Boote wurde ausgewichen. Über Invasionsvorbereitungen in Nordafrika meldet 3/Skl aus bewährter Quelle, daß eigentliche Vorbereitungen bis zum 19/6. nicht erkennbar gewesen sind. Truppen- und Schiffszusammenziehungen im Raum Oran und Algier lassen nur darauf schließen, daß große Operationen nicht bevorstehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Jaboangriff auf Ostküste der Spezia-Bucht wurde Artl.Waffenkommando beschädigt. Genaue Meldung steht noch aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		Minenschiff "Dietrich von Bern" hat Minenaufgabe "Hut" südlich Sestri Levante planmäßig durchgeführt. -----
(487)		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 27/6. 2245 Uhr wurden 3 fdl. S-Boote, die vor Premosten in Lauerstellung lagen, von Küstenbattr. ohne Wirkung beschossen. Bei fdl. Luftangriff auf Triest am 26/6. abends ist D."Luciana Mariana" ausgebrannt. Am 28/6. 0237 Uhr haben 5 eigene S-Boote an Ostspitze Hvar 2 Feindzerstörer und 3 S-Boote gesichtet. Boote sind nach Split zurückgekehrt, wo sie 0440 Uhr eingelaufen sind. ----- b) <u>Ägäis:</u> Über der Ägäis wurde normale fdl. Lufttätigkeit beobachtet. Am 28/6. nachm. sind durch Sabotage auf Munitionsinsel in Salamis-Bucht Handgranaten und Patronen in Brand geraten. Feuer wurde 1900 Uhr gelöscht. Am 29/6. abends wurde Rhodos von 3 - 4 Feindflugzeugen mit 12 Bomben angegriffen. Im Hafen sind keine Schäden entstanden. Minenabwürfe sind nicht beobachtet. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.6.44		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenwurf wurde bei km 430, 555, 670 und 795 gemeldet. Durch Minentreffer sind 2 Schlepper und ein Kahn gesunken. Ein weiteres Fahrzeug ist am 28/6. gesunken. Bei km 1276 wurden 2 Räumefolge erzielt.</p> <p>Am 29/6. waren auf der mittleren Donau 332 Fahrzeuge in Fahrt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Deutsche Gesandtschaft in Bangkok hat berichtet, daß Befehlsverhältnisse im Südraum neu geregelt sind. Fm. Terachi ist als Oberbefehlshaber der Heeres- einheiten im Südraum nach Manila übersiedelt.</p> <p>Ende des Jahres wird mit Feindangriff auf die Philippinen gerechnet.</p> <p><i>Handwritten:</i> <u>Adm. z. b. V.</u></p> <p><i>Handwritten:</i> + i/Skl.</p> <p><i>Handwritten:</i> I a L I b I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	414
30.6.44		<p data-bbox="683 595 1015 636"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="568 676 1264 994">Für die Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten ist der Gouverneur von New York, Dewey, als Präsidentschaftskandidat der republikanischen Partei aufgestellt. Dewey hat die Nominierung angenommen und in seiner ersten Ansprache Wert auf die Klärstellung gelegt, daß ein Wechsel in der Regierung im Januar nächsten Jahres keinen Wechsel in der militärischen Führung des Krieges bedeuten kann und wird. Die militärische Führung des Krieges liege außerhalb des Bereiches dieses Wahlfeldzuges.</p> <p data-bbox="568 1003 1241 1102">Der Wahlkampf wird also in Bezug auf die Außenpolitik und die Kriegführung im Zeichen des Bürgerfriedens vor sich gehen.</p> <p data-bbox="766 1120 922 1137">-----</p> <p data-bbox="663 1205 1152 1245"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u></p> <p data-bbox="571 1281 1260 1317">I) Im Rahmen der Luftlage berichtet I L / 1/Skl:</p> <p data-bbox="612 1326 1273 1635">Nach zuverlässiger V-Mannmeldung aus Umgebung engl. Luftmarschalls Harrison wird grundsätzlich von massierten Luftangriffen mit 7 - 900 4-mot. Kampfflugzeugen auf ein Ziel abgegangen werden. Angriffstaktik soll variieren. Grundsätzlich sollen Angriffe auf 2, möglichst 3 verschiedene Angriffsziele in einer Nacht mit gleichzeitigen Störangriffen durchgeführt werden. Tendenz ist, die Verluste auf jeder Art und Weise herabzudrücken.</p> <p data-bbox="612 1648 1235 1742">Eigene Batterien an Kanalküste melden übereinstimmend, daß in letzter Nacht engl. Jäger in mehreren Zonen von Boulogne nach engl. Küste</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>eingeteilt in Lauerstellung fliegen, um bei Anflug von V 1 aus guter Schußposition anzugreifen. Da englische Jäger langsamer sind als V 1, tritt Erfolg nur ein, wenn erster Feuerstoß gelingt. Andernfalls fällt Angriffsaufgabe Jägern der nächsten Zone zu. In der letzten Nacht wurden ^{von} 7/8 zeitlich hintereinander folgenden V 1 6 auf diese Weise abgeschossen. Daher erscheint Einsatz bei Tage bzw. bei geschlossener Wolkendecke oder Nebel als aussichtsreicher.</p> <p>Seekommandant Seine - Somme hat am 29/6. gleichfalls über Abschluß von V 1 von See aus berichtet.</p> <p>Die Wahrnehmungen sind dem OKW / W.F.St. und dem Lw.Füstb. übermittelt worden.</p> <p>Nach Lagebeurteilung Lfl 3 vom 26/6. liegt Schwerpunkt fdl. Kampfeinsatzes bei Tage im Bereich der Sonderwaffen und gegen Verkehrsziele in der Loire-Linie. Die Angriffe im Bereich der TVZ richten sich gegen die Abschußstellen, Verkehrseinrichtungen, Energiezentralen und dienen damit zusätzlich der Unterbindung des Nachschubs an Sonderwaffen und der verkehrsmäßigen Isolierung des Raumes. Schwere RAF-Kampfverbände sind zunehmend im Tageseinsatz beteiligt. Planmäßige Bekämpfung von Küstenbefestigungen und Vorstrandhindernissen konnte bisher nicht erkannt werden. Die eigenen Bewegungen werden bis in kleinste Einzelheiten durch räumlich und zeitlich lückenlose Aufklärung erfaßt. Der Ausbau der Bodenorganisation im Landaum macht rasche Fortschritte. Die Bekämpfung der eigenen Bodenorganisation wird in bisherigem Umfang weitergeführt. Es wird nach wie vor angenommen, daß die im SO-Raum liegenden Nahkampfverbände für ein weiteres Landungsunternehmen ostwärts des jetzigen Landaumes vorgesehen sind. Hierfür</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p style="text-align: right;">415</p> <p>spricht nach Ansicht des Lw.Füstb. die Möglichkeit der Inbesitznahme der deutschen Sonderanlagen und das Freiwerden von Landungsschiffsraum bei Einbeziehung von Cherbourg in den Nachschubverkehr.</p> <p>Nach längerer Pause sind am 25/6. erstmals wieder amerikanische Verbände gegen Verkehrsanlagen an der unteren Rhone und an der südfranz. Küste eingesetzt.</p> <p>Eine Vertrauensmann-Meldung vom 28/6. besagt, daß infolge des Fernkampfbeschusses von Portsmouth und Southampton das dort liegende engl. Geschwader nach Weymouth und in die Buchten bis nach Dartmouth verlegt. In Brighton sind 3 Divisionen zur Einschiffung bereit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef 3/S-1</u>: Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte hat die bis zum 29/6. reichende Warnung an die Fischer vor den westeuropäischen Küsten auf eine weitere Woche ausgedehnt. Diesmal ist der Warnbezirk jedoch verkleinert worden. Der Fischfang soll lediglich in den Küstengewässern von Bayonne bis zu den westfriesischen Inseln eingestellt werden. Das Oberkommando warnt jedoch die Fischer in anderen Küstengewässern, daß die Fischerei zu jeder Zeit außerordentlich gefährlich werden kann und daß es nicht möglich sein wird, besondere Warnung kurz vor zukünftigen Operationen herauszugeben.</p> <p>Militär-Att. Stockholm hat seine Eindrücke aus schwedischem Offizierskorps über die finnische Entscheidung wiedergegeben, die in diesen Kreisen durchaus positiv, ja teilweise mit Erleichterung und Freude begrüßt wird. Ein bewährter V-Mann hat mitgeteilt, daß zwischen militärischer Führung und der schwedischen Presse aus Beurteilung der Finnlandfrage eine Spannung eingetreten sei, wie sie in dieser Schärfe seit langem nicht bestanden habe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>I E / 1/Skl:</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat Absichten betr. Verstärkung Sperrvorhaben im Follaafjord und Sperrvorhaben bei Stadlandet gemeldet und Minenbedarf angemeldet. Für Durchführung der Sperrplanung bei Stadlandet hat MOK Norwegen Zuweisung von Minenschiff "Ostmark" beantragt. Skl hat sich mit beiden Sperrvorhaben einverstanden erklärt. Zuweisung von Minenschiff "Ostmark" war bereits am 19/6. verfügt worden.</p> <p>b) Auch mit der von Gruppe West vorgelegten Planung für Sperren vor Schelde und belgischer Küste erklärt sich Skl einverstanden.</p> <p>c) Luftmineninspizient hat S Wa um Zurverfügungstellung von DM für Luftwaffe gebeten, und zwar sind bis 15/7. 800, bis 1/9. insgesamt 1.900 Stück angefordert. Bei einem Gesamtbestand der Marine von 2.100 und einer Monatsfertigung von 1.200 kann eine Abgabe in der erbetenen Höhe nicht verantwortet werden, da für die Marine für die nächsten Monate eine ausreichende eigene Sicherheit dann nicht gegeben ist. Es wird vorgeschlagen, den Wunsch der Luftwaffe zu erfüllen mit der Maßgabe, daß die jeweils abzugebende Quote an DM von der Lage abhängig gemacht wird.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.6.44</p> <p>(488)</p>		<p style="text-align: right;">416</p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Schwerpunkt der Kämpfe lag im Raum Caen. 2. SS-Pz.Korps ist zum Gegenangriff gegen gegnerische Einbruchsstelle angetreten, Die Feindverluste sind außerordentlich hoch.</p> <p>In <u>Italien</u> hat der Gegner nur geringen Geländegewinn zu verzeichnen.</p> <p>An der <u>Karelischen Front</u> sind die finnischen Stellungen bei Wiborg an einer Stelle eingedrückt. Einsatz eigener Sturmgeschützbrigade ist vorgesehen. Auch 122.I.D. wird wahrscheinlich im Raum Wiborg eingesetzt werden. Absetzbewegung an der Aunus-Landenge vollzieht sich planmäßig. Der Russe hat nunmehr die gesamte Murman-Bahn in der Hand.</p> <p>An der eigenen <u>Ostfront</u> hat sich die Lage im Bereich der Heeresgruppe Mitte weiter verschärft. Der Gegner hat die Beresina in breiter Front überschritten. Die Aussichten, Minsk zu halten, sind nur noch äußerst gering. Die Verbindung nach Brest-Litowsk ist bedroht. Bobrisk ist gefallen. Der Feind meldet 16.000 Gefangene. 3.Pz.Armee ist weiter nach Westen gedrängt. In Poloczka wird gekämpft. 3 weitere eigene Korpskommandeure sind ausgefallen.</p> <p>Genstb.d.H. beurteilt Lage im gesamten dahin, daß Gegner voraussichtlich sowohl Stoß in Richtung Dünaburg - Ostseeküste als auch aus Raum Kowel Angriff in Richtung Lemberg - Warschau beabsichtigt. Durch Zerschlagen der 4 Armeen der Heeresgruppe Mitte sind unsere Reserven derartig geschwächt, daß wir nur noch mit Regimentern und Bataillonen gegen Armeen kämpfen können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>Chef W.F.St. übermittelt Ergebnis der Besprechung beim Führer am 29/6. nachmittags zur Kenntnis. Danach ist im Westen Angriff gegen den Feind ostwärts der Orne vom Eintreffen der 16. Luftlandedivision und von der Verdrängung der fdl. Seestreitkräfte aus dem Bombardementsstellungen vor der Küste abhängig. Angriff aus dem Abschnitt des 84.A.K. ist z.Zt. nicht möglich. Als wichtigste Aufgaben für nächste Zeit werden bezeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Flankenangriff zur Vernichtung der Landungskräfte, die über Baron gegen Orne vorstoßen. b) Armee darf sich nicht ins offene Gelände drängen lassen. c) Erfolgreicher Angriff ist von ausreichender Versorgung abhängig. Rigorose Erfassung aller brauchbaren Kraftfahrzeuge in Frankreich ist notwendig. d) Einrichtung stark gesicherter Konvoi-Versorgungsstraßen zum Landekopf und einiger Querstraßen. e) Konsequente Verminung an Orne und Vire, Verstärkung an Jägern, rücksichtsloser Einsatz aller Sondermittel gegen schwere fdl. Seestreitkräfte. <p>Die weiteren Aufgaben betreffen das Heer und die Luftwaffe.</p> <p>Zeitpunkt zur Schwächung 15.Armee noch nicht gekommen, muß aber für später vorbereitet werden. Verpflegung der Kanalinseln ist für lange Zeit sicherzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I a / 1/Srl:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a) Gruppe West hat frühesten KB-Termin für T 28 am 10/7. gemeldet. Gruppe sieht, wenn auch mit vollem Einsatz verbunden, Diversions- und Störeinsätze zu Gunsten der S-Bote vor Le Havre in taktischer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>nicht zu rechnen ist. Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu. l/Skl bittet daher Adm. Qu um Prüfung der Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Kriegsbereitschaft der genannten Schiffe.</p> <p>Mar.Wehr bemerkt dazu, daß das Längeranbordbleiben der Kadetten den Ausbildungsplan für den Offiziersnachwuchs völlig über den "aufen werfen wird. Chef Skl bemerkt dazu, daß die Entscheidung in dieser Frage von der Lage abhängt und getroffen werden muß, sobald die Entwicklung übersehbar erscheint.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Bezüglich der Alarmeinheiten der Kriegsmarine hat OKW / W.F.St. folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1.) Führer hat auf Meldung des Op.d.M. hin befohlen, daß über die Zahl der bisher von Kriegsmarine im Westraum eingesetzten Alarmeinheiten und Schiffsstammabteilungen in Stärke von insges. 43.800 Mann hinaus (39.100 SSTA / Westraum und 4.700 Mann aus Heimat) vorerst keine weiteren Alarmeinheiten aus dem Heimatkriegsgebiet abzuziehen sind, da im Interesse Gesamtkriegführung die aus Neubauprogramm im Jahre 1944 anfallenden Seekriegseinheiten in Dienst gestellt werden müssen. Forderung OB West auf weitere Zuweisung Alarmeinheiten Kriegsmarine kann daher nicht erfüllt werden. Dagegen sind die im Westraum tatsächlich verbleibenden Kriegsmarine-Landeinheiten voll zu Sicherungsaufgaben einzusetzen mit folgender Einschränkung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	418
30.6.44		<p>2.) Kriegsmarine erhält die Genehmigung, auf das für kommende Indienststellungen der anfallenden Kriegsfahrzeuge in den Schiffsstammabteilungen ausgebildete, dringend benötigte hochwertige Spezialistenpersonal zeitgerecht zurückzugreifen in zunächst folgenden Höchststärken: Zum 1/7.44 2.150 Köpfe, zum 15/7.44 3.500 Köpfe, zum 1/8.44 3.800 Köpfe. Einzelheiten des Abzuges regelt OKM unmittelbar mit OB West. Angesichts Lage in Westraum hat OKM für den Abzug dieses Spezialistenpersonals durch allmähliche Zuführungen von Ersatzpersonal oder von Rekruten nach erfolgter Grundausbildung einen möglichst hohen Ausgleich herbeizuführen. Absichten sind zu melden."</p> <p>-----</p>	
(490)		<p>II) Skl übermittelt auf Befehl Ob.d.M. Weisung an Gruppe Süd, nachrichtlich Adm. Schwarzes Meer und Adm. Ägäis, auf Befehl des Ob.d.M. sicherzustellen, daß bis auf weiteres kein Schiff mehr vom Schwarzen Meer nach Ägäis durch Meerengen überführt wird.</p> <p>-----</p> <p>III) W.F.St. hat verfügt, daß auf Grund der Entwicklung der Lage die Vorbereitungen für den Fall "Gisela neu" ab sofort einzustellen sind, soweit sie darauf abgestellt sind, dem Gegner auf der Iberischen Halbinsel entgegenzutreten, um ein Festsetzen des Feindes an der spanischen Nordküste zu verhindern. Die hierfür getroffenen Maßnahmen sind aufzuheben.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>IV) Chef Skl hat in Besprechung mit General Östermann und finnischen Mar.Att. und Gehilfen des Militär-Att. Angelegenheit des mißlungenen Vorstoßes gegen Narvi besprochen (vergl. KTB 29/6.). Die deutscherseits skizzierte Auffassung traf auf völlige Zustimmung der finnischen Herren. Oberbefehlshaber MOK Ostsee ist aufgefordert, darauf hinzuweisen, daß die Operation wiederholt werden müsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(491)		<p>V) Zusammenfassung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung in der Zeit vom 19/6. - 25/6. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 26/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(492)		<p>VI) Im Rahmen der Nachrichtenauswertung betr. Fremde Marinen berichtet 3/Skl über Havarie der Hochdruckturbinen der modernen russischen U-Boote ^{Zerstörer} der Gnewmy-Klasse, ferner über den Bau eines Trockendocks im Eismeerstützpunkt Jokonga, über Zustand und Verwertung ital. in Feindeshand befindlicher Schiffe bzw. Stützpunkte, über den Hafen Bastia, sowie über englische Anweisungen für Fahrten in türkischen Hoheitsgewässern und den Verkehr mit türkischen Behörden. Das Material ist in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial" abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(493)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 30/VI.</u></p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Im Landungsgebiet sind die Kreuzer "Despatch" und "Enterprise" erfaßt. Funkaufklärung hat weiter Auftreten einer Anzahl von Geleitzügen, wahrscheinlich im westlichen Landungsgebiet, und Eintreffen von 7 Transportern im mittleren Landungsabschnitt festgestellt. Weiter erfaßte Funkaufklärung Anhaltspunkte, wonach Schlachtschiff "Nelson" in der Nacht zum 13/6. torpediert wurde. Danach unterrichtete Chef einer Kampfgruppe am 13/6. abends den Commander der Western Task Forces über Feindberührung, die die in letzter Nacht torpedierte Nelson hatte. Annäherungsfahrt des Gegners sei 15 sm herabsinkend auf 8 sm gewesen. Torpedierung sei auf ES-Anruf, Ablaufen des Gegners mit 25 - 30 sm unter Einnebeln und Zickzack-Kursen erfolgt. Alle Zerstörer seien unterrichtet, daß Feind auf Anruf mit Artl. und Torpedos antwortete. Nach Ansicht Gruppe West handelt es sich höchstwahrscheinlich um Erfolg 5.Tfl. T 28 schoß in der Nacht zum 13/6. 2er-Fächer, "Möve" 6er-Fächer. Detonation wurde gehört. Eigene S-Boote sind in betreffender Nacht nicht zum Schuß gekommen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte im Laufe des Tages sehr lebhaften Schiffsverkehr in der Seine-Bucht fest. Zwischen Orne-Mündung</p>

(494)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>und Lion sur Mer standen gegen 0700 Uhr etwa 90 Einheiten, darunter 3 große Transporter vor der Küste. Gegen 1050 Uhr wurden nördl. Port en Bessin 10 - 15 mittelgroße Schiffe, außerdem wahrscheinlich ein Kreuzer und mehrere Zerstörer beobachtet. NW-lich und nördl. der Orne-Mündung lagen 2 große Transporter und 6 - 8 kleine Schiffe. Mittags wurden Schiffsansammlungen erneut bestätigt. Dabei wurden besonders starke Ansammlungen von etwa 300 Landungsbooten im Raum nördl. Aromanches und von 80 Landungsbooten, 3 großen Transportern, 1 Kreuzer und 5 Zerstörern vor Vire-Mündung beobachtet.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich folgende Entwicklung der Lage:</p> <p>Nach englischen Radio-Meldungen sind Hako Cherbourg, K.Adm. Hennecke und Generalleutnant von Schlieben in amerikanische Gefangenschaft geraten.</p> <p><u>0030 Uhr</u> übermittelt Gruppe West zu der von W.F.St. gestellten Aufgabe der Zuführung eines Btl. nach Jobourg-Halbinsel Lagebeurteilung bezüglich der in Frage kommenden Anlandungsplätze, der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge sowie bezüglich der Feindlage:</p> <p>St. Martin-Bucht ist gegen Westwinde geschützt, aber durch Grundminen so vermint, daß Einlaufen bei Nacht nicht zu verantworten ist. Hafen Jobourg ist nur für kleinste Boote geeignet und bei Nacht nicht anzusteuern. Vauville-Bucht ist in allen geeigneten Teilen vermint. Calgrin-Reede ist bei Westwinden nicht benutzbar.</p> <p>Zum Transport kommen nur HS-Boote und Artl.MFP in Frage. Fassungsvermögen beider Typen ist gering.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	420
30.6.44		<p>Ständige Überwachung Seegebiets Kanalinseln und insbesondere bei Alderney belastet Überführung mit hohem Risiko. Gruppe weist auf Gefecht in Nacht zum 29/6. hin. wo ein Kreuzer, 6 Zerstörer und 6 S-Boote bei Malo sich auf eigene schwache VP-Boote gestürzt haben. Überwachung Seegebiets Jobourg durch Feindluft ist aus Funkaufklärung erwiesen. Erhebliche Verluste bei Überführung des Btl. sind also zu befürchten. Gruppe West hat OB West bei geschilderter Lage um Angabe gebeten, ob Transportaufgabe nähergetreten werden soll.</p>	
		<p><u>0145 Uhr</u> Übermittelt Seekdt. Kanalinseln an Gruppe West fernmündliche Meldung Gruppe Keil:</p> <p>"Mit "York" keine Verbindung, scheint noch zu schießen. "Landemer" noch fest in unserer Hand, geringe Verluste. Bei HKB 3/1262 nur ein Geschütz ausgefallen."</p>	
		<p><u>0315 Uhr</u> meldet Kdo. K-Verbände Auslaufen K-Flottille 211 und 4.Rfl. 2400 Uhr.</p>	
		<p><u>0546 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln:</p> <p>"Seit 2230 Uhr Auftreten zahlreicher Zerstörer evtl. auch Kreuzer und S-Boote in BF 3517, 3515, 3516, 2664 und 3544 bis 3511. "</p> <p>Beschuß dieser Streitkräfte durch Battr. "Steinbruch" ist gemeldet. Battr. "Annes", "Blücher", "Elsaß" und 1/197 haben 2 Feuerüberfälle auf in BF 3546 geortete Ziele vermutl Zerstörer durchgeführt. Ziele drehen mit hoher Fahrt nach Westen ab.</p> <p>2. und 8.Spl. waren wegen Gewitter und schlechter Sicht nicht eingesetzt. Nach neuer Funkbeobachtung liegt Kreuzer "Ceres" nicht</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>im Issigny-Kanal sondern vor dem Kanal.</p>
		<p><u>1202 Uhr</u> übermittelt MNO Kanalinseln Meldung von Jobourg von 1025 Uhr: "Feind hier".</p>
		<p><u>1400 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in der Nacht zum 1/7. im Hollandraum als möglich, an Kanalküste als erschwert, an Atlantik-Küste für Bretagne-Küste als unwahrscheinlich, sonst etwas erschwert.</p> <p>15. Vpfl. hatte in der Nacht zum 30/6. bei Kap Antifer laufend Gefechtsberührung mit 2 fdl. Gun-Booten. Einer der Angreifer wurde beschädigt. Der eigene Verband lief mit einem Gefallenen unbeschädigt in Le Havre ein.</p> <p>Gruppe West übermittelt Nachtrag Chefs 2.Vpfl. zu Gefechtsbericht V 203 vom 27/6.: Danach sind V 213 und M 4611 gesunken. Aus weiteren Beobachtungen ergibt sich zwingender Schluß, daß Feind den von Kdt. V 203 0132 Uhr brennend gemeldeten Zerstörer selbst versenkt hat.</p>
		<p><u>1600 Uhr</u> teilt OKW / W.F.St. op (M) fernmündlich mit, daß Vorhaben, Kräfte auf Jobourg durch Zuführung von Kräften von den Kanalinseln zu verstärken, endgültig aufgegeben worden ist. Unterrichtung Gruppe West ist durch OB West erfolgt.</p>
		<p><u>1605 Uhr</u> meldet Gruppe West betr. Einsatz Kap. Böhme Le Havre: "Erster Einsatz erfolgte in der Nacht zum 26/6. mit 8 Kommando- und 9 Ladungslinsen. 4.Rfl. war zu anfänglicher navigatorischer Führung und Schleppen der Geräte abgestellt. Infolge Bedienungsfehler detonierte eine Ladungslinse längsseit R 46.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p style="text-align: right;">421</p> <p>Dieses Boot, 2 Kommando- und eine Ladungslinse sind gesunken. Personalverluste sind eingetreten. Der Einsatz wurde wegen Unklarkommens der Schleppverbindungen für die übrigen noch klaren Kampfmittel aufgegeben.</p> <p>Bei erneutem Einsatzversuch in der Nacht zum 30/6. waren 2 Ladungslinsen vor Aufgabe unklar. Auf Anmarsch haben sich 2 Linsen gerammt und sind gesunken. Von übrigen 4 Kommando- und 5 Ladungslinsen hat eine Linse Anschluß verloren eine weitere ist gesunken. Eine Linse ist wegen aufkommenden Seegangs in Orne-Mündung gesunken. Wegen technischen Versagens der beiden übrigen Linsen hat auch der Rest kehrt gemacht und ist in Trouville eingelaufen."</p> <p><u>1730 Uhr</u> läßt Ob.d.M. fernschriftlich anfragen, ob die von Ubooten zu schießenden MTA mit DM ausgestattet werden können. Zweck des Einsatzes würde Verwendung durch Uboot von tieferem Wasser aus sein, wo keine Minengefahr für Uboot, gegen Seegebiet außerhalb der Außenmole Cherbourg. l/Skl beantwortet Anfrage wie folgt:</p> <p>"1) Ausstattung MTA mit DM 1 kurzfristig nicht möglich. Neukonstruktion Minenköpfe erforderlich.</p> <p>2) Bestand MTA 35 Stück:"</p> <p><u>1740 Uhr</u> meldet Gruppe West Absicht für die Nacht:</p> <p>a) 2. und 8.Sfl. Einsatz wie gestern, 9.Sfl. Verlegung Dieppe - Le Havre.</p> <p>b) Auslegung LO 4 westl. Ostende, KMA-Sperre westl. Dieppe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44	1755 Uhr	<p>übermittelt Gruppe West Beurteilung der Feindtätigkeit im Küstenvorfeld, die von Tag zu Tag zunimmt. In der Nacht zum 30/6. sind mehrere Zerstörer-Patrouillen im Raum Fecamp bis Le Havre festgestellt. Zerstörerriegel von Le Havre bis über Kap Antifer nach Norden reichend ist Nacht für Nacht so dicht, daß in letzter Woche kein einziges Mittel S-Botsdurchbruch oder Umgehen nach Norden geglückt ist. Feind hat hier Ortungsdienst aufgebaut, der dem an engl. Küste in nichts nachsteht.</p> <p>Weitere Zerstörer-Patrouillen stehen fast ständig zwischen Guernsey und Alderney und südlich Jersey. Alle vorgesehenen Bewegungen in vergangener Nacht sind daher ausgefallen. Keine Weiterleitung der SS-Baubrigade nach Malo. Keine Nordverlegung von Fahrzeugen St. Helier - St. Peter Port, keine Postabholung bei Jobourg.</p> <p>An nordbretonischer Küste seit Invasionsbeginn Tag und Nacht pausenlos durch Kreuzer verstärkte Zerstörer-Patrouille gleichzeitig in mehreren Gruppen vor Quessant, Ile de Bas bis nach Lezardrieux. Gruppen werden täglich von Küste mehrfach gesichtet, nachts regelmäßig geortet. Seeverkehr zwischen Kanalinselgebiet und Brest daher bis auf weiteres undurchführbar.</p> <p>In vergangener Nacht erstmalig auch Zerstörer-Patrouille an südbretonischer Küste zwischen Brest und Benodet. Vorgesehene Verlegung Z 24, T 24 daher abgebrochen in Annahme, daß Feindgruppe gegen diese Verlegung eingesetzt. Ob Gegner Patrouillensystem bis auf diese Küstenstrecke ausdehnt,</p>
(495)	Mal	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	422
30.6.44		<p>ist abzuwarten.</p> <p>Gegen Feindzerstörertätigkeit unmittelbar vor der Küste keine Gegenmaßnahmen möglich, abgesehen von Küstenartl., deren Wirkungsbereich im allgemeinen vom Gegner gemieden wird.</p> <p>Oberbefh. Mar.Gruppe West hat gegen Kapt.z.S. (W) Kirgasser (s. KTB 27/6.) kriegsgerichtliches Verfahren wegen Ungehorsams gegen Führerbefehl und Übergabe an den Feind eingeleitet.</p> <p><u>2111 Uhr</u> übermittelt Seeko. Kanalinseln Meldung von Kampfgruppe Keil von 1700 Uhr:</p> <p>"Bei Cherbourg 4 kleine fdl. Schiffseinheiten, anscheinend Minenräumboote, Zerstörer im Hintergelände, Mar.Battr. feuern nicht."</p> <p>Funkaufklärung erfasste Meldung einer Einheit von 1540 Uhr, wonach diese für Cherbourg geladen hat und auf Befehle wartet.</p> <p><u>2219 Uhr</u> übermittelt Seeko. Kanalinseln weitere Meldung von Gruppe Keil, wonach sich Kampf Ende nähert. Artl. nahezu verschossen, Geschütze teilweise gesprengt, teilweise Sprengung in Vorbereitung. Keine Verbindung mit Battr. "Landemer". Mit Kap de la Hague noch Verbindung. Ab 2130 Uhr hat KXB "Blücher" auf Alderney auf Anforderung Gruppe Keil Störungsfeuer auf Raum Berqueville und Jobourg gelegt.</p> <p><u>2245 Uhr</u> gibt Gruppe West an alle:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p style="text-align: right;">423</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire wurden 4, vor Lorient 2 Minen geräumt. 0930 Uhr brach im Hauptmunitionslager Jonzac ostw. Gironde-Mündung ein Brand aus, der Detonation hervorrief. Sabotage wird vermutet. Nachmittags griffen 30 Mosquitos Hafen Concarneau mit Bomben und Bordwaffen an. U-Jäger 1408 wurde versenkt, 2 M-Boote und ein U-Jäger beschädigt. Am 29/6. abends wurde 26.Msfl. südlich Penmarch von fdl. Jabos angegriffen. Ein Schlepper wurde außer Betrieb gesetzt, 1 Abschuss erzielt. Außerdem wurde die Flottille von 18 Mosquitos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 2 Angreifer wurden in Brand geschossen. Alle Boote erhielten Einschüsse. Flottille erlitt Personalausfälle.</p> <p>Ein Uboot wurde auslaufend geleitet. Für Nacht zum 1/7. ist Verlegung Z 24 und T 24 von Cherbourg nach Gironde beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13 VP-Positionen waren besetzt. Am 29/6. nachm. beschossen eigene schwere Batterien in Kanal-Enge eingenebeltes Feindgeleit südlich Dover. Schießen hatte offenbar Erfolg, da später bei guter Sicht ein großer hoch aus dem Wasser ragender Tanker mit einem Schlepper und einem kleinen Fahrzeug auf Roarbank feststehend gesichtet wurde.</p> <p>Fdl. Jaboangriff auf VP 1812 vor Gris Nez kurz nach Mitternacht zum 30/6. blieb ohne Wirkung. Ein Jabo wurde abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>0103 Uhr hatte B-Gruppe 15.Vpfl. bei Geleit- aufgabe Fecamp - Le Havre Gefecht mit Gun-Booten. (s. Invasion).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(497)		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <hr/> <p><u>Nordsee:</u> In der Deutschen Bucht wurde VP-, Minensuch- und Geleitdienst planmäßig durchgeführt. Vor Elbe- mündung wurde eine Mine durch Sperrbrecher geräumt. HS-Boot DW 07 ist nördl. Wangeroo in Folge Minen- treffer gesunken. Nördl. Spickeroo ist Tonnenleger "Norden" gleichfalls durch Minentreffer in Verlust geraten.</p> <p>Neue Nordschleuse Brunsbüttel-Koog ist in ganzer Länge in Betrieb.</p> <p>Vor der holländischen Küste war Minensuch- tätigkeit wegen Wetterlage eingeschränkt. KMA-Aktion wurde fortgesetzt.</p> <p>1515 Uhr stürzte Flugzeug-ähnlicher Körper auf Nord-Beverland NO-wärts Walcheren ab, vermutlich V1 - Geschoß.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Galeite mit ca. 72.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Ein- satz über dem südlichen Nordmeer erfaßt. Ein Flugzeug griff ein Uboot NO-wärts der Farör an und wurde durch Abwehrfeuer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>2. <u>Extreme Lage:</u></p> <p>3. Tfl. ist von Kr'sand Süd kommend in Horten eingelaufen. 2. S-Schulflottille soll 1/7. nach Swinemünde verlegen.</p> <p>In Kopenhagen ist vorm. allgemeine Arbeitsniederlegung, offenbar auf kommunistische Hetze hin, erfolgt. Dänische Zentralverwaltung und Gewerkschaften bemühen sich um schnelle Beilegung. Schärfste deutsche Gegenmaßnahmen sind zwischen W. Befh. Dänemark unter Heranziehung Adm. Skagerrak und General der Luftwaffe in Dänemark und Reichsbevollmächtigten und höheren SS-Polizeiführer vereinbart. Falls Streik bis 1/7. mittags nicht beendet ist, soll vollziehende Gewalt auf Kommandeur höheren Kommandos Kopenhagen übertragen werden, der die Innenstadt stärker besetzen und jede Regung von Unruhen auf das schärfste unterdrücken soll. Hierzu sind dem höheren Kommando verfügbare Teile von Marine und Luftwaffe unterstellt.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 22 Boote, in der Ostsee 45 Boote und 8 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt. Im Nordausgang Sundes und in der Swinemünder Bucht wurde je eine Mine geräumt. Der vor Kolberg beschädigte schwedische D. "Libau" ist gesunken. Sperrung Königsberger Seekanals wird ab 1/7. wieder aufgehoben.</p> <p>Im Peipussee wurde eine russ. Mine abgeschossen.</p> <p>Transport 122.I.D. ist nachmittags beendet. Bis 0800 Uhr waren 10.609 Mann, 4.008 Pferde, 2.333 Fahrzeuge und 3.477 ts. Wehrmachtgut eingeschifft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p style="text-align: right;">425</p> <p>Mar.Flakbattr. Baltisch Port aus 4 - 7,5 cm Geschützen ist seit 29/6. abends feuerbereit.</p> <p>21. L-Flottille ist in Reval eingelaufen. Eine Gruppe mit 5 MFP's ist zum Einsatz in Finnland, die übrigen 4 MFP's sind für Transportaufgaben an der Estland-Küste bestimmt. 2 SAT und 1 IAT treten zur Bewachung Irbenstraße.</p> <p>Aus Marwabewachung sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Für 1/7. ist Auslegen Sperre Pistin VII mit 3 MFP durch Finnen beabsichtigt. Wurfverband wird durch 3 R-Boote, 4 AFP, 4 M-Boote und 4 finnische S-Boote in AO 3349 r.o. gesichert. Außerdem ist Auslegen einer Sperre vor Kiuskjeri mit 2 MFP und 2 finnischen Wachbooten geplant. Ein finnisches Uboot wird zur Beobachtung in AO 3355 und 3352 aufgestellt.</p> <p>Ale 3 eigenen Uboote liegen in Reval.</p> <p>Syl hatte am 23/6. Weisung erteilt, daß Adm. Östliche Ostsee zur schnellen Unterrichtung über Geschehnisse im Brennpunkt Finnenbusen bis auf weiteres planmäßige Legemeldungen gleichlautend an 1/Syl gibt. Diese Weisung wird für Admiral Östliche Ostsee und auch für 9.Sich.Div. am 30/6. auf Vorlage besonderer Meldungen beschränkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Aus dem westlichen Atlantik meldet U 107 vom 13/6. Versenkung Motorseglers mit Artl. in BB 77 und Zaunkönigfehlschuß auf Zerstörer am 19/6. in BB 75.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>Im Nordmeer hat U 478 Luftangriff in AF 4852 gemeldet. Nach Funkaufklärung ist angreifendes Flugzeug beschädigt und hat Angriff nach Abwurf von Watos aufgegeben.</p> <p>4 Uboote sind auf Verlegung aus Norwegen in Firmenbussen in Kiel eingetroffen. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurde mittelstarke Einflugtätigkeit in Belgien und starke mit etwa 700 Flugzeugen aller Art in Westfrankreich gemeldet. Flugplätze und Bahnanlagen wurden insbesondere in den Räumen Amiens und Arras angegriffen.</p> <p>Am Tage waren 602 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres eingesetzt, die bei 31 eigenen Verlusten 10 Abschüsse erzielten. 20 eigene Flugzeuge waren zur Bandenbekämpfung im Raum ostw. Valence eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 1/7. griffen 150 4-mot. Feindflugzeuge in Westfrankreich einen Güter- und Verschiebebahnhof und 30 Feindflugzeuge in Belgien 3 Flugplätze an.</p> <p>66 eigene Kampfflugzeuge waren zur Verminung und zum LT-Einsatz gegen Schiffsziele vor der Orne-Mündung eingesetzt. Verminung wurde planmäßig durchgeführt. Erfolgsmeldung über LT-Einsatz steht noch aus. Weiter waren 8 FW 190 zum Angriff auf Schiffsziele in der Orne-Mündung vorgesehen, die als Ausweichziel Erdziele angriffen. 79 in Westfrankreich eingesetzte eigene Nachtjäger haben bei 2 Verlusten 13 4-mot. Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p style="text-align: right;">426</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist fdl. Einflugtätigkeit nicht gemeldet. Aus dem Süden flogen 200 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz über Kroatien in den Raum Plattensee. Verbände wurden dort von Schlechtwetterfront überrascht und drehten in der Masse ab. Einzelne Flugzeuge drangen bis in den Raum Teschen und andere bis an den Stadtrand von Budapest vor und warfen einzelne Bomben ohne besondere Schäden ab. In der Nacht führten 30 - 40 Mosquitos Angriffe im rhein.westf. Industriegebiet durch, u.a. auf Hydrierwerk Meerbeck.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vom Gegner wird am 29/6. starke Einsatzfähigkeit im rückwärtigen ital. Frontgebiet mit Angriff auf Batteriestellungen und Verkehrsziele gemeldet. 50 eigene Jäger waren eingesetzt. Eine Spitfire wurde abgeschossen. Eigene Flak erzielte 5 Abschüsse. Während der Nacht wird fdl. Störtätigkeit in Oberitalien und Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet. 9 Störflugzeuge standen zwischen Ploesti und Bukarest. 2 Flugzeuge wurden bei Donauverminung im Raum Weißkirchen beobachtet. 6 Flugzeuge griffen die Stadt Rhodos an. 19 eigene Ju 87 bekämpften Kolonnen- und Battr.Stellungen südlich Perugia.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 29/6. ^{eigene} 684 und nach unvollständigen Meldungen 460 Feindeinsätze erfaßt. 23 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 4 eigene gingen verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/6. abends ist aus Gibraltar ein Geleitzug aus 8 beladenen Frachtern und einem T. in den Atlantik ausgelaufen. Um die gleiche Zeit sind 8 Frachter aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. 2130 Uhr lief ein Birmingham-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer aus. Am 30/6. mittags sind ein franz. Frachter und ein Britenfrachter sowie 2 ital. Uboote aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West meldet, i.a.P nach Mitteilung MVO bei OB West mit Möglichkeit gerechnet werden muß, daß OB West der Stellungnahme des OB Mar. Gruppe West betr. vorzeitiger Zerstörung größerer Südküstenhäfen nicht beitrifft, sondern OKW-Entscheidung herbeiführt. In diesem Fall ist bei bisheriger Einstellung des OKW mit Befehl unnötiger vorzeitiger umfangreicher Zerstörungen der Häfen Marseille und Toulon zu rechnen. Cherbourg-Erfahrungen zeigen, daß für Durchführung von Zerstörungen Vorbereitungen zeitbestimmend sind. Gegenüber gründlicher Vorbereitung und damit jederzeit möglicher Sofordurchführung Zerstörungen durch Zünden bei unmittelbarer Feindbedrohung ist vorzeitige Zerstörung kein Vorteil. Im Gegenteil würde dies bei Marseille und Toulon im Falle des Ausbleibens von Feindlandungen Rückwirkungen von nicht abzusehender Tragweite haben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 427
30.6.44	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/6. abends wurde in Piombino erstmalig Feindbelegung erkannt. Im Hafen lagen 8 kleine Landungsboote und 2 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am Vormittag wurden im Küstenvorfeld zwischen Orbetello und Kap Circeo im Nachschub für die Front 12 - 15 Schiffe beobachtet.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung wird Bastia weiter als Haupt-S-Bootsstützpunkt benutzt. Geringer Teil der S-Boote scheint nach Elba-Häfen abgezogen zu sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 MAS-Boote haben in Nacht zum 30/6. bei Vorstoß nach Nordküste Elbas NO-wärts Porto Ferrajo Gefecht mit Kanonenbooten. MAS 562 ist nach Treffern zurückgelassen.</p> <p>2 Minen-MFP haben Minenaufgaben "Hügel" und "Garten" beiderseits Vada-Bank planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Spezia am 29/6. nachm. ist in Artl. Waffenkommando 1/3 der Munition detoniert. Außerdem wurden Anlagen des Sperrwaffenkommandos schwer getroffen.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Sestri Levante erzielte ein VP-Boot einen Abschuß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei Hvar wurde am 28/6. nachm. ein Uboot nach Westen auslaufend gesichtet. Am 26/6. wurde, wie nachträglich gemeldet wird, vor Pesaro durch Kümo mit Bordflak der 22.M.B.F.A. ein S-Boot versenkt. Am 28/6. wurde ein Kümo nach Tiefangriff in Valona auf Strand gesetzt.</p> <p>Kommando der K-Verbände meldet, daß MEK 90 während verschiedener Unternehmungen auf Corcula, Brac und Hvar auf Grund vorheriger Feinderkundung insgesamt 39 Motorsegler von 3 - 70 ts aufgebracht hat, die Seeko. als Transportfahrzeuge zur Verfügung gestellt wurden.</p> <p>Für Nacht zum 30/6. war Auslaufen von 4 S-Booten aus Grado nach Triest und 2 S-Booten von Split nach Dubrovnik, von 3 S-Booten von Split nach Zara und von je einem S-Boot von Grado nach Pola bzw. Venedig nach Grado vorgesehen.</p> <p>Die 3 nach Zara auslaufenden Boote haben patrouillierenden Zerstörer mit Torpedos angegriffen, der mit starker Rauchentwicklung abließ.</p> <p>R.S.H.A. übermittelt Information griech. Vertrauensmannes, wonach für vorgesehene Landungsunternehmungen in Griechenland 3 Räume vorgesehen sind:</p> <p>a) Westküste Griechenlands von Prevesa bis albanischer Grenze, b) Euböa, Milos, Volos, c) Raum von Athen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	428
30.6.44 (499)		<p>Bericht gemäß I/SkI 20032/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial."</p> <p>-----</p>	
(500)		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 30/6. auf Rhodos Hafen und Altstadt fielen 12 Bomben. Im Hafen entstanden keine Schäden.</p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd hat Heeresgruppe E befohlen, ab sofort Dodekanes bevorzugt zu bevorzugen, selbst unter Benachteiligung Kretas. Admiral Ägäis hat daher befohlen, Kreta-Nachschub zunächst nur mit Motorseglern durchzuführen und übrigen ^{Leichter} Nachschub für Dodekanes einzusetzen. Admiral Ägäis hat Heeresgruppe darauf aufmerksam gemacht, daß Juni-Nachschub Kreta damit wahrscheinlich unter 4.000 ts sinken wird. SkI Adm. Qu hat OKW / W.F.St. entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>	
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei Neusatz, Belgrad, Kalavat und Lom wurde Minenabwurf beobachtet. Ebenso auf der Save. Durch Minentreffer sind bei km 1224 2 Tankkähne gesunken. Bei km 1277 und 1783 sowie auf der Theiß bei km 228 wurde je ein Räumerfolg erzielt. Auf der mittleren Donau sind 86 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.6.44		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>Zu Aktion vom 19/6 bei Saipan melden Luftfahrt- und Marine-Attachee Tokio ergänzend:</p> <p>"1) 19.6. vorm. angriffen jap. Trägerflugzeuge Amerik. 400 sm westlich Saipan in 3 Gruppen stehende Streitkräfte in Stärke von etwa 10 Flugzeugträgern und 8 Schlachtschiffen. Nachm. desselben Tages erfolgte zweiter Angriff. 20.6. in Abenddämmerung wurde von beiden Seiten angegriffen.</p> <p>2) Jap. Admiralstab nicht in Lage, Einzelheiten und Versenkungserfolge in Ergänzung Hauptquartiers Meldung vom 23.6. 1530 Uhr anzugeben. Stärkste feindl. Gegenwirkung und eigene hohe Verluste hätten genaue Beobachtung verhindert.</p> <p>3) Herausgegebene Pressemeldungen über Schlacht dienen Propagandazwecken und entsprechen nicht milit. Lage. Jap. Mar.-Luftwaffe so stark angeschlagen, daß Flugzeugbestand offensichtlich hierzu Flottenoperationen erforderlichen Geleitschutz und Luftschirm unzureichend. Daher baldige Operationen zum Entsatz Saipans nicht zu erwarten.</p> <p>(501)</p> <p><i>Hörner</i></p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Adm. z. b. V. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Anmerkungen

- (1) Tatsächlich zeichnete Konteradmiral Gerhard Wagner des Kriegstagebuch am 19. Mai erstmals als Admiral z.b.V. (später Admiral beim Ob.d.M.) ab, während Konteradmiral Hans Meyer am 18. des Monats zum ersten Mal als Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung unterschrieb (vgl. S. 508 und S. 533).
- (2) Handschriftlich korrigiert: "Sir Samuel Hoare".
- (3) BA-MA RM 7/250: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil II (April 1944 - Juni 1944).
- (4) BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2.1944 - 31.12.1944; in der lückenhaften Dokumentation sind keine Berichte über die Heereslage im Juni 1944 enthalten. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Vgl. ansonsten zur Kriegführung im Osten 1944 demnächst: "Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg", Bd 8, sowie zum mittelmeerischen Kriegsschauplatz Bd 7.
- (5) Handschriftlich korrigiert: "Velletri".
- (6) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (7) BA-MA RM 7/1045: Akte VIII, 24: "Tanne" [= Unternehmen zur Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland], (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: Akte VIII, 24 a: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari]), 22.2.1944 - 20.9.1944.
- (8) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (9) BA-MA RM 7/161: 1. Skl. KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 3) 9.1.1944 - 29.6.1944 (mit Vorbereitungen des Abfalls von Finnland).
- (10) Die Berichte Nr. 8 und 9 sind nicht erhalten, vgl. BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945; der Kurzbericht Nr. 8 ist enthalten in: BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (11) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (12) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/300: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 6) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (13) BA-MA RM 7/307: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 5) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (14) Handschriftlich korrigiert: "den".
- (15) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (16) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung, Admiral Wilhelm Meisel, vom 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Als Chef der 1. Abteilung der Skl unterzeichnete vom 1. bis zum 17. Juni Konteradmiral Gerhard Wagner, vom 18. bis zum 30. des Monats unterschrieb Konteradmiral Hans Meyer, der neue Chef der 1. Abteilung. Wagner signierte vom 19. Mai bis zum Monatsende als Admiral z.b.V. (später Admiral beim Ob.d.M.). Wie jedoch aus der Eintragung auf S. 789 des Kriegstagebuches hervorgeht übergab Konteradmiral Wagner die "Geschäfte als Abteilungschef der Operationsabteilung der Seekriegsleitung" erst am 29. Juni an Konteradmiral Meyer. Wagner verblieb danach zunächst als "Admiral z.b.V." des Chefs der Seekriegsleitung in der "Befehlsstelle Koralle" (bei Bernau). Der I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, zeichnete vom 1. bis zum 21. und vom 27. bis zum 30. Juni persönlich ab. Vom 22. bis zum 26. des Monats unterschrieb für ihn Korvettenkapitän Mejer. Der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird in folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (17) Handschriftlich korrigiert: "Valmontone".
- (18) Handschriftlich korrigiert: "insbesonders" (korrekt war: insbesondere).
- (19) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (20) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 233 - 238: Weisung Nr. 51, 3.11.1943. Nach einer Zusammenstellung 1. Skl I op existierte unter den bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten ein Band VIII, 22: "Wallenstein" - "Friedland" seit dem 17.8.1943. Bislang ließ sich die Akte jedoch im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht nachweisen.
- (21) BA-MA RM 7/130: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1943/1944, Handakte: "Feindliche Großlandungen" (13.11.1943 - 23.6.1944) - auch Westraum, Norditalien, Ägäis, Bulgarien.
- (22) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (23) BA-MA RM 7/746: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III bzw. 4. Skl. III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 19) 8.4.1944 - 30.6.1944 (Nr. 14/44 - 26/44).
- (24) Handschriftlich korrigiert: "Landemer".

- (25) Handschriftlich ergänzt: "im".
- (26) Lies: "Generalkurs O[st]".
- (27) Handschriftlich korrigiert: "der".
- (28) Handschriftlich ergänzt: "von uns".
- (29) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (30) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (31) Handschriftlich verbessert: "Orb".
- (32) Handschriftlich verbessert: "Aufruf".
- (33) BA-MA RM 7/1044: Akte VIII, 23: "Rotbuche" [= Vorbereitung zur Schaffung Aalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären], 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (34) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (35) Handschriftlich verbessert: "Russe".
- (36) Handschriftlich verbessert: "am".
- (37) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (38) Handschriftlich korrigiert: "Rundstedt".
- (39) Am rechten Rand ist der Text verstümmelt, lies: "interessieren, und über die Verhältnisse in den Feindländern und über die Beziehungen" sowie "im feindlichen".
- (40) BA-MA RM 7/227: 1. Skl. KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (41) Handschriftlich korrigiert: "Villa-Coublay".
- (42) Zur Invasion vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7; Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945, Bd II: 1942-1945, München 1975, . 401 - 432; und Dieter Ose, Entscheidung im Westen. Der Oberbefehlshaber West und die Abwehr der alliierten Invasion, Stuttgart 1986 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 22).
- (43) Hitlers Weisungen, S. 233 - 238, Weisung Nr. 51, 3.11.1943.
- (44) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (45) Handschriftlich korrigiert: "in einem".
- (46) Handschriftlich korrigiert: "da die".
- (47) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22); handschriftlich ergänzt: "I E a/1 Skl".

- (48) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 11).
- (49) Handschriftlich korrigiert: "0435 Uhr".
- (50) Handschriftlich korrigiert: "0446 Uhr".
- (51) Handschriftlich korrigiert: "und".
- (52) Handschriftlich korrigiert: "Kanalinseln" und "Casquets".
- (53) Handschriftlich korrigiert: "Héye".
- (54) Handschriftlich korrigiert: "Aromanches".
- (55) BA-MA RM 7/139: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion", (Bde 1 und 2) 6./7. Juni 1944.
- (56) Mit rotem Stift (Admiral Meisel) ergänzt: "Weitere Verstärkung der Abwehrkraft gegen LL Truppen [Luftlandetruppen] ist dem M.O.K. Nordsee anbefohlen."
- (57) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (58) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (59) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (60) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (61) Handschriftlich korrigiert: "reibungslös".
- (62) Handschriftlich abgeändert: "Chateau dun".
- (63) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (64) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (65) Handschriftlich korrigiert: "Erebus".
- (66) Handschriftlich korrigiert: "verhängt".
- (67) Handschriftlich korrigiert: "Marcks" und "Coutances".
- (68) Handschriftlich korrigiert: "FAG" (Fernaufklärungsgruppe)
- (69) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (70) Handschriftlich korrigiert: "gebeten".
- (71) Handschriftlich korrigiert: "die" und "sollen".
- (72) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (73) Vgl. Findbuch RM 7 Bd III des Bundesarchiv-Militärarchivs.

- (74) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-
geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944 (Nr. 1/43 - 24/43 und Nr.
1/44 - 24/44).
- (75) Handschriftlich korrigiert: "Bereich".
- (76) Handschriftlich korrigiert: "Jssigny".
- (77) Handschriftlich korrigiert: "Ste. Mère".
- (78) Handschriftlich korrigiert: "Granville und Coutances".
- (79) Handschriftlich korrigiert: "Landemöglichkeit".
- (80) Handschriftlich korrigiert: "Meldungen".
- (81) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (82) Handschriftlich ergänzt "angeblich" und korrigiert "Falaise-Argentan
vorgenommen".
- (83) Handschriftlich korrigiert: "Vorläufer weiterer Invasionsangriffe".
- (84) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (85) Handschriftlich korrigiert: "bezüglich".
- (86) Handschriftlich korrigiert: "nach".
- (87) Handschriftlich ergänzt: "Ort".
- (88) Handschriftlich korrigiert: "DM-Zündung" (bezieht sich auf Minen mit
kombinierter Druckdosen- und Magnetzündung).
- (89) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (90) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (91) Handschriftlich korrigiert: "kriegsfertigen".
- (92) Handschriftlich ergänzt: "nach".
- (93) Handschriftlich ergänzt: "ganz".
- (94) Der handschriftlich korrigierte und ergänzte Text lautet: "Der Inselkom-
mandant hat gemeldet, daß nach Durchführung der 4-monatigen Bevorratung
der Insel noch eine Zufuhr von täglich 50 ts nötig ist."
- (95) Handschriftlich ergänzt: "noch".
- (96) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (97) Handschriftlich verbessert: "Honfleur".
- (98) BA-MA RM 7/140: 1. Skl Anlagen zum KTB Teil C II b/1944, Handakte
"Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen), (Bde 3 und 4) 8./9. Juni 1944.

- (99) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (100) Handschriftlich korrigiert: "S-Booten".
- (101) BA-MA RM 7/140 (s.o. Anm. 98).
- (102) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (103) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (104) Handschriftlich korrigiert: "Tarquinia".
- (105) Handschriftlich korrigiert: "Tarquinia".
- (106) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (107) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (108) Handschriftlich ergänzt: "auf"; zu "Rotbuche" vgl. BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (109) Handschriftlich verbessert: "Friedrich".
- (110) Handschriftlich verbessert: "Aalbäck".
- (111) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 21); handschriftlich verbessert: "an".
- (112) Handschriftlich verbessert: "Nord" und "OT-Kräften".
- (113) Handschriftlich verbessert: "Leih- und Pachtgesetzes".
- (114) Handschriftlich verbessert: "Landekopf".
- (115) Handschriftlich verbessert: "Dives-Bayeux".
- (116) Handschriftlich verbessert: "Bessin".
- (117) Handschriftlich verbessert: "Entwurf"; und lies: "Gesamteinsatzes".
- (118) Handschriftlich ergänzt: "vorsieht".
- (119) Handschriftlich verbessert: "Juni".
- (120) Handschriftlich verbessert: "Minenräumgeräten"; BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (121) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 23).
- (122) Handschriftlich korrigiert: "Sk1."
- (123) Handschriftliche Korrekturen: "einen" und "U.K." (Ultrakurz).
- (124) Handschriftlich korrigiert: "sollen".
- (125) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörung".
- (126) Handschriftlich korrigiert mit blauem Stift (Konteradmiral Wagner): "300".

- (127) Handschriftliche Korrekturen: "Auslegen", "La Hague" und "Port en Bes-sin".
- (128) Handschriftlich korrigiert: "Capetown".
- (129) Handschriftlich korrigiert: "je".
- (130) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (131) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (132) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (133) Handschriftlich korrigiert: "eingelaufen".
- (134) Die Seitenzahlen 233 - 239 sind handschriftlich korrigiert, auf S. 240 fehlt die Paginierung.
- (135) Handschriftlich korrigiert: "zwischen" und "eigenem".
- (136) Handschriftlich korrigiert: "Durchgangsverkehrs".
- (137) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl. Material zur Feindlage, (Bd 1) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (138) Handschriftlich korrigiert: "wurde Hafen [irrtümlich "Häfen"] angegrif-fen. In Mestre".
- (139) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (140) Handschriftlich korrigiert "durch" und "Geleitschutz" sowie ergänzt: "finanzielle".
- (141) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (142) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3); handschriftlich korrigiert: "laut".
- (143) Handschriftlich korrigiert: "betr."
- (144) Handschriftlich korrigiert: "Chef Mar.Rüst".
- (145) Lies: "Kriegsmarine".
- (146) Handschriftlich korrigiert: "40".
- (147) Handschriftlich korrigiert: "Sturmboote".
- (148) BA-MA RM 7/716: 1. Skl. KTB Teil D 8 c, 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 4) 7.1.1944 - 30.6.1944.
- (149) Die Korrektur des Berichtes im Konjunktiv erfolgte im Original.
- (150) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (151) Handschriftlich korrigiert: "Ziele".

- (152) BA-MA RM 7/141: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Gefechtsberichte, (Bde 6 und 7) 10.6.1944 - 14.6.1944.
- (153) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152).
- (154) BA-MA RM 7/219: 1. Skl. KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945, mit Anlagen.
- (155) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (156) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (157) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (158) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (159) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 74). Der Pfeil, der die Einfügung des Satzteil-les "wissenschaftlicher Forschung" hinter "Einsatz" zu signalisieren scheint, macht ohne entsprechende Streichungen keinen Sinn.
- (160) Handschriftlich korrigiert: "Zuweisung".
- (161) Handschriftlich korrigiert: "Askevold".
- (162) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (163) Handschriftlich korrigiert: "Montecuccoli".
- (164) Zu den Materiallieferungen vgl. BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Januar 1944 - Juli 1944, dort: "Rußlandlieferungen der Alliierten".
- (165) BA-MA RM 7/189: 1. Skl. KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. auch Lagevorträge, S. 588 - 591. Anzumerken ist, daß der Titel dieser Sammlung von Vorträgen und Besprechungen der im März 1944 durchgeführten Änderung der Bezeichnung der Dienststellung nicht mehr gerecht wird, vgl. Bd 55, S. 201 f., der Edition, sowie ebd., S. 662-A, Anm. 30.
- (166) Handschriftlich ergänzt: "Kürzung des Brennstoffverbrauchs".
- (167) Handschriftlich korrigiert: "Karpathen".
- (168) Handschriftlich korrigiert "Giurgou".
- (169) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (170) Handschriftlich verbessert: "daß".
- (171) Handschriftlich verbessert: "an" [gemeint ist: "nach"].
- (172) Handschriftlich verbessert: "'Kondor' zurückzugreifen".
- (173) Handschriftlich verbessert: "Kelvin" und "13".

- (174) Handschriftlich verbessert: "Danach".
- (175) Handschriftlich ergänzt: "wieviel und welcher".
- (176) Handschriftliche Korrekturen: "13" und "behelfsmäßige".
- (177) Handschriftlich korrigiert: "schlug".
- (178) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152); handschriftlich korrigiert: "13".
- (179) Handschriftlich korrigiert: "Heereslageberichts".
- (180) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164); handschriftlich korrigiert "der" und ergänzt: "sowie".
- (181) Zu den Akten III a vgl. Anm. 73.
- (182) Handschriftlich korrigiert: "Mögliche".
- (183) Handschriftlich korrigiert: "werden".
- (184) Lies: "Verbandsnähe"; und handschriftlich korrigiert: "4. R-Flottille".
- (185) Handschriftlich korrigiert: "danach".
- (186) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152).
- (187) Handschriftlich korrigiert: "Vp-Boote" (Vorposten-Boote).
- (188) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (189) Handschriftlich korrigiert: "Ste Mere Eglise".
- (190) Handschriftlich korrigiert: "geringeren".
- (191) Handschriftlich korrigiert: "versierter".
- (192) Korrekt muß es heißen: "Weisung an OB Südwest", damals Generalfeldmarschall Albert Kesselring, der in Italien führte.
- (193) Handschriftlich korrigiert: "nicht".
- (194) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 21).
- (195) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (196) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (197) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (198) Handschriftlich korrigiert: "über".
- (199) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152).
- (200) Zunächst handschriftlich abgeändert: "LL Truppenverluste"; später wieder gestrichen.

- (201) Handschriftlich korrigiert: "Tankern".
- (202) Handschriftlich korrigiert: "Erkenntnissen".
- (203) Handschriftlich korrigiert: "12/6".
- (204) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (205) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (206) Handschriftlich korrigiert: "MOK".
- (207) Handschriftliche Korrekturen: "rollenden Bombenangriffen" und "rasches".
- (208) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (209) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (210) BA-MA RM 7/v. 2344: 1. Skl I E, Netzsperrren Atlantik, 1944.
- (211) Handschriftlich korrigiert: "600 000".
- (212) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (213) Am rechten Texttrand Summenbildung hinsichtlich der verfügbaren S-Boote: Cherbourg 4, Le Havre 2, Boulogne und Ostende insgesamt 9.
- (214) Handschriftlich korrigiert: "Orfordnes".
- (215) Handschriftlich verbessert: "für".
- (216) Handschriftlich verbessert: "Cuxhaven".
- (217) Handschriftlich verbessert: "Geestemünde".
- (218) Handschriftlich verbessert: "Mythilene".
- (219) Handschriftlich verbessert: "türkisches".
- (220) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (221) Handschriftlich verbessert: "ferner".
- (222) Handschriftlich verbessert: "Marineaufrüstung" und "ein".
- (223) Handschriftlich verbessert: "Skimonoseki".
- (224) Handschriftlich verbessert: "gefordert. Da".
- (225) Handschriftlich verbessert: "taktisches".
- (226) Lies: "Bayeux-St.Lo."
- (227) Handschriftlich korrigiert: "Landekopf".
- (228) BA-MA RM 7/142: 1. Skl. Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Verlustberichte), (Bd 8) 15.6.1944 - 17.6.1944.

- (229) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (230) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (231) Handschriftlich korrigiert: "Adm.Qu." und "dringend".
- (232) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 23); die Bezugnahme auf den B-Bericht Nr. 29/44 beruht auf einem Irrtum, da dieser Bericht erst am 21.7.1944 verfaßt wurde.
- (233) Handschriftlich korrigiert: "gelegt".
- (234) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (235) Handschriftlich korrigiert: "LST" (Landing Ship Tank [Panzerlandungsschiff]).
- (236) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (237) Handschriftlich korrigiert: "Sprengung".
- (238) Handschriftlich korrigiert: "sind".
- (239) Handschriftlich korrigiert: "Kampfmittel".
- (240) Handschriftlich korrigiert: "60".
- (241) Handschriftlich korrigiert: "Saivästoe".
- (242) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (243) Handschriftlich korrigiert: "Saivästoe".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "Koivistoinseen" (gemeint ist die finnische Insel Björkö).
- (245) Handschriftlich korrigiert: "Porto Lago".
- (246) Handschriftliche Korrekturen: "Sichtmeldungen" und "werden".
- (247) Handschriftlich korrigiert: "Schlepper".
- (248) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (249) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (250) Handschriftlich korrigiert: "Rundstedt".
- (251) Handschriftlich korrigiert: "hinter".
- (252) Vgl. Findbuch RM 7 Bd I des Bundesarchiv-Militärarchivs.
- (253) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (254) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (255) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).

- (256) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (257) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (258) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (259) Handschriftlich korrigiert: "Nicht-Schnorchelboote".
- (260) Lies: "Nachtjäger".
- (261) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (262) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (263) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (264) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (265) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 264).
- (266) BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945 (Nr. 1/43 - 24/43, Nr. 1/44 - 17/44, Nr. 1/45 - 2/45).
- (267) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (268) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (269) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (270) Handschriftlich korrigiert: "daß".
- (271) Handschriftlich korrigiert: "war bisher".
- (272) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (273) Handschriftlich korrigiert: "größter".
- (274) Handschriftlich korrigiert: "Wehrmachtbefehlshaber".
- (275) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6); vgl. auch Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (276) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (277) Paginierung handschriftlich korrigiert: "(519)".
- (278) Handschriftliche Korrektur: "Landetätigkeit".
- (279) Lies: "K'nes" (Kirkenes).
- (280) Handschriftlich korrigiert: "Kanonenboote".
- (281) Handschriftlich korrigiert: "Reiches".
- (282) Handschriftlich korrigiert: "Suursaari".

- (283) Handschriftlich korrigiert: "Super-Fortresses".
- (284) Handschriftlich korrigiert: "Amphibienpanzern" und "Trägern".
- (285) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (286) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (287) Handschriftlich korrigiert: "genährt".
- (288) Handschriftlich korrigiert: "Riedel".
- (289) Handschriftlich korrigiert: "OKM/Adm.Qu. VI".
- (290) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 74).
- (291) Handschriftlich korrigiert: "verringert".
- (292) Handschriftlich korrigiert: "Kaiwurzel-Sprengung".
- (293) Handschriftliche Korrekturen: "Lager" und "Infolge".
- (294) Handschriftlich ergänzt: "aus dem Heeresbereich".
- (295) Handschriftlich ergänzt: "der Transport".
- (296) Handschriftlich ergänzt: "(Kleinkampfmittel-Linsen)", d.h. kleine Sprengboote, die 300 kg Sprengladung trugen und von einem Kommandoboot - nach Absprung des Fahrers - ferngelenkt ins Ziel gesteuert wurden.
- (297) Handschriftlich ergänzt "Neger" und korrigiert "beginnend"; unter "Neger" hat man sich einen Einmann-Torpedo vorzustellen, an dem ein normaler Torpedo hing. Anfangs hieß dieses Waffensystem "Mohr".
- (298) Handschriftlich korrigiert: "sind zuverlässige Einsatzzahlen".
- (299) Handschriftlich korrigiert: "beobachteten".
- (300) Handschriftlich korrigiert: "Feindboote".
- (301) Handschriftlich korrigiert: "Starke".
- (302) Handschriftlich korrigiert: "Flaksicherungskräfte".
- (303) Handschriftlich korrigiert: "Verengung" und "Sperrren".
- (304) Handschriftliche Korrekturen: "Aalbeckbucht".
- (305) Handschriftlich korrigiert: "KMA's".
- (306) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (307) Handschriftlich korrigiert: "Doullens".
- (308) Handschriftlich korrigiert: "Sie".
- (309) Handschriftlich ergänzt: "fest".

- (310) Handschriftlich korrigiert: "KFK" (Kriegsfischkutter) und "Piombino".
- (311) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (312) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (313) Handschriftlich korrigiert: "Kämpfe".
- (314) Handschriftlich korrigiert: "nach SO" (Südosten).
- (315) Handschriftlich korrigiert: "Angriffsplanungen".
- (316) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (317) Handschriftlich korrigiert: "Munition" und "Anlaufen".
- (318) Handschriftlich korrigiert: "auf".
- (319) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (320) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3); handschriftlich korrigiert: "berichtet".
- (321) Handschriftliche Korrekturen: "fachliche" und "Inspekteur".
- (322) Handschriftlich korrigiert: "der Kanal".
- (323) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (324) Handschriftlich korrigiert: "Überführung".
- (325) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 264).
- (326) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (327) Handschriftlich korrigiert: "ernste".
- (328) Handschriftlich korrigiert: "Flakfrage".
- (329) Handschriftlich korrigiert: "mittleres".
- (330) Handschriftlich korrigiert: "bis".
- (331) Handschriftlich korrigiert: "ohne".
- (332) Handschriftlich korrigiert: "Ersuchen".
- (333) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (334) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (335) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 40).
- (336) Handschriftlich ergänzt: "21.III.44"; vgl. BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 165) und Lagevorträge, S. 578 - 581.
- (337) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).

- (338) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 21).
- (339) BA-MA RM 7/143: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Verlustberichte), (Bde 9 und 10) 18.6.1944 - 23.6.1944.
- (340) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (341) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (342) Handschriftlich korrigiert: "schöne".
- (343) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (344) Handschriftlich korrigiert: "bleiben".
- (345) Lies: "Kristiansand Süd".
- (346) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (347) Handschriftlich ergänzt: "ital."
- (348) Handschriftlich korrigiert: "Nimiz" (korrekt: Nimitz, Chester W.).
- (349) Handschriftlich korrigiert: "Koivistu".
- (350) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (351) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 7).
- (352) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (353) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinnland und Nordnorwegen, 28.9.1943; handschriftlich korrigiert: "nach".
- (354) BA-MA RM 7/1054: Akte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944 ("Nordlicht" = Unternehmen zur etappenweisen Räumung von Nordnorwegen und Abtransport der Waffen und Wirtschaftsgüter).
- (355) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (356) Hitlers Weisungen, S. 231 f.
- (357) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (358) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 165); und Lagevorträge, S. 578 - 581.
- (359) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 40).
- (360) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (361) Handschriftlich korrigiert: "Dienststellen".
- (362) Handschriftlich korrigiert "IX" und ergänzt "VIII".
- (363) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).

- (364) BA-MA RM 7/758: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III bzw. 4. Skl III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 8) 5.5.1944 - 25.8.1944 (Nr. 18/44 - 34/44).
- (365) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (366) Handschriftlich korrigiert: "Lage".
- (367) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (368) BA-MA RN 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (369) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (370) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (371) Lies: "Süden".
- (372) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (373) Handschriftlich korrigiert: "Geschwindigkeit".
- (374) Handschriftlich korrigiert: "deckten".
- (375) Handschriftlich korrigiert: "Lut" (?).
- (376) Handschriftlich korrigiert: "SSwärts".
- (377) Die "Besprechungspunkte für Vortrag Ob.d.M. beim Führer am 22./23.6.44" sind enthalten in: BA-MA RM 7/1601: 1. Skl Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, 1.1.1944 - 1.12.1944.
- (378) Handschriftlich ergänzt: "auf".
- (379) BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (380) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); und BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (381) Handschriftliche Anmerkung am linken Textrand: "Die ist doch schon nach Finnland ausgelaufen (656 u.)". Auf S. 656 des Kriegstagebuches findet sich der Hinweis (XII), daß der Transport der 122. Infanteriedivision bereits angelaufen war.
- (382) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (383) BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (384) Handschriftlich korrigiert: "Holsatia".
- (385) Handschriftlich korrigiert: "folgenden Erfahrungsbericht".
- (386) Handschriftlich angemerkt: "Gruppe West meldet 22.35 Uhr".
- (387) Handschriftlich korrigiert: "Minenverdacht".
- (388) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 10).

- (389) Lies: "30 sm".
- (390) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (391) Handschriftlich verbessert: "31255 to".
- (392) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (393) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (394) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (395) Handschriftlich korrigiert: "Sänden".
- (396) Handschriftlich korrigiert: "geworden".
- (397) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 7).
- (398) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); und BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (399) Handschriftlich korrigiert: "verlegten".
- (400) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (401) Zur "Weisung Nr. 50" vgl. Anm. 353.
- (402) Handschriftlich korrigiert: "versichern".
- (403) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (404) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (405) Handschriftlich korrigiert: "engstem".
- (406) Handschriftlich korrigiert: "Mit".
- (407) Handschriftlich korrigiert: "Normandie".
- (408) Handschriftlich korrigiert: "Besatzung".
- (409) Handschriftlich korrigiert: "bleibt" und "Kompromittierung".
- (410) Handschriftlich korrigiert: "Trockenfallen".
- (411) Handschriftlich korrigiert: "Atlantikküste".
- (412) Handschriftlich korrigiert: "Schwere Batterien".
- (413) Handschriftlich ergänzt: "aus".
- (414) Handschriftlich korrigiert: "in See".
- (415) Handschriftlich korrigiert: "darauf".

- (416) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (417) Handschriftliche Korrekturen: "Süden" und "leichter".
- (418) Handschriftlich korrigiert: "jetzt".
- (419) Handschriftlich korrigiert: "auf".
- (420) Handschriftlich ergänzt: "bis".
- (421) Handschriftliche Korrekturen: "Begegnung", "Korcula" und "einem".
- (422) Handschriftlich korrigiert: "daher".
- (423) Handschriftlich korrigiert: "finnischem".
- (424) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (425) Zur "Weisung Nr. 40" vgl. Anm. 275.
- (426) Lies: "Die aus dem Osten zugeführte Panzergrenadierdivision wird 9. und 10. NW-lich Paris gesammelt."
- (427) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (428) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); und BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (429) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (430) Am linken Textrand Kreuz mit dem handschriftlichen Hinweis: "Weiter 747". D.h. auf S. 747 des Kriegstagebuches wird das Thema Sturmboote wiederaufgenommen.
- (431) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (432) Handschriftlich korrigiert: "Räumgeräte".
- (433) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (434) Handschriftlich korrigiert: "Tätigkeit".
- (435) Handschriftlich korrigiert: "fertiggestellt".
- (436) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); handschriftlich korrigiert: "Sk1".
- (437) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (438) Handschriftlich korrigiert: "daß".
- (439) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (440) Handschriftlich ergänzt: "O.B."
- (441) Zur "Weisung Nr. 40" vgl. Anm. 275.
- (442) Handschriftlich korrigiert: "Cherbourg".

- (443) Zur "Weisung Nr. 40" vgl. Anm. 275.
- (444) Handschriftlich korrigiert: "Namsi-Bank".
- (445) Handschriftlich korrigiert: "hölzerner".
- (446) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (447) Handschriftlich verbessert: "Komisa".
- (448) Handschriftlich verbessert: "kleinere Reparaturen durchzuführen".
- (449) Handschriftlich verbessert: "Behandlung".
- (450) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (451) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 264).
- (452) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (453) Handschriftlich korrigiert: "stellt".
- (454) Handschriftlich ergänzt: "müssen, daß aber eine bewegliche Kriegführung für uns nicht in Frage kommen kann, da uns der Russe hierin noch mehr überlegen ist."
- (455) Handschriftlich ergänzt: "Kpt.z.S. (W)".
- (456) Handschriftlich korrigiert: "Kirgasser".
- (457) BA-MA RM 7/144: 1. Skl. Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Endkampf um Cherbourg), (Bde 11 und 12) 24.6.1944 - 30.6.1944.
- (458) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (459) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (460) Handschriftlich korrigiert: "berichtet".
- (461) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 11).
- (462) Handschriftlich korrigiert: "M 4611" und "Patrouilliertätigkeit".
- (463) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (464) Handschriftlich korrigiert: "Les Sept".
- (465) Handschriftlich ergänzt: "Kirkenes".
- (466) Lies: "in Soon eingelaufen".
- (467) Handschriftlich korrigiert: "hat".
- (468) Am Rand handschriftlich angemerkt: "122.?"
- (469) Handschriftlich korrigiert: "3. MS-Flottille".

- (470) Handschriftlich korrigiert: "Kreta".
- (471) Handschriftlich korrigiert: "Bourges".
- (472) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörer".
- (473) Handschriftlich korrigiert: "Besondere".
- (474) Zu dieser Besprechung, die vom 29.6. bis zum 1.7.1944 dauerte, vgl. BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 165); und Lagevorträge, S. 592 - 595.
- (475) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (476) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (477) Handschriftlich korrigiert: "Sanktionierung".
- (478) Handschriftlich korrigiert: "Treiböl".
- (479) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12); handschriftlich korrigiert: "aufzunehmen".
- (480) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (481) BA-MA RM 7/716 (s.o. Anm. 148).
- (482) BA-MA RM 7/716 (s.o. Anm. 148).
- (483) BA-MA RM 7/144 (s.o. Anm. 457).
- (484) Handschriftlich korrigiert: "gleichstarken oder unterlegenen".
- (485) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (486) Handschriftliche Korrekturen: "Giurgiu" und "abschossen".
- (487) Handschriftlich korrigiert: "Primosten".
- (488) Lies: "Murman-Bahn".
- (489) BA-MA RM 7/137: 1. Skl. KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (490) BA-MA RM 7/1002: Handakte "Felix" - "Gisela" ["Gisela" = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen], 4.11.1940 - 30.6.1944; und BA-MA RM 7/1007: Akte VII, 9: "Anton" - "Gisela", (Bd 2) 22.3.1943 - 2.8.1944.
- (491) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 23).
- (492) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörer".
- (493) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (494) Handschriftliche Anmerkung am linken Textrand: "Vermerk: Später wird als Zeitpunkt der 12.6. ermittelt. Danach doch SBootserfolg." Paraphe von Konteradmiral Wagner.

- (495) Handschriftlich verbessert: "einziges Mal".
- (496) Handschriftlich verbessert: "Land".
- (497) Handschriftlich verbessert: "Spiekeroog".
- (498) Handschriftlich verbessert: "Kohlenboote".
- (499) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (500) Handschriftlich korrigiert: "Schiffsraum".
- (501) Handschriftlich korrigiert: "offensichtlich für zu Flottenoperationen".